

# KPK

1951 bis 2018 = 67 Jahre Kieler Presse Klub e.V.





## Niederschrift

über den Verlauf der Vollversammlung des Kieler Presse-Klubs am 2. Juli 1951 im „Wikinger“, Kiel, Holtenauer Straße. Sitzungsdauer von 21.00 bis 1.15 Uhr. Anwesend 31 ordentliche Mitglieder, lt. beigefügter Anwesenheitsliste.

Erster Vorsitzender Kus eröffnet die Jahresversammlung und verliest den Geschäftsbericht für das Jahr 1950/51. Die Neuwahl des Vorstandes wird von dem ältesten anwesenden Mitglied Pfeiffer geleitet. Zum ersten Vorsitzenden werden Dr. Onnasch, Dr. Zankl und Kus vorgeschlagen. Dr. Zankl und Kus verzichten jedoch. Dr. Onnasch stellt zuvor die Bedingung, daß der Vorstand nicht verpflichtet wird, bei Ausgaben im Rahmen einer normalen und den Vermögensverhältnissen des Klubs angepaßten Höhe zuvor die Zustimmung der Mitgliederversammlung anzufordern. Dem wird zugestimmt. Jedoch stellt Pfeiffer den Antrag, daß der Vollversammlung innerhalb eines 1/4 Jahres ein Etat vorgelegt werden soll. Der Antrag wird mit 14 gegen 11 Stimmen angenommen.

Alsdann wird Dr. Onnasch einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt, der die weiteren Wahlen leitet. Bei der Wahl des 2. Vorsitzenden entfallen auf Dr. Zankl 15, auf Burchard 10 Stimmen. Bei der Wahl des Schatzmeisters entfallen auf Frau Ohrenschall 13, auf Knuth 11 und auf Burchard 5 Stimmen. Für die zwei weiteren Beisitzer im Vorstand stehen nur Burchard und Dr. Krieger zur Wahl, die beide als gewählt gelten. Der Vorstand setzt sich nunmehr zusammen aus Dr. Onnasch (1. Vorsitzender), Dr. Zankl (2. Vorsitzender), Frau Ohrenschall (Schatzmeister), Burchard und Dr. Krieger. Bei der Wahl des Aufnahmausschusses werden die bisherigen Mitglieder Rickers, Dr. List, Schimpke und Frl. Materleitner wiedergewählt, während Henseleit und Gamalski auf ihre Wiederwahl verzichten und Frau Ohrenschall als Mitglied des Vorstandes automatisch ausscheidet.

In der Ergänzungswahl entfallen auf Frehse 21 Stimmen, auf Kowalzig 12, auf Czerannowski 10 und auf Pfeiffer 9 Stimmen. Die ersten drei gelten als gewählt, so daß sich der Aufnahmausschuß nunmehr aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt: Rickers, Dr. List, Schimpke, Materleitner, Frehse, Kowalzig und Czerannowski. Bei der Wahl der Kassenprüfer verzichtet Knuth auf seine Wiederwahl. Ergänzend zu Leymann wird Dr. List gewählt.

Um 1.15 Uhr schließt Dr. Onnasch die Versammlung.

## Inhalt

<b>Vorwort</b>	5
<b>„Verständnis für die Arbeit der Presse wecken“</b>	6
Aus sechs Jahrzehnten Kieler Presse-Klub und vier Jahrzehnten der Stiftung	
<b>Nothilfe, Ausbildung, Pressegeschichte und Journalistenpreise</b>	12
Aus der Arbeit der Stiftung des Kieler Presse-Klubs	
Die Geschichte der Presse in Schleswig-Holstein	
<b>Mitgliederbriefe von 1988 - 2018</b>	14
<b>Zum 25-jährigen Bestehen des Kieler Presse-Klubs</b>	80
von Dr. Heinz Onnasch	
<b>Impressum</b>	83

# Nummer des Vereinsregisters: 889

Nummer des Vereinsregisters 889		
Vorstand	Auflösung: Entziehung der Rechtsfähigkeit: Konkurs: Liquidatoren	Bemerkungen
<p>1. Vorsitzender: Dr. Heinz Omsch, Kiel. 2. Vorsitzender: Dr. phil. Hans Ludwig Kautel, Kiel. der Registrationsbeschluss 15. September 1951 <i>[Signature]</i></p>		
<p>Dr. Heinz Omsch und Dr. phil. Hans Ludwig Kautel sind ausgeschieden, an ihrer Stelle sind gewählt worden: Redakteur Dr. Adolf Jürgens, Kiel zum 1. Vorsitzenden Redakteur Karl-Heinz Gabel, Kiel zum 2. Vorsitzenden Blatt 22 der Registrationsbeschluss 6. September 1952 <i>[Signature]</i></p>		

Nummer der Eintragung	Name und Sitz des Vereins	Satzung
1	Kieler Presse-Klub, Kiel.	Die Satzung ist am 2. Juli 1951 erlassen. Die letzten Vorsitzenden verließen jedes seiner Ämter. <i>[Signature]</i>

Ausschnitte aus dem Vereinsregister, 1951

## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

„mit 66 Jahren, da fängt das Leben an, mit 66 Jahren, da hat man Spaß daran“, das hat uns Udo Jürgens einst versprochen. So gesehen müsste es beim Kieler Presse-Klub, der in diesem Jahr 67 Jahre alt wird, jetzt richtig losgehen: Die schwierigen Anfangsjahre nach der Gründung sind Geschichte, von pubertären Anwendungen blieb der Klub verschont und auch die Midlife-Crisis ist überwunden – nun müssten also die Jahre kommen, in denen alles von selber läuft.

Ob es so kommt, wird sich zeigen. Denn zum einen geschieht im Leben nichts von selbst. Und zum anderen tickt die Uhr des demografischen Wandels für einen Verein, der wie die Medien mitten im Leben steht, nicht anders als für die übrige Gesellschaft. Mit anderen Worten: Auch wir werden älter und der Nachwuchs der Jüngeren nimmt ab. Noch sind die Strukturen unseres Klubs vital und erlauben uns ein reges Klubleben; insbesondere unsere Stiftung kann ihre Aufgaben erfüllen und sich neue Ziele setzen. Beispielhaft sei die Verleihung der Journalistenpreise gemeinsam mit dem Schleswig-Holsteinischen Journalistenverband und der 3. Band der Pressegeschichte genannt, die in diesem Frühjahr erscheint.

Trotzdem gilt es, nicht nachzulassen, damit wir auch weitere, runde Jubiläen feiern können. Was in den zurückliegenden Jahren alles im Klub und um uns herum geschehen ist, lesen Sie in dieser Broschüre, bei der die Mitgliederbriefe der letzten 30 Jahre im Mittelpunkt stehen. Mögen Sie als Rückblick ebenso wie als Teil der Klubgeschichte dienen und als Aufforderung verstanden werden, die Zukunft mit Optimismus anzugehen.

*R. Hassenstein*

Reinhardt Hassenstein  
Vorsitzender

# „Verständnis für die Arbeit der Presse wecken“

Aus sechs Jahrzehnten Kieler Presse-Klub und vier Jahrzehnten der Stiftung

Es ist bezeichnend für die Neuorientierung Deutschlands nach 1945, dass auch die wenigen Journalisten, die den Krieg und die Nazizeit überlebt hatten und wieder in ihren Beruf zurückkehrten, nicht ahnen konnten, wohin die Reise geht mit der jungen Bundesrepublik. Zu viel lag in Trümmern, in den Städten und auf den Schreibtischen, als dass man einfach ans Werk gehen konnte. Die Strukturen von Zeitungen und Hörfunk waren zerstört, Papier ein rarer Artikel, genauso wie Sender und Empfänger fürs Radio. Die Menschen interessierten sich für wenig anderes als die eigene Existenzsicherung und Zeitungen waren allenfalls als Einwickelpapier gefragt – sofern sie durch die Besatzungsmächte wieder zugelassen waren.

Umso mehr ist der Mut der Gründer zu achten, die sich schon 1951 dazu entschlossen, einen Klub als Vertretung ihrer Interessen zu gründen. Dabei hatten sie nicht ihre Rechte als Arbeitnehmer im Blick – man war dankbar, wenn man überhaupt Arbeit hatte; vielmehr ging es darum, ein Verhältnis zwischen Journalisten, Bürgern und Politikern aufzubauen, das dem Grundrecht auf freie Meinungsäußerung eine Leitlinie für das neue Rollenverständnis gab. In diesem Sinne sind die bis heute unveränderten Ziele des Klubs zu verstehen, „... Verständnis für die Arbeit der Presse zu wecken, Kontakte zwischen Journalisten und Öffentlichkeit herzustellen, in diesem Sinne seine Mitglieder durch Gedankenaustausch zu verbinden, gegenseitiges Vertrauen zu bewahren und gute Beziehungen zu Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens im In- und Ausland zu pflegen.“ So nachdrücklich aus diesen Sätzen die bitteren Lehren der Jahre 1933 bis 1945 sprechen – so wenig haben diese Ziele bis heute an Aktualität verloren.

Dass man die Form eines Klubs wählte, der zwar in der Rechtsform des Vereins, nicht aber in der Namensführung so auftrat, sollte den Eindruck der x-Beliebigkeit vermeiden. So gab es in den ersten Jahrzehnten einen Aufnahmeausschuss, der über den Wunsch zur Aufnahme in den Klub entschied und die Benennung von zwei Bürgern zur Voraussetzung machte. Genauso wichtig war den Gründern die Distanz zum elitären Gepräge der Clubs mit „C“. Ihre Geschichte aber auch ihre zu meist sportliche Orientierung – wie etwa beim Kieler

Yacht Club – waren für die Journalisten keine Anknüpfungspunkte – im Gegenteil. Schon mit diesem einen Buchstaben und der Schreibweise des „Presse-Klub“ in zwei Worten war man darauf aus, Eigenständigkeit und Distanz zu verdeutlichen, sich – wie ein renommierter Fernsehjournalist einmal formulierte – mit nichts gemein zu machen, nicht einmal im Namen.

Zurück zu den Fakten: 31 Kieler Journalisten fanden sich 1951 zur Gründung des Klubs zusammen. Gründungsvorsitzender war Dr. Heinz Onnasch, langjähriger Pressechef des Landtages. Auch die übrigen Funktionen wurden mit Journalisten besetzt. Das Klubleben war anfangs wie ein zweites Zuhause für viele Mitglieder – über 40 Veranstaltungen in einem Jahr, darunter auch Reisen, sprechen für sich. Die Themen waren nicht grundsätzlich andere als heute. Ein Beispiel: „Alle meckern über das Wetter – aber keiner tut etwas dagegen. Warum stimmt die Wettervorhersage nicht?“ Über den Wiederaufbau der Kieler Innenstadt wurde ebenso debattiert wie man zu zahlreichen Skatturnieren und anderen Gesellschaftsabenden zusammenkam.

Nun wären Journalisten nicht Journalisten geworden, wenn sie sich mit dem einmal Erreichten zufrieden gegeben hätten. Da wurde gestritten und gezankt, gekungelt und wieder zusammengerauft – kurzum: Es ging bunt zu. So wechselte der Vorsitz in den ersten Jahren jährlich, obwohl die Vorsitzenden auf zwei Jahre gewählt waren. Und das Vereinsrecht tat ein Übriges, weil deren kleinbürgerlich erscheinende Regularien vielen über die Hutschnur gingen, vielleicht auch dem eigenen Nachholbedarf an Freiheit widersprachen. So wundert es in der Rückschau nicht, dass sich nur zehn Jahre nach der Gründung eine Mitgliederversammlung auf Antrag des Vorstandes mit der Auflösung des Klubs befassen musste. Die Begründung: Zu wenige Journalisten waren bereit Mitglieder zu werden, zu wenige Mitglieder nahmen an den Veranstaltungen teil – nach der Freude über den geglückten Start herrschte tiefer Frust über die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit.

Wohlweislich hatten die Gründungsväter die Messlatte für die Auflösung mit einem Quorum von Dreivierteln aller Mitglieder so hoch gelegt, dass der Antrag und mit

ihm der Vorstand, darunter der Gründungsvorsitzende persönlich, scheiterten. Das war die andere Seite der Demokratie: Nur mehrheitlich und nur freiwillig lässt sich etwas bewegen. Immerhin hielt dieser Lerneffekt bis zum heutigen Tage an, weitere Versuche, den Klub aufs Altenteil zu schicken gab es nicht.

1976, aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums, beschrieb Dr. Heinz die damalige Stimmung mit den Worten: „Das interne Klubleben war in der Anfangszeit durchaus rege und ließ erst allmählich nach. Eine gewisse Sättigung ist von der geistigen Kost ebenso wie vom gesellschaftlichen Bedürfnis her offenbar schon seit vielen Jahren eingetreten. Die Diskutierlust hat sich allenthalben beträchtlich vermindert. Es gibt so viele auf uns einhämmernde Ausdrucks- und Propagandamittel der sogenannten Massenmedien, dass eine Vielzahl denkbarer Urteile uns auch ohne viel eigene Anstrengung ermöglicht wird.“ – Manches kommt einem bekannt vor und könnte auch im Jahr 2018 gesagt werden – selbst wenn die Herausforderungen für den Presse-Klub heute von anderen Entwicklungen bestimmt werden. Für mehr Kontinuität im Vereinsleben und in der Führung des Klubs sorgten die in den folgenden Jahren prägenden Köpfe der Kieler Zeitungen Karl Rickers (Kieler Volkszeitung VZ) und der Kieler Nachrichten, Hans Schäfer. Insbesondere Hans Schäfer, der zwölf Jahre lang als Vorsitzender wirkte, sorgte für neue Formate bei den Veranstaltungen und eine weite Vernetzung in die Landespolitik und die Kieler Gesellschaft.

## Die Bälle waren ein gesellschaftliches Ereignis

Lange bevor an die Gründung des Kieler Presse-Klubs zu denken war, fand in den Räumen der alten Kieler Universität am Westring ein sogenannter Presseball statt. Genaugenommen war es mehr ein Tanzfest als ein Ball, wie wir ihn heute kennen. Da ging es mehr darum, nach Diktatur und Krieg wieder unbeschwert feiern und nach der Musik tanzen zu können, die zwölf Jahre lang verboten war. Irgendjemand muss auf die

Idee gekommen sein, die Veranstaltung als „Presseball“ zu bezeichnen, zumindest taucht dieser Name 1948 in den noch dürftigen Berichten der Kieler Zeitungen auf. Seither fanden in Kiel jährlich Pressebälle statt – anfangs noch am Westring, später in den für die damalige Zeit viel beachteten Festräumen des Kieler Schlosses. Bis zu 1.200 Gäste fanden im Konzertsaal und den anderen Sälen Platz, selbst Stehplätze gingen über Jahre weg wie warme Semmeln.

So titelten die Kieler Nachrichten „An die Bälle erinnert sich jeder“, als der Presse-Klub 2001 sein fünfzigjähriges Jubiläum feierte und würdigte damit eine seinerzeit durch den Klub begründete Balltradition, die vor allem in den siebziger und achtziger Jahren ihre Blütezeit erlebte. Denn soviel sich auch namhafte Veranstalter bemühten – an den Stellenwert des Kieler Presseballs kam in diesen Jahren niemand heran. Zu interessant waren bei diesem Ball die Begegnungen mit Prominenten aus Medien und Politik, aus Showbusiness und Fernsehen, zu denen es alljährlich am Sonnabend vor dem 1. Advent in den Sälen des Kieler Schlosses kam. Der Ball war so prominent besetzt, dass die „Aktuelle Schaubude“ des NDR vom Ball sendete und zur besten Sendezeit sein sonabendliches Vorabendprogramm mit Glanz und Glamour füllte – ein Glanz, der medial verstärkt wiederum auf den Ball zurückstrahlte.

Wer dabei war, der stellte in der Kieler Gesellschaft und in Schleswig-Holstein etwas dar. Und da die Nachfrage nach Karten das Angebot überstieg, wurden die Karten seinerzeit noch zugeteilt, erst Recht, wenn man den Wunsch hatte, im Großen Saal des Kieler Schlosses zu sitzen. Schließlich saß dort die Prominenz aus Stadt und Land – allen voran Landtag und Landesregierung mit dem Ministerpräsidenten an der Spitze, die Wirtschaft mit Präsident und Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer, natürlich auch die Universität, die führenden Köpfe der zahlreichen Lobbyverbände und Interessenvertretungen, die Direktoren und Chefredakteure des NDR, der Kieler Nachrichten und anderer schleswig-holsteinischer Zeitungen und Verlage.

Drumherum gruppierte sich, wer schon einen Rang, aber noch keinen wirklichen Namen hatte. Schließlich

PROGRAMM

19:30 Uhr	Offiz Charka
20:00 Uhr	Shalom Israel - Shalom Israel
20:30 Uhr	Shalom Israel - Shalom Israel
21:00 Uhr	Shalom Israel - Shalom Israel
21:30 Uhr	Shalom Israel - Shalom Israel



Impressionen  
früherer  
Pressebälle



bot eine lange Ballnacht die Chance, dem Chef wie zufällig über den Weg zu laufen – und darauf zu hoffen, am kommenden Montag wiedererkannt zu werden. Und nicht wenige der höheren Landesbeamten ‚schnürten‘ solange am Ehrentisch des Ministerpräsidenten vorbei, bis die Andeutung eines Lächelns oder ein huldvolles Nicken signalisierten, dass man gesehen worden war. Oh Karriere und Aufstieg – wie mühsam war es und wie wenig berechenbar in der damaligen Zeit.

Für Journalisten war der Weg nicht ganz so mühsam, aber auch sie taten gut daran, „gesehen“ zu werden und „dazu zu zählen“. Kein Gedanke daran, so wie heute einfach den Regierungssprecher anzurufen und um ein Gespräch oder ein Interview mit dem Ministerpräsidenten zu bitten. Da gab es Wartelisten und wer ‚schlecht‘ schrieb, der zahlte mit langen Wartezeiten. Der Staat und seine Vertreter waren in diesen Jahren, in denen man auch die Pressefreiheit noch üben musste, weit entfernt von Bürgernähe. Durchlässigkeit und Transparenz der Institutionen, wie sie uns heute selbstverständlich ist und gerade im Umgang mit den Medien auch einer pragmatischen Professionalität entspricht, waren nicht vorstellbar. Man brauchte auch als Journalist „Beziehungen“ und wer näher dran sein wollte an den Mächtigen und Einflussreichen, dem half dabei eine Mitgliedschaft im Kieler Presse-Klub.

Heute wirken die Erinnerungen an die Pressebälle wie aus der Zeit gefallen. Sein Erfolgsrezept, das über Jahrzehnte funktionierte, weil Politik und Medien in Schleswig-Holstein über Jahrzehnte so funktionierten – die Verwendung des Begriffs Diskurs verbietet sich, weil es ihn nicht gab – hatte sich überlebt. Und so war es nur konsequent, den Ball nicht einen leisen Tod sterben zu lassen, sondern ihn 1991 noch zu einer Zeit aufs Altenteil zu schicken, als sein Ruf noch nicht ramponiert war. Schon da erreichte die Zahl der Gäste nur noch mit Mühe die wirtschaftlich notwendige Zahl von eintausend zahlenden Besuchern und die zuvor großen finanziellen Überschüsse, mit denen 1978 eine eigene Stiftung aufgebaut worden war, schrumpften kontinuierlich.

Natürlich stirbt eine Veranstaltung wie ein jahrzehntelang gut laufender Presseball nicht an einem Tag. Aber Ende der achtziger Jahre hatte auch in Schleswig-Holstein ein Wandel des Zeitgeistes eingesetzt, der mit der Affäre um Uwe Barschel das Grundvertrauen in die bis dahin führenden Repräsentanten der Landespolitik in Frage stellte und vor allem bei Journalisten grundsätzliche Überlegungen nach der notwendigen Distanz zur Politik auslöste.

Hinzu kam, dass mit der neuen Landesregierung unter Björn Engholm auch ein neuer Stil des Umgangs miteinander Einzug gehalten hatte. An die Stelle von ausgewählten Gesprächsrunden war der offene Dialog getreten. Warum also wieder zum Presseball gehen? Doppeltes Pech für den Ball: Engholm war kein enthusiastischer Tänzer und mied Bälle dementsprechend. Damit entfiel für die Besucher auch der Reiz, den neuen MP einmal aus der Nähe zu erleben. Es kam hinzu, dass der NDR im Zuge notwendiger Einsparungen mehr und mehr auf Außenübertragungen verzichtete und die „Aktuelle Schaubude“ den Kieler Presseball aus dem Programm strich.

Lianne Paulina-Mürl, die als Landtagspräsidentin die neue Schirmherrin des Balles wurde, stand zwar protokollarisch noch vor dem Regierungschef, ohne jedoch dessen Einfluss und Machtfülle in ihrem Amt zu vereinnahmen. So wurde das Echo auf die Einladungen zum Ball verhaltener, der Besuch kein Muss und keine Selbstverständlichkeit mehr. Und wie so oft in solchen Situationen, in denen sich das Blatt zu wenden beginnt, kam dann noch Pech hinzu – soweit man denn die Ermordung des Bankiers Alfred Herrhausen am 30. November 1989 in Bad Homburg so bezeichnen darf. 48 Stunden vor dem Ball stand der Klub vor der Frage, die Veranstaltung abzusagen, wie es viele andere taten. Der Vorstand entschied sich dagegen und nahm in Kauf, dass etliche Plätze leer blieben und die Schirmherrin nach der Begrüßung der Gäste den Ball verließ.

So sehr man den Einfluss dieses Ereignisses nur als ein Mosaikstein werten sollte, so wenig ist seine Wirkung zu unterschätzen. Das Urteil: „da ist ja nichts mehr los“ ist schnell gefällt und fragt wenig nach den eigentlichen Ursachen. Zu denen gehörte es auch, dass die Kieler Nachrichten nach einer beispiellosen Unterstützung des Presseballs über Jahrzehnte, das Ereignis distanzierter betrachtete, seit der Vorsitzende des Klubs nicht mehr aus dem eigenen Haus kam. Bis dahin hatten die KN, insbesondere für die heiße Phase der Vorbereitungen, eine Sekretärin kostenfrei zur Verfügung gestellt und mehrere Redakteure dazu verdonnert, einen Almanach für die Gäste des Balls zu produzieren – von einer umfangreichen Berichterstattung vor und nach dem Ball nicht zu reden. Obendrein hatte der Klub sein Vereinsbüro auch im Haus der KN – weitgehend kostenlos versteht sich.

Was das bedeutete merkte man erst, als es damit vorbei war. Der Klub suchte sich eigene Räume und gründete eine Bürogemeinschaft mit dem Schleswig-Holsteinischen Journalistenverband in der Dänischen Straße. Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft wurde in einer

mutigen Entscheidung auf Vorschlag des damaligen Schatzmeisters Peter Pahlke von 36,00 D-Mark in zwei Schritten auf 180,00 D-Mark heraufgesetzt – die neue Unabhängigkeit hatte ihren Preis. Auf der anderen Seite war es auch für einen gemeinnützigen Verein wie den Kieler Presse-Klub nicht angemessen, seine Kluborganisation auf Kosten eines Mäzens aufzubauen. Der kollegialen Zusammenarbeit hat die seinerzeitige Trennung sicher nicht geschadet, denn selbst eine noch so intensive Vorwerbung für den Presseball hätte nicht verhindern können, dass seine Zeit gekommen war und 1991 endete.

Das wichtigste Ergebnis der am Ende über vierzigjährigen Balltradition war schon vorher erreicht: Die Gründung der Stiftung des Kieler Presse-Klubs im Jahr 1978. Initiatoren waren die damaligen Vorsitzenden des Presse-Klubs und des Journalistenverbandes, Hans Schäfer und Günther Martens. Insbesondere Hans Schäfer war als langjähriger Chefredakteur der Kieler Nachrichten ein Verfechter einer soliden journalistischen Ausbildung. Zu dieser Ausbildung gehörten insbesondere Kurse und Seminare für Volontäre an der Hamburger Akademie für Publizistik. Ihre Unterstützung als damals noch einziger Ausbildungseinrichtung für Volontäre der Printmedien in Norddeutschland sahen er und Martens als eine der Hauptaufgaben der Stiftung an.

Gleichrangig war und ist die Unterstützung notleidender Journalisten und deren Hinterbliebenen geblieben, die ohne Altersversorgung dastehen. Als neue Aufgaben kamen später die Erforschung der Pressegeschichte des Landes und seit 2015 die Ausschreibung der Schleswig-Holsteinischen Journalistenpreise hinzu. Immer wieder hat die Stiftung außerdem Projekte in der gemeinnützigen Jugendarbeit gefördert und mehrfach Arbeitsaufenthalte junger Journalisten im Ausland und umgekehrt in Deutschland finanziert. Bestes Beispiel ist der Informationsbesuch des Hörfunkjournalisten Adu Hieetamm aus Tallinn, der im Frühjahr 1990 sechs Wochen lang als Gast des Kieler Presse-Klubs Schleswig-Holstein und Hamburg kennenlernte und in mehreren Beiträgen des Senders Tallinn<sup>1</sup> über seine Eindrücke aus der Zeit des beginnenden Vereinigungsprozesses in Deutschland berichtete.

So wie die Stiftung ihre Arbeit auch ohne die Einnahmen aus dem Presseball bis zum heutigen Tag fortsetzen konnte, so lag auch für den Presse-Klub im Verzicht auf die Großveranstaltung eine neue Chance. Bis dahin hatte sich der ehrenamtliche Vorstand in der Regel ein halbes Jahr lang nur mit der Vorbereitung des nächsten Balles beschäftigt. Auch wenn der Cheforganisator, Wolfgang Spahr, die Engagements der Künstler und die Ballgestal-

tung dem Vorstand weitgehend von der Hand hielt, so blieben doch alle wichtigen finanziellen Entscheidungen dem Vorstand vorbehalten.

Wer selber einmal eine solche Veranstaltung mit einem Etat von schon damals über 100.000,00 D-Mark zu verantworten hatte, weiß, was das heißt. Fragen wie „Leisten wir uns eine Ballzeitung, geben wir ein Programmheft in Auftrag, was darf der Blumenschmuck kosten und wie viel ist uns das Vorprogramm im Konzertsaal des Kieler Schlosses wert“ waren alljährlich neu zu bewerten und zu beantworten. Und wenn dann bis zum Ballbeginn nicht sicher war, ob der Stargast des Abends wirklich kommt und nicht kurzfristig ausfällt, dann wird es verständlicher, warum die Abwägung zwischen der Fortsetzung des Balls trotz abnehmenden Interesses der Besucher, oder ein Ende mit Ansage, zugunsten eines selbst gesetzten Schlusspunktes fiel – vielleicht ja nicht für immer.

Dabei spielte sicher auch die Tatsache eine Rolle, dass die der Stiftung zukommenden Überschüsse aus dem Ball Jahr für Jahr geringer wurden, so dass neben dem erheblichen Arbeitsaufwand auch das finanzielle Risiko für den Klub und den Vorstand immer größer geworden waren. Mit „Erleichterung“ ist deshalb treffend beschrieben, wie sich der Vorstand nach dieser Entscheidung fühlte, die man getrost auch als Bruch mit einer jahrzehntelangen Tradition des Klublebens und des Kieler Gesellschaftslebens bezeichnen konnte. Umso mehr Schwung brachten die durch den Verzicht freigesetzten Kräfte für die übrige Vorstandsarbeit mit.

Insbesondere der Kieler Woche Empfang wurde zu einem neuen Aushängeschild des Klubs. Von der bis dahin genutzten Dachterrasse des Kieler Hotels Astor, die – ähnlich dem Ball – nach Jahrzehnten etwas antiquiert erschien, ging es zunächst auf die häusliche „Kommando-Brücke“ des Chefs der Oberpostdirektion Kiel, Wolfgang Schilling, in der Hafestraße. Fortan glückte es mit der damaligen Finanzministerin und späteren Ministerpräsidentin Heide Simonis, den Regierungschef als regelmäßigen Ehrengast für die Veranstaltung zu gewinnen. Auch die folgenden MPs, Peter-Harry Carstensen und Torsten Albig sowie seit einigen Jahren der Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages, Klaus Schlie, setzten diese Tradition fort, als der Empfang – mit Hilfe von Sponsoren – auf die Planken namhafter Großsegler wie der „Kruzenshtern“, der „Mir“, der „Artemis“ und jetzt der „Thor Heyerdahl“ verlegt wurde.

Andere Veranstaltungen wie Klubausflüge zu bedeutenden kulturellen Zielen im Land, Konzert- und Theaterveranstaltungen sowie Informationsbesuche bei

Unternehmen und nicht zuletzt Diskussionen und Buchvorstellungen mit renommierten Autoren und Persönlichkeiten haben sich zu weiteren Schwerpunkten des Klublebens entwickelt. Die Liste über die Jahrzehnte ist lang und eindrucksvoll – sie reicht, um wenige Beispiele zu nennen, von Journalisten wie Peter von Zahn, dem „Reporter der Windrose“, Theo Sommer, Joachim Fest, Peter Merseburger, Gerd Ruge und Arno Surminski über Diplomaten wie Rüdiger von Wechmar und Valentin Falin bis zu Spitzenpolitikern, namentlich Hans Apel, Heiner Geißler, Reiner Barzel und Peer Steinbrück u.v.m. Stets halfen die beiden führenden Kieler Buchhändler, Eckart Cordes und später Wolfgang Erichsen, bei der Vermittlung.

Insbesondere zu diesen Vortrags- und Diskussionsabenden ließen sich zahlreiche Anekdoten und Geschichten erzählen. Eine davon soll an dieser Stelle berichtet werden. Joachim Gauck hatte sich nach langem Bitten überzeugen lassen, nach Kiel zu kommen, um aus seinem Buch „Winter im Sommer, Frühling im Herbst“ vorzutragen. Drei Wochen vor seiner offiziellen Nominierung für das höchste Staatsamt holte ich ihn am Kieler Hauptbahnhof ab. Er kam mutterseelenallein und freute sich über sein Inkognito während der Bahnfahrt. Offenbar beschäftigten ihn aber schon andere Fragen, denn seine erste Bemerkung nach der Begrüßung war: „Können Sie mir mit einem Buch aushelfen, aus dem ich vortragen kann – mein Exemplar liegt dummerweise in Berlin.“ „Nichts einfacher als das“, freute ich mich auf die im Gegenzug zugesagte Widmung. Und fast etwas schüchtern schob Gauck nach: „Sie müssten mir auch Ihre Uhr für die Lesung geben, auch die habe ich vergessen.“

Die Lesung aus seinen Erinnerungen geriet zu einem sehr persönlichen und höchst emotionalen Rückblick. Insbesondere die Schilderungen des Abschieds von seiner Tochter, die noch zu DDR-Zeiten nach Westdeutschland ausreisen konnte, trieben ihm erneut die Tränen in die Augen. Und wohl um sich selber aus der Umklammerung durch seine Gefühle zu befreien, klappte er am Ende mit Schwung das Buch zu und knallte es auf die Tischplatte – mit einem befreiten Lachen im Gesicht. Und so gerne man diesen zutiefst beeindruckenden Menschen und Zeitzeugen noch befragt hätte – er versagte sich jeder Frage und Diskussion – gewiss mehr aus Selbstschutz, denn aus Desinteresse. Allerdings dauerte die anschließende Signierstunde sehr viel länger als eine Stunde, weil er sich dann für ein persönliches Wort und eine Widmung seines Buches Zeit nahm.

An dieser Stelle geht es nicht ohne einen Dank an die stets hilfsbereiten Mitgastgeber. Namen zu nennen – das möge man verstehen – verbietet sich, denn nennt man

einen, müsste man alle erwähnen. Als einzige Ausnahme sei der Landtag von Schleswig-Holstein genannt, dessen Räumlichkeiten für gemeinsame Veranstaltungen mit der Parlamentarischen Gesellschaft offen stehen – so auch für den gemeinsamen Abend mit Joachim Gauck.

Der Vollständigkeit halber sei in diesem Zusammenhang noch erwähnt, dass die Einrichtung eigener Räume in der Geschichte des Klubs mehrfach geplant war. Erstmals hatte sich der Vorstand vor den Olympischen Spielen 1972 ernsthaft mit dem Gedanken befasst, gemeinsam mit Partnern ein Pressezentrum zu bauen und dort Räume nur für Klubmitglieder und deren Gäste einzurichten. „Zum Glück“ – so möchte man sagen – fehlten das Geld und die Sponsoren. Insbesondere die Landeshauptstadt Kiel fiel als Geldgeber, wegen der eigenen Belastungen durch die Investitionen für die Segelwettbewerbe in Schilksee, aus.

Ein weiterer Versuch des 1988 gewählten neuen Vorstandes, die Mitgliedschaft im Klub durch Exklusivität attraktiver zu machen, und mit Unterstützung des Kieler Unternehmers Thomas Kersig im Hotel Kieler Kaufmann eine ‚Pressebar‘ einzurichten oder eine Villa in der Kieler Bismarckallee für eigene Klubräume herzurichten, fiel ebenso dem Rotstift zum Opfer. Letztlich verdeutlichte aber auch die Auseinandersetzung mit dem vom Vorstand entwickelten Konzept, dass ein eigenes Klubhaus, wie es damals in Bonn und heute in Berlin vom Deutschen Presseclub betrieben wird, einen deutlich kleineren Vereins mit einem ehrenamtlichen Vorstand überfordern würde.

Letztlich bleibt aus diesen und anderen Erfahrungen der bald sieben Jahrzehnte des Klublebens die Erkenntnis, dass die satzungsmäßigen Aufgaben der rund 180 Mitglieder „Verständnis für die Arbeit der Presse zu wecken, Kontakte zwischen Journalisten und Öffentlichkeit herzustellen .... und gute Beziehungen zu Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens im In- und Ausland zu pflegen“ auch ohne eigene Räumlichkeiten zu verwirklichen sind. Und für die Arbeit der Stiftung trifft dies im Besonderen zu.

Die im folgenden Teil abgedruckten 60 Mitgliederbriefe geben einen vertieften Einblick in das Klubleben und die Veranstaltungen der letzten 30 Jahre. Mögen sie dazu beitragen, dass die darin festgehaltenen Ereignisse rund um den Kieler Presse-Klub jedenfalls in Ausschnitten in Erinnerung bleiben und einen Beitrag zur Fortschreibung der Geschichte der Presse in Schleswig-Holstein leisten.

Reinhardt Hassenstein



Strahlende Gesichter bei der Verleihung der Journalistenpreise

## Nothilfe, Ausbildung, Pressegeschichte und Journalistenpreise

### Aus der Arbeit der Stiftung des Kieler Presse-Klubs

Im Mittelpunkt der gemeinnützigen Tätigkeit des Kieler Presse-Klubs steht die Stiftung. 1978 gemeinsam mit dem Schleswig-Holsteinischen Journalistenverband gegründet, konnten aus den Erträgen des Stiftungsvermögens in den vergangenen 40 Jahren etwa 400.000,- Euro für soziale Zwecke, Ausbildungshilfen und andere gemeinnützige Zwecke zur Verfügung gestellt werden. Das Stiftungsvermögen wurde in früheren Jahren vorwiegend aus den Erträgen des Kieler Presseballs erwirtschaftet. Seit der Ball nicht mehr stattfindet, ist der Klub auf Zustiftungen angewiesen, wie sie anlässlich des 50. und des 60. Klubjubiläums eingeworben werden konnten.

Unverändert stellen insbesondere die Sicherung der Altersversorgung sowie die soziale Absicherung in Notfällen viele Journalisten, aber auch deren Hinterbliebene vor große Probleme. Auch die Aus- und Fortbildung

junger Journalisten sind ein Schwerpunkt der Stiftungsarbeit. Ging es anfangs vornehmlich um die seit Gründung der Stiftung unterstützte Hamburger Akademie für Publizistik, so steht heute die Unterstützung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen von Journalisten im Fokus.

Von besonderer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang der seit 2015 gemeinsam mit dem Landesverband Schleswig-Holstein des Deutschen Journalistenverbandes ausgelobte Schleswig-Holsteinische Journalistenpreis. Er dient der Förderung und Würdigung des Qualitätsjournalismus in Zeiten eines verschärften Wettbewerbs der klassischen und der neuen Medien. Der Preis wird jährlich zu einem aktuellen Thema ausgeschrieben und in zwei Stufen sowie einem Nachwuchsförderpreis verliehen.

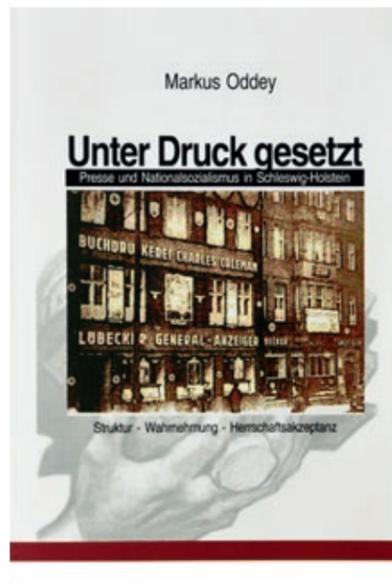
### Die Geschichte der Presse in Schleswig-Holstein

Der Kieler Presse-Klub und die Stiftung des Kieler Presse-Klubs fördern außerdem seit vielen Jahren die Erforschung der Pressegeschichte Schleswig-Holsteins. Sie ist eng verbunden mit der Zeitgeschichte aber auch der technischen und unternehmerischen Entwicklung der Medien im Land. Zu den politisch bedingt stärksten Einschnitten gehören die Gleichschaltung der Presse sowie die Zensur in der NS-Zeit, der sich auch in Schleswig-Holstein kein Verlag entziehen konnte. Die Ereignisse in jenen Jahren hat Markus Oddey in seinem Buch „Unter Druck gesetzt“ beschrieben.

Die Autoren Torsten Prawitt und Ute Haese haben in ihrem Buch „Dem Leser ein Halt in schwerer Zeit“ untersucht, wie es den Zeitungsverlegern nach dem Ende der NS-Diktatur unter alliierter Besatzung gelungen ist, wieder auf die Beine zu kommen. Voraussetzung dafür war seinerzeit die Erteilung einer Lizenz durch die verantwortlichen Dienststellen der ehemaligen Kriegsgegner. Wer die nötige Gewähr für die Zulassung bot, durfte wieder als Verleger arbeiten und Zeitungen herausgeben.

Der dritte Band der Pressegeschichte, der die Jahre zwischen 1955 bis Mitte der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts umfasst, beschreibt in einer großen Zahl von Einzelbeiträgen die Entwicklungen und Strömungen, die in diesen 40 Jahren zu den bekannten, grundlegenden Veränderungen in der Medienlandschaft Schleswig-Holsteins geführt haben. Die Kieler Autoren Michael Legband und Dr. Ulrich Erdmann, unterstützt von Dr. Jann-Markus Witt, haben diese Beiträge zu einem weiteren Standardwerk der Pressegeschichte des Landes, ergänzt um Originaldokumente und Illustrationen der Zeit, zusammengeführt. Im ersten Halbjahr 2018 ist die Veröffentlichung vorgesehen.

Alle drei Veröffentlichungen wurden von der Stiftung des Kieler Presse-Klubs initiiert, die auch den Druck sowie die Herausgabe der Publikationen mit Hilfe von Sponsoren finanziert hat.



## 1988 bis 2018 = 60 Mitgliederbriefe Presse-Klub intern



### 1. Mitgliederbrief | Juli 1988



Liebe Klubmitglieder,

mit dem Mitgliederbrief „Presse-Klub intern“, dessen erste Ausgabe Ihnen heute vorliegt, möchte der Vorstand künftig zweimal im Jahr über Veränderungen und Neuigkeiten in unserem Klub informieren. Wir würden uns freuen, wenn diese Form der Information Zustimmung findet. Für Anregungen und Kritik sind wir jederzeit dankbar.

Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung am 3. März im NDR-Funkhaus standen die turnusmäßigen Neuwahlen des Vorstandes und die vor einem Jahr angekündigte Änderung unserer Satzung. Der Wahlvorschlag des alten Vorstandes, den der bis dahin 1. Vorsitzende des Klubs, Peter Völpel, einbrachte, wurde einstimmig angenommen. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Reinhardt Hassenstein (1. Vorsitzender), Peter Pahlke (2. Vorsitzender und Schatzmeister), Hans Joachim Kürtz, Thomas Lange, Dr. Jürgen Miethke, Gerd Schneider, Wolfgang Spahr, Rudolf Titzck und Klaus Uschkoreit.

Auch die Änderung unserer Satzung wurde fast einstimmig – eine Gegenstimme – angenommen. Die Satzungsänderung betrifft die Bestimmungen über die Gemeinnützigkeit, die Mitgliedschaft, den Sozialausschuss und die Vereinsauflösung.

Ein Exemplar der neu gefassten Satzung liegt diesem Schreiben bei. Ebenso erhalten Sie ein aktualisiertes Mitgliederverzeichnis. Höhepunkt des Veranstaltungsprogramms in der zweiten Jahreshälfte soll auch in diesem Jahr der Presseball am 26. November um 20.30 Uhr sein. Ein gegenüber den Vorjahren leicht verändertes Ballkonzept wird derzeit im Vorstand erarbeitet. Für gute Musik ist schon jetzt mit den Orchestern Paul Kuhn und Roland Baker gesorgt. Thematisch beschäftigt sich der Presseball in diesem Jahr mit der Nachwuchsausbildung im Journalismus, in erster Linie im Rahmen der vom Presse-Klub unterstützten Akademie für Publizistik in Hamburg. Für die Übernahme der Schirmherrschaft des Balls bemüht sich der Vorstand, die Präsidentin des schleswig-holsteinischen Landtages, Lianne Paulina-Mürl, zu gewinnen. Unmittelbar nach der Sommerpause ist ein Redaktionsbesuch bei ARD-aktuell in Hamburg geplant, der Redaktion, die die Nachrichtensendungen der ARD, Tagesschau und Tagesthemen, produziert. Seit Mai dieses Jahres ist dort unser früherer 2. Vorsitzender, Henning Röhl, Chefredakteur. Zu dem Termin wird rechtzeitig eingeladen.

Auf Wunsch einer Reihe von Mitgliedern soll eine Woche vor Weihnachten in diesem Jahr wieder eine Fahrt zum Tannenbaumschlagen angeboten werden. Wegen des in den letzten Jahren unangemessen hohen Zuschussbedarfs zu dieser Veranstaltung muss allerdings mit einem höheren Teilnehmerpreis gerechnet werden. Zu weiteren

Veranstaltungen, insbesondere soweit sie sich aus aktuellen Ereignissen ergeben, wird kurzfristig eingeladen.

Erfreulich ist derzeit die Mitgliederbilanz des Klubs. Sechs Austritten, davon zwei Todesfälle, standen sieben Neuaufnahmen gegenüber. Die neuen Klubmitglieder sind: Heidi Solondz, Raiffeisenverband; Jörg Wilhelmy, NDR-Redakteur; Gerhard Schildmann, Pressechef der Hell GmbH; Dr. Joachim Köhler, Pressechef des Landtages; Götz Dietsche, Geschäftsführer der Autokraft; Dr. Wolfgang Bauchowitz, Pressesprecher der ULR und Diethart Goos, WELT-Korrespondent in Kiel.

In diesem Zusammenhang bittet der Vorstand, sich auch weiter um neue Mitglieder für unseren Klub zu bemühen und entsprechende Vorschläge zu machen.

Zwei Kurzinfos zum Schluss: Frau Telsche Schäfer, älteren Mitgliedern sicher noch bekannt, arbeitet ab dem 1. Juli wieder als Sekretärin für den Presse-Klub. Räume für die Geschäftsstelle des Klubs waren bis zum Redaktionsschluss noch nicht gefunden. Die Suche dürfte aber in Kürze zum Erfolg führen. Anschrift und Telefon werden Ihnen umgehend mitgeteilt.

Freundliche Grüße  
Ihr Presse-Klubvorstand

Liebe Klubmitglieder,

rechtzeitig am Beginn des neuen Jahres soll Sie der Mitgliederbrief über die wesentlichen Neuigkeiten der vergangenen und der vor uns liegenden Monate informieren. Ein Termin schon vorweg: Die diesjährige Mitgliederversammlung wird voraussichtlich am Mittwoch, 8. März, stattfinden. Wir bitten, den Termin zu notieren, der Ort der Veranstaltung wird mit der Einladung rechtzeitig bekannt gegeben.

Der „Funk- und Presseball 1988“ hat, anders als einige Zeitungsberichte vermuten lassen, bei den Gästen eine einhellig positive Resonanz gefunden. Obwohl wir mit 950 verkauften Eintrittskarten fast die absolute Obergrenze der vorhandenen Plätze erreicht haben, wird der Ball, nach ersten Überschlagsrechnungen, mit einem Defizit abschließen. Unberührt davon sind die Spenden, die mit rund 15.000 DM die Höhe des Vorjahresergebnisses erreichten. Der Vorstand erwägt, zur Verringerung der Kosten künftig auf ein Vorprogramm zu verzichten.

Überrascht wurde der Vorstand kurz vor Beginn des Balles von der Information, dass vor genau 40 Jahren, also 1948, in den alten Räumen der Universität der erste Presseball gefeiert worden war. In einer Vormittagssendung hatte der NDR auf den Ball hingewiesen und danach gefragt, wer sich noch an den ersten Ball erinnern könne. Die Witwen der späteren Klub-Gründungsmitglieder Onnasch und v. Lojewski sowie Herr Hilgers meldeten sich daraufhin und wiesen u.a. anhand von Tagebuchaufzeichnungen den Termin des ersten Presseballs nach. Entsprechende Aufzeichnungen vom Presseball besitzt der Klub aus den ersten Jahren nicht; sie beginnen erst mit der Eintragung des Presseklubs als Verein im Jahr 1951. Obwohl Vorbereitungen für ein „gebührendes“ 40. Jubiläum nicht mehr möglich waren, konnten immerhin die drei „Jubilare“ noch eingeladen werden.

Die weiteren Veranstaltungen des Klubs während der vergangenen sechs Monate, darunter ein Redaktionsbesuch bei ARD-aktuell in Hamburg, und ein, gemeinsam mit der Bezirksgruppe-Mitte des schleswig-holsteinischen Journalistenverbandes veranstalteter Informationsabend mit dem Deutschland-Korrespondenten der sowjetischen Wochenzeitschrift „Neue Zeit“, Nikita Sholkver, fanden lebhaftes Interesse, ebenso ein festlicher Abend im Freilichtmuseum für ältere Klub-Mitglieder. Ausfallen musste dagegen leider das Tannenbaumschlagen. Entgegen bisher geäußerten Wünschen vieler Mitglieder gingen nur eine Handvoll Anmeldungen ein. Mit diesem Rundschreiben laden wir Sie zur Teilnahme an unserer nächsten Veranstaltung, dem traditionellen Skatturnier, herzlich ein. Nach der Mitgliederversammlung wollen wir erneut zu einem Informationsabend einladen. Je nach Terminplan der Referenten bemüht

sich der Vorstand um ein kulturelles bzw. ein aktuelles politisches Thema. Vor dem Kieler-Woche-Empfang am 19. Juni hoffen wir, wieder Redaktionsbesuch, möglicherweise bei Danmarks Radio, anbieten zu können.

Ausgesprochen positiv ist weiterhin die Mitgliederbilanz: Nachdem sich bis zum Sommer Austritte und Neuaufnahmen die Waage hielten, überwiegen in den letzten Monaten die neuen Mitglieder. Wir begrüßen: Dr. J. Feldner (freier Journalist), Egon Müller (Geschäftsführer VVK), Jens Nielsen (DRK-Landesgeschäftsführer), Dr. P. Kirschnick (Wirtschaftsdezernent), R. Grindel (RSH Korrespondent), Dr. F. Süverkrüp, Präsident der IHK Kiel, K. Haller (MdL) Sprecher des Unternehmensverbandes, Prof. B. Heydemann, Umweltminister, Prof. P. Koske, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Angewandte Physik, Dr. G. Korthals, Präsident der Wohnungsbaukreditanstalt, H. Jenkel, Geschäftsführer der BiG-Wohnungsbau-gesellschaft und K.-H. Vaquette, LBS Pressesprecher.

Seit 1. Juli 1988 ist Frau Telsche Schäfer wieder als unsere Klubsekretärin tätig. Sie ist montags und donnerstags, 9 – 12.30 Uhr, in unserem gemeinsam mit dem Journalistenverband genutzten Büro, Dänische Str. 11, Tel. 0431/96322, zu erreichen.

Alles Gute für das Neue Jahr wünscht

Ihr Presse-Klubvorstand

Liebe Klubmitglieder,

bevor die große Sommerpause anbricht, möchte der Vorstand Sie über die wichtigsten Ereignisse im letzten Jahr und über das vor uns liegende Klubgeschehen in der inzwischen schon gewohnten Form kurz informieren. In der diesjährigen Mitgliederversammlung am 8. März in den Räumen der Dr.-Ing. Rudolf Hell GmbH nahmen 60 Mitglieder teil, sicherlich auch angezogen von der Aussicht auf interessante technische Neuigkeiten des gastgebenden Unternehmens. Die Teilnehmer werden bestätigen können, dass die Vorfürhungen im Hell-Präsentations-Center sehr interessant und die technischen Möglichkeiten geradezu faszinierend waren. Unseren Gastgebern sei nochmals auch auf diesem Wege sehr herzlich gedankt. Die Mitgliederversammlung beschäftigte sich mit den Berichten des Vorstandes und des Schatzmeisters sowie der Kassenprüfer. Dabei wurde deutlich, dass bei der Programmgestaltung des Presseballs Kürzungen unumgänglich sein werden, die jedoch nicht zulasten des guten Gesamteindrucks der Veranstaltung gehen sollen.

Unter TOP 7 beschloss die Mitgliederversammlung gemäß Vorstandsempfehlung, den §3 unserer Satzung geringfügig zu verändern, da das Finanzamt in der bisherigen Formulierung eine Verletzung der Gemeinnützigkeit vermutet. Der durch einstimmigen Beschluss geänderte §3 lautet jetzt wie folgt: „Der Verein hat die Aufgabe, Verständnis für die Arbeit der Presse zu wecken, Kontakte zwischen Journalisten und Öffentlichkeit herzustellen, in diesem Sinne seine Mitglieder durch Gedankenaustausch zu verbinden, gegenseitiges Vertrauen zu bewahren und Beziehungen zu Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens im In- und Ausland zu pflegen.“

Auf großes Interesse bei Mitgliedern und Gästen des Klubs stieß wiederum der Kieler Woche-Empfang, verbunden mit der Eröffnung der Ausstellung „Der Weg zur freien Presse in Deutschland“ – zwei Presseauschnitte liegen dem Mitgliederbrief bei. Zur Eröffnung konnten wir die stellvertretende Ministerpräsidentin, Frau Marianne Tidick, begrüßen, die ein kurzes Grußwort überbrachte. Eröffnet wurde die Ausstellung von Herrn Kurt Tanneberger, Geschäftsführer der Landesbausparkasse, in deren Foyer die Ausstellung gezeigt wurde.

Im Mittelpunkt der Veranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte steht naturgemäß der Presseball, der aus Termingründen in diesem Jahr am Freitag, 1. Dezember 1989, in allen Sälen des Kieler Schlosses stattfindet – eine Termin-Hinweiskarte liegt diesem Mitgliederbrief ebenfalls bei. Entgegen der ursprünglichen Einschätzung des Vorstandes, gänzlich auf ein Vorprogramm verzichten zu müssen, können wir möglicherweise doch ein kurzes Eröffnungsprogramm anbieten, wenn

die mit dem dänischen Fremdenverkehrsverband aufgenommenen Gespräche zu einem erfolgreichen Ergebnis kommen. Das Spendenvorhaben in diesem Jahr gilt erneut der Förderung des journalistischen Nachwuchses. Wer sich konkret über eine Unterstützung durch die Stiftung des Kieler Presse-Klubs freuen kann, steht derzeit noch nicht endgültig fest. Sicher ist nur so viel, ein Teil der zur Verfügung stehenden Gelder der Stiftung sollen auch in diesem Jahr der Akademie für Publizistik zukommen. Daneben möchte der Vorstand, gemeinsam mit anderen Trägern, die Erforschung der Pressegeschichte in Schleswig-Holstein seit 1945 fördern.

Für die Übernahme der Schirmherrschaft des Balles bemüht sich der Vorstand wiederum, die Präsidentin des schleswig-holsteinischen Landtages, Frau Lianne Paulina-Mürl, zu gewinnen.

Unsere langjährige und bewährte Ballsekretärin, Frau Kristel Schneider, wird uns in diesem Jahr bei der Ballorganisation nur noch am Rande begleiten und ihre Nachfolgerin, Frau Dorothee Lameter, in das schwierige organisatorische Geschäft einführen. Zuvor wollen wir am 31. August zu einer Ausstellung im Gebäude der Datenverarbeitungszentrale der schleswig-holsteinischen Sparkassen in Kiel einladen. „multiple art“ ist einigen von Ihnen sicherlich schon ein Begriff, wir möchten aber allen anbieten, unter sachkundiger Einführung unseres langjährigen zweiten Vorsitzenden, Magnus Staak, eine solche Ausstellung mitzuerleben. Voraussichtlich für Ende September steht ein Gesellschaftsabend im Freilichtmuseum in Molfsee auf dem Programm. Neben der Besichtigung eines restaurierten Gebäudes wird uns Herr Prof. Johannsen, Leiter des Museums, über Neuerwerbungen informieren. Außerdem ist ein gemeinsames Essen vorgesehen. Zu der Veranstaltung wird rechtzeitig eingeladen. Ob wir für den Spätherbst noch eine Besichtigung des Haithabu-Museums mit anschließendem „Wikinger Essen“ auf die Beine bekommen, ist noch nicht sicher. Wenn es im November nicht mehr klappen sollte, dann sicher im Frühjahr nächsten Jahres.

Als neues Mitglied in unserem Klub können wir den Sprecher der Landesregierung, Herbert Wessels, begrüßen. Die im Laufe des letzten Jahres neu aufgenommenen Mitglieder sowie zwischenzeitlich geänderte Anschriften finden Sie in dem ebenfalls beigelegten Nachtrag zum Adressenverzeichnis.

Allen Mitgliedern eine erholsame Sommerzeit wünscht

Ihr Klub-Vorstand  
Kiel, den 3. Juli 1989

Liebe Klubmitglieder,

wie zu Beginn jeden Halbjahres inzwischen üblich, informiert der Mitgliederbrief Sie Anfang des Neuen Jahres und des neuen Jahrzehnts in kurzer Rück- und Vorschau über alles Wissenswerte aus der Vorstandsarbeit und dem Klubleben. Das Wichtigste kurz vorweg: Die Mitgliederversammlung findet in diesem Jahr am Dienstag, dem 13.3., ab 18 Uhr, voraussichtlich in den Räumen der Kieler Spar- und Leihkasse, Lorentzendamm, statt. Eine gesonderte Einladung geht Ihnen fristgerecht in den nächsten Wochen zu.

Beim Rückblick auf den Presseball ist wie stets bei dieser größten Veranstaltung des Klubs festzustellen, dass sich Lob und Kritik so ziemlich die Waage halten. Aus Sicht des Vorstandes ist die gute Resonanz der Wirtschaft bei der Unterstützung der Tombola und unseren Spendenvorhaben besonders positiv zu bewerten. Dabei möchte ich die großzügige Unterstützung der Firma Daimler Benz AG., Niederlassung Kiel, und der Firma Süverkrüp bei der Bereitstellung des ersten Preises besonders herausstellen. Auch die Telefonkartenspende von der Bundespost war eine Attraktion. Last not least: Der Ball schließt auch wirtschaftlich positiv ab.

Über den Balltermin, d.h. die Frage, ob wir an einem Freitag oder an einem Sonnabend den Ball feiern, sowie über die künftige Form des Eröffnungsprogramms wird sich der Vorstand noch Gedanken machen müssen. Wir wollen dies bei der Vorbereitung des Balles 1990 in Zusammenarbeit mit einem Festausschuss tun, in dem jedes Mitglied mitarbeiten kann. Der Vorstand erhofft sich davon einerseits Anregungen bei der Ausgestaltung des Balles und die notwendige Entlastung einiger Vorstandsmitglieder bei den Vorbereitungen.

Aus den Spenden des Balles unterstützen wir auch in diesem Jahr zu einem erheblichen Teil die Hamburger Akademie für Publizistik bei ihrer wichtigen Aufgabe, junge Journalisten auszubilden, ein weiterer Betrag wird für die Finanzierung eines Arbeitsaufenthaltes des Tallinner Journalisten Adu Hietamm bei schleswig-holsteinischen Medien und Pressestellen im zweiten Quartal 1990 finanziert. Der Klub möchte durch dieses Stipendium einem Medienvertreter aus Kiels Partnerstadt die Gelegenheit geben, die Arbeitsweise unserer Zeitungen, Hörfunk- und Fernsehsender aus erster Hand kennenzulernen und gleichzeitig etwas mehr über die Partnerstadt Kiel und die Umgebung im Land zu erfahren. Wegen der möglicherweise notwendigen Unterstützung bei der Unterbringung von Herrn Hietamm hofft der Vorstand auf die Unterstützung der Klubmitglieder. Von den weiteren Veranstaltungen des vergangenen Halbjahres ist besonders der Besuch im Haithabu-Museum zu erwähnen. Nicht nur die Führung durch Prof. Schietzel, sondern auch das anschließende, von Frau Kürtz arrangierte und

fachkundig erläuterte Wikinger-Essen fand bei Mitgliedern und Gästen großen Anklang.

Der Vorstand beabsichtigt, die vor zwei Jahren im Freilichtmuseum Molfsee begonnenen Veranstaltungen zur Geschichte unserer Region in lockerer Folge auch in diesem Jahr fortzusetzen.

Aus gegebenem Anlass erinnert der Klub-Vorstand alle Mitglieder daran, Vorschläge für Neuaufnahmen zu machen. Jeder Journalist oder im Umfeld der Medien Tätige ist bei unseren Veranstaltungen zunächst auch als Gast für eine gewisse Zeit des Kennenlernens herzlich willkommen. Um hieran interessierte und geeignete Persönlichkeiten zu finden, ist der Vorstand auf die Mithilfe aller Mitglieder angewiesen.

In diesem Zusammenhang möchte ich auf eine Veranstaltung hinweisen, die voraussichtlich am 13.2. stattfinden wird. Der aus der DDR stammende Wirtschaftsexperte Prof. Wolfgang Seiffert steht dem Klub und seinen Gästen zum Vortrag und zur Diskussion über die Möglichkeiten der DDR, ein tragfähiges Wirtschaftssystem zu entwickeln, zur Verfügung. Der Vorstand bemüht sich derzeit noch, einen DDR-Kollegen als Koreferent zu gewinnen. Eine Einladung geht Ihnen dazu gesondert Ende Januar zu.

Diesem Mitgliederbrief beigelegt ist eine Einladung zum Skatturnier, auf die ich an dieser Stelle nur kurz hinweisen möchte. Auch zu dieser Veranstaltung sind uns Gäste selbstverständlich herzlich willkommen. Als ersten Preis stiftet der „Kieler Kaufmann“ ein Essen für zwei Personen nebst einer guten Flasche Wein dazu.

In der Hoffnung, recht viele von Ihnen bei den Klub-Veranstaltungen im ersten Halbjahr 1990 begrüßen zu können, grüßt Sie Ihr Klub-Vorstand  
Kiel, 4. Januar 1990

Liebe Klubmitglieder,

kurz vor der großen Sommerpause erreicht Sie dieser Mitgliederbrief mit den wichtigsten Informationen des letzten Halbjahres und unseren Planungen für die kommenden Monate: Auf der Mitgliederversammlung, die in diesem Jahr in der Kieler Spar- und Leihkasse stattfand, standen satzungsgemäße Neuwahlen des Vorstandes an. Als Vorsitzende wurden wiedergewählt: Reinhardt Hassenstein und Peter Pahlke (2. Vorsitzender). Nach sechsjähriger Tätigkeit als Kassensführer des Presse-Klubs hatte Herr Pahlke um Entlastung gebeten; zu seinem Nachfolger konnte die Versammlung unser langjähriges Mitglied, Bankdirektor Wolfgang Strutz (Bank für Gemeinwirtschaft), wählen. Zu weiteren Vorstandsmitgliedern wurden von der Versammlung Hans-Joachim Kürtz, Wolfgang Spahr, Gerd Schneider und Thomas Lange gewählt. Dr. Jürgen Miethke, Rudolf Titzck und Klaus Uschkoreit, seit vielen Jahren im Vorstand und für den Klub engagiert, hatten ebenfalls um Entlastung gebeten, stehen aber in der Stiftung Kieler Presse-Klub weiter zur Verfügung.

Zu Beginn der Mitgliederversammlung informierte der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse, Thieß Beiderwieden, über die aktuelle Geschäftsentwicklung der größten Sparkasse im Land. Im Anschluss waren die Teilnehmer Gäste bei einem Abendessen im Kasino. Dank der guten Bewirtung und der angenehmen Atmosphäre haben die Klubmitglieder den Abend genossen. Unseren Gastgeber sei auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Am 8. April begann dann das für den Klub wichtigste „Projekt“ dieses Jahres, der sechswöchige Arbeitsaufenthalt des Tallinner Kollegen Adu Hietamm. Dank der großzügigen Hilfe und Unterstützung vieler Mitglieder war der Aufenthalt ein großartiges Erlebnis für Herrn Hietamm. Unbestreitbarer Höhepunkt war der Vortragabend in der LBS. Über 70 Kollegen und Gäste – unter ihnen Landtagspräsidentin Paulina-Mürl und Oppositionsführer Hoffmann – erlebten eine topaktuelle und interessante Darstellung der politischen, vor allem auch der wirtschaftlichen Lage der baltischen Staaten durch Herrn Hietamm und zwei Fachleute, Herrn Dr. Kukk und Herrn Dr. Relian.

Der Kieler Woche Empfang am 18. Juni fand in diesem Jahr als Gemeinschaftsveranstaltung mit der Bezirksgruppe Mitte des Journalistenverbandes in der Kieler Industrie- und Handelskammer statt. Mit Unterstützung des Zeitungsverlegerverbandes, der Provinzial Versicherungen, der IHK und von Herrn Dr. Michael Heinrichs konnten wir bei dieser Gelegenheit die Ausstellung „Die Zeitung“ eröffnen, die einen Überblick über die vielfältige Zeitungsgeschichte Schleswig-Holsteins in den letzten 300 Jahren gibt. Viele historische Originalausgaben

konnten als Lithografie gezeigt werden und manche Exponate im Original und deshalb unter Glas waren selbst für die vielen anwesenden Fachleute einmalig und neu. Allen Helfern, besonders der IHK, die die Ausstellung noch weitere drei Wochen beherbergte, sei für ihre Bemühungen gedankt.

In der 2. Jahreshälfte wollen wir den schon angekündigten Besuch im Schweriner Schloß angehen und bei dieser Gelegenheit Kontakt zu Journalisten-Kollegen vor Ort aufnehmen. Sofern möglich, wollen wir auch eine Zeitungsredaktion besichtigen. Die Vorbereitungen laufen, die Einladung geht Ihnen rechtzeitig zu. Eine weitere Besichtigungsfahrt steht zum Nolde Museum in Seebüll auf unserem Programm. Wann wir fahren, wollen wir vom Zeitpunkt der Schwerin-Fahrt abhängig machen. Höhepunkt unserer Veranstaltungen soll auch in diesem Jahr der Funk- und Presseball im Kieler Schloß sein; die Termin-Ankündigung ist in den vergangenen Tagen bei Ihnen eingegangen. Über das Programm zerbrechen sich noch die Mitglieder des Festausschusses den Kopf. Es soll noch ein bisschen interessanter und schöner werden. Der Vorstand hofft, auch in diesem Jahr viele Klub-Mitglieder und ihre Gäste auf unserer repräsentativsten Veranstaltung im Laufe des Jahres begrüßen zu können.

Zum guten Schluss: Wir nehmen immer noch neue Mitglieder auf! Mit dieser freundlichen Erinnerung verbinden wir unsere guten Wünsche für eine schöne Sommerzeit.

Ihr Presse-Klubvorstand  
Kiel, den 9. Juli 1990



## 6. Mitgliederbrief | Januar 1991



Liebe Klubmitglieder,

wenn in diesen historischen Zeiten allseits historische Stunden schlagen, kann und will unser Klub natürlich nicht abseits stehen. Zumindest ein Jubiläum ist im gerade begonnenen ersten Jahr des letzten Jahrzehnts dieses Jahrtausends zu vermelden: Der Kieler Presse-Klub e.V. wird offiziell 40 Jahre alt. Natürlich soll dieser Anlass angemessen gewürdigt werden. Einzelheiten der Veranstaltung, die Ende Mai stattfinden soll, werden derzeit erarbeitet. Termin und Programm werden spätestens auf der Mitgliederversammlung, die am 14.3. um 18.30 Uhr stattfinden soll, bekannt gegeben.

Wenn eingangs schon von den historischen Stunden die Rede gewesen ist, dann hat das auch noch eine weitergehende Bedeutung für den Klub. Mehr als zuvor waren die Vorstandsmitglieder aufgrund ihrer zusätzlichen beruflichen Verpflichtungen so in Anspruch genommen, dass nur über zwei Veranstaltungen in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres zu berichten ist. Am 15.9. nahmen rund 40 Mitglieder die Möglichkeit wahr, das Schloß in Schwerin und einen Teil der Altstadt unter fachkundiger Führung zu besichtigen. Während der Kaffeepause fand eine Diskussionsrunde mit Schweriner Journalisten statt, bei der erste Kontakte geknüpft wurden. Schon vor dieser Fahrt zeigte sich, dass der Vorstand nur zeitweilig an der Veranstaltung teilnehmen konnte.

Wie in jedem Brief will der Vorstand auch bei dieser Gelegenheit ermuntern, Interessenten an der Arbeit des Presse-Klubs für eine Mitgliedschaft zu gewinnen. Zum 1.1.1991 können wir als neue Mitglieder Herrn Eberhard Fritz, Herrn Dr. Grate, Herrn Jürgen Heinemann, Herrn Dr. Michael Heinrichs und Herrn Dr. Norbert Scholtis begrüßen. Eine überarbeitete Mitgliederliste – darauf sei in diesem Zusammenhang hingewiesen – wird derzeit erarbeitet.

Aus gegebenem Anlass weist der Vorstand darauf hin, dass der Mitgliederbeitrag durch Beschluss der Mitgliederversammlung zum 1.1.1991 auf 80,- DM gestiegen ist. Mögliche Daueraufträge bitten wir zu korrigieren. Alle Mitglieder, die eine Spendenbescheinigung über den Mitgliedsbeitrag zur Vorlage beim Finanzamt benötigen, wenden sich wegen dieser Bescheinigung bitte in nächster Zeit an das Klubsekretariat.

Mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches 1991 und in der Hoffnung, Sie bei möglichst vielen Veranstaltungen des Presse-Klubs begrüßen zu können, grüßt Sie ganz herzlich

Ihr Klubvorstand  
Kiel, im Januar 1991



## 7. Mitgliederbrief | August 1991



Liebe Klubmitglieder,

diesmal erst nach der Sommerpause informiert Sie der nachfolgende Mitgliederbrief über alle wesentlichen Ereignisse der letzten und der kommenden Monate. Höhepunkt waren die Mitgliederversammlung, die Fahrt ins Nolde-Museum sowie das 40jährige Jubiläum unseres Klubs. Die Mitgliederversammlung war zwar rege besucht, doch leider kam nur die Hälfte der angemeldeten Mitglieder. Für den Gastgeber wie auch für uns als Gäste ist dies eine unangenehme Situation. Dies umso mehr, als Herr Dr. Miethke und seine Mitarbeiter im Sparkassenverband mit sehr viel Aufwand und Mühe diesen Abend vorbereitet hatten. Ausdrücklich möchte ich im Namen des ganzen Klubs an dieser Stelle unseren Gastgebern sehr herzlich danken. Für alle künftigen Veranstaltungen bitte ich aus gegebenem Anlass dringend darum, auch dann noch abzusagen, wenn erst wenige Stunden vor Beginn der Veranstaltung erkennbar wird, dass eine Teilnahme nicht möglich ist. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung, die sich im wesentlichen mit den Berichten des Vorstandes und des Schatzmeisters sowie der Kassenprüfer beschäftigte, berichtete Herr Dr. Miethke über die Aufgaben des Sparkassen- und Giroverbandes und die Arbeiten am kürzlich eingeweihten Neubau des Verbandsgebäudes. Die Mitgliederversammlung bestätigte außerdem die Wahl von Herrn Dipl.-Kfm Carl Dall zum neuen Schatzmeister des Klubs. Herr Dall tritt an die Stelle von Herrn Bankdirektor Wolfgang Strutz, der wegen neuer beruflicher Aufgaben in Schwerin das Amt nicht mehr länger ausüben konnte. Der Klub dankt Herrn Strutz ausdrücklich für seine Arbeit. Dies gilt auch für Herrn Dr. Volkram Gebel, der ebenfalls in den neuen Bundesländern tätig geworden ist. Zu seinem Nachfolger als Mitglied im Aufnahmeausschuss wurde Herr Günther Jesumann gewählt.

Die Fahrt zum Nolde-Museum nach Seebüll, an der ca. 40 Mitglieder teilnahmen, war ein besonders schönes Erlebnis, vor allem aufgrund der interessanten Führung durch die Nolde-Ausstellung. Auch der Vortrag von Prof. Dr. Udo Steinbach vom Orient-Institut Hamburg zur Lage im Nahen Osten wird den Teilnehmern sicher eindrucksvoll in Erinnerung bleiben. Kenntnisreich und mit ganz außergewöhnlichem persönlichen Engagement beeindruckte der renommierte Nahost- und Asien-Experte mit vielen Gedanken, die in der lang anhaltenden öffentlichen Diskussion über die Problematik dieses Raumes bis dato nicht erörtert wurden. Traditionell gut besucht war der Skatabend Ende Januar. Unter der fachkundigen Leitung unseres Klubmitgliedes Landtagspräsident a.D. Rudolf Titzck.

Ein echter Glanzpunkt unseres Klublebens war die Feierstunde zur 40. Wiederkehr der Klubgründung am 21.

Juni. Rund 130 Mitglieder und Gäste, darunter zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Justiz und Bundeswehr, an der Spitze Landtagspräsidentin Paulina-Mürl, fanden sich bei strahlendem Sommerwetter im Kieler Kaufmann ein. Ein freudiges Wiedersehen gab es vor allem für die fast vollzählig erschienenen Gründungsmitglieder des Klubs. Eine Festschrift über die Veranstaltung wird derzeit vorbereitet und geht im Laufe der zweiten Jahreshälfte allen Teilnehmern der Veranstaltung zu.

Veranstaltungshöhepunkt des nächsten Halbjahres ist der Presseball, der am 30. November in allen Sälen des Kieler Schlosses stattfindet. Im Hinblick auf die im Jahr 2000 möglicherweise in Berlin und Kiel stattfindenden Olympischen Spiele hat der Vorstand als Motto für den Ball „Kiel grüßt Berlin“ festgelegt. Erstmals wird es in diesem Jahr wieder ein Vorprogramm geben, in dem Ausschnitte aus der Revue des Ost-Berliner Friedrichstadtpalastes zu sehen sind. Der Vorstand bemüht sich um die Teilnahme von Künstlern, Prominenten und Politikern aus Berlin. Für den 18.9.1991 laden die Kieler Nachrichten und der Kieler Presse-Klub zu einer Besichtigung des neuen Packsaales ein. Weitere oder nähere Informationen finden Sie in der beigefügten Einladung. Weitere Veranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte sind in Vorbereitung. Die Einladungen gehen Ihnen rechtzeitig zu.

Beiliegend finden Sie einen Neudruck des Mitgliederzeichnisses.

Mit besten Wünschen für die nächsten Monate und in der Hoffnung, Sie bei den Klubveranstaltungen des Presse-Klubs begrüßen zu können grüßt Sie ganz herzlich

Ihr Klub-Vorstand  
Kiel, August 1991



Liebe Klubmitglieder,

kurz vor Jahresschluss will der Vorstand Sie über die Klubarbeit im letzten Halbjahr und die in den ersten Monaten 1992 geplanten Veranstaltungen informieren. Bei zwei Besichtigungsabenden erhielten wir einen Einblick in die Redaktionstätigkeit und den technischen Betrieb bei den Kieler Nachrichten. Im Mittelpunkt standen die Rotation und der neue Packsaal – technische Leckerbissen nicht nur für Fachleute, sondern auch für interessierte Laien. Im Gespräch mit dem Chefredakteur der Kieler Nachrichten, unserem Klubmitglied Jürgen Heinemann, entwickelte sich eine lebhaft und interessante Diskussion über inhaltliche und gestalterische Schwerpunkte der Zeitung. Unseren Gastgebern sei auf diesem Wege im Namen des Klubs für die beiden Informationsabende nochmals herzlich gedankt.

Zu unserem großen Bedauern konnten zwei weitere, fest geplante Veranstaltungen nicht realisiert werden. Die Suche nach einem qualifizierten Referenten zur aktuellen Situation in der Sowjetunion, der auch bereit wäre, nach Kiel zu kommen, ist ausgesprochen schwierig. Wir hoffen, im ersten Halbjahr 1992 diese Veranstaltung nachholen zu können. Das gilt auch für die Besichtigung der Schallplattenfirma Teldec in Nortorf. Ein Besuch dort scheiterte an fehlenden Besichtigungsterminen.

Der Presseball am 30.11. war zwar gut besucht, mangels Beteiligung der Stadt Kiel und Berlins blieb das an sich interessante Ballmotto „Kiel grüßt Berlin“ im Hintergrund. Für die größte Tombola mit den wertvollsten Preisen, die der Kieler Presseball in den letzten Jahren bieten konnte, dankt der Vorstand auf diesem Wege nochmals allen Spendern und Sponsoren. Bei aller Arbeit, die die Vorbereitungen kosten, ist es doch immer wieder auf der anderen Seite beruhigend zu wissen, dass man mit der Unterstützung wichtiger Partner rechnen kann. Gleichwohl wird sich der neue Vorstand im nächsten Jahr Gedanken machen müssen, ob und wenn Ja auf welcher Basis eine Großveranstaltung wie der Presseball fortgesetzt werden kann. Selbst bei noch so sorgfältiger Planung ist das wirtschaftliche Risiko nur schwer kalkulierbar und belastet die Vorstandsarbeit erheblich.

Neben den beiden bereits genannten Veranstaltungen wird im ersten Halbjahr Herr Torsten Prawitt, Autor der vom Presse-Klub bei ihm in Auftrag gegebenen Arbeit „Die Geschichte der Presse in Schleswig-Holstein nach 1945“ an einem Abend über seine Recherchen informieren.

Die Mitgliederversammlung, die voraussichtlich am Donnerstag, dem 5.3.1992, im Casino der Halsten-Brauerei stattfinden wird, muss für die kommenden zwei Jahre einen neuen Vorstand (u.a.) wählen, für den sich jetzt eine ganze Reihe personeller Veränderungen abzeichnen.

Last not least: Um möglicherweise bösen Überraschungen vorzubeugen, an dieser Stelle nochmals der Hinweis, dass gemäß des Beschlusses der Mitgliederversammlung vom 13.3.1990 der Jahresbeitrag für 1992 DM 100,- beträgt. Unsere Bürozeiten haben sich geändert: Frau Schäfer ist dienstags und donnerstags in der Zeit von 8 bis 12 Uhr unter der Tel.-Nr. 96322 zu erreichen.

Wir begrüßen ganz herzlich unsere neuen Mitglieder Frau Annie Lander Laszig, Herrn Frank Schramm, Herrn Dr. Hübener und Herrn Günter Petersdorf.

Mit besten Wünschen für die bevorstehenden Feiertage und das neue Jahr verbunden mit der Hoffnung, Sie bei vielen unserer geplanten Veranstaltungen im nächsten Jahr persönlich begrüßen zu können, grüßt Sie ganz herzlich

Ihr Klub-Vorstand  
Kiel, Dezember 1991



Liebe Klubmitglieder,

zur Halbzeitpause ds.Js. gibt der Vorstand Ihnen wieder alles Mitteilenswerte aus unserer Arbeit bekannt, der sich trotz des wunderbaren Sommerwetters nicht gänzlich von seinen Pflichten verabschieden kann. Und um damit, wenn auch in chronologisch umgekehrter Reihenfolge, zu beginnen: Selbst wenn die Sonne noch so vom Himmel lacht, bitte ich zum wiederholten Male darum, Zusagen zu Veranstaltungen einzuhalten oder ggfs. auch noch kurz vorher abzusagen. Konkreter Anlass dieser Erinnerung ist der Vortrag von Herrn Dieter Walch, Wetterpapst des ZDF. Zu dieser Veranstaltung hatten 64 Mitglieder zugesagt, tatsächlich teilgenommen haben 29. Für mich als Vorsitzenden und für uns als Klub insgesamt ist es unangenehm, um nicht zu sagen blamabel, gegenüber der gastgebenden Landesbausparkasse, die ihr kaltes Buffet auf die Zahl der Anmeldungen eingerichtet hatte, als derart unzuverlässig dazustehen. Bei der Fülle der Terminverpflichtungen aller Mitglieder ist es selbstredend verständlich, wenn Zusagen nicht eingehalten werden können. Ich bitte aber in unser aller Interesse darum, künftig auch bei Absagen unsere Pflichten als Gäste ernst zu nehmen und die Gastgeber nicht in dieser Weise auf ihren Vorbereitungen sitzen zu lassen.

Umso erfreulicher war die Resonanz auf den Kieler Woche-Empfang bei der Oberpostdirektion/Telekom. Fast 120 Mitglieder und Gäste sorgten für eine lange nicht mehr bei diesem traditionellen Empfang da gewesene Präsenz. Entsprechend fröhlich war die Stimmung und wer nicht dabei war, hat etwas versäumt.

Zur Mitgliederversammlung: Die Mitgliederversammlung ds.Js., die in den Räumen der Holsten-Brauerei in Kiel stattfand, beschäftigte sich eingehend mit der Situation des Presse-Klubs. In eindringlichen Worten forderte der wiedergewählte erste Vorsitzende alle Mitglieder zur tatkräftigen Unterstützung bei der Neupositionierung der Klubarbeit auf. Zielsetzung der Vorstandsarbeit in den nächsten beiden Jahren soll es sein, dem Klub wieder einen festen Platz im Umfeld der Presse zu verschaffen. Dazu beitragen sollen mehr Veranstaltungen, die inhaltlich ein eigenständiges Profil haben und möglichst nicht mit den angebotenen zahlreichen anderen Veranstaltungen austauschbar sind. Um die dafür notwendigen Voraussetzungen in der Geschäftsstelle sowie der übrigen Infrastruktur des Klubs auf der materiellen Seite zu schaffen, hat die Mitgliederversammlung die Anhebung des Jahresbeitrages auf DM 180,- ab 1.1.1993 beschlossen. Für weitere Einzelheiten wird in diesem Zusammenhang auf das Protokoll der Mitgliederversammlung sowie den Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden verwiesen. Beides wird von der Geschäftsstelle auf Wunsch zugeschickt.

Wenig glücklich waren die Umstände, die die Kassenprüfer des Klubs bei der Prüfung der Abschlüsse von Presse-

ball und Presse-Klub vorfanden. Der aufgrund beruflichen Wechsels vorzeitig ausgeschiedene frühere Schatzmeister Wolfgang Strutz hatte die Steuererklärung 1990 versäumt. Sein Nachfolger, Herr Carl Dall, hatte zudem keine Gelegenheit, sich durch ein geordnetes Überleitungsverfahren eingehend auf seine Tätigkeit als neuer Schatzmeister vorzubereiten. Die in der Folge aufgetretenen Fehler in der Buchführung, die von den Kassenprüfern moniert wurden, sind inzwischen durch einen zurate gezogenen Steuerberater beseitigt worden. Über das Ergebnis haben sich die Kassenprüfer in einer Wiederholungsprüfung am 2. Juli 1992 informiert und kamen dabei zu einem Ergebnis ohne Beanstandungen. Im Einvernehmen mit Herrn Dall, der wegen seiner beruflichen Beanspruchung um Entlastung gebeten hat, wird der Vorstand nach der Sommerpause einen neuen Schatzmeister wählen.

Zu den Beschlüssen der Mitgliederversammlung gehörte es auch, in diesem Jahr keinen Presseball zu veranstalten, sondern erst im nächsten Jahr mit einem neuen Konzept den Ball wieder stattfinden zu lassen. Anregungen vonseiten der Mitglieder sind dem Vorstand hoch willkommen. An Stelle des Balles soll noch in diesem Jahr eine gesellige Klubveranstaltung mit Partner stattfinden. Termin, Ort und Ablauf werden nach der Sommerpause festgelegt. Zu den weiteren Veranstaltungen der zweiten Jahreshälfte gehört der erste, künftig halbjährlich stattfindende Begrüßungsnachmittag für neue Journalisten in Kiel, ein Redaktionsbesuch beim Evangelischen Pressedienst in Kiel sowie voraussichtlich ein Informationsabend über die Arbeit des Weißen Ring. Voraussichtlich im Dezember dürfte der lange geplante Besuch bei Teldec in Nortorf auf dem Programm stehen. Weitere Veranstaltungen werden vorbereitet, sind aber noch nicht spruchreif.

Last not least: Das Buch von T. Prawitt über die Pressegeschichte in Schleswig-Holstein nach 1945, dessen Recherche aus Mitteln der Stiftung des Kieler Presse-Klubs finanziert wurde, ist abgeschlossen. Der Vorstand und insbesondere der Kollege H.-J. Kürtz bemühen sich derzeit intensiv um eine Finanzierung für den Druck und die Herausgabe des Buches. Abschließend sei noch auf die beiliegende Broschüre zum 40jährigen Jubiläum des Kieler Presse-Klubs verwiesen, für deren Realisierung wir dem Sparkassen- und Giroverband sehr herzlich danken. Als neue Mitglieder begrüßen wir: Herrn Dr. Carl-August Conrad, Herrn Dipl.-Kfm. Joachim Prahst, Herrn Hartmut-Holger Kriese, Frau Petra Hermann, Herrn Michael Gaede, Herrn Gottfried Weist, Frau Irmgard Heinrich, Herrn Dr. Karl Pöhl, Herrn Dr. Arno Beyer und Frau Birgit Günther.

Eine weiterhin schöne Sommerzeit wünscht Ihnen  
Ihr Klub-Vorstand  
Kiel, Juni 1992



Liebe Klubmitglieder,

traditionell zum Schluss dieses Jahres möchte der Klubvorstand Sie über die Ereignisse der vergangenen Monate und die Planungen des ersten Halbjahres 1993 informieren. Um viele mündliche Fragen von Klubmitgliedern aus den letzten Wochen vorwegzunehmen: Es ist uns leider nicht gelungen, noch in diesem Jahr eine Klubveranstaltung als Ersatz für den ausgefallenen Presseball zu organisieren. Die Gründe dafür im einzelnen zu erläutern, würde den Rahmen dieses Briefes sprengen. Nur so viel sei gesagt, die Zahl der für Veranstaltungen in der von uns geplanten Art geeigneten Räume in Kiel oder der näheren Umgebung ist nicht gerade besonders groß. Zudem wird beispielsweise auf Gut Knoop renoviert, Schloß Salzau macht Winterpause, Emkendorf ist nur teilweise beheizbar usw. Um Sie und uns nicht länger warten zu lassen, hat der Vorstand deshalb beschlossen, für Freitag, 29.1.1993, 19.30 Uhr, in den Kieler Kaufmann einzuladen. Die Einzelheiten des Programms, zu dem auf jeden Fall etwas Klaviermusik und ein kleines Essen gehören sollen, werden Ihnen in Kürze zusammen mit der Einladung mitgeteilt. Ich darf Sie aber schon jetzt bitten, den Termin vorzumerken, denn gerade bei dieser Veranstaltung wäre es schön, wenn möglichst viele Mitglieder dabei sein könnten.

Noch eine besonders wichtige Information vorweg: Zu unser aller großem Bedauern muss unsere Klubsekretärin Frau Schäfer Anfang Januar für einige Tage sich einer Krankenhausbehandlung unterziehen. Die Geschäftsstelle bleibt deshalb bis Dienstag, 19. Januar geschlossen. In besonders dringenden Fällen bitte ich darum, direkt mit dem 1. Vorsitzenden Verbindung aufzunehmen (Tel.: 96830) oder das Büro von Herrn Hanemann (Tel.: 800822) anzurufen.

Die Vorstandsarbeit im letzten Jahr hat sich – große Ereignisse werfen ihre Schatten bekanntlich besonders lange voraus – um die Vorbereitungen des Presseballs 1993 gedreht. Dabei kann schon jetzt als erfreuliches Ergebnis mitgeteilt werden, dass beim nächsten Ball unter dem Dach des Presse-Klub Kieler Nachrichten, Radio Schleswig-Holstein und der Norddeutsche Rundfunk zusammenarbeiten wollen. Auch hier werden die Möglichkeiten des Termins und des Programmablaufs sowie der Bewertung durch die sehr eingeschränkte Wahl von Veranstaltungsräumlichkeiten beeinträchtigt. Da wir uns noch im Zustand der Ideensammlung befinden, kann ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht mehr mitteilen. Ich hoffe, dass wir zur Mitgliederversammlung 1993, die wie üblich in der zweiten Märzhälfte stattfinden soll, mehr zu diesem Thema sagen können.

Als Ergebnis gemeinsamer Bemühungen aller Vorstandsmitglieder, aber insbesondere unseres Kollegen Peter

Hanemann, kann ich die erfreuliche Mitteilung machen, dass Herr Dr. Erhard Hübener, Direktor der Deutschen Bank AG., Filiale Kiel, seit dem 28. September vom Vorstand als neuer Schatzmeister zugewählt worden ist. Wir wünschen Herrn Dr. Hübener für seine Arbeit in unserem Klub alles Gute und hoffen, dass durch ihn die Kontinuität der guten Schatzmeisterarbeit in unserem Klub längerfristig als in den letzten beiden Jahren fortgesetzt wird.

Von den Veranstaltungen des letzten Halbjahres haben besonders der Vortrag von Dr. Witt, Regionalbeauftragter des Weißen Ring, und der Informationsabend mit Bischof Kohlwege über die Medienarbeit der nordelbischen Kirche besonderes Interesse gefunden. Vorausgesetzt wir finden einen gütigen Geldgeber, wollen wir diese beiden sowie die beiden Vorträge des ersten Halbjahres in einer kleinen Broschüre zusammenstellen und damit auch den Mitgliedern, die nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnten, einen Einblick in diese Themen geben.

Als weiteren festen Veranstaltungstermin im ersten Halbjahr 1993 darf ich alle Skatspieler bitten, den 8.2.1993 vorzumerken. An diesem Tag soll dankenswerterweise wiederum unter der bewährten Leitung unseres Mitglieds Herrn Rudolf Titzck ein Skatturnier stattfinden. Termin: 8.2.1993, Ort: Holsten-Brauerei, Zeit: 19 Uhr. Ein kleiner Imbiss wird gereicht. Wegen der Abwesenheit von Frau Schäfer bitte ich um Verständnis, dass hiermit die Einladung zur Veranstaltung ausgesprochen ist und keine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme ergeht. Bitte schicken Sie die beigefügte Antwortkarte baldmöglichst zurück.

Ebenfalls fest vereinbart ist ein Abend mit Vortrag und Lesung des renommierten deutschen Verlegers Helmuth Kindler, der aus seinem Buch „Zum Abschied ein Fest“ vortragen wird. Wir freuen uns, dass wir aus diesem Anlass am 2. März 1993 voraussichtlich ab 19.30 Uhr, Gäste der Sparkasse Kiel sein dürfen. Die Einladung dazu folgt.

Als neue Mitglieder begrüßen wir Herrn Gerd Münchow, Geschäftsführer der WOBau Schleswig-Holstein, Dr. Jürgen Witt, Landesgeschäftsführer des Weißen Ring, Herrn Ulrich Ellerbeck (Landesbank), Herrn Heinz Gadesmann (OPD) und Herrn Dirkmann (BIG-Bau-Investitions-GesmbH). Für die bevorstehenden Feiertage wünsche ich Ihnen frohe Stunden, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und viel Erfolg für 1993.

Es grüßt Sie  
Ihr Klub-Vorstand Kiel, den 18. Dezember 1992



Liebe Klubmitglieder,

bevor das Sommerloch und die neuen Postleitzahlen uns schlucken, erreicht Sie traditionsgemäß der Mitgliederbrief. Das letzte Halbjahr in Stichworten: Alle Anstrengungen für ein „Medienfest“ schlugen aus Kostengründen fehl. Auch ein „kostendeckender“ Presseball 1993 muss leider für dieses Jahr wieder in der Schublade versenkt werden. Aber aufgepasst: 1994 wird sich etwas in dieser Art ereignen. Zwei Möglichkeiten stehen – zumindest theoretisch – zur Auswahl: Schloß: Neuer Pächter, neuer Pachtvertrag zwischen Schlossrestaurant und Landesregierung; Ostseehalle: Neue Pächter, Renovierung abgeschlossen! Da sollte sich etwas machen lassen, zumal weiterhin die großen Medien Kiels wie RSH, NDR, KN und die unschlagbare Holsten-Brauerei unverdrossen mit uns gemeinsame Sache machen wollen.

Der „Klubabend“ im Kieler Kaufmann, Anfang des Jahres, fand sehr gute Resonanz, so gut, dass eine Wiederholung sicher ist. Alle im Mitgliederbrief Nr. 10 angekündigten Veranstaltungen konnten realisiert werden. Viel Freude bereitete den Teilnehmern wieder der Skatabend. Alle Erwartungen übertraf der sehr beeindruckende und persönliche Vorlesungsabend des Verlegers R. Kindler, für den die Sparkasse Kiel mit einem anschließenden Abendessen einen festlichen Rahmen setzte, über den sich alle Teilnehmer sehr gefreut haben. Zusätzlich waren wir Gäste bei „delta radio“ und hörten bei den Kieler Nachrichten von der auf Initiative der KN und im wesentlichen auf Kosten der Stiftung des Presse-Klubs für zwei Monate nach Kiel eingeladenen, Deutsch sprechenden Journalistin Angelina Richter aus Alma Ata eine Zusammenfassung ihrer Eindrücke vom journalistischen Berufsleben und dem Alltag in Deutschland. Nach dem Arbeitsaufenthalt von Aadu Hiitamann aus Tallinn – der von Zeit zu Zeit schreibt oder anruft und alle Mitglieder des Klubs auf diesem Wege herzlich grüßen lässt – war dies der zweite Besuch eines Journalistenkollegen/-gin aus Osteuropa, der ganz sicher das gegenseitige Verständnis und die Kenntnisse vom jeweils anderen Land vertiefen wird. Sowohl aus Tallinn als auch aus Alma Ata gibt es Gegeneinladungen, die sich vornehmlich an junge Journalisten/-innen richten. Interessierte fragen im Sekretariat des Klubs nach.

„Highlight“ der Presse-Klub-Veranstaltungen im ersten Halbjahr war der Kieler Woche-Empfang in der Oberpostdirektion. Überrascht von insgesamt 120 Zusagen und Teilnehmern konnte der Klub-Vorstand die Ministerpräsidentin Heide Simonis und drei weitere Kabinettsmitglieder sowie zahlreiche Gäste, darunter auch eine Reihe von Journalisten aus dem In- und Ausland, begrüßen. Auch von dieser Stelle aus sei unseren Mitgliedern Herrn Wolfgang Schilling und Herrn Genz sehr herzlich für das große Engagement bei der Vorbereitung und Gestaltung des

Empfanges gedankt. Auch für 1994 liegt eine Einladung vor, die wir gern annehmen.

Zum 2. Halbjahr 1993: Ein aktualisiertes Mitgliederverzeichnis, ein Neudruck der Satzung, das Jahresheft 1992 mit einer Zusammenfassung der Vorträge im Presse-Klub sind derzeit im Druck. In der zweiten Jahreshälfte wird auch die lang erwartete Arbeit über die Geschichte der Presse in Schleswig-Holstein erscheinen.

Auf dem Veranstaltungsprogramm stehen neben dem Besuch der Autokraft eine Besichtigung der Brauerei Lüneburg, voraussichtlich des Forschungs- und Technologiezentrums Westküste und der Firma Hagenuk auf dem Programm.

Als neue Mitglieder begrüßen wir recht herzlich: Bettina Scholtys, Investitionsbank Schlesw.-Holst., Wolfgang Kirsch, Commerzbank, Hartmut Schriever-Abeln, NORLA, Marion Lenz-Krämer, NDR, Maren Mende, delta radio, Karl-Heinz Kraft, Informationsstelle Heilberufe, Hans Scherer, RSH, Dr. Michael Heiks, NDR, Rainer Thun, Ev. Rundfunkdienst, Hans Michael Ruyter, Ocke H.H. Peters, Petra Jacob, Georg Fiedler, Präsident des Landesarbeitsamtes, Kurt Tanneberger, Generalbevollmächtigter der LBS, Ursula Schröder und Wolfgang Baier. Aufzählung erfolgt nach der Reihenfolge des Beitritts.

Rotes Tuch ist für einige Mitglieder der Jahresbeitrag. Dem allumfassenden Blick unseres umsichtigen neuen Schatzmeisters, Herrn Dr. Hübener, entgeht aber nichts. Deshalb sollten alle, die an die Zahlung erinnert wurden und noch nicht den Beitrag angewiesen haben, bitte umgehend zur Tat schreiten. Es spart Porto und Arbeitszeit.

Frohe Sommerzeit und auf Wiedersehen bei der nächsten Klubveranstaltung sagt  
Ihr Klub-Vorstand  
Kiel, den 25. Juni 1993

An alle Klubmitglieder  
Achtung: Der Besuch bei unserem Klubmitglied Götz Dietsche im Hause Autokraft, Kiel-Wellsee, am Mittwoch, 30.6., muss wegen einer Terminüberschneidung mit dem Sommerabend der ULR verschoben werden. Bitte notieren Sie den neuen Termin: 7.9., 17.30 Uhr! Eine neue Einladung geht Ihnen rechtzeitig zu.



Liebe Klubmitglieder,

zum Jahresende erreicht Sie nunmehr unser traditioneller Mitgliederbrief, um Ihnen die neuesten Nachrichten aus dem Klubleben zu übermitteln. Zunächst einmal Kurzinformationen aus dem letzten Halbjahr. Es konnten fast alle Aktivitäten, die im Mitgliederbrief angekündigt wurden, durchgeführt werden, nur die Besichtigung der Brauerei Lüneburg und der Firma Hagenuk, Kiel, mussten wir aus Termingründen auf das 1. Halbjahr 1994 verschieben. Die Firma Hagenuk besuchen wir Anfang April – nach der CEBIT-Messe – aus ganz aktuellem Anlass, denn dann können wir die Messe-Neuheiten bewundern.

Aber zurück zum letzten Halbjahr: Zunächst waren wir zu Gast bei unserem Mitglied, Herrn Dietsche, bei der Firma Autokraft. Nicht nur die Darstellung der technischen Einrichtungen zur Wartung und Pflege der Fahrzeuge, sondern auch die betriebswirtschaftliche Führung des privaten Unternehmens beeindruckte die Anwesenden. Kurzfristig entschlossen wir uns, die interessante Pompeji-Ausstellung in Hamburg zu besuchen. Danach führen wir zum Forschungs- und Technologiezentrum Büsum. Dort empfing uns unser Mitglied, Herr Prof. Koske, mit einer sehr instruktiven Demonstration dieses Forschungszentrums und hervorragender Bewirtung. Krönender Abschluss des vergangenen Halbjahres war dann Ende November die Lesung des langjährigen russischen Botschafters in der Bundesrepublik, Valentin Falin, aus seinen Memoiren „Politische Erinnerungen“.

Leider müssen wir inzwischen bei der Planung unserer Veranstaltung von vornherein davon ausgehen, dass nur zwei Drittel der angemeldeten Mitglieder tatsächlich erscheinen. Das erschwert unsere Arbeit ganz erheblich, ganz zu schweigen von den entstehenden Kosten. Allein der Vortragsabend Falin kostete den Klub ca. 1.700 DM, obwohl wir freundlicherweise die Gastfreundschaft der Landesbank in Anspruch nehmen durften. Auch wenn Sie glauben, Sie wären der einzige, der sich abmeldet, und Ihre Abmeldung sei nicht so wichtig, so teilen diesen Standpunkt so viele unserer Klub-Mitglieder, dass manchmal eine Veranstaltung nicht nur für die Organisatoren, sondern ganz besonders auch für den jeweiligen Gastgeber enttäuschend endet. Nun denn, kommen wir zum ersten Halbjahr 1994: Bitte merken Sie gleich vor: Klubabend im Kieler Kaufmann, 4. Februar 1994. Skatabend in der OPD, Fabrikstraße, 7. Februar 1994. Einladungen folgen in Kürze.

Es kann nunmehr das auf Initiative der Stiftung des Kieler Presse-Klubs entstandene Buch „Die Geschichte der Presse in Schleswig-Holstein nach 1945“ Anfang nächsten Jahres in Druck gehen. Wir möchten auch an dieser Stelle allen Sponsoren noch einmal sehr herzlich danken, die die Herausgabe dieses Buches durch ihre großzügige

Finanzierungsbeihilfe ermöglicht haben. Zu unserem im Mitgliederbrief 11 angekündigten Jahresheft 1992: Dieses wird aus finanziellen Gründen zusammen mit dem Heft 93 Anfang nächsten Jahres erscheinen.

Als neue Mitglieder begrüßen wir ganz herzlich: Gerhard Hildenbrand, Regierungssprecher der Landesregierung, Michael Ceynowa, Landesbausparkasse, Hans Uwe Steffen, Vereinigung der schl.-holst. Unternehmensverbände, Ute Semmler, Bund der Steuerzahler und Friedrich-Wilhelm Kramer, Direktor des NDR. Aufzählung erfolgt nach der Reihenfolge des Beitritts nach der Sommerpause.

Wichtiger Hinweis: Der Abruf des Jahresbeitrages erfolgt im Februar (Einzugsermächtigung).

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes Neues Jahr wünscht Ihnen

Ihr Klub-Vorstand  
Kiel, den 14. Dezember 1993

P.S.: Beigefügt erhalten Sie eine Ergänzung zur Satzung



Liebe Klubmitglieder,

die Ordnungszahl des Briefes wird Sie gewiss nicht schrecken, zumal die Nachrichten aus dem letzten Halbjahr unseres Klublebens alles andere als negativ sind. Viele von Ihnen werden sicher der Rezension unseres Kollegen und Klubmitgliedes Horst Gerschewski in den Kieler Nachrichten entnommen haben, dass die Geschichte der Presse in Schleswig-Holstein nun endlich erschienen ist. Allen Beteiligten, insbesondere den Autoren, dem Verleger Hans Christians, unserem Kollegen Hans-Joachim Kürtz und den Sponsoren, sei an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön gesagt. Das Buch – so die einhellige Meinung aller, die es bisher gelesen haben – kann sich rundherum sehen lassen. Während des Kieler Woche Empfanges, an dem in diesem Jahr die Rekordzahl von 138 Besuchern teilnahm, haben Ministerpräsidentin Heide Simonis und die anderen Sponsoren ein persönliches Exemplar des Buches ausgehändigt bekommen. Und im Klubsekretariat stöhnt Frau Schäfer nicht nur über die Sommerhitze, sondern über die Fülle von Buchbestellungen.

Zu den bevorstehenden Veranstaltungen nach der Sommerpause, die wir Sie bitten vorzumerken – gesonderte Einladungen folgen. Am 9. September um 18.30 Uhr treffen wir uns bei unserem Freund und Klubmitglied Peter Hanemann in der Holsten-Brauerei, Holtener Str. 121, zur Betriebsbesichtigung. Dem Vernehmen nach soll es auch einen guten Schluck Bier zu trinken geben – natürlich auch alkoholfreie Getränke – und eine kräftige Stärkung für entkräftete Besucher. Für Mittwoch, den 28. September, freue ich mich ganz besonders, durch Vermittlung unseres Mitgliedes Eckart Cordes einen Informationsabend mit dem früheren Verteidigungs- und Finanzminister Hans Apel anbieten zu können, der u.a. aus seinem Buch: „Der kranke Koloß. Europa – Reform oder Krise?“ vorträgt. Dankenswerter Weise dürfen wir an diesem Abend die Gastfreundschaft der Sparkasse Kiel in Anspruch nehmen. Der Abend beginnt um 19 Uhr, weitere Details in der Einladung.

Die liebenswerten, unverwüstlichen Freunde eines kernigen Skatblattes werden – auf vielfachen, hartnäckigen Wunsch – in diesem Jahr ein zweites Mal Gelegenheit zum Reizen bekommen. Frau Heinrich, PR-Abteilung der Holsten-Brauerei – lädt für den 31.10. in die Gesellschaftsräume der Brauerei ein. Für Anfang November sind Vortrag und Diskussion mit Heribert Prantl, Redakteur der Süddeutschen Zeitung über das Thema „Pressefreiheit“ vor dem Hintergrund der Änderungen des Presserechts im Saarland und mehrerer Redaktionsdurchsuchungen in den letzten Monaten geplant. Termin und Ort folgen. Dies gilt auch für die voraussichtlich letzte Veranstaltung dieses Jahres, die für Ende November geplant ist. Unser Klubmitglied Günter

Pipke liest und erzählt aus seinem gerade veröffentlichten Buch „Von Prenzlau nach Kirkenes und zurück – Ein Lebensbericht aus Krieg und Frieden“.

Eine kurze Rückblende auf die Veranstaltungen der 1. Jahreshälfte: Der Klubabend Anfang Februar musste mangels ausreichender Beteiligung leider im letzten Augenblick abgesagt werden. Wir werden einen neuen Anlauf im nächsten Jahr versuchen. Die Skatrunde unter der bewährten und dankenswerten Leitung unseres Klubmitgliedes Rudolf Titzck traf sich in der Direktion des Postdienstes. Die Mitgliederversammlung war in diesem Jahr bei den Kollegen des Norddeutschen Rundfunks zu Gast. Nach der Teilnahme am „Schleswig-Holstein-Magazin“ wurden die Regularien abgewickelt. Dabei informierte Herr Hassenstein ausführlich über die Ergebnisse der Mitgliederbefragung, an der sich erfreulicherweise 85 Mitglieder beteiligten.

Die wichtigsten Ergebnisse in Kürze: Insgesamt haben von 198 Klubmitgliedern 85 den Fragebogen ausgefüllt zurückgeschickt. Substantielle Veränderungen der Vorstandsarbeit werden darin nicht gefordert. Die gewünschten Korrekturen betreffen eine veränderte Schwerpunktsetzung im Veranstaltungsprogramm. Wie ein roter Faden zieht sich durch alle Antworten der Wunsch:

1. einen stärkeren Medienbezug herzustellen,
2. mehr klubinterne Veranstaltungen geselliger Art anzubieten,
3. häufiger touristische Fahrten zu unternehmen und
4. häufiger Betriebe zu besichtigen, insbesondere aus dem Kreis der eigenen Mitglieder.

In den Details gehen die Meinungsäußerungen zum Veranstaltungsprogramm zum Teil weit auseinander. Sie reichen bei vielen Mitgliedern vom Wunsch nach mehr Vorträgen, ein kleinerer Teil der Befragten lehnt dies mit Hinweis auf das bestehende (Über)angebot anderer Einrichtungen in Kiel ab. Neben Medienfragen wird auch der Wunsch nach Diskussionen mit streitbaren Persönlichkeiten sowie Themen der jüngeren Geschichte geäußert. Primär von den älteren Mitgliedern wird der Wunsch nach mehr touristischen Angeboten, insbesondere Auslandsreisen, gewünscht. Hier besteht ein klarer Dissens zwischen den Wünschen der Mitglieder (35) und dem Vorstand. Ich bin nicht der Auffassung, dass der Vorstand Reisen organisieren sollte. Die Fülle des Angebots in diesem Bereich ist so groß und die einzelnen Gestaltungsmöglichkeiten so differenziert, dass es nicht der organisatorischen Hilfe des Klubs bedarf, um auf Reisen zu gehen. Tagestouren werden aber ganz sicher auch in Zukunft angeboten.

[weiter nächste Seite >](#)

Die Meinungen über die Frage, ob der Kieler Presse-Klub weiterhin einen Presseball veranstalten soll, gehen weit auseinander. Die Antwort differenzierte nach den Kategorien wünschenswert bzw. nein (45 Antworten), wichtig (13) und unerlässlich (13), keine Meinung zu diesem Thema äußerten 14 Mitglieder. Mit anderen Worten: Nur eine Minderheit hält den Ball auch künftig für ein „Muss“ – ein Meinungsbild, das sich während der Mitgliederversammlung bestätigte. Der Ball alter Art zum gewohnten Termin wird damit künftig nicht mehr stattfinden. Angeregt durch eine intensive Diskussion mit den neuen Vorstandsmitgliedern, insbesondere mit dem Kollegen Bethke, wird der Vorstand nach Wegen suchen, eine Ballveranstaltung in veränderter Form und auf einer für den Klub finanziell und ideell profitablen Grundlage auf die Beine zu bringen.

Soweit die wichtigsten Punkte, wer gern mehr wissen oder die Fragebögen wegen weiterer Details gern einsehen möchte, wende sich bitte an Frau Schäfer. Die Vorstandswahlen bestätigten die Vorstandsmitglieder Reinhardt Hassenstein, Peter Hanemann, Dr. Erhard Hübener, Hans-Joachim Kürtz und Wolfgang Spahr in ihren Funktionen. Neu hinzugewählt wurden: Dr. Ralf Schröder, stv. Chefredakteur der Kieler Nachrichten, Gerhard Hildenbrand, Regierungssprecher, und Eckart Bethke, Chefredakteur Hörfunk und stv. Funkhausdirektor des NDR, Kiel. Peter Pahlke und Jürgen Heinemann kandidierten nicht erneut. Beiden sei auch von dieser Stelle sehr herzlich für ihren Einsatz für den Presse-Klub gedankt, insbesondere Herrn Pahlke für seine langjährige Tätigkeit als Schatzmeister und stellvertretender Vorsitzender.

Dem Wunsch vieler Mitglieder nach Besichtigung von Unternehmen, in denen Klubmitglieder tätig sind, folgte die Einladung von Herrn Hassenstein zur NORLA nach Rendsburg. Herr Hassenstein erläuterte das Konzept der Messe, seine Aufgaben als Pressesprecher und – erstmals in diesem Jahr – als verantwortliche Agentur für den Werbeetat des Unternehmens. Zu den ersten Besuchern gehörten die Teilnehmer an der Besichtigung des umgebauten Landesarchivs in Schleswig. Dr. Witt, Direktor des Archivs, schilderte in einem Vortrag mit Lichtbildern die Geschichte des Archivs und seines Gebäudes, des Prinzenpalais. Zum Abschluss des ersten Halbjahres war der Klub zu Gast bei der LBS bei einem Vortrag unseres Kollegen Michael Legband, der über die Recherchen zu seinem Buch „Das Mahnmal – erbaut, verdrängt, wiederentdeckt“ berichtete.

Last not least: Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder sehr herzlich: Herrn Eckart Bethke, NDR, Herrn Dr. Ralf Schröder, KN, Herrn Walter Schäfer, Vorsitzender

des Vorstandes der Landesbank, Herrn Dipl.-Ing. Peter Schmedes, Direktion Postdienst, Herrn Joachim Thun, Direktion Postdienst, Herrn Uwe Reher, Direktion Postdienst, Frau Gesa Zimmermann, Pressebüro Hassenstein, Frau Sabine Helmich, Fa. Schmidt & Hoffmann, Herrn Erich Boß, Steuerberater, Herrn Axel Schauder, Fa. Annuß Fleisch KG, Herrn Holger M. Neumann, Sat 1 Norddeutschland, Herrn Michael Legband, RTL Kiel, Herrn Dipl. –Math. Gerd Schmidt, IBM und Herrn Dr. Gert Wünsche, Commerzbank.

Bei dieser Gelegenheit sei nochmals auf das Jahreshft 1992/93 hingewiesen, das sämtliche Vorträge der beiden Jahre enthält. Es kann ebenso wie die Ergänzung der Satzung und das neue Mitgliederverzeichnis bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und hoffen auf ein fröhliches, gesundes Wiedersehen

Ihr Klub-Vorstand  
Kiel, den 21. Juli 1994

Einladung

wir möchten Sie ganz herzlich, auch im Namen von Herrn Hanemann, einladen, mit uns am Freitag, 9. September, ab 18.30 Uhr, in der Holsten-Brauerei, Holtener Str. 121, einen gemütlichen Klönabend zu verbringen. Lassen Sie sich überraschen! Imbiss und Getränke sind selbstverständlich frei. Parkplätze sind reichlich vorhanden auf dem Gelände der Holsten-Brauerei. Melden Sie sich gern schon heute an mit beiliegender Rückantwortkarte.

Mit freundlichen Grüßen

(R. Hassenstein)  
1. Vorsitzender

50 Jahre Presse-Klub: An die Bälle erinnert sich jeder

Mit dem Ziel „Verständnis für die Arbeit der Presse zu wecken, Kontakte zwischen Journalisten und Öffentlichkeit herzustellen ... und gute Beziehungen zu Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens im In- und Ausland zu pflegen“, hatten sich 31 Journalisten zusammengeschlossen, um den Kieler Presse-Klub (KPK) zu gründen. Das war vor 50 Jahren. Heute feiert der Klub seinen Geburtstag. Präsentierter Gast auf der Festveranstaltung im Kieler Kaufhaus ist Ministerpräsidentin Heide Simonis.



Der Presseball (hier 1971) war Kiels größtes gesellschaftliches Ereignis. Foto: Mgrussnes

1994 erschienen, gegenwärtig ist ein zweiter Band in Arbeit. Im Mittelpunkt des Klublebens standen jetzt öffentliche Vortragsveranstaltungen mit namhaften Referenten wie Valentin Falch, Rainer Barzel, Hans Apel, dem Verleger Helmut Kindler, Peter von Zahn, Rüdiger von Weizsäcker oder Joachim Fiedel. Der Kieler Presse-Klub hat rund 200 Mitglieder. Gründungspräsident war der langjährige Pressesekretär des Landtags, Heinz Orensanz. Viele Jahre als Vorsitzende prägten die ehemaligen Chefredakteure der Kieler Nachrichten, Hans Schäfer, und der Volkszeitung, Karl Ruckert, den Presse-Klub. Auf Schäfer geht auch die Gründung der Stiftung zurück. (La)

Bühne für zwanglose Begegnungen

Kieler Presse-Klub feiert 60-jähriges Bestehen

Kiel. Kieler Presseclub – das klingt nach abgeschottetem Zirkel in Hinterzimmern. Der Kieler Presse-Klub (KPK) will sich davon nicht nur durch seine etwas andere Schreibweise absetzen. Er versteht sich eher als Brücke, auf der sich Journalisten, Unternehmer, Politiker oder Vertreter von Verbänden zwanglos begegnen und informieren können. Heute feiert der KPK sein 60-jähriges Bestehen.

Unverkrampte Begegnungen zwischen Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft mit Journalisten waren zu Beginn der 50er Jahre offenbar alles andere als die Regel. „Ein Minister oder Regierungschef sprach allenfalls mit einem Chefredakteur“, berichtet KPK-Vorsitzender Reinhardt Hassenstein – zumindest aus Erzählungen älterer Kollegen, die damals oft große Mühe hatten, an Informationen aus erster Hand zu kommen. Das hat sich zwar mittlerweile geändert, geblieben ist aber der regelmäßige Gedankenaustausch mit etwa sechs bis acht Veranstaltungen im Jahr, bei denen sich oft auch prominente Referenten wie erst jüngst Peer Steinbrück die Ehre geben. Gewürdigt wird bei der heutigen Feierstunde in der Hermann-Ehlers-Akademie aber nicht nur das 60-jährige Bestehen des KPK, sondern auch seine Stiftung, die es nunmehr seit 30 Jahren gibt. Mit einem Stammkapital von derzeit rund 360 000 Euro greift die KPK-Stiftung Journalisten ohne ausreichende Altersversorgung finanziell unter die Arme, fördert die journalistische Aus- und Fortbildung an der Hamburger Akademie für Publizistik oder die Erforschung der schleswig-holsteinischen Pressegeschichte. Doch mit den Erträgen aus dem Stiftungskapital lassen sich nach Hassensteins Einschätzung auch angesichts schwindsüchtiger Kapitalzinsen offenbar nur noch kleine Sprünge machen. „So werden wir an der Mehrung des Stiftungskapitals noch kräftig arbeiten müssen.“ küp

Ausschnitte der vielfältigen Medienberichte über die Jubiläen des Presse-Klubs.



Ministerpräsidentin Heide Simonis (Mitte) war prominenter Gast auf der 50-jährigen Jubiläumsgala des Kieler Presse-Klubs. Mit im Gespräch (vorne links) Peer Steinbrück (2. von links), Erich Maletzke, Reinhardt Hassenstein (Stiftungsleiter) und Oberbürgermeister Norbert Gansel. Foto: JKL

Simonis im Presse-Klub: Demokratie braucht unabhängige Journalisten

Auf der Geburtstagsgala des 50-jährigen Bestehens im Kieler Kaufhaus hat Ministerpräsidentin Heide Simonis die Chefs der Kieler Presse-Klubs begrüßt. Über Pressefreiheit und die Aufgaben der Medienberufe sprach sie mit den Journalisten. „Die Pressefreiheit ist ein Grundrecht der Demokratie“, sagte Simonis. „Sie ist die Voraussetzung für eine freie Gesellschaft.“ Sie betonte die Wichtigkeit der Pressefreiheit für die Demokratie und die Rolle der Journalisten. „Die Pressefreiheit ist ein Grundrecht der Demokratie“, sagte Simonis. „Sie ist die Voraussetzung für eine freie Gesellschaft.“ Sie betonte die Wichtigkeit der Pressefreiheit für die Demokratie und die Rolle der Journalisten.



Presse-Klub und Stiftung feiern

Kiel. Am morgigen Donnerstag, 14. April, feiern die Stiftung des Kieler Presse-Klubs und der Presse-Klub gemeinsam ein Doppeljubiläum: Die Stiftung wird 30, der Klub 60 Jahre alt. Geladene Gäste feiern das Ereignis mit einer Feierstunde in der Hermann-Ehlers-Akademie, zu der der Vorsitzende des Kieler Presse-Klubs, Reinhardt Hassenstein, auch Ministerpräsident Peter Harry Carstensen und Stadtpräsidentin Cathy Kletzer begrüßen wird. Die Festansprache mit dem Titel „Ein schöner Land“ hält der Schriftsteller und Kulturpreisträger Feridun Zaimoglu. In der Zeit seiner Gründung lieferte auch der Kieler Presse-Klub wichtige Anstöße hin zu einem kritischen und frei kommentierenden Journalismus, der damals noch deutlich in den Kinderschuhen steckte. (sbt)



Liebe Klubmitglieder,

an sich sollten wir uns im alten Jahr noch bei einer Veranstaltung mit unserem Kollegen Hans Joachim Friedrichs getroffen haben. Leider mussten wir auf die Veranstaltung verzichten, weil der Verlag des von Friedrichs herausgegebenen Buches sich nicht in der Lage sah, den vorgesehenen Dezembertermin einzuhalten. Deshalb kommt der persönliche Gruß zum Jahreswechsel schriftlich im folgenden Mitgliederbrief. Um das Wichtigste voranzustellen: Es sind noch Bücher da. Das von uns herausgegebene Buch der Pressegeschichte von 1945 bis 1955 ist bislang gut 500 x verkauft worden. Das ist zwar für eine derart fachliche Veröffentlichung relativ viel, aber nicht so viel, dass die erste Auflage vergriffen wäre. Wer also für sich, im Freundes- oder Bekanntenkreis noch Interessenten kennt, möge diese bitte an die Buchhandlungen oder an die Geschäftsstelle des Klubs (in dringenden Fällen auch an mein Büro) verweisen. Im übrigen denken die Vorstände des Klubs und der Stiftung intensiv darüber nach, ob eine weitere Veröffentlichung zur Pressegeschichte 1933 bis 1945 sinnvoll und machbar wäre. Auch hier gibt es bislang Quellen, aber keine zusammengefaßte Darstellung.

Ein kurzer Rückblick über die Veranstaltungen des letzten Halbjahres: Es begann im September sehr vielversprechend mit einem Gesprächsabend in der Holsten-Brauerei Kiel, die als Braustätte bekanntlich in naher Zukunft die Kessel für immer dicht macht. Dennoch war die Stimmung keineswegs wehmütig, sondern gewohnt fröhlich. Frau Heinrich und Herrn Hanemann sei an dieser Stelle nochmals für den netten Abend gedankt. Wenige Tage vor den Bundestagswahlen referierte der frühere Bundesfinanzminister und inzwischen zum Professor ernannte Hans Apel in der Sparkasse Kiel über sein neues Buch zur Entwicklung der Europäischen Union. Fast noch interessanter waren seine eher beiläufig genannten Bemerkungen über den Zustand seiner Partei und die Aussichten bei den Bundestagswahlen. Der humorvoll gemeinte Satz von ihm: „Bei dieser Bundestagswahl wählt meine Frau erstmals nicht die SPD -, ich verrate Ihnen aber nicht welche Partei“ ließ tief in das Stimmungsbild der SPD von einem ihrer ehemals anerkannten und führenden Repräsentanten blicken. Für die Vermittlung des Vortrages sei Herrn Cordes wiederum sehr herzlich gedankt, für die großzügige Gastfreundschaft danken wir der Sparkasse Kiel.

Alle skatbegeisterten Frauen und Männer, Mitglieder und Nichtmitglieder des Presse-Klubs trafen sich am 2.11. in der Holsten-Brauerei zum fröhlichen Reizen und Stechen. Wie eigentlich immer, war der Abend für alle Beteiligten eine der wenigen Gelegenheiten im Jahr, dem Spieltrieb hemmungslos nachzugeben und nach etlichen fröhlichen Stunden die Stätte des sportlichen Wettbewerbs wieder zu verlassen. Allen Sponsoren und Frau Heinrich sowie der Holsten-Brauerei seien hiermit nochmals der Dank aller Teilnehmer übermittelt. Zu einer weiteren Veranstaltung in der Reihe der Kollegen, die im Klub ihre Tätigkeit und ihr Unternehmen vorstellen, kam der Klub am 4.11. auf Einladung von Herrn Dr. Rohweder, Pressechef der Howaldtswerke Deutsche Werft AG, auf dem Werftgelände zusammen.

Für viele Teilnehmer, die nicht oder nicht mehr unbeschränkt die Gelegenheit haben, den größten schleswig-holsteinischen Industriebetrieb von innen zu sehen, war die Betriebsbesichtigung ein rundherum eindrucksvolles Erlebnis. High-Tech neben Handarbeit modernster Arbeits- und Transportsysteme in einem der Urelemente unserer Welt, das hat nicht nur Bewunderung ausgelöst, sondern sicher auch die Gedanken angeregt, welche Bedeutung Schiffbau und Schifffahrt unverändert für die Küstenregion und ganz, speziell für Kiel hat.

Vor uns liegt ein ebenso veranstaltungsreiches erstes Halbjahr 1995, das Ende Januar mit einem Vortrag unseres Klubmitgliedes Günter Pipke über sein autobiographisches Buch „Von Prenzlau nach Kirkenes und zurück“ beginnt. Die Mitgliederversammlung, bei der diesmal keine Wahlen anstehen, soll am 3.3. in Verbindung mit einem Gesprächsabend mit unserem nicht zuletzt durch seine „LinieAquaViv-Werbung“ bekannten Kollegen Peter von Zahn stattfinden. Peter von Zahn wird aus seinem ereignisreichen und vielfältigen Journalistenleben berichten und sein neuestes Buch vorstellen. Ort und Zeit werden mit der Einladung zur Veranstaltung rechtzeitig bekannt gegeben. Ende März wollen wir einen erneuten Versuch für einen Klubabend starten, der in Emkendorf beginnt und in Beckmanns Gasthof in Achterwehr zu Ende gehen soll. Einzelheiten des Programms werden noch ausgearbeitet. So viel sei aber schon verraten: Frau Kürtz wird, unterstützt durch die Köche des Gasthofes, uns mit leiblichen Genüssen versorgen. Voraussichtlich nach Ostern können sich alle Skatbrüder und -schwestern wieder auf ein Skatturnier freuen. Wahrscheinlich im Mai wollen wir zusammen mit der Landespressekonferenz und dem Journalistenverband in Kiel mit unserem Kollegen Heribert Prantl von der Süddeutschen Zeitung über die schon erfolgten und noch beabsichtigten Änderungen in den Pressegesetzen der Bundesländer diskutieren. Der ursprünglich schon für diesen Herbst angekündigte Vortrag musste mit Rücksicht auf Herrn Prantl verschoben werden. Im Juni steht wieder der traditionelle Kieler-Woche-Empfang des Kieler Presse-Klubs an, der hoffentlich wieder bei unserem Mitglied, Herrn Wolfgang Schilling, in der belle etage der Telekom stattfinden kann.

Last not least: Wenn auch nicht öffentlich, so doch maßgeblich vom Kieler Presse-Klub und Kieler Firmen gefördert und aus diesem Grund mitteilenswert, findet im Juli zum vierten Mal ein Kompaktkurs der Hamburger Akademie für Publizistik für Volontäre in Kiel statt. Allen, die dabei mithelfen, Kiel als Medienstandort ein wenig stärker zu profilieren, sei an dieser Stelle herzlich gedankt, ganz besonders der Industrie- und Handelskammer, die für den Kurs wiederum ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

Abschließend wünschen wir Ihnen frohe Festtage und besinnliche Stunden sowie für 1995 privat wie beruflich alles Gute und viel Erfolg.  
Ihr Klub-Vorstand | Kiel, den 20.12.1994



Liebe Klubmitglieder,

bevor sich die meisten von uns eine Sommerpause gönnen können, möchte der Vorstand Sie gern mit diesem Brief über das Klubleben der letzten sechs Monate auf dem Laufenden halten. Die meisten von Ihnen haben zwar an einer der fünf Veranstaltungen teilgenommen, für einige dürften die folgenden Informationen dennoch mitteilenswerte Neuigkeiten enthalten. Das Klubjahr begann am 30.1. mit einer Buchvorstellung: Günter Pipke, einer unserer langjährigen Kollegen mit lebenslang interessanten und wechselfolgenden Erfahrungen, zuletzt als Direktor des NDR-Funkhauses Kiel, stellte in der Landesbank vor rund 60 Mitgliedern und Gästen sein Buch „Von Prenzlau nach Kirkenes und zurück – Ein Lebensbericht aus Krieg und Frieden“ vor. Dem Autor und der Landesbank als Gastgeber sei für diesen interessanten, stimmungsvollen Abend nochmals herzlich gedankt. übrigen: Das Buch ist noch nicht vergriffen, Interessenten sollten sich vertrauensvoll an die Buchhandlung Cordes wenden.

Selten war eine Mitgliederversammlung so gut besucht wie die jüngste am 3.3. in den Räumen des Sparkassen- und Giroverbandes Schleswig-Holstein. Nach einer Einführung durch den Präsidenten des Verbandes, Dr. Jürgen Miethke, fand die Mitgliederversammlung mit den üblichen Regularien, die auch in einem Nicht-Wahljahr fällig sind, statt. Im Anschluss berichtete Peter von Zahn über sein Buch „Reporter der Windrose“ aus den Anfangszeiten deutscher Berichterstattung aus den USA. und anderen Staaten nach dem Ende des zweiten Weltkrieges. Die Mitgliederversammlung und die Buchpräsentation – dankenswerterweise wiederum von Herrn Cordes vermittelt – endete mit einem festlichen Abendessen in der Klausur des Sparkassen- und Giroverbandes zu später Stunde. Auch für diese großzügige Gastfreundschaft dankt der Presse-Klub Dr. Miethke und dem Sparkassenverband.

Der mehrfach verschobene Klubabend konnte schließlich, dank der freundlichen Unterstützung von Frau Friede Springer sowie geleitet von Hans-Joachim und Jutta Kürtz, am 31.3. in Schierensee und im Drathenhof stattfinden. Mehr als erwartet zog es viele Klubmitglieder in das Herrenhaus Schierensee, sodass in zwei Gruppen die Gäste durch die Räume geführt werden mussten, fachkundig erläutert vorn Archivar des Hauses, Dr. Lungagnini, derweil die jeweils andere Gruppe von Prof. Degn über die Bedeutung Schierensees für die Landesgeschichte informiert wurden. Im Anschluss daran zauberte Jutta Kürtz für die Teilnehmer ein historisches Essen auf die Tische des Drathenhofes, das die traditionellen historischen Beziehungen zwischen Schleswig-Holstein und dem russischen Zarenhof wieder entstehen ließ. Ein großes Lob von allen Teilnehmern schließt die Bitte ein, spätestens in einem Jahr ein solches Ereignis zu wiederholen. Die Bitte wird gehört, und wenn Frau Kürtz den Vorstand wieder-

um so hilfreich unterstützt, dürfte es keine Hinderungsgründe geben.

Unter der bewährten Leitung von Herrn Titzck treffen sich die unverdrossenen Skatspieler am 2. Mai bei der Deutschen Post AG, um wieder einmal mit dem Reizen nicht zu geizen. Besonders erfolgreich war diesmal Frau Heinrich, verantwortlich für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der Holsten-Brauerei Kiel. Sie zeigte den neun männlichen Mitspielern, was man aus einem guten Blatt machen kann. Dank an die Post für die freundliche Aufnahme und vorzügliche Bewirtung, unterstützt von der Holsten-Brauerei. Alle Rekorde schlug auch in diesem Jahr der Kieler Woche-Empfang am 19.6. in der Telekom Direktion Nord, auf der Kommandobrücke unseres Klubmitgliedes Wolfgang Schilling. 120 Mitglieder und Gäste, an ihrer Spitze Ministerpräsidentin Heide Simonis, nutzten die Gelegenheit zum maritimen small talk und dem bekanntermaßen guten Ausblick auf die Förde. Nicht nur für die sich in der Woche anschließenden Feierlichkeiten zum Kanal-Geburtstag beschenkte der Klub die Regierungschefin mit einem zünftigen Elbsegler. Anders als in der Politik, bei manchen Hüten wisse man da jedenfalls immer, wo vorn und hinten ist, bekannte der Klubvorsitzende Reinhardt Hassenstein bei der Übergabe, für die sich die Ministerpräsidentin mit launigen Worten und einigen persönlichen Erinnerungen an einen prominenten Träger dieser Kopfbedeckung – Helmut Schmidt – bedankte. Auch Herr Schilling, bislang Kommandant ohne zünftige Kopfbedeckung auf seiner Kommandobrücke, wurde mit einer Prinz Heinrich Mütze für die überaus großzügige Bewirtung und Gastfreundschaft in seinen Räumen ausgezeichnet.

Im „Terminnebel“ liegen vorläufig noch die Klubveranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte. Beabsichtigt sind eine Besichtigung des neuen Postfrachtzentrums in Neumünster, ein Vortragsabend mit einem prominenten Buchautor, ein Redaktionsbesuch bei RSH und – sofern wir zueinander finden – ein Informationsgespräch mit unserem Klubmitglied und Kollegen Wolf von Lojewski über Nachrichtenjournalismus im allgemeinen und seine weitere Entwicklung im besonderen.

Als neue Mitglieder begrüßen wir Michael Grahl, Redakteur im Sat 1 und Chef vom Dienst, Dr. Reimer Witt, Ltd. Archivdirektor im Landesarchiv Schleswig, Prinzenpalais, und Oberstleutnant Wedigo von Wedel, Pressesprecher des Wehrbereichskommandos I/6. Panzergrenadierdivision. Herzlich willkommen! Das wär's für heute – in ungewohnter Kürze, darum hoffentlich nicht weniger informativ.

Mit freundlichen Grüßen von Ihrem Klubvorstand  
Kiel, den 5. Juli 1995

Liebe Klubmitglieder,

Weihnachten kommt immer so plötzlich – das Jahresende ohnehin – und auch der Mitgliederbrief ist überraschenderweise einmal wieder auf den Weg zu bringen, um Sie über unser Klubleben in den letzten sechs Monaten zu informieren und mit dem Klubvorstand einen Blick nach vorn zu werfen. In der Reihe unserer Betriebsbesichtigungen waren wir am 15. September im neuen Frachtpostzentrum der Postdienst AG. Unser Klubmitglied Präsident Schmedes, Joachim Thun (Referatsleiter Unternehmenskommunikation) und Uwe Reher (Presse Sprecher) sowie Carl H. Dahms (Leitung des Frachtpostzentrums Neumünster) informierten uns über die modernste Frachtpostverteileranlage Schleswig-Holsteins. Als Laie steht man ebenso verwundert vor dem Gewinn an Laufbändern und Abzweigungen und fühlt sich noch am ehesten an den Packer einer Zeitung erinnert. Angesichts geballter Technik ist man dann auch gern bereit zu glauben, dass es mit Hilfe dieser Anlage künftig mit der Post noch schneller geht als bisher. Den Organisatoren in Kiel und vor Ort in Neumünster sei an dieser Stelle noch einmal recht herzlich gedankt.

Dass es im Leben nicht nur „Happy Days?“ gibt, weiß jeder, ein Klub-Vorsitzender manchmal aber ganz besonders. Chris Howland, besser bekannt als Mister Heinrich Pumpnickel, hatte sich für den 18.10. zur Vorstellung seines gleichnamigen Buches in Kiel angesagt. Doch leider quälte ihn vermeintlich eine Blinddarmentzündung, so dass er, und demzufolge auch wir, leider absagen mussten. Sehr zum Bedauern der 90 angemeldeten Teilnehmer, die sich mit einem Ersatztermin in der ersten Jahreshälfte '96 trösten müssen.

Was machen Politiker, wenn sie in Pension gehen? Sie schreiben ein Buch, nennen es Memoiren und versuchen, darin alle von ihnen begangenen Fehler nachträglich zu entschuldigen, mindestens darin zu erklären. Darin unterscheiden sie sich gründlich von unserem journalistischen Kollegen und Freund Hans Joachim Kürtz. Denn erstens hätte Herr Kürtz nichts zu entschuldigen und zweitens hat er etwas viel Interessanteres getan, nämlich ein Buch mit Bildern der Fördestadt Kiel herausgebracht. Mit den Worten eines überraschten Kollegen gesagt: Dass er beim Fernsehen war, wusste ich ja, aber dass er auch fotografieren kann, ist mir völlig neu. Was soll man dazu noch sagen? Rund 60 Teilnehmer wollten es genauer wissen und erlebten einen Abend voller Bilder – auch viele unveröffentlichte – und Geschichten dazu von Hans Joachim Kürtz, am 30.11. vorgestellt in der Sparkasse Kiel. Der Sparkasse, insbesondere Herrn Beiderwieden als Vorstandsvorsitzender und Mitglied des Klubs, sei auch an dieser Stelle nochmals sehr herzlich für den festlich gestalteten Abend gedankt, ebenso natürlich Herrn Kürtz.

Last not least ist, neben den regelmäßigen Vorstandssitzungen, aus der Arbeit des Vorstandes zu berichten und über die Jahrestagung der Stiftung des Presse-Klubs mit Beschlüssen über Weihnachtsbeihilfen für frühere Journalisten und deren Hinterbliebenen, die Unterstützung der Akademie für Publizistik in Hamburg, einen Beitrag für die UNICEF-Aktion „Bringt die Babys durch den Winter“ sowie eine Hilfe zugunsten der ersten christlichen Schule in Riga für die Beschaffung von deutsch-sprachigem Unterrichtsmaterial.

Das vor uns liegende Halbjahr soll möglichst früh im Jahr beginnen mit einer Besichtigung des neuen Privatfunksenders NORA in Raisdorf. Ein Termin kann mit Rücksicht auf den etwas hektischen Anlauf des Sendebetriebs ab 1.1.1996 im Moment noch nicht genannt werden, rechtzeitige Bekanntgabe ist aber wie üblich zugesagt. Dies gilt auch für den traditionellen Skatabend, der mit einem Abstand von 14 Tagen zur NORA-Besichtigung davor oder danach stattfinden soll. Für den Monat Februar bemühen wir uns durch Vermittlung von Herrn Cordes, den Londoner Verleger Lord Weidenfeld für einen Vortrag nach Kiel zu gewinnen. Weidenfeld, kürzlich mit einem Aufsatz in Focus zitiert, ist sicherlich einer der interessantesten lebenden Verlegerpersönlichkeiten jüdischer Herkunft, der in seinen Büchern zutreffend und viel beachtet die Beziehungen zwischen Deutschen und Israelis analysiert und nicht müde wird, die Bedeutung Deutschlands für Israel herauszustellen.

In der zweiten Märzhälfte steht dann die Mitgliederversammlung mit Neuwahlen für den Vorstand auf der Tagesordnung. Und ganz sicher – und deshalb bitte schon jetzt vormerken – am 24., ab 16 Uhr, Kieler-Woche-Empfang auf der „Kommandobrücke“ von unserem Freund und Mitglied Schilling, Präsident der Telekom.

Als neue Mitglieder begrüßen wir in unseren Reihen recht herzlich: Dipl.-Ing. Peter Kespohl, Dipl.-Ing. Bernd Parlitz, Dipl.-Ing. Uwe Frey, Dipl.-Ing. Helmut Ritter (alle vier Telekom); Dr. Will Teichert (Akademie für Publizistik, Hamburg); Werner Stöwer, Pressesprecher des Landesfeuerwehrverbandes in Schleswig-Holstein; Christian Albrecht, FDP-Landtagsfraktion; Ulrike Burgaß, Telekom; Peter Rieck, Investitionsbank Schl.-H.; Dietmar Barsig, ZDFStudioleiter.

Mit herzlichen Weihnachtsgrüßen und den besten Wünschen für das neue Jahr grüßt Sie

Ihr Klub-Vorstand  
Kiel, den 19. Dezember 1995

Liebe Klubmitglieder,

schon fast in der Sommerpause – in der der Sommer hoffentlich keine Pause macht – sollen Sie in Kürze erfahren, was sich an mehr oder minder wichtigen Ereignissen im Klubleben innerhalb der letzten Jahre zugetragen hat. Um mit dem jüngsten Ereignis – dem Kieler-Woche-Empfang – zu beginnen, soll auch von dieser Stelle noch einmal Herr Schilling für die freundliche Bewirtung und der Holsten-Brauerei, insbesondere Herrn Hanemann und Frau Heinrich, herzlich gedankt werden. Knapp 100 Mitglieder und Gäste nutzten die Chance, die bislang einzigen Sonnenstrahlen der Kieler Woche auf der „Kommandobrücke“ der Telekom zu erhaschen. Wenn gleichwohl mehr als 30 weitere Mitglieder sich angemeldet hatten, aber nicht kommen konnten oder wollten, so ist dies bei einer Veranstaltung mit zahlreichen Verpflichtungen wie der Kieler Woche sicher mehr als sonst verständlich. Auf der anderen Seite bitte ich an dieser Stelle erneut um Rücksichtnahme auf die Gastgeber. Gerade in einer Zeit sehr viel schmalere Budgets für Büfett und Getränke ist es mehr als nur ärgerlich, wenn beträchtliche Mengen der bestellten, bezahlten und zubereiteten Häppchen stehen bleiben. Irgendwann wird man nämlich dann nicht mehr eingeladen. Ansonsten: ein toller Empfang – und wer das Märchen von der wollenen Unterwäsche des Vorsitzenden nicht glauben will: Es war am fraglichen Montagmorgen wirklich sehr kalt.

Mister Heinrich Pumpnickel gab uns am 13. Mai nicht im Studio B, aber in der Landesbausparkasse die Ehre mit der witzigen Vorstellung seines Buches „Happy Days“. Dank der unermüdlichen Bemühungen von Eckart Cordes und Herrn Ceynowa von der LBS gelang es, alle auftretenden Termin- und Raumprobleme zu bewältigen und den Teilnehmern einen gelungenen Abend zu bieten.

Zur Mitgliederversammlung in den Räumen des neuen privaten Hörfunksenders NORA am 28. Februar fanden sich viele neugierige Sehleute und Hörfunkinteressierte ein. Klaus Dieter Müller, Mitgesellschafter von NORA und Miteigentümer von Studio Schleswig-Holstein sowie Carsten Kock als Geschäftsführer von Nord-Ostsee-Radio informierten über die Vorbereitungen und die turbulente Startphase des am 1. Januar 1996 auf Sendung gegangenen Programms. Die an die Besichtigung des Studios von TV-SH und NORA anschließende Mitgliederversammlung nahm die Berichte des Vorstandes zur Kenntnis. Hervorzuheben ist, dass Dr. E. Hübener wegen seines beruflichen Wechsels zur Sparkasse Mühlheim seine Tätigkeit als Schatzmeister aufgeben musste. Auch an dieser Stelle sei ihm nochmals für die sachkundige und zuverlässige Arbeit gedankt. Bei den Vorstandswahlen wurden alle Vorstandsmitglieder in

ihren Ämtern für weitere zwei Jahre bestätigt. Zum neuen Schatzmeister wurde Peter Rieck, Generalbevollmächtigter der Investitionsbank, gewählt.

Etwas später als sonst hatte das Jahr im Presse-Klub am 6. Februar mit einem Skatabend im Bürgerhaus Krons- hagen unter der Leitung von Landtagspräsident a.D. R. Titzk begonnen. Der kleine Kreis der Teilnehmer ist immer wieder begeistert über die launigen Stunden beim fröhlichen Kartenspiel, zu dem auch diesmal dankens- wertenweise die Holsten-Brauerei mit Büfett und Bier beigetragen haben.

In der zweiten Jahreshälfte will der Vorstand mit Hilfe von Herrn Hanemann versuchen, an einer Orchester- probe in Salzaue teilzunehmen und anschließend zu einem gemütlichen Zusammensein einzuladen. Voraus- sichtlichster Termin ist der Monat August. Alternativ dazu könnte im September ein Klubabend im Eutiner Schloß stattfinden. Für den Oktober ist ein Besuch des erfolg- reichsten Radios und seiner Produktionsräume in Kiel vorgesehen: Es geht zum Ladefunk, besser bekannt als POS Radio, jedem von uns als mehr oder minder stän- dige musikalische Berieselung beim Einkauf bekannt. Ende November schließlich soll der Kieler Historiker Göhring im Rahmen eines Werkstattgespräches seine Examensarbeit über die Pressegeschichte in Schles- wig-Holstein vor 1945 vorstellen. Eine gekürzte und aufbereitete Version soll als Fortsetzung der von uns herausgegebenen Pressegeschichte des Jahres 1945 bis 1955 im nächsten oder übernächsten Jahr erscheinen. Das Redaktionshonorar wird aus Mitteln der Stiftung und des Presse-Klubs finanziert. Zu den weiteren För- dervorhaben der Stiftung, die an dieser Stelle erwähnt werden sollen, gehört die Unterstützung der Akademie für Publizistik in Hamburg, insbesondere des von ihr in Kiel auch 1996 stattfindenden Volontärskurses.

Ihr Klub-Vorstand

Liebe Klubmitglieder,

am Wechsel vom alten zum neuen Jahr ist es auch für den Vorstand des Kieler Presse-Klubs der richtige Zeitpunkt, Bilanz der Arbeit im letzten Halbjahr zu ziehen und Ihnen eine Vorschau auf die kommenden Monate des nächsten Jahres zu geben. Das Wichtigste wegen einiger besorgter Anfragen von Mitgliedern vorweg: Trotz der wenig erfreulichen wirtschaftlichen Situation ist die Zahl der verlorenen Mitglieder nicht höher als in anderen Jahren – zehn ausgeschiedenen Mitgliedern stehen sieben Neuaufnahmen gegenüber. Kein Anlass zum Ausrufen, aber auch kein Anlass zur Beunruhigung. Insgesamt hat der KPK damit seine bisherige Konstante von rund 200 Mitgliedern halten können.

Mit dazu beigetragen haben – wie der Vorstand hofft – auch die Veranstaltungen des abgelaufenen Halbjahres. Insbesondere die Generalprobe in der Kieler Oper am 27.9. war für alle die es miterlebt haben ein musikalisches Highlight. In Verbindung mit den Erläuterungen von Operndirektorin Kirsten Harms und dem leitenden Musikdramaturg Andreas Meyer konnten auch die Musikliebhaber, denen die Franchetti-Oper Cristoforo Colombo wenig bekannt war, der folgenden Aufführung noch mehr abgewinnen. Der Dank für diesen eindrucksvollen Abend geht nicht nur an die Opern-Oberen, sondern für die mehrwöchige, aufwendige und bisweilen auch anstrengende Vorbereitung des gelungenen Abends an Frau Schäfer, die nimmermüde endlich einmal dem Klub und seinen Mitgliedern eine Kulturveranstaltung anbieten wollte. Die 65 begeisterten Teilnehmer des Abends werden es ihr auf jeden Fall zu danken wissen.

Von gänzlich anderem Inhalt waren die beiden Veranstaltungen am 6. und 20.11. zum Thema Internet am Arbeitsplatz – was bringt es, was kostet es – durch die Firma CLS im Gewerbe- und Technik-Zentrum Raisdorf. Mancher der Teilnehmer fühlte sich ganz sicher an die eigenen erfolglosen Versuche erinnert, im Schulunterricht oder an der Universität in den höheren Semestern von Mathematik und Physik etwas zu begreifen; denn wenn der Begriff „Hightech“ am Arbeitsplatz zu Recht angebracht ist, dann sicher im Zusammenhang mit der Nutzung des Internet. Was es bringt, im Internet dabei zu sein, weiß man bislang noch nicht, noch gilt der olympische Grundsatz: Dabei zu sein ist alles. Den Veranstaltern, die freundlicherweise ihre technischen Einrichtungen zur Verfügung gestellt haben, sei ebenso Dank wie der Holsten-Brauerei, die mit freundlichem Bier allen Beteiligten half, die trockene Materie etwas leichter zu verdauen.

In der Chronologie der Vorstandsarbeit sollten Sie jetzt kurz von der Tätigkeit der Stiftung des KPKs erfahren,

die auch in diesem Jahr in erster Linie mit den zur Verfügung stehenden Mitteln die Ausbildung junger Kollegen an der Akademie für Publizistik gefördert und durch die traditionellen Weihnachtsbeihilfen mittellosen Kollegen und ihren Hinterbliebenen geholfen hat. Außerdem ist zu erwähnen, dass der Klub – wie schon mehrfach berichtet – nun an die Herausgabe der Pressegeschichte in Schleswig-Holstein in den 30er Jahren herangehen will. Es wird darüber vorgetragen.

Womit wir nun bei den Veranstaltungen der nächsten sechs Monate sind. Am 27. Januar wollen wir mit einem Skatabend beginnen, für den freundlicherweise Herr Dr. Miethke die Räume des Sparkassen- und Giroverbandes zur Verfügung stellen wird. Wenn genügend Interessenten da sind, könnten auch weitere Spiele für den Abend angeboten werden – von Kniffeln bis Rommee. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass sich ein Mitglied als Spielleiter zur Verfügung stellen. Ich bitte um Meldungen an Frau Schäfer in den nächsten Wochen. Nach dem schon erwähnten Vortrag von Herrn Göhring im Februar soll dann im März die Mitgliederversammlung stattfinden. Für den Mai ist eine Fahrt mit der Museums-Eisenbahn nach Probsteierhagen geplant. Ein Waldspaziergang mit anschließendem Essen in der „Waldklause“ soll uns vor der Rückreise nach Kiel ausreichend stärken. Im Juni steht der traditionelle Kieler-Woche-Empfang an. Diesmal nicht auf Herrn Schillings „Kommandobrücke“, dafür aber auf einer echten Kommandobrücke eines Großseglers im Kieler Hafen. Gastgeber ist wiederum die Telekom, die – wie wir alle – hofft, dass wir den Empfang mit gleichem Erfolg wie in den vergangenen Jahren an anderer Stelle fortsetzen können.

Abschließend zu den neuen Mitgliedern. Wir begrüßen Dr. Dietrich Rümker, Vorstandsvorsitzender der Landesbank, Erhard Mohnen, Mitglied der Geschäftsleitung Commerzbank Kiel, Walter Niebergall, Sprecher der VVK, Jan Christian Erps, Geschäftsführer des Schlesw.-Holst. Landkreistages, Albrecht Lindner, Bundespressesprecher der Gewerkschaft Pflege, Aly Peckys, Leiter des Regionalbüros Nord PDK und Esther Seemann, neue Pressesprecherin im Kieler Wirtschaftsministerium.

Ihnen allen und Ihren Familien sehr herzliche Wünsche zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel, vor allem Erfolg und Gesundheit im drittletzten Jahr dieses Jahrtausends.

Ihr Klubvorstand  
Kiel, den 20. Dezember 1996

Liebe Klubmitglieder,

Sie sind hoffentlich nicht nur sonnenhungrig, sondern auch „hungrig“ nach Information über unser Klubleben im ersten Halbjahr 1997. Der Informationshunger kann gestillt werden, für den Sonnenhunger können wir leider auch nichts tun – außer darauf zu hoffen, dass die Sonne und der richtige Sommer auch in diesem Jahr letztlich doch noch kommen.

Zumindest beim Kieler Woche-Empfang klappte es mit der Sonne für die notwendigen 2 1/2 Stunden bestens. Vor Beginn und nach Ende des Empfanges, an dem 120 Mitglieder und Gäste – unter ihnen Finanzminister Claus Möller und Oberbürgermeister Norbert Gansel – teilnahmen, regnete es wolkenbruchartig, aber wie durch ein Wunder blieben wir an Deck des Großseglers Peace davon verschont. Der Telekom als Mitgastgeber und unserem Klubmitglied Uwe Frey sei auch an dieser Stelle sehr herzlich für die großzügige Ausgestaltung des Empfanges – einschließlich einer schmissigen Fechteinlage von zwei jungen, als Piraten verkleideten Schauspielschülern – gedankt.

Doch nun zurück zum Anfang des Jahres, das für den KPK am 27. Januar im Hause des Sparkassen- und Giroverbandes mit dem traditionellen Skat- und Spieleabend anfängt. Um die vom Sparkassen- und Giroverband und der Holsten-Brauerei gestifteten Preise „zockten“ 16 Klubmitglieder und Gäste unter der bewährten Leitung unseres Klubmitgliedes Rudolf Titzck.

Am 25. Februar stellte der Kollege Mario Göhring vom NDR seine Recherchen zur Pressegeschichte 1930 – 1945 im Klub vor. Herr Göhring wird in unserem Auftrag bis Ende nächsten Jahres unter diesem Titel und vom Presse-Klub bzw. der Stiftung finanziert ein Buch herausgeben, für das – wie bei der ersten Ausgabe der Pressegeschichte 1945 bis 1955 – Sponsoren gesucht werden. An dieser Stelle geht ein Dank an die Landesbausparkasse und ihren Chef, Kurt Tanneberger, die den Abend für die 50 Teilnehmer in einem festlichen Rahmen gestalteten.

Am 4. März fand die Mitgliederversammlung des Klubs in der Landesbank statt. Der Vorstand und die Kassensprecher berichteten über das vergangene Geschäftsjahr und wurden von den Anwesenden einstimmig entlastet. Rudolf Titzck, Landtagspräsident a.D., wurde für seine 40jährige Mitgliedschaft im KPK mit einem Buchpräsent geehrt. Der Klub dankt auch hier für die Unterstützung und Bewirtung durch die gastgebende Landesbank und Investitionsbank.

Eine echte Rarität konnten die Teilnehmer der Fahrt in den Kreis Plön am 16. Mai erleben: Die Museumseisenbahn kutscherte uns auf Einladung unseres Mitgliedes

Landrat Dr. Gebel von Kiel nach Schönberg. Dank der verspäteten Rapsblüte zeigte sich die Probstei in noch schönerem Bild als ohnehin schon geplant. Ein Strandspaziergang sowie ein Besuch im Heimatmuseum Schönberg sowie ein abschließender Imbiß rundeten den erlebnisreichen Nachmittag ab. Zurück nach Kiel und zu den einzelnen Stationen sorgten die Verkehrsbetriebe des Kreises Plön. Allen beteiligten Organisatoren sei von dieser Stelle nochmals sehr herzlich für ihre Arbeit gedankt.

Dies gilt auch für die VVK und unseren Pressesprecher-Kollegen Walter Niebergall. Mit ihrer/seiner Unterstützung ging es am 14. Juni im kleinen Kreis nach Seebüll ins Nolde-Museum. Auch dies ein besonderes Erlebnis für alle Kunstfreunde im Presse-Klub.

Zu den Veranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte kann im Vorwege zumindest schon der Besuch der Redaktion von ARD aktuell in Hamburg angekündigt werden, der am 28. Oktober ab 18 Uhr geplant ist. Der Vorstand von Klub und Stiftung wird sich zuvor über die Arbeit der Akademie für Publizistik vor Ort informieren und dann um 18 Uhr zu den übrigen Teilnehmern der Veranstaltung stoßen. Fest geplant, aber noch nicht terminlich fixiert sind zwei Autorenlesungen im September mit Sibyll Gräfin Schönfeldt und im November mit Arno Surminski. Ebenfalls in der Planung ist ein Klubabend im Eutiner Schloß wenige Tage vor seiner Wiedereröffnung mit gemeinsamem Essen. Der geplante Termin ist Freitag, 29. August, Abfahrt gegen 16 Uhr ab Kiel, Rückkehr gegen 22 Uhr – bei ausreichender Teilnehmerzahl wollen wir einen Bus chartern.

Abschließend und vielleicht als Empfehlung für alle Arten von Sommerabenden – ein Hinweis, um den unser Mitglied und Buchautor G. Pipke gebeten hat: „Von Prenzlau nach Kirkenes und zurück“ der Lebens- und Erlebnisbericht Pipkes wird durch die Aufgabe der Buchproduktion seitens des Kurierverlages, Neubrandenburg, leider aus den Regalen der Buchhandlungen verschwinden. Allen Interessenten und insbesondere denen, die bei der Buchpräsentation am 30. Jan. 1995 nicht dabei waren, bietet G. Pipke das Buch im „eigenen Versand“ an zum Preis von 18,- DM statt bisher 24,- DM. Interessenten wenden sich bitte direkt an ihn oder hilfsweise an Frau Schäfer.

Das wär's für heute ... und Tschüß sagt

Ihr Klubvorstand  
Kiel, den 1. Juli 1997

Liebe Klubmitglieder,

ein abwechslungs- und ereignisreiches Jahr neigt sich auch für unseren Klub dem Ende zu – Zeit zurückzublicken und nach vorn zu schauen. Nach zwei Jahren fand am 29. August ein viel besuchter Klubabend in Eutin statt. Die Vorbesichtigung des ersten Teils des renovierten Schlosses lockte nicht nur kunst- und kulturbegeisterte Mitglieder an. Viel zu sehen gab es zwar noch nicht, aber einen ersten Eindruck, wie es denn nach Abschluss der langjährigen Arbeiten aussehen soll, konnte man mit nach Hause nehmen. Ein Blick in das Landesmuseum und eine Lesestunde in der Landesbibliothek verschafften allen Teilnehmern einen weiteren Eindruck vorn Kultur- und Geistesleben vergangener Jahrhunderte. Ein kulinarisches Highlight war das anschließende Essen im Restaurant L'Étoile, es begann mit dem „Kalten Bischoff“ und endete nach einem umfangreichen Hauptgericht mit dem „verschleierte Bauernmädchen“. Frau Kürtz „servierte“ Anekdotisches und Lehrreiches über die Herkunft und Verarbeitung der Hauptzutaten und sorgte für einen außerordentlich fröhlichen und gelungenen Abend. Auch an dieser Stelle nochmals sehr herzlichen Dank an Frau Kürtz.

Rund einen Monat später hatten wir das Vergnügen, Gräfin Schönfeld mit einer Lesung aus ihrem Buch „Jahre, die uns bleiben“ zu hören. Als Gastgeber hatte die Landesentwicklungsgesellschaft einen geradezu idealen Rahmen für einen stimmungsvollen Leseabend geschaffen und damit die Veranstaltung zu einem Ereignis gemacht, das allen Teilnehmern eindrucksvoll in Erinnerung bleiben wird.

Nur an Journalisten richtete sich der Besuch der Redaktion von ARD aktuell – Tagesschau und Tagesthemen – beim NDR in Hamburg. Zum besseren Verständnis sei an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, dass die Teilnehmerzahl seitens des NDR auf max. 28 begrenzt war. Der Vorstand bittet um Verständnis darum, dass diese Plätze vorrangig für die aktiven Journalisten im Klub reserviert waren. Das Interesse aller übrigen Mitglieder ist nur zu verständlich: Auch diesmal war der Besuch hoch interessant und die Diskussion mit Chefredakteur Ulrich Deppendorf gerade für die Journalisten-Kollegen von ganz besonderem Interesse. Für die Vorbereitung sei an dieser Stelle unserem Kollegen Eckart Bethke nochmals herzlich gedankt.

Nur eine Woche später traf sich ein großer Kreis von Literatur- und Ostpreußen-Fans am 3. November in Kiel in der Provinzial-Versicherung. Arno Surminski las aus seinem Buch „Sommer vierundvierzig“ und begeisterte über 200 Teilnehmer – angereichert um Gäste und Freunde der Provinzial. Manche Antwort, die der Autor in der anschließenden Diskussion und Fragerunde gab, „entzauberte“ etwas das schöne Bild vom heimatverwurzelten Schriftsteller. Schön wars trotzdem, auch Dank der stimmungsvollen Atmosphäre, die die Provinzial ihren Gästen auch an diesem Abend geboten hat.

Das „Sahnehäubchen“ des ereignisreichen zweiten Halbjahres 1997 war am 29. November der Besuch der Max Liebermann-Ausstellung in der Hamburger Kunsthalle. Auf Anregung und Initiative von Frau Schäfer konnten die zahlreichen Teilnehmer einen Eindruck vom umfangreichen Werk Liebermanns mit nach Hause nehmen – neben manchen vorweihnachtlichen Einkäufen. Die freundliche Unterstützung der Autokraft, die bei der Abrechnung der Buskosten einmal mehr ihr Herz über die Hürde warf und die dankenswerte Unterstützung durch die Telekom seien an dieser Stelle ausdrücklich erwähnt. Gerade die tätige Hilfe ist für den Vorstand eine wichtige Voraussetzung, um möglichst viele und vielseitige Veranstaltungen anbieten zu können.

Das neue Veranstaltungsjahr des Kieler Presse-Klubs beginnt am 19. Januar (voraussichtlich), mit dem traditionellen Skatturnier, das im Hause der Telekom-Direktion am Kronshagener Weg stattfinden soll. Eine gesonderte Einladung folgt Anfang des Jahres. Zu den weiteren noch nicht terminierten Veranstaltungen gehört neben der Mitgliederversammlung und dem Kieler-Woche-Empfang am 22. Juni auch eine Betriebsbesichtigung bei einer Großdruckerei und eventuell ein Autorenabend mit dem langjährigen Korrespondenten der ARD in Washington (u.a. W. Vahlefeld). Ob wir noch vor der Sommerpause dazu kommen, die Einladung des Landesfeuerwehrverbandes zu einem zünftigen Spanferkelessen anzunehmen und die Anregung aus der letzten Mitgliederversammlung, auf einer Podiumsdiskussion das Thema Gewalt in den Medien zu erörtern, bleibt im Moment abzuwarten. In jedem Fall wird auch 1998 ein mit Veranstaltungen prall gefülltes Jahr im Kieler Presse-Klub werden.

Mit besonderer Freude kann der Vorstand mehr als ein Dutzend neue Mitglieder im KPK begrüßen, allen voran Norbert Gansel, Oberbürgermeister der Stadt Kiel und Peter Kurt Würzbach, Landesvorsitzender der CDU in Schleswig-Holstein sowie Frau Dr. Jürgens, Museumsdirektorin vom Schloß Eutin, Peter Höver, Vorsitzender der Landespressekonferenz, Frau Dr. Affeldt, Pressesprecherin des DRK, Kiki Baron, freie Journalistin, Günter Gloe, Geschäftsführer der Verkehrsbetriebe Kreis Plön, Günter Bruhns, Landesvorsitzender des Weißen Ringes, Bernd Krämer, Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft, Dr. Devulder und die Herren Jessen, Adler und Fehlandt (DT-Immobilien-Presseabteilung).

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit im Presse-Klub und die Unterstützung des Vorstandes bei seiner Arbeit. Frohe Festtage sowie beruflich und privat alles Gute für 1998 wünscht Ihnen

Ihr Klubvorstand

P.S.:  
Wir sind umgezogen:  
Unsere neue Anschrift lautet:  
KPK,  
Andreas-Gayk-Str. 7 -11,  
Tel.: 98 30 311  
Kiel, den 18. Dezember 1997

Liebe Klubmitglieder,

bevor wir in die Sommerpause starten und uns dem Faulenzen hingeben, möchten wir Ihnen nicht nur viel viel Sonne, sondern Ihnen mit der nachstehenden Klublektüre etwas Kurzweil ins Haus schicken.

Das Halbjahr 1998 begann am 19. Januar mit dem Skatabend bei der Deutschen Telekom unter der bewährten Leitung unseres Klubmitgliedes Rudolf Titzck. Hierbei gewann Herr Hartmut Winkelmann den ersten Preis.

Außerordentlich interessant war die Besichtigung des Springer-Druckzentrums in Ahrensburg unter der freundlichen Führung des Geschäftsleiters Horst Burba.

Am 24. März luden wir zur Mitgliederversammlung in den Sparkassen- und Giroverband. Der Vorstand und die Kassenprüfer berichteten über das vergangene Geschäftsjahr und wurden von den Anwesenden einstimmig entlastet. Im Anschluss an diese Versammlung las Hans-Wilhelm Vahlefeld aus seinem Buch „Das Jahrhundert Ostasiens der Countdown läuft“. Es entstand eine rege Diskussion und die von Herrn Vahlefeld signierten Bücher fanden erfreulichen Absatz. Der Klub dankt an dieser Stelle nochmals für die freundliche Unterstützung und Bewirtung durch den gastgebenden Sparkassen- und Giroverband.

Am 19. Mai besichtigten die Klubmitglieder das Cellpapp-Terminal auf dem Ostufer unter der freundlichen Leitung der Herren Addix und Schmidt.

Die Veranstaltungen des ersten Halbjahres endeten mit dem Kieler-Woche-Empfang auf dem Dreimaster Oosterschelde, der diesmal am Sartorikai festgemacht hatte. Bei strahlendem Sonnenschein lauschten fast 150 Mitglieder und Gäste den Worten von Herrn Klein, Herrn Hassenstein, der bei dieser Gelegenheit neu eingekleidet wurde, Frau Sirnonis und Herrn Gansel. Herr Hassenstein nahm die Gelegenheit wahr und stellte unserer Ministerpräsidentin für die Aktion „Schüler helfen leben“ einen Scheck in Aussicht, der inzwischen übergeben wurde. Der Telekom als Mitgastgeber und unseren Klubmitgliedern Gustav Klein, Direktion Hamburg, und Uwe Frey, Niederlassung Kiel, sei auch an dieser Stelle nochmals sehr herzlich für die großzügige Ausgestaltung des Empfanges einschließlich eines umfangreichen Buffets gedankt.

Zu den Veranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte kann bereits heute angekündigt werden, dass am Freitag, 4. September, ein Klubabend im rustikalen Stil geplant ist. Aus Anlass des 125-jährigen Bestehens des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein sind Sie an diesem Abend, beginnend um 17 Uhr, zum Span-

ferkelessen mit entsprechenden Getränken und Überraschungen sehr herzlich eingeladen.

Das nächste Ereignis soll die Fahrt mit dem Bus nach Berlin in die neue Gemädegalerie sein – vorausgesetzt der Bus wird voll! -, die am 12. Juni von unserem Bundeskanzler eröffnet wurde. Wir folgen seinen Spuren am 26. September, Start 7 Uhr, Rückkehr ca. 20. 30 Uhr. Dass seit dem 1. Januar 1992, dem Stichtag der organisatorischen und administrativen Wiedervereinigung der Museen aus beiden Teilen Berlins, zusammenwächst, was zusammengehört, war 40 Jahre lang ein latenter Wunschtraum, die Realisierung ein pragmatischer Akt, nicht frei von Reibungen und Konflikten. Im Museumsstreit der neunziger Jahre gab es kunsthistorische und museumspolitische Kontroversen. Ergebnis 1998: Eine Weltgalerie, nunmehr eine der bedeutendsten, ein Museum, im besten Sinne konservativ, ohne gestrig zu sein: Der Inhalt, der heute oft als zweitrangig behandelt wird, ist alles, die Hülle sein Promotor.

Darüber hinaus planen wir auf Wunsch noch einen zweiten Skatabend, dieses Mal bei der Autokraft in der 44. Kalenderwoche, Besichtigung des NDR-Neubaus in Kiel Wall – und möglicherweise eine Fahrt ins Schloß Gottorf zur Sammlung norddeutscher Fayencen aus dem Herrenhaus Schierensee, die dem Landesmuseum von den Axel-Springer-Erben geschenkt wurde. Selbstverständlich gehen Ihnen zu allen Veranstaltungen rechtzeitig detaillierte Einladungen – wie gewohnt – zu.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerpause und erholen Sie sich gut, damit Sie allen Strapazen des zweiten Halbjahres gewachsen sind. So sagen wir für heute Tschüß und sehen uns dann in alter Frische am 4. September bei dem Spanferkelessen.

Ihr Klubvorstand  
Kiel, den 7. Juli 1998

Liebe Klubmitglieder,

der Winter ist da – diesmal sogar pünktlich zu Weihnachten. Hoffen wir, dass es so bleibt und wir mit viel Schwung ins Neue Jahr kommen. Rückblickend auf das vergangene Halbjahr und die aufwendig vorbereiteten Veranstaltungen mit Dr. Rainer Barzel und zur Besichtigung des digitalen Hörfunkstudios im NDR möchte der Vorstand an dieser Stelle nochmals mit großem Nachdruck darauf hinweisen, dass Anmeldungen zu unseren Veranstaltungen als verbindlich anzusehen sind. Es ist für unsere Gastgeber mehr als unerfreulich, wenn im Schnitt mehr als ein Drittel der angemeldeten Teilnehmer nicht erscheint und vorher auch nicht abgesagt hat. Ich bitte dringend darum, dies künftig zu ändern.

Das II. Halbjahr 1998 hatte einen – wie sich nachträglich herausstellte – unerwartet aktuellen Auftakt durch den Klubabend am 4. September. Die Fahrt mit dem Feuerlöschboot Kiel, das bis vor wenigen Tagen vor Amrum im Einsatz war, gab uns einen interessanten Einblick in die Möglichkeit der Feuerbekämpfung auf See, aber auch mancher finanzieller Unzulänglichkeiten hinsichtlich einer optimalen Ausrüstung eines solchen Spezialschiffes. Der Feuerwehr Schilksee und dem Landesfeuerwehrverband sei an dieser Stelle nochmals sehr herzlich für diesen Klubabend gedankt, der Provinzial-Versicherung für das vorzügliche Spanferkelessen und Achim Schluffer für die schwungvolle Einlage als Bauer Petersen.

Am 28. Oktober fand der traditionelle und überaus beliebte Skatabend bei der Autokraft statt. Rudolf Titzck als Spielleiter und Götz Dietsche als Gastgeber sei an dieser Stelle ebenfalls sehr herzlich Dank gesagt. Sieger des Abends war Peter Schmedes, Präsident der Postdirektion mit Sitz in Kiel. Wer gewinnt, gibt üblicherweise einen aus. Herr Schmedes tut das in Form der Einladung zum nächsten Skatabend in sein Haus Anfang 1999.

Eindrucksvoll war der durch Vermittlung von Herrn Cordes arrangierte Autorenabend mit Dr. Rainer Barzel am 13. November in der Sparkassenakademie. Dr. Barzel überzeugte durch seine bekannte klare Sprache und Schlagfertigkeit. Sein Vortrag wie auch sein Buch sind gerade für Journalisten ein erfreuliches Beispiel dafür, wie man auch ohne sprachlichen Schwulst präzise Ereignisse nachzeichnen kann. Besonders lebhaft war die Diskussion mit einigen der mit eingeladenen aktiven und pensionierten Landespolitiker – ein gelungener Abend, auch dank des stilvollen Rahmens durch unseren Gastgeber Dr. Jürgen Miethke.

Schlussendlich am 7. Dezember vermittelte der Informationsbesuch in den digitalen Hörfunkstudios des NDR einen überzeugenden Eindruck von den technischen und qualitativen Sendemöglichkeiten der nächsten Jah-

re. Nicht umsonst sind die Landesprogramme aus dem Funkhaus Kiel im internen NDR-Vergleich, aber auch im Wettbewerb mit den privaten Anbietern weit voran. Die neue Technik, dankenswerterweise Funkhauschef Fr.-Wilh. vom Kramer und seinem Vize Bethke vorgestellt, Eckart dürfte diesen Vorsprung sichern und ausbauen. Für das erste Halbjahr gibt es eine Reihe von Veranstaltungen, die in der Planung sind, darunter die Besichtigung einer der schl.-holst. Großdruckereien, des Radiosenders P.O.S. – den meisten bekannt durch die musikalische Begleitung bei Einkäufen im Supermarkt – die Mitgliederversammlung Ende März, den schon erwähnten Skatabend in der Direktion der Kieler Post und sicher nicht zuletzt der Kieler-Woche-Empfang.

Im Vorstand hat es im zu Ende gehenden Jahr den Wechsel von Peter Rieck zu Dr. Rüdiger Kalinski als Schatzmeister gegeben. Wie den meisten sicherlich bekannt ist, ist Dr. Kalinski Nachfolger von Peter Rieck als Sprecher der Geschäftsleitung der Investitionsbank geworden. Als weitere neue Klubmitglieder begrüßen wir sehr herzlich: Roland Reime, kommandierender Vorstandsvorsitzender der Provinzial-Versicherung, Ingo Fuchs, Direktor der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein, Jürgen Steinacker, Centermanager des Sophienhofs, Birgit Pohl, Leiterin der Abteilung Kommunikation Investitionsbank, Dipl.-Ing. Gustav Klein, Leiter der Direktion Nord der Deutschen Telekom in Hamburg, Thomas Beyer, Wirtschaftsprüfer, Peter Marschall, Geschäftsführer der Konzerndirektion Streiber und Dorothee Thomanek, Sprecherin und Geschäftsführerin der Elac Electroacoustic GmbH Kiel.

Ihnen allen sagen wir ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit im Presse-Klub und die Unterstützung des Vorstandes bei seiner Arbeit. Frohe Festtage sowie beruflich und privat alles Gute für 1998 wünscht Ihnen

Ihr Klubvorstand  
Kiel, den 17. Dezember 1998

Liebe Klubmitglieder,

selbst in Kiel verbreitet die Sonne derzeit Hochstimmung und allen, die nicht in die Ferien fahren können, ist sicher auch in Schleswig-Holstein eine tolle Sommerzeit gewiss. Rechtzeitig davor der traditionelle Mitgliederbrief mit allen Neuigkeiten des vergangenen und des vor uns liegenden Halbjahres. Vorweg aus gegebenem Anlass erneut die Bitte: Anmeldungen zu Veranstaltungen als verbindlich anzusehen und – im Falle des Falles rechtzeitig abzusagen. Künftig werden für alle angemeldeten Teilnehmer die entstehenden Kosten abgerechnet, insbesondere wenn Ausgaben für Busfahrten oder andere kostenträchtige Vorbereitungen anfallen.

Höhepunkt des letzten Halbjahres war, wie schon in allen vergangenen Jahren, der Kieler-Woche-Empfang, in diesem Jahr auf dem russischen Großsegler „Kruzenstern“. Dank der freundlichen und großzügigen Unterstützung der Deutschen Telekom und natürlich auch den über 200 gut gelaunten Gästen war dieser Nachmittag ganz sicher eine der schönsten Klubveranstaltungen seit langem. Hoffen wir, dass wir diesen Level auch künftig halten können. Angefangen hatte das Jahr mit einem Skatabend in der Direktion Post AG Kiel unter der Leitung von Landtagspräsident a.D. Rudolf Titzck, der mit einem glanzvollen Sieg unseres Kollegen Peter Höver zu Ende ging.

Anlässlich der Mitgliederversammlung in den Räumen der Sparkasse Kiel referierte Oberbürgermeister Norbert Gansel über die Aufgaben und Möglichkeiten der Landeshauptstadt Kiel im nächsten Jahrtausend. Im Anschluss war der Klub Gast der Sparkasse bei einem Abendessen, für das an dieser Stelle im Namen aller Teilnehmer herzlich gedankt werden soll. Nach Masuren – eine Reise nach gestern – nahm uns unser Kollege Hans Joachim Kürzt am 19.4. mit. Bilder und Texte, festgehalten im gleichnamigen Buch, zeigten uns eine beeindruckende Vielfalt und Schönheit eines fast in Vergessenheit geratenen Landes. Der Landesentwicklungsgesellschaft verdanken wir den Rahmen des schönen Abends, für den ebenfalls ein herzliches Dankeschön zu sagen ist. Die Teilnahme an der Probe der Karl-May-Spiele in Bad Segeberg war eine seltene Gelegenheit, hinter die Kulissen zu gucken – was im nachhinein umso interessanter war, als die Kulissen bekanntlich wenige Tage später abbrannten. Ein interessanter Abend mit lebhaften Eindrücken vom erfolgreichsten Karl-May-Festival Deutschlands – dank der Vorbereitungen von Wolfgang Spahr für den Presse-Klub arrangiert.

Veranstaltungen im II. Halbjahr  
Die Orchesterakademie Salza lädt ein, am 28. Juli dem Streicherorchester, Dirigent und Solist: Vladimir Spivakov, beizuwohnen. Gespielt werden Werke von Tschai-kowsky, Bartok u.a. Karten sind erhältlich für 30,- bzw.

40,-DM bei der Kartenzentrale Kiel, Tel.: 567080, oder Fax 569152. Es ist ebenfalls möglich, einer Probe beizuwohnen: 24.-27. Juli. Für den 8.9. sind die Skatfreunde in die Sparkassenakademie eingeladen. Ab 18.30 Uhr beginnt der Spieleabend – sollten andere Kartenspiele gewünscht werden, wenden die Interessenten sich bitte an Frau Schäfer. Für den 17. September ist eine Besichtigung der größten europäischen Taschenbuchdruckerei Clausen & Bosse in Leck vorgesehen. Wir wollen gemeinsam mit einem Bus, Abfahrt 13 Uhr, hinfahren und voraussichtlich um 20 Uhr zurück sein.

Der Klubabend ist für den 8.10. geplant. Nach der Besichtigung mit Führung durch das Schloß Gottorf freuen wir uns auf ein gemeinsames Abendessen im Hotel „Waldschlößchen“ mit der freundlichen und informativen Begleitung durch Frau Kürzt.

Ganz sicher, aber noch nicht fest terminiert, wird es im November wieder einen Abend mit einer Autorenlesung geben. Thema, Autor und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Soweit in Kürze unser Programm im Schnelldurchgang. Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die erschütternde Nachricht, dass unser Vorstandsmitglied und Schatzmeister, Herr Dr. Rüdiger Kalinski, bei einem tragischen Unglücksfall ums Leben gekommen ist. Für seine Familie, seine Freunde, Kollegen und den KPK insgesamt ist dies ein außerordentlich schmerzlicher Verlust, der uns alle in große Ratlosigkeit zurückläßt. Dr. Kalinski hat in der kurzen Zeit seiner Tätigkeit als Schatzmeister uns mit Rat und Hilfe auf vielfältige Weise geholfen und wird uns allen in dankbarer Erinnerung bleiben.

Wir begrüßen sehr herzlich unsere neuen Mitglieder seit Januar 1999: Peter Gudelius, Wirtschafts- und Kulturdezernent Stadtrat Dr. Ing. Heinz Rethage, Heiko Leckband, Dt. Post – Kommunikationszentrum Hamburg, Dipl.-Ing. Erich Mader, Dt. Telekom, Klaus Studemund, Sparkasse Kiel (für Dr. Skaruppe), Alexander von Humboldt und Stephan Hampe: beide Radio Nora. Derzeitiger Mitgliederstand: 193.

Wir wünschen Ihnen eine erholsame, schöne Sommerzeit und verbleiben für heute mit sehr herzlichen Grüßen

Ihr Klubvorstand  
Kiel, den 13. Juli 1999



Liebe Klubmitglieder,

bevor das Millennium-Theater auch bei Ihnen zuschlägt, möchte der Klubvorstand Ihnen kurz das Wesentliche des letzten Halbjahres berichten. Beginnen wir den Rückblick mit dem Skatabend im Sparkassen- und Giroverband. Glücklicher Gewinner war ein Gast des Abends, Herr Buck von DeTeimmobilien, der zusammen mit Herrn Jessen – ebenfalls DeTeimmobilien – den Presse-Klub als kleines Dankeschön für den nächsten Skatabend am 26. 1. in das Unternehmen einladen will. Anzusehen ist den nüchternen Betriebsgebäuden nicht, dass hinter ihren Mauern Literatur vollendet wird. Für täglich mehr als 400.000 Taschenbücher und 60.000 gebundene Bücher hat Clausen & Bosse neueste Technologie, Fachwissen, Kapazität und unternehmerische Kompetenz. Die Jahresproduktion in Leck umfasst 70 Millionen Bücher. Bücher von A wie Atomphysik bis Z wie Ziegenhaltung. 350 Verlage renommierte und bekannte, kleine und feine – und Ämter wie zum Beispiel die Bundesanstalt für Arbeit lassen in Leck arbeiten. Eine Bücherfabrik, die durch Masse besticht? Bei den jährlichen Wettbewerben der Stiftung Buchkunst ist Clausen & Bosse die am meisten ausgezeichnete Druckerei. . . Also eine hochinteressante Betriebsbesichtigung, die sich unsere Klubmitglieder am 17. 9. nicht entgehen lassen konnten. Am 8. 10. Klubabend: Herr Dr. Drees führte unsere Klubmitglieder fachkundig durch das Schloß Gottorf: Historischer Rundgang beginnend im „Plöner Zimmer“ und endend bei der neuen Fayencensammlung. Anschließend wurden die kulinarischen Genüsse im Restaurant „Waldschlößchen“ präsentiert und kompetent moderiert von Frau Kürtz. Ein außerordentlicher Gaumenschmaus, den unsere Mitglieder schon kennen und auf den sie sich immer wieder ganz besonders freuen. Bevor jedoch Lukullus zuschlug: Dr. Malte Bischof vom Landesarchiv Schleswig gab eine kurze Darstellung zu Adam Olearius: Leben, Wirken und Ruhm eines Gelehrten am Gottorfer Hof. – Lange erwünscht und endlich auch am 18.11. gemeinsam realisiert: Eine Veranstaltung der Deutsch-Dänischen Gesellschaft, zu der auch die Mitglieder des Kieler Presse-Klubs eingeladen waren. Der Lichtbildvortrag von Prof. Dr. Dieter Lohmeier zum Thema „Goethe und Dänemark – Dänemark und Goethe“ fand großes Interesse. An dieser Stelle sei namentlich Herrn von Leesen für die Organisation des Abends gedankt; beim nächsten Mal wird der KPK sicherlich mit noch mehr Mitgliedern vertreten sein. Dank der Vermittlung unseres Mitgliedes E. Cordes hatten wir am 3.12. den Kollegen Hermann Schreiber bei einer Autorenlesung in der IHK zu Gast. Der ( u. a.) ehemalige Chefredakteur von GEO stellte sein Buch „Henri Nannen Drei Leben“, vor. Höhepunkt war sicher die Schilderung einer sehr persönlichen Episode aus Nannens Leben, der Verbindung zu seiner jüdischen Schulfreundin und deren Tochter. Herrn Schreiber, Herrn Cordes und unserem Mitglied Wolf-Rüdiger Janzen für die gastgebende Industrie- und Handelskammer sei an dieser Stelle nochmals sehr herzlich gedankt. Bei der Gelegenheit: Herr Cordes hat sein Geschäft an eine jüngere Nachfolgerin, Frau Pfeiffer, übertragen, bleibt aber weiterhin in seinem Geschäft aktiv tätig.

Eine kurze Vorschau auf das erste Halbjahr 2000: Als weitere Gemeinschaftsveranstaltung mit der Deutsch-Dänischen Gesellschaft peilen wir den 20. Januar mit einem Besuch des deutschen Generalkonsuls Ingo-Heinrich Radcke an, der über die Arbeit des Konsulats und die aktuelle Entwicklung im deutschen Grenzland referiert. Einladung folgt. Der besagte Skatabend ist für den 26. Januar vorgesehen – auch hier geht Ihnen die Einladung rechtzeitig zu. Bitte vormerken: Mittwoch, 15.3., Mitgliederversammlung in den Räumlichkeiten der Telekom-Niederlassung Kiel mit Besichtigung des größten schlesw.-holst. Call Centers, das von der Telekom in Kiel betrieben wird.

Für den Wonnemonat Mai „stricken“ wir an einer Veranstaltung in Verbindung mit einer Buchausstellung und einem Dia-Vortrag über Maler, die die Gorch Fock auf einer Reise begleitet und dabei das Leben an Bord gemalt haben. Autor des Buches und Redner des Abends ist unser Mitglied Michael Legband; ein Ort für die Präsentation ist zwar schon ausgesucht, aber noch nicht gesprächsreif.

Der traditionelle Kieler-Woche-Empfang findet in diesem Jahr wiederum am Montag, dem 19. Juli ab ca. 15 Uhr statt, und wir hoffen nicht nur auf gutes Wetter, sondern auch auf eine schneidige Segelyacht, die der freundliche Sponsor des Empfangs, die Deutsche Telekom, uns wieder für einige Stunden zur Verfügung stellt. Soweit der Veranstaltungsüberblick. Als neue Mitglieder können wir sehr herzlich die Herren Alexander von Humboldt und Stephan Hampe, Radio Nora, Frau Cathy Kietzer, die Kieler Stadtpräsidentin, Herrn Lutz Koopmann, Sprecher der Geschäftsleitung der Investitionsbank und unser neuer Schatzmeister, Frau Claudia Nagel, Rechtsanwältin in der Kanzlei Meyer-Grieben und den Pressereferenten von Geomar, Herrn Dipl.-Geol. G. Haas, begrüßen. Um Nachsicht muss an dieser Stelle für die verzögerte Herausgabe der in den Jahreshften zusammengefassten bisherigen Vorträge gebeten werden. Dafür kommt das aktuelle Jahreshft 1999 mit allen Veranstaltungen des zu Ende gehenden Jahres zur Mitgliederversammlung im März 2000 auf den Tisch. Bis dahin bitten wir um Geduld. Die Akademie für Publizistik hat ihren Umzug nach einer vorübergehenden Zwischenstation jetzt in ihr endgültiges Domizil geschafft. Alles Gute für den neuen Start auch an dieser Stelle an den ebenfalls neuen Akademie-Direktor, Herrn Dr. Mielke.

Daher klappt auch der Vorstand die Bücher, die mit der Jahrhundertzahl 1900 begannen zu und freut sich mit Ihnen auf die neue Zeitrechnung ab 2000. Möge sie Ihnen und uns allen vor allem Gutes bringen; kommen Sie gut, unbeschwert und sicher rein und lassen Sie sich von Weihnachtsmann oder Weihnachtsfrau reichlich beschenken. Dies wünscht Ihnen

Ihr Klub-Vorstand  
Kiel, den 18. Dezember 1999

Liebe Klubmitglieder,

Wann wird es endlich richtig Sommer? Der älteste Schlagherit wird leider auch in diesem Jahr wieder mit Dauerwiederholung gespielt, sehr zum Missvergnügen der Daheimgebliebenen, der journalistischen Stallwächter und sicher auch der vielen Gäste in unserem Land.

Was hatten wir da doch für ein Glück mit unserem Kieler-Woche-Empfang. Rund 30 Grad machten es auch auf einem Großsegler auf dem Wasser zur allseits schweißtreibenden Veranstaltung. Das tat der guten Laune keinerlei Abbruch: Zusammen mit der Telekom freute sich der Klubvorstand über rund 130 Teilnehmer – darunter zahlreiche Gäste und viele altbekannte und neue Gesichter. Mit Freude hörten wir, dass der Empfang bei der Ministerpräsidentin schon einen festen Platz in ihrem Terminkalender hat und die Telekom-Direktoren, Gustav Klein und Erich Mader, zusammen mit dem Presse Klub Gastgeber der Veranstaltung, freute es ebenso.

Begonnen hatte das Jahr mit einer Gemeinschaftsveranstaltung mit der Deutsch Dänischen-Gesellschaft. Ingo-Heinrich Radcke, deutscher Generalkonsul in Apenrade, berichtete über die Arbeit des Generalkonsulats und aktuelle Entwicklungen im deutsch-dänischen Grenzland. Am 26. Januar ging es beim Preisskat wie gewohnt hoch her. Unter der ebenso launigen wie bewährten Leitung von Rudolf Titzck frönten 14 Mitglieder und Gäste im Haus der DT-Immobilien ihrer Spielleidenschaft. Den nächsten Skatabend richtet freundlicherweise Frau Irmgard Heinrich, ehemals Holstenbrauerei Kiel, aus. Wir freuen uns darauf!

Am 15. März fand dann die Mitgliederversammlung des Klubs statt, bei der zugleich das CallCenter der Telekom in Kronshagen besichtigt wurde. Im Rahmen der Mitgliederversammlung fanden turnusgemäß Neuwahlen zum Vorstand statt, der in unveränderter Besetzung einstimmig in seinen Ämtern bestätigt wurde. Anschließend konnten wir das Call Center besichtigen, nachdem zuvor Telekom-Direktor Erich Mader einen interessanten Einblick in die künftigen Entwicklungen der Telekommunikation gegeben hatte. Allen Mitwirkenden an diesem Abend sei für den reibungslosen Ablauf gedankt.

Einen Ausflug in die Geschichte machte der Klub am 4. April. Joachim Fest, Autor zahlreicher historischer Bücher, stellte sein jüngstes Werk, eine Biographie von Albert Speer vor. Rund 120 Mitglieder und Gäste erlebten aus erster Hand die Begegnungen zwischen Speer und dem Autor mit, der anschließend zahlreiche Fragen beantworten musste. Herrn Cordes sei für die Vermittlung eines wiederum hochinteressanten Gesprächspartners gedankt. An die Sparkasse Kiel ein ebenso herzliches Dankeschön für die Gastfreundschaft und die vorzügliche Bewirtung an dem Abend.

Unser Klub-Mitglied Michael Legband stellte uns am 14. Juni sein Buch „Segel und Leinwand“ vor. Ein Jahr lang begleitete eine Gruppe von Malern (Die Norddeutschen Realisten) das Segelschulschiff der Marine und malte das Leben an Bord und in den Häfen. Zahlreiche Dias und eine zu der Zeit im Landeshaus gastierende Ausstellung des größten Teils der Bilder machten, zusammen mit den Erläuterungen des Initiators der Aktion, einen lebendigen und eindrucksvollen Abend. Herzlichen Dank dafür! Das zweite, ferienbedingt diesmal etwas kürzere, zweite Halbjahr beginnt für den Klub am 29. September mit unserem Klubabend. Unter der freundlichen, fachkundigen Leitung von Jutta Kürtz geht es nach Ratzeburg. Der Dom ist u.a. unser Ziel und der Abend klingt wie in den letzten Jahren mit einem gemeinsamen, von Frau Kürtz fachkundig erläuterten Menü aus. Die Einladungen dazu treffen rechtzeitig bei Ihnen ein.

Als neue Mitglieder begrüßen wir sehr herzlich: Ines Barber-Punke von Radio NORA, Wolfgang Schmidt von dpa in Kiel, Dipl.-Geologe G. Haass, Pressesprecher von Geomar, Pastor Manfred Seyler (Eckernförde), K.-J. Buck, Buck-Kommunikation, Dr. Heinz-Georg Steinhoff, Stadtbaurat Klein-Knott sowie Andreas Vogt von der Commerzbank in Kiel. Lange erwartet und endlich da ist das Jahreshft mit den Vorträgen der Jahre 1997, 98 und 99. Wer es nicht schon bei der Mitgliederversammlung oder anderen Gelegenheiten erhalten hat, wendet sich bitte nach der Sommerpause an Frau Schäfer im Sekretariat, das ab dem 22. August wieder besetzt ist.

Bis dahin eine gute Zeit, hoffentlich noch ein paar schöne Sommertage und alles Gute wünscht Ihnen

Ihr Klubvorstand





Liebe Klubmitglieder,

die lauen Temperaturen täuschen nicht darüber hinweg, dass Weihnachten und der Jahreswechsel vor der Tür stehen. Anlass also, Ihnen sehr herzlich frohe Festtage und ein gutes, erfolgreiches Jahr 2001 zu wünschen mit abschließlich vielen angenehmen Überraschungen.

Das vergangene Halbjahr war leider überschattet vom Tod von Frau Schäfer, der Klubabend musste deshalb ausfallen. Ich hoffe, Sie alle haben Verständnis dafür, dass wir uns in der Geschäftsführung des Klubs zunächst einmal neu orientieren mussten, bevor es im kommenden Halbjahr dann wieder mit gewohnter Vorwärtsgang geht.

Dank sei an dieser Stelle noch einmal Frau Heinrich gesagt, die zusammen mit der Holsten-Brauerei den letzten Skatabend organisierte und gestaltete. Unter der Leitung von Herrn Winkelmann sen. traf sich eine fröhliche Runde im Kieler Kaufmann; die um Sieg w <! Plätze spielte. Auch im nächsten Jahr wird der Skatabend zum Veranstaltungsprogramm des Klubs gehören, selbst wenn der Kreis mit rund 16 Teilnehmern sehr exklusiv ist.

Das Jahr 2001 beginnt für den Presseklub am Donnerstag, 25. Januar mit der Vorstellung der Lebenserinnerungen von Rüdiger von Wechmar. Er berichtet in der Kieler Landesbank von seinen Anfängen als Journalist bis hin zum 1. deutschen Präsidenten der UNO-Vollversammlung. Die Einladungen kommen Anfang Januar.

Es geht dann weiter am 5. März im Kulturforum des neuen Rathauses. Wir sind eingeladen, an einer Veranstaltung eines internationalen Festivals von Ein-Personen-Theatern in der Landeshauptstadt teilzunehmen. Näheres auch hier rechtzeitig in Verbindung mit der Einladung.

Die Mitgliederversammlung findet in diesem Jahr am 21. März ab 19 Uhr in den Räumen Sparkasse Kiel statt. Im Anschluss an den offiziellen Teil stellt unser Klubmitglied Hans-Joachim Kürzt zusammen mit Lichtbildern sein neues Buch über Pommern vor – ein Bildband mit Aufnahmen von ähnlicher Schönheit wie das Masuren-Buch.

Unbedingt vorzumerken bitten wir den Termin des 50-jährigen Klubjubiläums am Freitag, 18. Mai ab 11 Uhr, voraussichtlich im Kieler Kaufmann. Sollte der Platz nicht reichen, weichen wir wahrscheinlich in den Drathenhof aus. Das Programm steht noch nicht in allen Einzelheiten mit letzter Sicherheit fest, spätestens bei der Mitgliederversammlung werden Sie informiert.

Ebenfalls vorzumerken bitte ich den Montag, 18. Juni ab 15.30 Uhr – der Zeitpunkt für den traditionellen Kieler-Woche-Empfang des Presseklubs.

Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlich Herrn Minister a.D. Dr. Ekkehard Wienholtz, Vorsitzender des Medienrates der ULR; Frau Kristina Hansen, Korrespondentin des ZDF; und Werner Junge, landespolitischer Korrespondent des NDR.

Und damit soll es diesmal in aller Kürze gut sein. Mit besten Wünschen grüßt Sie herzlich

Ihr Klubvorstand



Liebe Klubmitglieder,

vor Ihnen liegt der sommerliche Mitgliederbrief dieses Jahres, alljährlich und unverdrossen uns allen einen hoffentlich noch bevorstehenden schönen Sommer zu wünschen. Das Ereignis dieses Jahres war unser 50-jähriges Klubjubiläum. Wer dabei sein konnte wird bestätigen, dass es eine rundum gelungene Veranstaltung war. Gutgelaunte Ehrengäste und Klubmitglieder blickten auf 50 Jahre Klubgeschichte zurück, pointiert durch Gedanken und Erinnerungen von Erich Matelke zur Presse- und Landesgeschichte der vergangenen fünf Jahrzehnte. Für Diskussionsstoff beim anschließenden Empfang war reichlich gesorgt. Ministerpräsidentin Heide Simonis, seit vielen Jahren gern gesehener Stammgast bei Presseklub-Veranstaltungen, nahm das Angebot zur Mitgliedschaft im Klub ohne längere Bedenken und etwaige Rücksprachen mit dem Koalitionspartner wahr. Ihr folgten bislang fast ein Dutzend weitere, neue Mitglieder. Nimmt man dann noch die eingegangenen Spenden zugunsten der Stiftung des Kieler Presse-Klubs in Höhe von über 16.000,- DM hinzu, dann möchte man eigentlich in jedem Jahr ein solches Jubiläum feiern.

Von dieser Stelle sei allen, die am Erfolg der Veranstaltung mitgewirkt haben, nochmals herzlich gedankt. Weitere Einzelheiten dazu müssen noch etwas warten. Das Heft mit den Reden, den Namen der Sponsoren und einigen historisch-chronologischen Angaben, folgt - hoffentlich - im Spätherbst dieses Jahres und wird selbstverständlich allen Klubmitgliedern zur Verfügung gestellt. Die Bilanz der Zahlen wird sich schließlich im Jahresbericht 2001 wiederfinden, der von der Mitgliederversammlung im März 2002 erstattet wird.

Das ereignisreiche erste Halbjahr begann mit einem echten Highlight Rüdiger von Wechmar stellte in der Landesbank sein Buch „Akteur in der Loge“ vor. Eine spannende Darstellung eines ereignisreichen Lebens - vom Bonner Journalisten zum 1. Präsidenten der UNO-Vollversammlung - über 100 Mitglieder und Gäste ließen sich von Herrn von Wechmars Schilderungen beeindrucken, unter ihnen einige ehemalige Weggefährten wie z.B. Norbert Gansel und Hans-Joachim Kürzt. Der Landesbank sei für die Gastfreundschaft gedankt und Herrn Cordes für die freundliche Vermittlung. Die Mitgliederversammlung stand - neben den Regularien - ganz im Zeichen der Vorstellung des neuen Buchs von Hans-Joachim Kürzt „Pommern“. In Verbindung mit zahlreichen Dias entstand vor uns das Panorama stiller, weiter Landschaften, endloser Strände und eines insgesamt immer noch bescheidenen Lebens in Stadt und Land. Dank auch hier an die Sparkasse Kiel als Gastgeber und Herrn Kürzt als Vortragenden.

Nach dem Klubjubiläum stellt Reiner Geißler in der Landesentwicklungsgesellschaft sein Buch „Wo ist Gott - Gespräche mit der jungen Generation“ vor. Fast noch spannender als seine Gedanken und Berichte von den Gesprächen mit den jungen Leuten war die anschließende Diskussion. Auch wenn

man sich in einigen Punkten etwas mehr Klarheit und insgesamt mehr Zeit an diesem Abend gewünscht hätte, so bleibt festzuhalten, dass Gespräche über dieses Thema lange nachwirken und Anstöße liefern, dieses vielfach verdrängte Thema neu zu durchdenken. Für das Arrangement des Abends sei der LEG herzlich gedankt, Herrn Cordes für die erneute Vermittlung und dem Referenten für seinen Vortrag und die lange Anreise aus München.

Last not least: Kieler-Woche-Empfang. Gehn wir zu Dir oder gehn wir zur mir? Wir gingen zur mir - und viele, viele kamen. 160 Köpfe zählte die Gästeschar, angeführt von Heide Simonis, Norbert Gansel und Telekom-Chef Gustav Klein. Und das Wetter spielte auch noch mit - ein Auftakt nach Maß für eine selten so „pralle“ Kieler Woche. Und allen, die etwas suchen mussten, um den richtigen Liegeplatz zu finden: Im nächsten Jahr stimmen Ankündigung und tatsächlicher Liegeplatz wieder überein. Versprochen. Der Dank gilt auch in diesem Jahr der Telekom, die den maritimen Rahmen der Veranstaltung ermöglicht hat. Was liegt vor uns? Der Klubabend, im letzten Jahr ausgefallen, soll am Freitag 12.10.2001 in Ratzeburg stattfinden. Frau Kürzt übernimmt dankenswerter Weise wieder die Organisation des Programms, Einzelheiten kommen rechtzeitig mit der Einladung im September. Ab Kiel fährt in jedem Fall ein Bus. Noch nicht terminiert ist das herbstliche Skatturnier, unter der bewährten Leitung von Herrn Landtagspräsident a.D. Titzck. Voraus-sichtlich Ende November besichtigen wir - wahrscheinlich zum letzten Mal - das Verlagshaus und die Rotation der Kieler Nachrichten.

Neu im Kreis der Klubmitglieder begrüßen wir sehr herzlich : Heide Simonis (Ministerpräsidentin), Oliver Grieve (Damp 2000), Olaf Krohn (fr. Journalist), Bettina Neitzel (ShJV-Geschäftsführerin), Jutta Kürzt (freie Journalistin), Heiko Leckband (Post AG), Helmut Neuss, Ruth König (König-Klassik) Dr. Klaus Bittmann (Vors. der Kassenärztlichen Vereinigung), Dr. Bertram Zitscher (CDU-Wirtschaftsrat) sowie Annette Hillebrand (Akademie für Publizistik), Andrea Potysch (Pressestelle Telekom), Klaus-Günther Steinke (Sprecher LBS) und Hans-Jürgen Ebel (Sophienhof), die schon bestehende Mitgliedschaften nach Amtswechsel übernommen haben.

Soweit für heute. Mögliche Schreibfehler übersehen Sie bitte, der Computer hat endgültig seinen Geist aufgegeben, und auch beim Papier reichte es nicht mehr für alle Empfänger. Es gibt eben immer viel zu tun - und es wird angepackt. Gleiches sollten Sie auch tun - wenn Sie den Sommer irgendwo treffen, packen und mitbringen nach Schleswig-Holstein.

Allen Daheimbleibenden, allen journalistischen und anderen Stallwächtern sowie allen Urlaubern eine schöne, erholsame Sommerzeit - und auf einen ereignisreichen Herbst im Kieler Presse-Klub!  
Ihr Klubvorstand



Liebe Klubmitglieder,

diesmal erreicht Sie der Mitgliederbrief zum Anfang des neuen Jahres, verbunden mit allen guten Wünschen für Sie, privat ebenso wie beruflich. Dank der Währungs-umstellung hat das Jahr gleich zu Beginn etwas Neues gebracht. Mögen es auch im weiteren Verlauf des Jahres positive Dinge sein, auf die wir uns einstellen müssen.

Das zurückliegende Halbjahr verlief für den Presse-Klub wie geplant mit den angekündigten zwei Veranstaltungen: dem Klubausflug nach Ratzeburg am 12. Oktober und der Betriebsbesichtigung bei den Kieler Nachrichten am 29. November. Beide Ereignisse waren für viele Klubmitglieder von besonderem Reiz und Interesse und allen am Erfolg Beteiligten sei von dieser Stelle sehr herzlich gedankt – ganz besonders Frau Kürtz für die geistreiche und kulinarisch-köstliche Begleitung des Klubabends. Wir hoffen, auch künftig mit solchen Wohltaten verwöhnt zu werden.

Noch im Januar des neuen Jahres ist die traditionelle winterliche Skatrunde unter der Leitung unseres Klubfreundes Landtagspräsident a. D. Rudolf Titzck geplant. Die Einladungen zu der Veranstaltung werden in diesen Tagen auf den Weg gebracht.

Voraussichtlich am 27. Februar berichtet der Klub-Vorsitzende über seine Eindrücke aus Bosnien-Herzegowina, die er während eines knapp dreimonatigen Aufenthalts als Pressestaboffizier des 3. Deutschen Heereskontingents SFOR gewonnen hat. Sobald Termin und Ort genau fixiert sind, geht Ihnen die Einladung zu.

Gleiches gilt für die Mitgliederversammlung Mitte März. Unterstützt von Herrn Cordes bemühen wir uns um einen hoch angesehenen deutschen Politiker und elder statesman, über den im Moment mehr noch nicht ver-raten werden soll. Drücken Sie uns die Daumen, damit es klappt.

Weit voraus aber schon absehbar ist der Termin des Kieler-Woche-Empfangs des Klubs. Er findet wie gewohnt am Montag der Segelwoche statt, d.h. am 24. Juni 2002 ab 15 Uhr – bitte vormerken. Wenn „alle Stricke nicht reißen“, können wir uns auch in diesem Jahr wieder auf einen Großsegler freuen.

Mit besonderer Freude können wir in diesem Jahr eine Reise ankündigen. Viele von Ihnen erinnern sich sicher noch an die beiden Abende, an denen uns Hans Joachim Kürtz bei der Vorstellung seiner beiden Bücher über Masuren und Pommern mit eindrucksvollen Lichtbildern die einzigartige Landschaft des Ostens nahe brachte. Dabei ist er immer wieder gefragt worden, ob er uns denn diese Welt von gestern nicht einmal in natura zeigen wolle.

Diesen Wunsch hat er sich zu Herzen genommen. Denn für den Sommer dieses Jahres hat er – vom 30. Juni bis zum 12. Juli – eine spezielle Busreise mit Freunden und Freundesfreunden nach Pommern und Masuren, einschließlich Tagesausflug nach Königsberg, organisiert. Einige Plätze sind noch frei. Mitglieder aus dem Presseklub sind herzlich willkommen. Interessenten wenden sich bitte direkt an Herrn Kürtz unter Telefon 0431 / 67 94 330.

Als neue Mitglieder begrüßen wir sehr herzlich den Vorsitzenden der CDU Schleswig-Holsteins, Dr. Johann Wadepful, den Leiter der Abteilung Marketing und Kommunikation der Sparkasse Kiel, Rainer Kraatz, den Pressesprecher der Deutschen Telekom in Bonn, Peter Kespohl, sowie Frau Andrea Becker und Frau Andrea Kobarg, verantwortlich für die Pressearbeit der Stadtwerke und der Kieler Verkehrs AG. Herzlich willkommen!

Last not least : Das Heft über das 50-jährige Jubiläum des Presse-Klubs ist in Arbeit. Wir hoffen, dass es bis zur Mitgliederversammlung vorliegt. Das waren die Neuigkeiten vom Kieler Presse-Klub in Kürze. Kommen Sie gesund durch die Winterzeit – das wünscht

Ihr Klubvorstand



Liebe Klubmitglieder,

wenn es zum Siebenschläfer regnet ... , dann kann man nur auf baldige Besserung des Wetters hoffen und den Mitgliederbrief des KPK lesen. Vor Ihnen liegt die Sommerausgabe dieses Jahres, von dem alle wünschen, dass er bald ein richtiger Sommer werde und dann auch bliebe.

Die Veranstaltungsreihe dieses Jahres begann mit dem traditionellen Skat, unter der bewährten Leitung unseres Klubmitgliedes, Landtagspräsident a.D. Rudolf Titzck, am 24. Januar bei der Deutschen Telekom als Gastgeber. 15 Klubmitglieder und Gäste waren wieder dabei und erlebten wie gewohnt einen fröhlichen Abend. Der Wunsch aller Teilnehmer, einen zweiten Skatabend im Jahr anzubieten, ist dem Vorstand nun Befehl: Ende Oktober gibt es in diesem Jahr den nächsten Skatabend.

Am 27. Februar berichtete der Vorsitzende, Reinhardt Hasenstein, über seine Eindrücke aus Bosnien-Herzegowina, die er während seines dreimonatigen Aufenthalts als Presseoffizier im 3. Deutschen Heereskontingent SFOR gewonnen hatte. Rund 80 Teilnehmer und Gäste ließen sich anhand von Bildern und Folien sowie dem erläuternden Vortrag über die Situation vor Ort informieren. Das Fazit : Dank der Präsenz von über 20000 Soldaten aus 33 Nationen ist die politische Lage stabil und ruhig. Unter der Oberfläche brodeln die ethnischen Konflikte weiter, die Armut der Bevölkerung, insbesondere auf dem Land, ist groß und es fehlt an Investitionen, um Arbeit und Produktivität zu schaffen. Der IHK Kiel sei an dieser Stelle für die Gastfreundschaft an diesem Abend gedankt.

Die Mitgliederversammlung des Presse-Klubs am 13. März in den Räumen des Neuen Rathauses hatte in diesem Jahr die Aufgabe, den Vorstand neu zu wählen. Alle Vorstandsmitglieder hatten sich bereit erklärt, ihre Aufgaben weiterzuführen, so dass der Mitgliederversammlung die Wahl offenbar leicht fiel: Der Vorstand wurde einstimmig bestätigt. Der Wunsch aus der Mitgliederversammlung, der KPK möge sich mit einer Internet-Seite präsentieren, wird – insbesondere von der Kostenseite – in den nächsten Monaten geprüft. Per e-mail ist der Klub schon jetzt erreichbar, wenn Sie die Adresse kielerpresseklub@t-online.de anschreiben.

Neben den Vorstandswahlen ging es an diesem Abend um die Olympia-Bewerbung Kiels für die Segelwettbewerbe 2012. Der Leiter des Olympia-Büros, Dr. Heinz Georg Steinhaff, und der Leiter des Presseamtes, Gerd Müller, berichteten über die Kampagne „Kiel.Sailing City“. Kiels Know-how ist nach zwei Olympischen Segelwettbewerben, 120 Jahren Kieler Woche und nicht zuletzt dem Volvo Ocean Race so umfassend, dass an der Stadt auch 2012 eigentlich kein Weg vorbeiführt. Dank an beide Klubmitglieder für die interessanten Vorträge und Bilder. Wir drücken die Daumen!

Die bei der Mitgliederversammlung angekündigte Besichtigung der U-Bootfertigung bei HDW musste leider abgesagt werden. Die Werft, vor allem aber die Auftraggeber der modernen Boote, hatten letztlich doch Sicherheitsbedenken – nicht nur bei uns übrigens, sondern auch bei anderen Interessenten. Schade, aber sicher verständlich.

Veranstaltungshöhepunkt im ersten Halbjahr war zweifellos wieder der Kieler Woche Empfang auf dem Großsegler Krusenstern. 165 Mitglieder und Gäste, an der Spitze Ministerpräsidentin Heide Simonis, freuten sich bei typischem Kieler Woche Wetter über Gespräche und Begegnung. Dem Mitveranstalter Telekom sei für die erneute Ausrichtung des Empfangs gedankt, der für viele Gäste zum festen Termin in der Kieler Woche gehört.

Für die 2. Jahreshälfte sind bislang – der Skatabend mitgezählt – vier Veranstaltungen geplant : Am Freitag, 27. September machen wir den diesjährigen Klubausflug nach Rendsburg. Auf dem Programm stehen bislang ein Besuch der Kunstausstellung NordArt, einer Netzleitstelle der Schleswig sowie des Elektromuseums (u.a.). Dort soll auch – diesmal ohne spezielles Menü – unser Klubabend stattfinden. Am Donnerstag, 17. Oktober wollen wir, gemeinsam mit der Deutsch-Dänischen Gesellschaft, einen Vortrag über den historischen Roman „Der Leibarzt“ anhören. Der Roman, monatelang in den Bestsellerlisten, beschreibt den spannenden Weg, das Leben und das Ende des „Leibarztes“ am dänischen Königshof in der Zeit der Aufklärung. Für die Veranstaltung öffnet uns freundlicherweise der Sparkassen- und Giroverband seine Räume.

Schließlich – den Skatabend nicht zu vergessen – liest Peter Merseburger am 13. November aus seiner Willy-Brandt-Biografie. Wir sind gespannt. Selbstverständlich wird wie gewohnt rechtzeitig zu allen Veranstaltungen gesondert eingeladen. Mit Freude kann der Klub auch im ersten Halbjahr eine positive Bilanz bei den Mitgliedern ziehen. Als „Neue“ begrüßen wir ganz herzlich : Herbert Schnelle, Pressesprecher im Finanzministerium, Robert Quentin, Pressesprecher der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein, Karl-Ernst Jipp, Freier Journalist, Jörg Minga, Pressesprecher der AKN Eisenbahn AG , Hagen Schäfer, Dr.Peter Bendixen, Landesgeschäftsführer d. CDU , Werner Helms-Rick, Verbandsdirektor des Sparkassen- und Giroverbandes, Götz Bormann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Kiel, Irmgard Heinrich, Ingeborg Christiansen, Wolfgang Voigt und Ulrike Burgaß, bd. Dt. Telekom sowie Wolfgang Podolske, Pressesprecher der Stadtwerke Kiel AG.

Ihnen allen eine schöne Sommerzeit bei – hoffentlich – viel Sonnenschein wünscht Ihnen  
Ihr Klubvorstand

Liebe Klubmitglieder,

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und man fragt sich im Rückblick, wo ist es eigentlich geblieben. Weihnachten und der Jahreswechsel stehen bevor und das gibt Gelegenheit, Bilanz zu ziehen und Pläne für die Zukunft zu machen. Das wollen wir in der schon gewohnten Weise auch für unseren Klub tun.

Über drei Veranstaltungen ist im zurückliegenden Halbjahr zu berichten – angefangen mit dem Klubausflug am 27. September nach Büdelsdorf und Rendsburg. Die Gelegenheit zur Besichtigung der NordArt in den Werkshallen der Ahlmann-Gießerei unter sachkundiger Führung nutzen diesmal fast 60 Mitglieder und wurden sicher nicht enttäuscht. Die jährlich stattfindende NordArt ist inzwischen die immerhin größte Kunstausstellung in Nordeuropa zwischen Hamburg und Kopenhagen. Der anschließende Klubabend bei der Schleswig war mindestens ebenso vielfältig wie die Kunstausstellung – der Skulpturenpark, das Elektromuseum und eine Stippvisite einer Auswahl von Ruderern aus dem Deutschland Acher, die anlässlich des Canal Cups in Rendsburg waren – waren kurzgefasst die Highlights des Abends. Nicht zu vergessen das gesellige Beisammensein zum Abschluss. Ein großes Dankeschön an unser Klubmitglied Ester Seemann als Pressesprecherin der Schleswig und den Vorstandsvorsitzenden Hans Jakob Tiessen.

Sofern es denn eines Beweises bedurfte, dass gemeinsam vieles im Leben leichter geht, kann die Veranstaltung mit der Deutsch-Dänischen Gesellschaft am 17. Oktober im Sparkassen- und Giroverband als solcher gelten. Rund 100 Teilnehmer aus beiden Klubs verfolgten gespannt Lesung und Diavorführung aus dem Leben des Leibarztes des Dänischen Königs, Struensee. Marita Dubbers, Sängerin an der Kieler Oper, und Dr. Laszig, Arzt in Kiel und Kenner der Struensee Literatur, präsentierten im Wechsel ein Kaleidoskop der Verhältnisse in Dänemark und am Königshof des Nachbarlandes zu Beginn der von Struensee maßgeblich beeinflussten Epoche der Aufklärung. Allen Beteiligten, insbesondere dem gastgebenden Sparkassen- und Giroverband, sei für diesen Abend gedankt.

Bei der letzten Veranstaltung dieses Jahres am 13. November präsentierte unser NDR-Fernsehkollege Peter Merseburger seine viel beachtete Biografie von Willy Brandt in den Räumen der Sparkasse Kiel. Kenntnisreich und mit viel Fingerspitzengefühl zeichnete Merseburger in seiner Lesung ein Bild des Politikers als junger Regierender Bürgermeister von Berlin während des Mauerbaus und als Privatmann und Familienvater. Spätestens die anschließende Fragerunde zeigte das große Interesse der über 60 Mitglieder und zahlreichen Gäste an weiteren Details des facettenreichen, wechselvollen Lebens

von Brandt. Der Dank für diesen Abend gilt Herrn Cordes für die Idee und die Vermittlung von Peter Merseburger, und der Sparkasse Kiel als großzügiger Gastgeber.

Für das erste Halbjahr 2003 sind eine Reihe von Veranstaltungen in der Planung, angefangen mit einem Autoabend mit Roger Willemsen, zu dem wir gemeinsam mit der Landesentwicklungsgesellschaft einladen. Der Termin steht noch nicht präzise fest, soll aber noch im Januar sein. Dadurch rückt der traditionelle Skatabend in die ersten Februartage. Voraussichtlich Mitte Februar besuchen wir die Ausstellung „Kiel in Sicht“ (II) mit Bildern der Norddeutschen Realisten in der IHK. Der Organisator und Vortragende des Abends ist unser Mitglied Michael Legband. Er führt uns durch die Ausstellung und wird anhand von Lichtbildern über die Entstehungsgeschichte der Gemälde berichten.

Es folgt am 26. März die Mitgliederversammlung – der Ort und ein mögliches Begleitthema stehen noch nicht fest. Auch der Kieler Woche Empfang ist schon fest terminiert – bitte notieren Sie den Montag, 23. Juni ab 15 Uhr und wieder auf einem Großsegler. Aus der weiteren Vorstandsarbeit ist in erster Linie über die Zusammenarbeit mit der Stiftung des Presse-Klubs zu berichten. Hervorgehoben werden soll die ungeschmälernte Unterstützung der Akademie für Publizistik, die Unterstützung von mittellosen Journalisten und deren Hinterbliebenen sowie unser Projekt Pressegeschichte Teil II. Voraussichtlich noch im ersten Halbjahr 2003 wird uns der Autor, Herr Markus Oddey, in einem Vortrag über das Projekt und die ersten Ergebnisse seiner Arbeit berichten.

Immer noch nicht ganz abgeschlossen sind die Arbeiten an der Broschüre zum 50jährigen Jubiläum. Nun aber sollte bis zur Mitgliederversammlung 2003 nichts mehr dazwischenkommen. Was lange währt, wird – hoffentlich – auch in diesem Fall gut. So wie auch das bevorstehende Weihnachtsfest und der Jahreswechsel. Alles Gute und viel Freude und Erfolg im nächsten Jahr wünscht Ihnen allen

Ihr Klubvorstand

Liebe Klubmitglieder,

die Sommerpause dieses Jahres kündigt sich ja recht vielversprechend mit Sonnenschein am Siebenschläfer an. Hoffentlich bewahrheitet sich die alte Wetterregel und wir können uns auch tatsächlich auf sieben Wochen Sonne – mit kleinen typischen Unterbrechungen – freuen.

Das Wetterglück ist uns nun schon zum wiederholten Mal beim Kieler Woche Empfang treu geblieben und bescherte uns mit über 160 Mitgliedern und Gästen einen besonders schönen Empfang. Erstmals konnten wir Frau Volquartz als neue Oberbürgermeisterin begrüßen, Finanzminister Ralf Stegner war im letzten Moment dankenswerterweise für Frau Simonis eingesprungen und auch unsere Mitgastgeber – in diesem Jahr die Post und die Telekom – waren mit einem harmonischen, fröhlichen Empfang zufrieden. Allen am guten Gelingen Beteiligten sei nochmals herzlich gedankt.

Die Reihe der Veranstaltungen im 1. Halbjahr 2003 hatte am 28. Januar in der LEG mit einer Lesung von und mit Roger Willemsen begonnen. Den meisten sicher schon vorher als witziger und präzise formulierender Plauderer bekannt, wurde der Abend zu einer Begleitfahrt auf den Spuren seines Buches „Deutschlandreise“. Fast 80 Mitglieder und Gäste verdanken wieder einmal der Vermittlung durch Eckhard Cordes einen geistreichen Autor, dem der Abschied vom Fernsehen offenkundig keine Schwierigkeiten bereitet hat. Dank auch an die LEG und unseren Klubmitgliedern Herrn Münchow und Herrn Stübinger für die Gastfreundschaft.

„Kiel in Sicht“ hieß es am 27. Februar in der Industrie- und Handelskammer zu Kiel. Unter der Führung unseres Kollegen Michael Legband, dem Initiator und Motor des malerischen Arbeitsthemas „Kiel in Sicht“ konnten wir eine Auswahl von Bildern der norddeutschen Realisten betrachten, fachkundig erläutert und mit manchen Anekdoten zur jeweiligen Entstehungsgeschichte versehen. Auch hier geht ein Dank des Vorstandes an unsere Klubmitglieder Herrn Legband und Herrn Janzen als IHK-Hauptgeschäftsführer und Gastgeber des Abends. Zeitlich etwas später im Jahr als sonst fand der traditionelle Skatabend am 5. März statt. 14 Skatfreundinnen und -freunde trafen sich auf Einladung der DeTe-Immobilien zum ebenso gekonnten wie leidenschaftlichen Spiel. Michael Fehlandt von der DeTe-Immobilien sei gedankt für die Organisation und Bewirtung, und Hartmut Winkelmann für die Spielleitung.

Die Mitgliederversammlung fand am 26. März im neuen Druckhaus der Kieler Nachrichten in Wellsee statt. In einem Jahr ohne Vorstandswahlen standen die verschiedenen Berichte der Vorstandsmitglieder und der Kass Prüfer im Vordergrund. Nach Entlastung des Vorstandes

und Versammlungsschluss berichtete der Chefredakteur der KN, Jürgen Heinemann, über den Bau des Druckhauses und die Gründe zur Verlagerung der Produktion aus der Kieler Innenstadt nach Wellsee. Die anschließende Besichtigung – die Klubmitglieder waren die ersten Gäste und konnten vor der offiziellen Einweihung das Druckhaus besichtigen (!) – war eindrucksvoll. Für die Mitarbeiter der KN, denen an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt sei, nahm der Abend und die folgende Produktionsschicht kein so erfreuliches Ende: Ein Ausfall sorgte für einen mehrstündigen Stillstand der Maschinen.

Der Werkstattbericht von Markus Oddey über seine Arbeiten an dem von der Stiftung des Presse-Klubs geförderten Buch über die Gleichschaltung der Presse in Schleswig-Holstein nach 1933 fand bedauerlicherweise sehr wenig Interesse. Obwohl es sich um unser eigenes Projekt handelt, meldeten sich nur etwas mehr als zehn Mitglieder für den Abend an, sodass wir die Veranstaltung, auch mit Rücksicht auf die Kieler Nachrichten als Mitgastgeber, absagen mussten. Im zweiten Halbjahr werden wir einen neuen Anlauf unternehmen. Womit wir schon beim Thema sind: Nach der Sommerpause ist für Ende September unser Klubausflug geplant – da mehrere Ziele und Termine zur Auswahl stehen und noch „verhandelt“ wird, muss es im Augenblick noch bei der Ankündigung bleiben. Einladung erfolgt rechtzeitig. Voraussichtlich im Oktober wird der Vortrag von Herrn Oddey nachgeholt, Anfang November stellt Egon Bahr sein neues Buch vor (angefragt) und zu Beginn der Adventszeit wollen wir gemeinsam mit Ruth König Neuerscheinungen auf dem CD-Markt vorstellen, selbstverständlich mit Hörproben und Erläuterungen. Wir sind auf Ihre Reaktionen gespannt.

Als neue Klubmitglieder begrüßen wir sehr herzlich Oberstleutnant Manfred Dormeier, Leiter der Pressearbeit im Wehrbereich 1, Klaus-Dieter Heyden, Vorsitzender des Philologenverbandes Schleswig-Holstein, und Sören Mohr, Geschäftsführer von new communications in Kiel. Herzlich willkommen!

Und damit kommen wir auf die Einleitung zurück: Einen schönen Siebenwochen-Sommer wünscht Ihnen

Ihr Klubvorstand

**Liebe Klubmitglieder,**  
Das Jahr neigt sich seinem Ende entgegen – höchste Zeit für den Weihnachtsmann und den Mitgliederbrief des Kieler Presse-Klubs, der Sie wie gewohnt über die Ereignisse des letzten Halbjahres auf dem laufenden halten soll.  
In den Ausläufern des Traumsommers in diesem Jahr ging es am 26. September von Kiel aus zum Klubausflug aufs Ostufer zu Geomar, nach Heikendorf ins malerische Künstlermuseum und anschließend zum geselligen Beisammensein in den Alten Auf in Fiefbergen. Bei Geomar war es die letzte Gelegenheit, das Institut vor seiner Verschmelzung mit dem Institut für Meereskunde zum Leibniz Institut für Meereswissenschaften zu besichtigen. Kein Wunder, dass es etwas länger dauerte – so auch im Künstlermuseum, wo die Gemälde der Norddeutschen Realisten und eine kenntnisreiche, engagierte Museumsführerin uns sehr viel länger verweilen ließen als geplant.  
Trotz fast einstündiger Verspätung waren die Kürbissuppe und alle folgenden Speisen noch nicht kalt geworden, so dass wir – unterstützt durch die wissenschaftlichen und humorvollen Erläuterungen von Frau Kürtz zu Speisen und Lokalität – einen stimmungsvollen und fröhlichen Abend verbringen konnten. Allen hilfreichen Händen und Geistern dieses Abends – darunter auch unser Klubmitglied Götz Dietsche und seinem umsichtigen Busfahrer, der uns mit einem Kieler Gelenkbus durch die engen Straßen in Fiefbergen rangierte, sei sehr herzlich im Namen aller Teilnehmer gedankt. Mal sehen, was uns für das nächste Jahr einfällt.

Liebe Klubmitglieder,

das Jahr neigt sich seinem Ende entgegen – höchste Zeit für den Weihnachtsmann und den Mitgliederbrief des Kieler Presse-Klubs, der Sie wie gewohnt über die Ereignisse des letzten Halbjahres auf dem laufenden halten soll.

In den Ausläufern des Traumsommers in diesem Jahr ging es am 26. September von Kiel aus zum Klubausflug aufs Ostufer zu Geomar, nach Heikendorf ins malerische Künstlermuseum und anschließend zum geselligen Beisammensein in den Alten Auf in Fiefbergen. Bei Geomar war es die letzte Gelegenheit, das Institut vor seiner Verschmelzung mit dem Institut für Meereskunde zum Leibniz Institut für Meereswissenschaften zu besichtigen. Kein Wunder, dass es etwas länger dauerte – so auch im Künstlermuseum, wo die Gemälde der Norddeutschen Realisten und eine kenntnisreiche, engagierte Museumsführerin uns sehr viel länger verweilen ließen als geplant.

Trotz fast einstündiger Verspätung waren die Kürbissuppe und alle folgenden Speisen noch nicht kalt geworden, so dass wir – unterstützt durch die wissenschaftlichen und humorvollen Erläuterungen von Frau Kürtz zu Speisen und Lokalität – einen stimmungsvollen und fröhlichen Abend verbringen konnten. Allen hilfreichen Händen und Geistern dieses Abends – darunter auch unser Klubmitglied Götz Dietsche und seinem umsichtigen Busfahrer, der uns mit einem Kieler Gelenkbus durch die engen Straßen in Fiefbergen rangierte, sei sehr herzlich im Namen aller Teilnehmer gedankt. Mal sehen, was uns für das nächste Jahr einfällt.

Die zweite Veranstaltung des Halbjahres fand am 11. November im Kieler Landeshaus statt – eine Vorbesichtigung der Ausstellung „Farbige Debatte – Realisten im Parlament“, organisiert von unserem Klubmitglied Michael Legband, und ein Blick in den neuen Plenarsaal. Michael Köhler, Pressesprecher des Landtages, verschaffte uns die Gelegenheit zum Blick hinter die Kulissen und berichtete über die weiteren An- und Umbauten zum über 100 Jahre alten Gebäude der Kaiserlichen Marineakademie. Zum Ausklang gab es einen Umtrunk in der neuen Landeshauskantine, ein insbesondere in den Abendstunden sehenswerter Einbau in den nördlichen Innenhof des Landeshauses.

Nicht dass die beiden Veranstaltungen die Phantasie des Vorstandes schon gänzlich erschöpft hätten – wir fanden für weitere Veranstaltungen keinen interessanten Vortragspartner und für die beabsichtigte Vorstellung neuer CDs und Hörbücher durch Frau Ruth König leider keine geeigneten Räumlichkeiten. Wir werden uns im nächsten Jahr ab 2. Januar 2004 auf die Suche nach Räumen machen, dann sollte es doch im 4. Quartal gelingen.

32. Mitgliederbrief | Dezember 2003

Spaß beiseite: Es ist derzeit nicht ganz einfach, Räume für unsere Veranstaltungen zu finden, zumal wir immer wieder dieselben Unternehmen und Verbände ansprechen müssen und die Budgets auch dort nicht mehr in den Himmel wachsen, selbst wenn er so tief hängt wie meistens in Kiel.

Ein kurzer Blick nach vorn: Ende Januar findet der traditionelle Preisskat statt – und wenn wir unter einer Brücke spielen müssen; für den Februar verhandeln wir mit einem namhaften Kieler Buchhändler (E.C.) über eine Autorenlesung und im März führt dann kein Weg an der Mitgliederversammlung vorbei. Bei dieser Gelegenheit stellt Markus Oddey im Rahmen eines Werkstattgesprächs die dann weitgehend abgeschlossenen Vorarbeiten zur Pressegeschichte Schleswig-Holstein vor. 2005 soll das Buch offiziell erscheinen. Erscheinungen soll es ja auch zu Weihnachten geben – himmlische, irdische und irrsinnige. Möge sie jeder Leser zwischen christlichen Botschaften, Weihnachtsgans und politischen Reformen finden und für sich so deuten, dass auch das Neue Jahr Spaß macht. Ihnen alles Gute für die Festtage, den Rutsch und das Jahr 2004.

Ihr Klubvorstand

33. Mitgliederbrief | Juli 2004

Liebe Klubmitglieder,

warum die Sommerpause Sommer Pause heißt, wissen wir nun alle. Trost spendet da die Aussicht auf den schönen Herbst, der offenbar witterungsmäßig schon begonnen hat. Umso mehr waren wir beim Kieler-Woche-Empfang vom Glück gesegnet. Denn erst als die letzten Gäste die Krusenstern verlassen hatten, fing es für den Rest der Woche an zu regnen. Hat es eigentlich seither aufgehört? Der Empfang war erneut eine gelungene Veranstaltung mit rund 170 Gästen, darunter viel Politprominenz aus Kiel und Berlin. Dank unseres Mitveranstalters, der Deutschen Post AG, konnten wir wieder auf einen Großsegler einladen und unseren Gästen etwas vom Flair der Kieler Woche vermitteln. Wir hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr den Empfang in diesem Rahmen veranstalten können.

Die Veranstaltungen in der ersten Jahreshälfte hatten mit dem Skatturnier am 29. Januar begonnen. Auf – nun schon wiederholte – Einladung der DeTe-Immobilien war es für die Teilnehmer ein fröhlicher Spielabend, für den man sich künftig wieder eine etwas regere Beteiligung wünschen möchte. Ob es angesichts dessen zweckmäßig ist, eine zweite Skatrunde im Jahr anzubieten, wie von einigen Teilnehmern immer wieder gewünscht, müssen wir einfach ausprobieren. Vielleicht klappt es Anfang Oktober d.J.

Der unerwartet absolute Renner der Veranstaltungen war der Besuch des Mediendoms am 24. Februar. Mit über 90 Anmeldungen hatte das Klubsekretariat nicht gerechnet, aber, dank der freundlichen Hilfe der Fachhochschule, gibt es nun für alle, denen wir beim ersten Mal absagen mussten, einen zweiten Termin. Dazu werden alle eingeladen, die auf der „Warteliste“ stehen.

Die Mitgliederversammlung am 31. März im NDR-Landesfunkhaus Kiel führte bei den turnusmäßig anstehenden Wahlen zu einer Veränderung im Vorstand. Anstelle von Eckardt Bethke wurde dessen Nachfolgerin als Chefredakteurin des Hörfunks, Elke Haferburg, in den Vorstand gewählt. Außerdem beschloss die Mitgliederversammlung einstimmig auf Antrag des Vorstandes, durch Änderung der Satzung auf die Gemeinnützigkeit des Klubs zu verzichten. Wenn die neue Satzung nach Eintrag beim Vereinsregister abgesegnet ist und vorliegt, geht sie allen Mitgliedern spätestens mit dem nächsten Mitgliederbrief automatisch zu. Nach der Mitgliederversammlung hatten die Teilnehmer Gelegenheit, an der Sendung „Schleswig-Holstein-Magazin“ teilzunehmen und die Studios des Landesfunkhauses aus der Nähe zu betrachten. Frau Haferburg und NDR-Landesfunkhaus-Chef, Friedrich-Wilhelm Kramer, sei für die Gastfreundschaft an diesem Abend gedankt.

Zu einem Abend voller Witz, Pointen und unerwarteter Bekenntnisse wurde die Buchvorstellung mit Ministerpräsidentin Heide Simonis am 20. April im Sparkassen- und Giroverband. Auf Fragen von Erich Maletzke zu ihrem Buch „Unter Männern“ reagierte Heide Simonis gewohnt schlagfertig, aber auch mit einigen nachdenklichen Antworten. Allen Beteiligten hat es sichtlich Spaß gemacht – Ihnen und dem Sparkassen- und Giroverband als großzügigem Gastgeber sei herzlich gedankt.

Über die Veranstaltungen der 2. Jahreshälfte lässt sich bislang nur soviel verraten, dass für Ende September wieder der Klubausflug geplant ist und wir u.a. an einem Leseband mit Joachim Fest „arbeiten“. Nicht zu vergessen: Wir hoffen, dass es in diesem Jahr in der Vorweihnachtszeit gelingt, neue Bücher und CDs für den Gabentisch vorzustellen – wegen fehlender Räume war dies im letzten Jahr ausgefallen. Rechtzeitige Einladungen zu allen Veranstaltungen sind hiermit versprochen.

Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlich: Sophie Pfeiffer, Buchhandlung Cordes GmbH, Dr. Konrad Kentmann, Sprecher der HSH-Nordbank, und seine Stellvertreterin, Michaela Fischer-Zernin, Christoph Düring, Geschäftsführer und Sprecher der Krebsgesellschaft Schleswig-Holstein, Torsten Haase, Pressesprecher der CDU-Landtagsfraktion und Dr. Bernd Brandes-Druba, Geschäftsführer und Sprecher der Sparkassenstiftung.

Ihnen allen eine frohe Sommerzeit – seien Sie tapfer, es kann nur besser werden – zumindest mit dem Wetter.

Ihr Klubvorstand

**Liebe Klubmitglieder,**  
warum die Sommerpause Sommer Pause heißt, wissen wir nun alle. Trost spendet da die Aussicht auf den schönen Herbst, der offenbar witterungsmäßig schon begonnen hat. Umso mehr waren wir beim Kieler-Woche-Empfang vom Glück gesegnet. Denn erst als die letzten Gäste die Krusenstern verlassen hatten, fing es für den Rest der Woche an zu regnen. Hat es eigentlich seither aufgehört? Der Empfang war erneut eine gelungene Veranstaltung mit rund 170 Gästen, darunter viel Politprominenz aus Kiel und Berlin. Dank unseres Mitveranstalters, der Deutschen Post AG, konnten wir wieder auf einen Großsegler einladen und unseren Gästen etwas vom Flair der Kieler Woche vermitteln. Wir hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr den Empfang in diesem Rahmen veranstalten können.  
Die Veranstaltungen in der ersten Jahreshälfte hatten mit dem Skatturnier am 29. Januar begonnen. Auf – nun schon wiederholte – Einladung der DeTe-Immobilien war es für die Teilnehmer ein fröhlicher Spielabend, für den man sich künftig wieder eine etwas regere Beteiligung wünschen möchte. Ob es angesichts dessen zweckmäßig ist, eine zweite Skatrunde im Jahr anzubieten, wie von einigen Teilnehmern immer wieder gewünscht, müssen wir einfach ausprobieren. Vielleicht klappt es Anfang Oktober d.J.  
Der unerwartet absolute Renner der Veranstaltungen war der Besuch des Mediendoms am 24. Februar. Mit über 90 Anmeldungen hatte das Klubsekretariat nicht gerechnet, aber, dank der freundlichen Hilfe der Fachhochschule, gibt es nun für alle, denen wir beim ersten Mal absagen mussten, einen zweiten Termin. Dazu werden alle eingeladen, die auf der „Warteliste“ stehen. Über die Veranstaltungen der 2. Jahreshälfte lässt sich bislang nur soviel verraten, dass für Ende September wieder der Klubausflug geplant ist und wir u.a. an einem Leseband mit Joachim Fest „arbeiten“. Nicht zu vergessen: Wir hoffen, dass es in diesem Jahr in der Vorweihnachtszeit gelingt, neue Bücher und CDs für den Gabentisch vorzustellen – wegen fehlender Räume war dies im letzten Jahr ausgefallen. Rechtzeitige Einladungen zu allen Veranstaltungen sind hiermit versprochen.

Liebe Klubmitglieder,

Weihnachten steht vor der Tür und auch in diesem Jahr kommt es so plötzlich. Nicht ganz so plötzlich kommt der von Ihnen sicherlich schon erwartete Mitgliederbrief, der Sie vor dem Jahreswechsel in Kurzform über das Klubleben des letzten Halbjahres informiert und auf die erste Hälfte der Jahres 2005 einstimmen soll. Im Mittelpunkt der letzten Monate stand der Klubausflug auf und entlang der Ufer der Schwentine, kenntnisreich und sorgfältig vorbereitet und organisiert von Frau Kürtz, Herrn Kürtz und unserer unermüdlichen Klubsekretärin. Bei frühherbstlichem kühlen, aber einigermaßen trockenem Wetter war die Fahrt eine Lehrstunde in Sachen Geschichte und ein Ausflug in die gute regionale Küche von Arps Gasthof in Flüggeendorf, dessen Qualität sich unter den kritischen Augen von Frau Kürtz zu kulinarischen Spitzenleistungen steigerte. Allen treusorgenden Helfern dieses Nachmittags, auch der KVG unter Herrn Dietsche, sei herzlich gedankt. Ohne sie steht auch ein noch so gut eingespielter Vorstand schnell „auf dem Schlauch“.

Noch vor dem Ausflug konnte der Klub im August die 2. Veranstaltung im Mediendom der Fachhochschule Kiel für diejenigen anbieten, die beim ersten Besuch wegen des großen Andrangs draußen bleiben mussten. Wer an beiden Veranstaltungen aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen konnte, dem sei ein privater Besuch empfohlen. Der Mediendom ist die modernste Einrichtung seiner Art in Deutschland und hat nichts mehr mit den etwas anachronistischen Vorführungen einer Sternwarte gemeinsam. Es gibt ein breit gefächertes Programm, das alle Altersgruppen – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – anspricht. Man sollte es gesehen haben – allerdings am besten nach Voranmeldung, denn der Mediendom ist fast immer ausgebucht. Infos am Servicetelefon unter: 210-1741.

Einen Festabend erlebten wir dank Joachim Fest und der Sparkasse Kiel am 20.10. mit der Vorstellung seines neuen Buches „Begegnungen“. Fest las aus einigen Portraits und überraschte mit einer Fülle persönlicher Erinnerungen und Beschreibungen von Freunden, Weggefährten und Interviewpartnern aus einem über 50-jährigen Journalistenleben. Herrn Cordes und der Buchhandlung Dawartz sei gedankt für die Initiative, Herrn Fest erneut nach Kiel zu bringen. Die letzte Klub-Veranstaltung dieses Jahres bestritt Hans-Joachim Kürtz mit einem Lichtbilder-Vortrag über (s)eine Reise durch Ostpreußen „auf den Spuren von Marion Gräfin Dönhoff“. Eine persönliche Hommage auf ein Land mit einprägsamen Bildern und tiefgründigen Geschichten. Die Bilder dieser Reise kann man erstmals in Kalenderform erwerben. „Ostpreußen“, so der Titel, ist im Verlag Ellert und Richter erschienen.

Der Blick ins neue Jahr verspricht wieder eine ganze Reihe interessanter Veranstaltungen. Es geht im Januar los mit einer Lesung von Jürgen Leinemann, langjähriger Korrespondent und Ressortleiter des Spiegel. Sein Buch „Höhenrausch – Die wirklichkeitsleere Welt der Politiker“ verspricht kontroverse und spannungsgeladene Diskussionen. Termin und Ort der Veranstaltungen werden noch gesucht, Einladung folgt. Auch ein Skatturnier soll Ende Januar/ Anfang Februar stattfinden. Sollte es noch Skatspieler unter unseren Mitgliedern geben – die Skatrunde freut sich immer über Zuwachs – dann melden Sie sich bitte bei der Klubsekretärin.

Am Donnerstag, 10. März 2005 findet die Mitgliederversammlung statt. Wir treffen uns um 18 Uhr in der neuen Industrie- und Handelskammer zu Kiel. Nach der Versammlung haben wir Gelegenheit, das neue Haus der Wirtschaft bei einer Besichtigung näher kennenzulernen. Als neue Mitglieder begrüßen wir im Klub ganz herzlich: Uwe von Spreckselsen, Center-Manager des Sophienhofes in Kiel, und Sven Donat, Pressesprecher der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein. Herzlich willkommen!

Ihnen und Ihren Familien wünscht der Vorstand des Kieler Presse-Klubs geruhsame Feiertage, einen fröhlichen Rutsch ins Neue Jahr und für 2005 alles Gute, privat und beruflich.

Ihr Klubvorstand

Liebe Klubmitglieder,

hochsommerliche Temperaturen begleiteten den diesjährigen Kieler Woche-Empfang des Klubs – ein vielversprechender Auftakt für ein hoffentlich lang anhaltendes stabiles Sommer-Hoch über Kiel und Schleswig-Holstein. Der Empfang sprengte wiederum die Erfahrungen der Vorjahre. Über 200 Anmeldungen waren eine echte Herausforderung für alle beteiligten Organisatoren, insbesondere unseren Mitveranstalter die Post AG. Aber – wie man in den Kieler Nachrichten nachlesen konnte – nicht nur das Wetter, auch die Stimmung waren exzellent. Eine große Schar von Ehrengästen – an der Spitze ein bestgelauener Ministerpräsident Peter-Harry Carstensen und eine strahlende Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz – zahlreiche Journalisten-Kollegen aus dem In- und Ausland sowie viele Klubmitglieder gaben dem Empfang sein inzwischen bekanntes und beliebtes Gepräge. Ein kleiner, aber nicht unwesentlicher Verbesserungspunkt für das nächste Jahr: Für einige unserer älteren Mitglieder und Gäste war die wackelige Gangway auf das Schiff eine echte Hürde. Wir bitten um Nachsicht und versprechen für das nächste Jahr (Ver)besserung.

Das erste Halbjahr der Klubveranstaltungen hatte mit dem Skatturnier beim Sparkassen- und Giroverband begonnen, für das sich knapp 20 Teilnehmer angemeldet hatten. Wie stets in den vergangenen Jahren wurde unter der sachkundigen und humorvollen Leitung von Rudolf Titzck bis in die Nachtstunden ein zünftiger Skat gespielt. Dem Verband sei für die Gastfreundschaft an diesem Abend gedankt, Herrn Titzck für die Tätigkeit als Spielleiter.

Zur Mitgliederversammlung traf sich der Klub im März dieses Jahres in den neuen Räumen der IHK zu Kiel. Nach der Versammlung folgte eine ausgedehnte Besichtigung des neuen Kammergebäudes, das mit seiner auffälligen Architektur auch im Kreis der Klubmitglieder für reichlich Gesprächsstoff sorgte. Dank der fachkundigen Erläuterungen unseres Klubmitgliedes und IHK-Hauptgeschäftsführers Wolf-Rüdiger Janzen wissen die Teilnehmer des Abends nun um die Funktionalität und die Vorzüge des Baus, auch aus der „Binnensicht“.

Ende April folgte dann die mit Spannung erwartete Lesung mit Jürgen Leinemann, langjähriger Korrespondent und Ressortleiter des Spiegel, aus und über sein Buch „Höhenrausch – Die wirklichkeitsleere Welt der Politiker“ in den Räumen der LBS in Wellsee. Selten waren eine Buchvorstellung und die anschließende Diskussion so kenntnisreich und spannend – gerade wegen vieler aktueller politischer Bezüge. Ein großer Kreis von Mitgliedern und Gästen dankten es dem Autor – und der LBS sowie insbesondere unserem Klubmitglied Klaus-G. Steinke sei für die Gastfreundschaft an diesem Abend

gedankt. Der Ausblick auf die Veranstaltungen in der 2. Jahreshälfte verspricht weitere spannende Veranstaltungen und Aktivitäten. Dazu gehört der Klubausflug, den wir für Freitag, den 30. September planen – diesmal in einem ganz anderen Rahmen aber mit nicht weniger interessanten Stationen im Ablauf als in den vergangenen Jahren. Bekanntlich gackert das Huhn erst, wenn das Ei gelegt ist – und ein bisschen wollen wir uns auch daran halten und nichts versprechen, was dann nicht gehalten werden kann. Deshalb nur so viel: Wir wollen versuchen, an diesem Tag einen Ausflug per Bahn zu machen. Details folgen baldmöglichst, d.h. wenn unser Mitveranstalter die Fahrpläne für die Fahrt mit uns gecheckt hat und die erforderlichen Waggons reisefertig sind.

Mitte Oktober, voraussichtlich am 19. oder 20. d.M., haben wir Theo Sommer, langjähriger Chefredakteur der ZEIT, bei uns zu Gast in Kiel. Zusammen mit seinem neuen Buch präsentiert er Ereignisse und Erkenntnisse eines langen Journalistenlebens im Kreis zahlreicher bekannter „Edelfedern“ und Herausgeberpersönlichkeiten an der Spitze der Wochenzeitung „Die Zeit“. Last not least gibt es neue Mitglieder zu begrüßen. Wir freuen uns über die Aufnahme von Dr. Roland Hauck (Regierungssprecher), Harald Haase (Pressesprecher im Wirtschaftsministerium), Dirk Hundertmark (Pressesprecher der CDU-Landtagsfraktion), Jana Nahlik (Sprecherin der Dampf Holding), Isa Maria Kuhn (Sprecherin des DRK Landesverbandes), Bernd Wölfel (Vorstand der KVG) und Reimer Tewes (Geschäftsführer der Neuwert GmbH). Herzlich willkommen!

Ihnen allen eine schöne und unbeschwerte Sommerzeit – bis zum heißen Herbst der Presse-Klubveranstaltungen. Oder war da sonst noch was? Das wünscht und fragt

Ihr Klubvorstand



36. Mitgliederbrief | Dezember 2005



Liebe Klubmitglieder,

Dieser Brief an Sie beginnt mit der traurigen Nachricht, dass unser Freund und Klub-Mitglied, Landtagspräsident a.D. Rudolf Titzck, am 16. Dezember 2005 verstorben ist. Vor 50 Jahren war Rudolf Titzck als junger Pressereferent im Innenministerium dem Kieler Presse-Klub beigetreten und gehörte seither ununterbrochen dem Klub an. Über die gesamte Zeitspanne nahm er regen Anteil am Klubleben und stellte sich gern mit seinem weitgespannten Wissen und seinen umfangreichen Erfahrungen dem Klub und der Stiftung zur Verfügung. Noch wenige Tage vor seinem überraschenden Tod leitete er die Sitzung der Gremien der Stiftung des Kieler Presse-Klubs, in deren Stiftungsrat er den Vorsitz führte. Mit vielen von uns verbanden ihn gemeinsame Zeiten des Berufslebens, fast jeder von uns kannte ihn aus persönlichen Begegnungen. Mit seiner Bescheidenheit, seinem Humor und seiner großen Sachkenntnis wird er uns fehlen und uns unvergessen bleiben.

Wie gewohnt soll der Mitgliederbrief Sie zum Ende des Halbjahres über das Gewesene und die vor uns liegenden Veranstaltungen informieren. Das zweite Halbjahr begann für den Vorstand leider mit einem Fehlstart. Mangels Beteiligung musste der Klubausflug am 30. September abgesagt werden. Statt des erwarteten Großandrangs meldeten sich bescheidene sechs (6) Mitglieder, um mit der AKN im historischen Ürdinger Schienenbus – umgebaut zum Barwagen mit Bewirtung – zum Klubausflug zu starten. Das Bedauerliche dabei: Sobald bei der DB eine Trasse durch einen Fremdbenutzer, wie die AKN, angemeldet wird, sind Trassengebühren fällig, die nicht von Pappe sind. Ob es am Termin lag – langes Wochenende vor dem 3. Oktober – oder historische Eisenbahnen nicht jedermanns Geschmack sind: Wir wollen einen 2. Anlauf im Mai wagen, wenn der Raps blüht und bis dahin dem Vorstand keine Proteste gegen das Vorhaben übermittelt worden sind.

Umso lebhafter war die Resonanz auf den Vortragsabend mit unserem Kollegen Dr. Theo Sommer, ehemals Chefredakteur der „Zeit“, der am 20. Oktober in der HSH Nordbank in Kiel über sein persönliches Erleben des Kriegsendes vor 60 Jahren anhand seines Buches „1945“ berichtete. Eingebettet in Mitschnitte aus den Wochenschauen jener Tage entstanden nochmals die beklemmenden Bilder vom grausigen Ende der Jahre 1933-45 und den nicht mehr vorstellbaren Bedingungen des Neuanfangs. Der HSH Nordbank sei für die Gastfreundschaft und Theo Sommer für den eindrucksvollen Abend – vermittelt von Eckard Cordes – gedankt.

Das Neue Jahr soll wieder mit dem Skatturnier beginnen – die Details folgen mit den Einladungen. Voraussichtlich Ende Februar/Anfang März können wir das 2. Buch der

Pressegeschichte Schleswig-Holstein vorstellen, verfasst von Markus Oddey und herausgegeben vom Kieler Presse-Klub – möglicherweise in Verbindung mit der Mitgliederversammlung. Im Mai soll dann die Fahrt mit der AKN nach Kaltenkirchen nachgeholt werden; sollte der notwendige Zuspruch ausbleiben wird eine Alternative vorbereitet. Im Juni soll wieder die Sonne scheinen – man mag es derzeit kaum glauben – und unser Kieler Woche Empfang stattfinden. Hoffen wir das Beste, liebe Leser.

Als neue Klub-Mitglieder begrüßen wir herzlich: Jochem Schlotmann, Vorsitzender von Haus&Grund Schleswig-Holstein; Volker Sindt, Verantwortlicher Redakteur der Norddeutschen Hausbesitzer Zeitung; Martin Zander, Redakteur bei SA T 1; Gerhard Feser, freier Autor, und ab 1. Januar 2006 Karla Friebe-Wischer, Pressereferentin der Techniker Krankenkasse.

Am Ende dieses wahrhaft wechselvollen Jahres bleibt nur, uns geruhame und besinnliche Weihnachtstage und einen schwungvollen Rutsch in ein erfolgreiches Neues Jahr zu wünschen – in dem wir möglichst von allem verschont werden, was wir uns nicht ausdrücklich gewünscht haben. Zu Weihnachten darf man doch wünschen – oder? Das wünscht sich

Ihr Klubvorstand



37. Mitgliederbrief | Juli 2006



Liebe Klubmitglieder,

etwas später als gewohnt, aber immer noch mitten im Sommer will der Vorstand sie zur Halbzeit des Jahres über die Arbeit des Klubs, die zurückliegenden Veranstaltungen und die bevorstehenden Projekte informieren. Eine gute Nachricht vorweg: Der zweite Band der Pressegeschichte Schleswig-Holstein, über die der Autor, Markus Oddey, in der Mitgliederversammlung berichtet hatte, geht Anfang September in den Druck und ist ca. ab Oktober im Buchhandel erhältlich. Dann werden auch die bereits vorbestellten Bücher versandt.

Das Veranstaltungsjahr begann mit dem traditionellen Skatturnier, für das freundlicherweise die Investitionsbank Schleswig-Holstein Räume, einen Spielleiter, Imbiss und Getränke bereitstellte. Der Dank für die Vorbereitungen und den gelungenen Abend geht an Herrn Koopmann und Herrn Hansen. Zur Mitgliederversammlung mit der anschließenden Buchvorstellung (s.o.) kam der Klub am 9. März in den Räumen der Sparkassenakademie Schleswig-Holstein zusammen. Neben den Berichten des Vorsitzenden, des Schatzmeisters und der Kassenprüfer standen auch Wahlen auf der Tagesordnung. Dank des großen Vertrauens der Mitglieder wurden alle Amtsträger einstimmig wieder gewählt. Für die Gastfreundschaft dankt der Klub dem Sparkassen- und Giroverband und Herrn Werner Helms -Rick, Verbandsdirektor und Klubmitglied.

„Die Macht der Quote“ stand im Mittelpunkt der Vorstellung seines gleichnamigen Buches durch Jürgen Bertram in der Sparkasse Kiel. Auf Anregung des Vorsitzenden des Holsteinischen Presseclubs, Karl-Ernst Jipp, war dies die erste gemeinsame Veranstaltung beider Klubs – und sicher nicht die letzte. Vor „vollem Haus“ präsentierte der prominente Kritiker des NDR, selber jahrzehntelanger Fernsehkorrespondent, den Niedergang des deutschen Fernsehens am Beispiel des NDR. Dr. Martin Skaruppe, Vorstandsmitglied der Sparkasse, gilt unser Dank für den rundum gelungenen Abend.

Ein voller Erfolg war die traditionell größte Veranstaltung des Jahres, der Kieler Woche-Empfang, diesmal an Bord des Großseglers „Artemis“. Rund 170 Mitglieder und Gäste, an der Spitze Ministerpräsident Peter Harry Carstensen und Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz, freuten sich über strahlend blauen Himmel, mediterrane Hitze – und darüber, dass das Gewitter pünktlich erst nach dem Empfang losbrach; dann aber richtig. Auch hier geht ein Dank an unseren Mitgastgeber, die Deutsche Post AG, und besonders Jörg Koens, Leiter der Pressestelle Hamburg. Freitag, den 29. September merken Sie bitte für den Klubausflug vor. Es geht nach Schleswig in das Landesmuseum Gottorf. Im Mittelpunkt stehen ein Besuch des

Globushauses und der Rembrandt-Ausstellung. Auch in diesem Jahr ist zum Abschluss ein kulinarischer Streifzug durch die regionale Küche vorgesehen. Wir fahren mit dem Bus gegen 15 Uhr in Kiel ab und kehren gegen 22 Uhr zurück. Weitere Einzelheiten kommen mit der Einladung Anfang September. Als weitere Veranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte arbeiten wir auf einen Vortragsabend mit Joachim Fest hin, der in Kürze seine Erinnerungen an Kindheit und Jugend unter dem Titel „Ich nicht“ herausbringt und/oder einen Abend mit Wibke Bruhns, die ihr Buch „Meines Vaters Land“ vorstellen würde. Der Trend geht zum Zweitskat: Am Mittwoch, 15. November 2006 findet in der Sparkassenakademie in Kiel der zweite Skatabend des Jahres statt. Einladungen zu allen Veranstaltungen folgen termingerecht.

Als neue Mitglieder begrüßen wir: Martin Kayenburg, Präsident des schleswig-holsteinischen Landtages; Carsten Thomsen-Bendixen, Leiter Kommunikation und Pressesprecher der E.ON Hanse; Dr. Bernhard Blohm, Leiter der Abteilung Konzernkommunikation der HSH Nordbank; Carsten Maltzan, freier Wirtschaftskorrespondent und Sprecher der Landespressekonferenz Schleswig-Holstein; Christiane Conrad, Pressesprecherin des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt; Daniel Günther, Landesgeschäftsführer der CDU Schleswig-Holstein, und Walter Genz, neues langjähriges Klubmitglied, zwischenzeitlich in der Bonner Diaspora bei der Telekom.

Einen weiterhin fröhlichen und sonnigen Sommer wünscht Ihnen

Ihr Klubvorstand



38. Mitgliederbrief | Dezember 2006



Liebe Klubmitglieder,

im alten Jahr wird es mit der Schneewette wohl nichts mehr – es sei denn, Sie hätten darauf gewettet, dass bis zum 31.12.2006 kein Schnee dem Zeitungsjungen vor den Kieler Nachrichten auf die Mütze fällt. Aber man soll die Hoffnung ja nicht aufgeben – schon gar nicht am Anfang eines neuen Jahres, für das der Klubvorstand Ihnen und Ihren Angehörigen sehr herzlich alles Gute, vor allem Glück und Gesundheit wünscht!

Wie stets um diese Zeit soll der Mitgliederbrief Sie kurz über Gewesenes und Künftiges in unserem Klub informieren. Der Rückblick beginnt am Freitag, 29. September 2006, mit dem Klubausflug, der knapp 50 Klubmitglieder nach Schleswig in das Landesmuseum Schloss Gottorf führte. Im Mittelpunkt standen ein Besuch des Globushauses und der Rembrandt-Ausstellung. Den Abschluss bildete ein gemütliches Zusammensein im gerade eröffneten Schlosskeller bei einem regionalen Büfett. Dank der guten organisatorischen Vorbereitung durch den Sprecher der Museen, Frank Zarp, klappte alles wie am Schnürchen. Der KVG und unserem Klubmitglied Bernd Wölfel sei herzlich für den kostenlos zur Verfügung gestellten Bus und einen überaus geduldrigen Fahrer gedankt.

Mit Trauer und Betroffenheit hatte uns wenige Tage zuvor die Nachricht vom Tode von Joachim Fest erreicht, auf dessen Lesung seiner gerade veröffentlichten Erinnerungen unter dem Titel „Ich nicht“ sich seine große Fan-Gemeinde im Kieler Presse-Klub gefreut hatte. Wir verdanken den zahlreichen Lesungen mit Joachim Fest in den letzten Jahren bleibende Eindrücke seiner Schilderungen historischer Ereignisse und Persönlichkeiten. Fest selber bleibt uns in Erinnerung als einer der prägenden Journalisten und Autoren unseres Landes. Einen persönlichen Rückblick in ein ausgefülltes Journalistenleben gab unser Kollege Joachim Martens am 8. November in der Kieler Industrie- und Handelskammer. Zeitweilig im Lese-Dialog mit Eberhard Drews – beide langjährig bekannte Stimmen der NDR Welle Nord – erlebten die 40 Zuhörer Betrachtungen und Ereignisse aus acht Jahrzehnten eines wechselvollen Journalistenlebens. Wer nicht dabei sein konnte, sich aber für die Bücher von Joachim Martens interessiert, wird bei ihm selber oder im Klubsekretariat fündig. Übrigens: Joachim Martens ist seit kurzem auch Mitglied unseres Klubs.

Große Freude bei allen Skatfreunden: Endlich ein zweites Skatturnier im Jahr – ausgerichtet in der Sparkassenakademie auf Einladung des Sparkassen- und Giroverbandes – am 15. November 2006. Dank der souveränen Spielleitung unseres Klubmitgliedes Herrn Winkelmann gab es keinerlei Streit um Sieger und Platzierte -aber

einige Teilnehmer haben sich an diesem Abend vorgenommen, fleißig zu üben. Der Blick nach vorn weist – neben dem Skatturnier Anfang Februar – auf die Mitgliederversammlung hin, die für Mittwoch, 14. März 2006 geplant wird. Da wir an dem Abend gern mehr als Rechenschaftsberichte bieten wollen, sind wir wegen des weiteren Programms mit dem Mitgastgeber noch im Gespräch. Ihre Geduld wird sicher belohnt.

Im Wonnemonat Mai wollen wir nach längerer Zeit wieder zu einer Firmenbesichtigung aufbrechen. Im Gespräch sind wir darüber u.a. mit der AKN Eisenbahn AG in Kaltenkirchen – näheres spätestens bei der Mitgliederversammlung.

Schon vornotieren sollten Sie wieder den Kieler Woche-Empfang, der am 18. Juni 2006 ab 15 Uhr im bekannten Rahmen stattfindet. Was lange währt ... das Buch von Herrn Oddey „Unter Druck gesetzt“ ist kurz vor Weihnachten ausgeliefert worden. Bestellungen bitte an das Klubsekretariat.

Nach einer Reihe berufs- und altersbedingter Austritte von langjährigen Mitgliedern endet dieser Mitgliederbrief mit der allgemeinen Bitte, interessierte Kolleginnen und Kollegen auf den Presse-Klub aufmerksam zu machen und zu Veranstaltungen mitzubringen.

Schnee oder Nicht-Schnee – das dürfte auch in diesem Winter die Frage sein. In jedem Fall vergnügliche Zeiten wünscht Ihnen

Ihr Klubvorstand



39. Mitgliederbrief | Juli 2007



Liebe Klubmitglieder,

zeitgleich mit dem Mitgliederbrief trifft hoffentlich auch der Sommer bei Ihnen ein – man soll die Hoffnung ja nicht aufgeben. Zumindest für die erste Stunde des Kieler Woche-Empfangs hatten wir gutes Wetter und auch beim nachfolgenden Regenguss waren wir an Bord der „Artemis“ gut behütet, dank der Vorsorge unseres Mitgastgebers, der Post AG. Über 160 Mitglieder und Gäste, an der Spitze Ministerpräsident Peter Harry Carstensen und Kiels Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz, waren der Einladung gefolgt. Das politische Rätsel des Tages ist allerdings immer noch nicht gelöst: In seinem Grußwort sagte der Ministerpräsident, die von ihm geführte Koalition werde solange halten wie das gute Wetter während des Empfangs. Nach fünf Minuten aber fing es an zu gießen – was sollen wir davon jetzt halten?

Das Veranstaltungsjahr begann am 13. Februar mit einem Autorenabend im Landeshaus. Vor den Mitgliedern der Parlamentarischen Gesellschaft und des Presse-Klubs stellte Wibke Bruhns ihr autobiografisches Buch „Meines Vaters Land“ vor. Obwohl nicht mehr druckfrisch, füllte die prominente Journalistin den Plenarsaal sowie den Schleswig-Holstein-Saal bis auf die Stehplätze. Am 22. März fand die Mitgliederversammlung in den Räumen der Investitionsbank Schleswig-Holstein statt. Der Vorstandsvorsitzende der Bank und Schatzmeister des Klubs, Lutz Koopmann, konnte über gute Ergebnisse berichten – sowohl bei der Bank als auch beim Klub. Dank an ihn für die Gastfreundschaft und einen interessanten Einblick in die Arbeit des Förderinstituts des Landes.

Unter der Führung von Kurator Dr. Peter Thurmann sahen am 24. April 40 Mitglieder und Gäste des Klubs die Bilder-Ausstellung „Kiel-Modern“ in der Kieler Kunsthalle. Mit diesem – eisenbahntechnisch – fast prähistorischen Zug ging es am 4. Mai zur Betriebsbesichtigung nach Kaltenkirchen zur AKN – der Altona-Kaltenkirchener-Ei-

senbahngesellschaft. Bei strahlendem Sonnenschein durch blühende Rapsfelder war die Reise im Uerdinger Schienenbus ein Vergnügen. Der Vortrag von AKN-Vorstand Johannes Kruszynski und die Betriebsbesichtigung gaben einen umfassenden Einblick in die Arbeit eines modernen Unternehmens, das auf den Strecken in der Metropolregion im Norden Hamburgs jährlich 14 Mio. Fahrgäste zählt. Dank an die AKN für diesen ungewöhnlichen Ausflug auf der Schiene.

Zur ersten Veranstaltung im 2. Halbjahr lädt der Vorstand für den 18. September zu einem Vortrags- und Diskussionsabend mit Prof. Hans Apel ein. Sein Thema: „Europa ohne Seele“. Ort und Anfangszeit folgen zeitgerecht mit der Einladung. Im Oktober oder Anfang November trifft sich wieder die Skatrunde; der Termin wird derzeit mit dem Gastgeber abgestimmt.

Als neue Mitglieder begrüßen wir: Frau Iris Franco-Frattini, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von E.ON Hanse; Herr Theis Kiewitt, Presseabteilung der HSH Nordbank AG, Herr Cajé Petersen, Leiter des Vorstandssekretariats der Förde Sparkasse, Herrn Stefan Wittorf, sowie Frau Ursula Langhans und Herrn Kai-Uwe Back von der BIG Städtebau GmbH. Herzlich willkommen!

Wie eingangs schon gesagt: Der Sommer kommt und das hoffentlich sehr bald und möglichst vor dem Herbst wünscht Ihnen

Ihr Klubvorstand  
31. Juli 2007



Liebe Mitglieder,  
Zum Auftakt des neuen Jahres werden sich der Vorstand und die Mitglieder des Kieler Presseklubs am 10. März 2008 um 18 Uhr im NDR Funkhaus in Kiel treffen. In diesem Brief informieren wir Sie über die Ereignisse des vergangenen Halbjahres und unsere Vorhaben in den ersten sechs Monaten des Jahres 2008.  
Der Rückblick beginnt am 18. September mit dem Vortrags- und Diskussionsabend mit Prof. Hans Apel. Sein Thema: „Europa ohne Seele“ fand einen interessierten Zuhörerkreis, der die engagiert vorgetragenen Gedanken und Thesen des früheren Bundesfinanz- und Verteidigungsministers mit ihm diskutierte. Dem Sparkassen- und Giroverband sei für die gastfreundliche Aufnahme und die Bewirtung an diesem Abend herzlich gedankt sowie den Herren Cordes und Helmerichs für die organisatorische Begleitung und die Ansprache des Referenten.  
Die innenpolitische Diskussion über die weitere Verschärfung der Sicherheitsgesetze, deren Auswirkungen, wie z.B. die Vorratsdatenspeicherung, insbesondere unter Journalisten diskutiert wird, stand im Mittelpunkt des Vortrages von Dr. Thilo Weichert, Leiter des Unabhängigen Datenschutzzentrums Schleswig-Holstein, am Donnerstag, 22. November 2007 in der Investitionsbank in Kiel. Sein auf langjähriges Insiderwissen gestützter Vortrag ließ niemanden kalt – was die langanhaltende und teilweise recht kontroverse Diskussion im Anschluss zeigte. In jedem Fall zeigte die Diskussion wie wichtig es ist, dass sich die Medien und ihre Vereinigungen solcher Themen annehmen. Dank an die Investitionsbank für die Bereitstellung ihrer Räume und der Bewirtung zum Ausklang und zum Auslaufen der Diskussion.  
Zum allseitigen Bedauern konnte die schon vielfach angekündigte Vorstellung von neuen Büchern und Hörbüchern auch in diesem Dezember nicht stattfinden. Obwohl der Termin stand und die beiden Referenten – Frau König und Herr Helmerichs – ebenfalls einen Abend hätten einrichten können, fehlte uns der entsprechende Raum. Die Zahl der Mitgastgeber schrumpft in Kiel leider stetig, sodass wir gezwungen sind, immer wieder dieselben „Verdächtigen“ anzusprechen und – wenn auch selten – gelegentlich aber doch mit einer Absage leben müssen. Umso mehr geht es tatendurstig ins Neue Jahr, das Anfang Februar wiederum mit dem Skatabend beginnen soll. Es folgt am Montag, den 10. März um 18 Uhr die Mitgliederversammlung des Klubs im NDR Funkhaus in Kiel. Im Anschluss an die Besichtigung von Fernsehen und Hörfunk sowie der Teilnahme am Schleswig-Holstein-Magazin folgt die Mitgliederver-

Liebe Klubmitglieder,

zum Auftakt des neuen Jahres meldet sich der Vorstand und wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen sehr herzlich alles Gute, vor allem Glück und Gesundheit sowie viel Erfolg bei allen privaten und beruflichen Vorhaben. Auch der 40. Mitgliederbrief soll Sie über die Ereignisse des vergangenen Halbjahres und unsere Vorhaben in den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 informieren.

Der Rückblick beginnt am 18. September mit dem Vortrags- und Diskussionsabend mit Prof. Hans Apel. Sein Thema: „Europa ohne Seele“ fand einen interessierten Zuhörerkreis, der die engagiert vorgetragenen Gedanken und Thesen des früheren Bundesfinanz- und Verteidigungsministers mit ihm diskutierte. Dem Sparkassen- und Giroverband sei für die gastfreundliche Aufnahme und die Bewirtung an diesem Abend herzlich gedankt sowie den Herren Cordes und Helmerichs für die organisatorische Begleitung und die Ansprache des Referenten.

Die innenpolitische Diskussion über die weitere Verschärfung der Sicherheitsgesetze, deren Auswirkungen, wie z.B. die Vorratsdatenspeicherung, insbesondere unter Journalisten diskutiert wird, stand im Mittelpunkt des Vortrages von Dr. Thilo Weichert, Leiter des Unabhängigen Datenschutzzentrums Schleswig-Holstein, am Donnerstag, 22. November 2007 in der Investitionsbank in Kiel. Sein auf langjähriges Insiderwissen gestützter Vortrag ließ niemanden kalt – was die langanhaltende und teilweise recht kontroverse Diskussion im Anschluss zeigte. In jedem Fall zeigte die Diskussion wie wichtig es ist, dass sich die Medien und ihre Vereinigungen solcher Themen annehmen. Dank an die Investitionsbank für die Bereitstellung ihrer Räume und der Bewirtung zum Ausklang und zum Auslaufen der Diskussion.

Zum allseitigen Bedauern konnte die schon vielfach angekündigte Vorstellung von neuen Büchern und Hörbüchern auch in diesem Dezember nicht stattfinden. Obwohl der Termin stand und die beiden Referenten – Frau König und Herr Helmerichs – ebenfalls einen Abend hätten einrichten können, fehlte uns der entsprechende Raum. Die Zahl der Mitgastgeber schrumpft in Kiel leider stetig, sodass wir gezwungen sind, immer wieder dieselben „Verdächtigen“ anzusprechen und – wenn auch selten – gelegentlich aber doch mit einer Absage leben müssen. Umso mehr geht es tatendurstig ins Neue Jahr, das Anfang Februar wiederum mit dem Skatabend beginnen soll. Es folgt am Montag, den 10. März um 18 Uhr die Mitgliederversammlung des Klubs im NDR Funkhaus in Kiel. Im Anschluss an die Besichtigung von Fernsehen und Hörfunk sowie der Teilnahme am Schleswig-Holstein-Magazin folgt die Mitgliederver-

sammlung. Die gesonderte Einladung mit dem Ablauf der Veranstaltung und der Tagesordnung der Versammlung geht Ihnen rechtzeitig zu.

Mit Sicherheit steht auch der Termin des Kieler Woche-Empfangs fest – auch im Jahr 2008 an Bord eines Großseglers. Bitte vormerken: Montag, 23. Juni, 15 Uhr. Der Meinungsbildung in der Mitgliederversammlung wollen wir es überlassen, ob wir auch in diesem Jahr im Frühjahr statt im Herbst die Pferde für den Klubaussflug satteln. Die Landesgartenschau 2008 könnte zum Beispiel ein interessantes Ziel sein, das bis zum Mai noch nicht jeder gesehen hat. Schauen mer mal ... Nicht nur der Schatzmeister blickt mit leichter Sorge auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen aufgrund zahlreicher, vorwiegend alters- und berufsbedingter Austritte. Interessenten an der Arbeit des Klubs sind stets willkommen, Journalisten und Medienschaffende ganz besonders.

Neu hinzugekommen sind im letzten Halbjahr unser früherer Schatzmeister, Dr. Erhard Hübener, Dr. Boris Pawlowski (Pressereferent der Landeshauptstadt Kiel), Michael Fischer (Fischer-Text) und Herr Hans-Peter Petersen (Bürgerschaftsbank SH). Herzlich willkommen im Klub. Und damit niemand „kalte Füße“ bekommt: Fünf weitere Interessenten möchten zunächst den Klub kennenlernen.

Kommen Sie gut durch das Jahr und zu vielen Veranstaltungen des KPK, wünscht sich

Ihr Klubvorstand!

Liebe Mitglieder,  
Nach der einer Stärkung in der Kantine und einem Vortrag unseres Mitgliedes und Funkhausdirektors Friedrich-Wilhelm Kramer über die neuen Ziele und Angebote in den schleswig-holsteinischen Regionalprogrammen des NDR ging die Mitgliederversammlung in rekordverdächtiger Zeit über die Bühne. Bei den anstehenden Wahlen sprachen die Mitglieder dem Vorstand ihr besonderes Vertrauen aus und wählten alle Vorstandsmitglieder einstimmig für weitere zwei Jahre in ihre Ämter. Die erste Aufgabe des Vorstandes nach der Sommerpause wird die in der Mitgliederversammlung angekündigte Befragung zu den Schwerpunkten der Klubarbeit in den nächsten Jahren sein. Die letzte Befragung liegt rund 10 Jahre zurück, deshalb kann es nicht schaden, einmal wieder die Hand „an den Puls“ des Klubs zu legen. Noch im Monat September sollen die Fragen bei Ihnen sein. Wir hoffen auf Ihre tatkräftige Unterstützung durch rege Beteiligung.  
Schon jetzt könnten Sie den Abend mit Buchpräsentation und Lesung von und mit Peter Merseburger notieren, der am Dienstag, den 7. Oktober nach Kiel kommt. Der Ort der Veranstaltung steht noch nicht fest – die Einladung geht Ihnen mit allen weiteren wissenswerten Daten rechtzeitig zu. Für den November kündigt sich eine Veranstaltung an, die wir gern gemeinsam mit den Mitgliedern des Holsteinischen Presseklubs angehen möchten. Voraussichtlich kommen wir im Wehrbereichskommando I Küste im Niemannsweg in Kiel zusammen. Als neue Klubmitglieder können wir Marieke Heiermann, Sprecherin des Gemeinschaftskraftwerks Kiel, und den Agrarjournalisten Hans H. Matthiesen, viele Jahre lang Präsident des Weltverbandes der Agrarjournalisten, begrüßen. Herzlich willkommen.  
Ihnen allen eine gute und entspannte Sommerzeit bis zum Wiedersehen bei der nächsten Veranstaltung – das wünscht Ihnen  
Ihr Klubvorstand!

Liebe Klubmitglieder,

zur Sommerpause meldet sich wie immer im Halbjahrestakt Ihr Klubvorstand, um Sie über die Ereignisse des vergangenen Halbjahres und unsere Vorhaben in den folgenden Monaten ins Bild zu setzen. Sozusagen gegen den Uhrzeigersinn macht der Kieler-Woche-Empfang dabei den Anfang. Zusammen mit unserem Sponsor-Partner Deutsche Post konnten wir auf dem Großsegler „Artemis“ rund 130 Klubmitglieder und Gäste begrüßen. Unsere Ehrengäste und Grußwortredner waren Finanzminister Rainer Wiegand und unsere Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz. Erstmals seit vielen Jahren zeigte sich Petrus von seiner feucht stürmischen Seite – was der guten Stimmung keinen Abbruch tat. Allerdings zogen es viele derjenigen, die eigentlich kommen wollten vor, zu Hause zu bleiben. Dabei wären auch sie an Bord sicher und trocken geblieben, da Gastgeber und Mannschaft für ausreichenden Schutz vor Nässe gesorgt hatten. Auf ein Neues im nächsten Jahr, dann sicher wieder bei strahlendem Sonnenschein.

Nächste Station unserer Rückschau soll der Klubaussflug zur Landesgartenschau nach Schleswig am 6. Juni sein. Mehr als 40 Mitglieder folgten der Einladung und nahmen am Rundgang über die erste Gartenschau des Landes teil – fachkundig und locker präsentiert von der Pressesprecherin Antje Kottich. Die Vielfalt der Blumenpracht war ebenso beeindruckend wie die Vielzahl der Themen, die auf der LGS in Szene gesetzt werden und die noch bis zum 6. Oktober zu sehen sind.

Danach folgte ein Orts- und Szenenwechsel – es ging nach Gottorf zur Besichtigung des Barockgartens. Dessen Geschichte ist allein eine mehrseitige Darstellung wert, weshalb alle Interessenten, die noch nicht dort waren, dringend persönlich in Augenschein nehmen sollten, was in mehrjähriger Detailarbeit mit dem Globushaus und dem wiederhergestellten Gottorfer Globus als Kernstück des Gartens entstanden ist. Dank eines großzügigen Mäzenatentums vieler Unternehmen und Einzelpersonen ist hier ein weiteres Stück unserer Landesgeschichte wieder entstanden, das jeder Gast unseres Landes gesehen haben sollte. Im Anschluss stand der gesellige Teil des Ausflugs bei Imbiss und Getränken im Schlosskeller von Schloss Gottorf an, nochmals begleitet von einem Referat von Frau Kottich zum Ablauf der Vorbereitungen und den wirtschaftlichen Rahmendaten der Veranstaltung, die an 164 Tagen über 600.000 Besucher gewinnen will. Die gute Nachricht: Die Veranstaltung liegt schon jetzt deutlich über den Vorgaben für den Zwischenstand – sowohl bei den Besucherzahlen als auch beim aktuellen Kassenstand.

Das Veranstaltungsjahr hatte wiederum mit dem Skatabend begonnen, der am 12. Februar in der Sparkassenakademie stattfand. Unter der Leitung unseres Klub-

mitgliedes, Werner Helms-Rick, Verbandsdirektor des Sparkassen- und Giroverbandes, wurde bis spät in die Nacht leidenschaftlich Skat gespielt. Dem Verband sei gedankt, dass der Klub erneut in die Räume der Akademie einladen konnte und die Teilnehmer außerdem in jeder Hinsicht gut bewirtet wurden. Am 10. März fand die Mitgliederversammlung des Klubs statt, zu der rund 50 Mitglieder und Gäste der Einladung in das Funkhaus Kiel des NDR gefolgt waren. Nach einer Besichtigung der teilweise neuen Räume der Welle Nord und des Bereichs Fernsehen konnten alle die Sendung Schleswig-Holstein-Magazin aus der Studio Perspektive verfolgen – eine spannende Angelegenheit mit immer wieder neuen Eindrücken der Arbeit hinter Kamera und Regiepult.

Nach der einer Stärkung in der Kantine und einem Vortrag unseres Mitgliedes und Funkhausdirektors Friedrich-Wilhelm Kramer über die neuen Ziele und Angebote in den schleswig-holsteinischen Regionalprogrammen des NDR ging die Mitgliederversammlung in rekordverdächtiger Zeit über die Bühne. Bei den anstehenden Wahlen sprachen die Mitglieder dem Vorstand ihr besonderes Vertrauen aus und wählten alle Vorstandsmitglieder einstimmig für weitere zwei Jahre in ihre Ämter. Die erste Aufgabe des Vorstandes nach der Sommerpause wird die in der Mitgliederversammlung angekündigte Befragung zu den Schwerpunkten der Klubarbeit in den nächsten Jahren sein. Die letzte Befragung liegt rund 10 Jahre zurück, deshalb kann es nicht schaden, einmal wieder die Hand „an den Puls“ des Klubs zu legen. Noch im Monat September sollen die Fragen bei Ihnen sein. Wir hoffen auf Ihre tatkräftige Unterstützung durch rege Beteiligung.

Schon jetzt könnten Sie den Abend mit Buchpräsentation und Lesung von und mit Peter Merseburger notieren, der am Dienstag, den 7. Oktober nach Kiel kommt. Der Ort der Veranstaltung steht noch nicht fest – die Einladung geht Ihnen mit allen weiteren wissenswerten Daten rechtzeitig zu. Für den November kündigt sich eine Veranstaltung an, die wir gern gemeinsam mit den Mitgliedern des Holsteinischen Presseklubs angehen möchten. Voraussichtlich kommen wir im Wehrbereichskommando I Küste im Niemannsweg in Kiel zusammen. Als neue Klubmitglieder können wir Marieke Heiermann, Sprecherin des Gemeinschaftskraftwerks Kiel, und den Agrarjournalisten Hans H. Matthiesen, viele Jahre lang Präsident des Weltverbandes der Agrarjournalisten, begrüßen. Herzlich willkommen.

Ihnen allen eine gute und entspannte Sommerzeit bis zum Wiedersehen bei der nächsten Veranstaltung – das wünscht Ihnen

Ihr Klubvorstand!



42. Mitgliederbrief | Dezember 2008



Liebe Klubmitglieder,

mit allen guten Wünschen für das Neue Jahr meldet sich ihr Vorstand und hofft zugleich, dass Sie gut gestartet sind: viel Glück und Erfolg bei allen Vorhaben und nicht zuletzt Gesundheit, denn ohne sie ist bekanntlich alles andere (fast) nichts. Wie gewohnt soll Sie auch dieser Mitgliederbrief über die Ereignisse des vergangenen Halbjahres und unsere Vorhaben in den ersten sechs Monaten des Jahres 2009 informieren. Der Rückblick fällt vergleichsweise kurz aus, denn leider konnten wir nur eine Veranstaltung anbieten. Peter Merseburger las und referierte am 7. Oktober in den Räumen der Förde Sparkasse aus seinem Buch über Rudolf Augstein. Des Interesses der über 50 Gäste konnte Merseburger sicher sein, seine Schilderungen und die Lektüre von Textpassagen riefen Erinnerungen an journalistische Meilensteine wach, die der Spiegel-Herausgeber maßgeblich durch seine Handschrift in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland gesetzt hat. Einmal mehr geht ein Dank an die Förde Sparkasse für die Gastfreundschaft.

Im Neuen Jahr startet der Presse-Klub seine Veranstaltungen mit dem traditionellen Skat-Turnier, das am Montag, 26. Januar 2008 ab 18.30 Uhr in der Sparkassenakademie Schleswig-Holstein, Faluner Weg 2, stattfindet. Am 10. Februar 2008 treffen wir uns um 18 Uhr zur Betriebsbesichtigung bei Vossloh, dem weltbekannten Hersteller von Lokomotiven, im Werk in Kiel-Friedrichsort. Die Einladung mit den weiteren Einzelheiten folgt in den nächsten Tagen.

Den 18. März bitte ich Sie, gleich aus zwei Gründen zu notieren: Zum einen soll an diesem Tag die Mitgliederversammlung stattfinden, zum anderen haben wir die Möglichkeit, an einem Vortragsabend mit Gabriele Krone-Schmalz, der langjährigen Russland-Korrespondentin der ARD teilzunehmen. Gastgeber des Abends sind der Landtag von Schleswig-Holstein sowie die Parlamentarische Gesellschaft, Veranstaltungsort das Landeshaus. Aus diesem Grund findet die Mitgliederversammlung ebenfalls dort statt – wie aus den vergangenen Jahren gewohnt eine Stunde vor Beginn des Vortrags. Auf dem Veranstaltungsplan dieses Jahres steht außerdem ein Vortrag unseres Klubmitgliedes Hans-Joachim Kürtz mit Bildern und Eindrücken von seinen Grönlandreisen. Ein weiteres Planungsziel ist ein Besuch der Abteilung Reaktorsicherheit im Kieler Sozialministerium – u.a. um der Frage nachzugehen, wie eigentlich die Reaktorfernüberwachung zwischen Kiel und den drei Kernkraftwerken im Land funktioniert. Nicht zuletzt – und diesen Termin bitte ich vorzumerken: Am 22. Juni um 15 Uhr findet wieder der Kieler Woche-Empfang statt. Wenn alles wie geplant verläuft, dann sind wir wieder Gäste der Deutschen Post auf einem Großsegler. Sicherlich freuen Sie sich auf dieses Highlight im Klubleben schon ebenso wie

der gesamte Vorstand. Ziel und Zeitpunkt des Klubausflugs in diesem Jahr sind noch offen. Allerdings stehen mit Blick auf das übrige Veranstaltungsprogramm nur noch die Monate Mai und September zur Verfügung. Wir werden sehen, welche Ziele spannend genug für einen Ausflug sind.

Sehr gespannt sind die Mitglieder im Vorstand auf die Ergebnisse der Mitgliederbefragung, für die wir um rege Beteiligung bitten. Der Fragebogen liegt diesem Mitgliederbrief bei. Über die Auswertung wird auf der Mitgliederversammlung berichtet.

Als neue Mitglieder begrüßen wir in unseren Reihen die Kollegen Dr. Rolf Schwerdtfeger, Geschäftsführender Vorstand des Marketingclubs Schleswig-Holstein, sowie Volker Thormählen, Chefredakteur Hörfunk im NDR-Landesfunkhaus Kiel. Herzlich willkommen. Bitte denken Sie daran: Interessenten an der Arbeit des Klubs sind bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen -ebenso wie alle Mitglieder und Leser dieses Briefes selbstverständlich auch! In diesem Sinne freut sich auf ein interessantes Jahr mit viel Zuspruch bei unseren Veranstaltungen.

Ihr Klub-Vorstand



43. Mitgliederbrief | Juli 2009



Liebe Klubmitglieder,

wie gewohnt informiert Sie zur Sommerpause Ihr Klubvorstand über die Ereignisse des vergangenen Halbjahres und gibt einen Ausblick auf unsere Vorhaben in den folgenden -nicht nur politisch – spannenden Monaten des Jahres 2009. Traditionell hatte das Veranstaltungsjahr am 26. Januar mit dem Skatabend in der Sparkassenakademie begonnen. Unter Leitung unseres Klubmitgliedes, Werner Helms-Rick, Verbandsdirektor des Sparkassen- und Giroverbandes, wurde einmal mehr mit viel Engagement Skat gespielt. Böse Zungen behaupten sogar, es gehe immer wieder um Revanche für die im Vorjahr erlittenen Niederlagen. So gesehen ist die Veranstaltung dann für die Zukunft gesichert ... Dem Sparkassen- und Giroverband sei gedankt, dass der Klub erneut in die Akademie einladen konnte. Am 10. Februar trafen sich, einem heftigen Wintereinbruch zum Trotz, 40 Klubmitglieder bei der Kieler Firma Vossloh Lcomotives GmbH in Friedrichsort zur Betriebsbesichtigung. Durch Vermittlung unseres Klubfreundes Carsten Maltzan gelang es nicht nur, eine Standard-Präsentation zu erhalten, sondern auch die Fertigungsanlagen zu besichtigen, etliche Lokomotiven zu besteigen und zu bestaunen und einen Eindruck von einer in Europa und der Welt erfolgreichen Firma aus Kiel zu bekommen. Es war ein beeindruckender Besuch und „beruhigend“, dass am Standort Kiel Industriefertigung von dieser Bedeutung weiterhin eine Heimat hat.

Die Mitgliederversammlung des Klubs fand am 18. März im Landeshaus in Kiel statt. Rund 50 Mitglieder und Gäste waren der Einladung gefolgt – auch um den anschließenden Vortrag von Frau Krone-Schmalz, der langjährigen Russland-Korrespondentin der ARD „Was passiert mit Russland“ zu hören, an dem wir dank einer Einladung von Landtagspräsident Martin Kayenburg teilnehmen konnten. Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung standen die Ergebnisse der Mitgliederbefragung, an der sich rund 40 von 200 Mitgliedern beteiligt haben. Auch an dieser Stelle dankt der Vorstand nochmals allen Mitgliedern sehr herzlich, die sich schriftlich per Brief oder Mail sowie mündlich z.T. sehr eingehend zu den Fragen geäußert und eine Fülle von Anregungen gegeben haben. Der Vorstand wird daran arbeiten, möglichst vieles davon umzusetzen – es beginnt am 2. Oktober mit der Teilnahme an einer Generalprobe im Kieler Schauspielhaus.

Am 18. Juni waren wir – zusammen mit der Deutsch-Dänischen-Gesellschaft – Gäste einer Vortragsveranstaltung in der Förde Sparkasse mit Bildern und Wortbeiträgen unseres Freundes Hans-Joachim Kürtz über dessen Grönlandreisen (u.a.). Es war eine eindrucksvolle Präsentation und ein gelungener Abend – auch dank der Gastfreundschaft unseres Klubfreundes Götz Bormann, Konsul von Dänemark und Vorstandsvorsitzender der Förde Sparkasse. Bei dem schon im letzten Jahr erhofften strahlenden Sonnenschein fand am 22. Juni der Kieler-Woche-Empfang statt, zu dem wir gemeinsam mit unserem SponsorPartner Post AG auf dem Großsegler „Artemis“ rund 150 Klubmitglieder und Gäste begrüßen konnten

– angeführt von Ministerpräsident Peter Harry Carstensen und dem wenige Tage zuvor in sein neues Amt eingeführten Kieler Oberbürgermeister Torsten Albig. Allen Beteiligten, vor allem unserem Kollegen und Klubfreund Jörg Koens, Leiter der Pressestelle der Post AG in Hamburg, sei nochmals dafür gedankt, dass dieser Empfang stets ein Highlight im Klubleben und in der Kieler Woche ist.

Als erste Veranstaltung nach der Sommerpause ist für Donnerstag, 17. September ab 15 Uhr der Klubausflug in das Internationale Maritime Museum (Peter Tamm) in der Hamburger Speicherstadt geplant. Um 16.30 Uhr beginnt eine 60minütige Einführung in die über neun Etagen verteilte Sammlung, der sich danach eine nähere individuelle Betrachtung nach eigenen Interessen anschließt. Nach einem kleinen Imbiss geht es mit dem Bus wieder nach Kiel (Ankunft ca. 21 Uhr). Am 2. Oktober wollen wir die Generalprobe „Der Kirschgarten“ von Anton Tschechow im Kieler Schauspielhaus besuchen. Dank der Vermittlung unseres Klubfreundes Gerd Müller, 1. Vorsitzender der Volksbühne Kiel, wird uns der Intendant, Daniel Karasek, in die Geheimnisse der Theater-Regie einführen. Weitere Theaterbesuche sind im Januar 2010 geplant – darunter am 30.1. ein Premierenbesuch. Für den 19. November um 20 Uhr ist die lange „ersehnte“ Vorstellung neuer Bücher und Hörbücher vorgesehen, zu der wir uns – rechtzeitig vor Weihnachten -in der Buchhandlung Erichsen und Nierenheim in der Dänischen Straße treffen. Die Einladungen zu allen Veranstaltungen mit allen Einzelheiten kommen rechtzeitig.

In den Nachrichten über Veränderungen im Kreis der Klubmitglieder haben wir leider die traurige Pflicht, Sie über den Tod von gleich vier langjährigen Freunden und Förderern zu informieren. Wir müssen uns verabschieden von Horst Jenckel (Geschäftsführer der BIG Anlagen GmbH), Dr. Georg Steinhoff (eh. Vorstandsmitglied der Provinzial Versicherung), Joachim Martens (Ressortleiter NDR 1 Welle Nord) und Helmut Neuss (Konteradmiral a.D.). Sie alle waren dem Klub und seiner Arbeit über Jahrzehnte verbunden. Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten. Als neue Mitglieder begrüßen wir Sebastian Schulze, Geschäftsführer und Pressesprecher der UV Nord Vereinigung der Unternehmensverbände; Michael Prange, Geschäftsf. Gesellschafter der Firma Software Team Deutschland (Kiel); Robert Quentin, Agentur für Kommunikation im Gesundheitswesen; Manfred Darmeier, freier Kommunikationsberater; Ullrich Burchardi, Pressesprecher und Leiter der Informationsarbeit im Wehrbereich I Küste; Knut Peters, Sprecher der Landesregierung; Sven Müller-Sönnewald, Geschäftsführer und Sprecher der bms GmbH sowie Dipl.-Ing. Johannes Kruszynski (eh. AKN Vorstand). Seien Sie uns alle herzlich willkommen. Ihnen allen eine gute und entspannte Sommerzeit bis zum Wiedersehen bei der nächsten Veranstaltung – das wünscht Ihnen

Ihr Klubvorstand!



Liebe Mitglieder des Kieler Presse-Klubs,

für das Neue Jahr und das beginnende Jahrzehnt wünschen die Vorstandsmitglieder Ihnen und Ihren Angehörigen sehr herzlich alles Gute, vor allem Gesundheit, Glück und Erfolg für alle persönlichen und beruflichen Vorhaben. Was wir uns für den Presse-Klub in den nächsten Monaten vorgenommen haben, darüber wollen wir Sie in gewohnter Form mit diesem Brief informieren und hoffen dabei auf Ihr Interesse.

Auch in diesem Jahr beginnen wir die Reihe der Veranstaltungen mit dem Skatabend, der am Donnerstag 21. Januar in der Sparkassenakademie stattfindet. Die „einschlägig“ bekannten Skat-Freunde erhalten eine gesonderte Einladung. „Neue“ Skatfreunde, die bisher an der Runde nicht teilgenommen haben, setzen sich bitte mit dem Sekretariat oder dem Vorsitzenden in Verbindung, damit sie ebenfalls eingeladen werden. Gäste sind auch bei dieser Veranstaltung herzlich willkommen. Die Freunde des Theaters können sich auf den 28. und den 30. Januar freuen. Dank der Initiative und der Vermittlung unseres Klubmitglieds Gerd Müller haben wir die Gelegenheit, an der Generalprobe und an der Premiere der musikalischen Komödie „Sekretärinnen“ von F. Wittenbrink sowie der anschließenden Premierenfeier im Kieler Opernhaus teilzunehmen. Vor dem Beginn der Hauptprobe am 28. Januar stehen uns der Generalintendant der Kieler Bühnen, Helmut Karasek und der Dramaturg Ulrich Frey zum Gespräch und zur Einführung in das Theaterstück zur Verfügung. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Einladung, die dem Mitgliederbrief beigelegt ist.

In der zweiten Februar-Hälfte, wenn üblicherweise auch hierzulande der Winter etwas länger Station macht, wollen wir uns von unserem Klubmitglied Hans-Joachim Kürtz berichten lassen, wie es auf Grönland aussieht – und das nicht nur im Winter. Termin und Ort für den Lichtbildervortrag stehen noch nicht fest, die Einladung geht Ihnen rechtzeitig zu.

Für die Mitgliederversammlung des Klubs öffnet sich freundlicherweise Kiels neuer Oberbürgermeister Torsten Albig am 25. März die Türen zum Rathaus der Landeshauptstadt. Nach der Mitgliederversammlung, bei der in diesem Jahr der Vorstand wieder zu wählen ist, steht uns Herr Albig zu den Plänen und Zielen seiner Amtszeit Rede und Antwort. Im Wonnemonat Mai wollen wir dann im Rahmen unseres Klubausfluges einen zweiten Anlauf zum Besuch des Internationalen Maritimen Museums (Peter Tamm) in der Hamburger Speicherstadt machen. Nach einer Einführung in die weltbekannte Sammlung besteht die Möglichkeit zur näheren persönlichen Betrachtung, bevor wir den Ausflug mit einem Imbiss in den Krameramtsstuben oder dem Old Commercial beschließen. Bereits gesetzt ist der Termin unseres Kieler-Wo-

che-Empfangs, der am Montag, 21. Juni 2010 ab 15 Uhr stattfindet. Gemeinsam mit unserem Sponsor-Partner Post AG hoffen wir erneut auf einen sonnigen Nachmittag, voraussichtlich wieder an Bord eines Großseglers.

In der Rückblende auf das zweite Halbjahr 2009 sollen zwei Termine erwähnt werden: die Generalprobe für das Theaterstück „Der Kirschgarten“ von Anton Tschechow am 2. Oktober im Schauspielhaus. Auch hier hatte Gerd Müller freundlicherweise die Weichen gestellt – herzlichen Dank für die Initiative und die erfolgreiche Realisierung. Und: Am 19. November trafen sich 19 Klubmitglieder und Gäste in der Buchhandlung von Wolfgang Erichsen für die Vorstellung neuer, empfehlenswerter Bücher für den weihnachtlichen Gabentisch. Unterstützt von zwei seiner Mitarbeiterinnen hörten wir in eindrucksvoller Prägnanz Kurzportraits von 36 Büchern – quer durch alle Genres der Literatur. Der Abend war ebenso informativ wie kurzweilig und deshalb wird die Veranstaltung künftig zum festen Repertoire des Presse-Klubs gehören. Unser Dank geht an Herrn Erichsen und seine Damen. Zum 1. Januar sind als neue Mitglieder Norbert Lorentzen, Chefredakteur des Bereichs Fernsehen im NDR-Landesfunkhaus Kiel und Frank Zabel, Pressesprecher der FDP-Landtagsfraktion, zu uns gestoßen.

Herzlich willkommen! Und damit: Gehen Sie das Neue Jahr mit viel Schwung und Erfolg an und planen Sie dabei die Veranstaltungen des KPK mit ein. Es lohnt sich!

Herzlichst, Ihr Klubvorstand



Liebe Mitglieder des Kieler Presse-Klubs,

was für ein Sommer – stöhnt es aus allen kühlen Ecken der Büros, Häuser und Gärten. Glücklicherweise, wer in diesen Tagen Ferien machen kann und nicht mit Schlipps und Kragen vor sich hin schwitzen muss. Seien Sie getröstet – der nächste Winter kommt bestimmt; also genießen Sie die kurze heiße Zeit des Jahres. Lang gewünscht – endlich realisiert: das aktuelle Mitgliederverzeichnis des Klubs, das diesem Brief beiliegt. Wir hoffen, Ihre Angaben sind korrekt und wir haben nichts und niemand vergessen. Herzlichen Dank an die Investitionsbank, die uns bei der Realisierung geholfen hat. Wer von Ihnen einen Zugang zum Internet hat, der kann in Kürze die aktuellen Mitgliederdaten im internen Bereich unserer Homepage einsehen. Die Seite wird voraussichtlich Mitte September freigeschaltet; bis Ende des Jahres wollen wir dann auch den internen Bereich aufgebaut haben, der nur mit einem individuellen, persönlichen Passwort zugänglich sein wird.

Der interne Mitgliederbereich wird uns so manches erleichtern. Zum einen wird die Kommunikation unter den Mitgliedern einfacher und schneller. Zum anderen können wir die Mitgliederaktualisierung, als es bisher möglich war. In dem jetzt vor Ihnen liegenden gedruckten Verzeichnis sind aber schon alle neuen Mitglieder aufgeführt, die wir an dieser Stelle gerne nochmals namentlich begrüßen wollen: Thorsten Gerdt, Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages; Dr. Christian v. Boetticher, Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion; Dr. Ralf Stegner, Vorsitzender des SPD Landesverbandes Schleswig-Holstein; Guido Wendt, Geschäftsführer der Hermann-Ehlers-Akademie; Jörn Kemming, Geschäftsführer und Gesellschafter der Agentur Lemon-Design; Henry Krasemann, Rechtsanwalt und freier Autor; Oliver Grieve, Pressesprecher des UKSH; Christiane Lage, Pressesprecherin der Nord-Ostsee-Bahn (NOB); Marc Paris, Anzeigenleiter des Kieler Zeitungsverlages; Christian Hiersemenzel, Redakteur der Kieler Nachrichten; Reinhard Unruh, Landesvorsitzender und Sprecher des Verbandes der Reservisten der Bundeswehr; Amin Hamadmad, Pressesprecher der SPD-Schleswig-Holstein; Dr. Jürgen Witt, eh. Landesvorsitzender des Weißen Rings; Thomas Neldner, Pressesprecher des Verbandes der Ersatzkassenverbände und Dietmar Katzer, Leiter der Ersatzkassenverbände; Wolfgang Erichsen, Buchhandlung Erichsen & Nierenheim. Herzlich willkommen im Kieler Presse-Klub!

Die 2. Jahreshälfte beginnt für den Presse-Klub am Donnerstag, 9. September, ca. 18 Uhr mit einem Besuch auf dem Kieler Flughafen, wo sich mittlerweile eine ganze Reihe kleiner und mittlerer Firmen angesiedelt haben, die geschäftlich mit der Fliegerei zu tun haben und die darauf angewiesen sind, dass Holtenau weiter in Betrieb bleibt. Und wenn bei unserem Besuch alles wie vorbesprochen klappt, wollen wir auch bei den Segelfliegern des Luftsportvereins reinschauen. Die Einladung mit allen präzisen Angaben über Uhrzeit und Treffpunkt folgt. Am 22. September 2010 haben wir die Gele-

genheit, an der Hauptprobe der Oper „La Bohème“ im Kieler Opernhaus teilzunehmen. Die Vorbereitungsarbeiten liegen wieder in Händen unseres Klubfreundes Gerd Müller, Vorsitzender der Volksbühne Kiele.V. Die Freunde der Oper freuen sich auf den Abend. Anfang Oktober wollen wir einen neuen Versuch für einen Klubausflug zum Maritimen Museum in Hamburg mit einem anschließenden Imbiss in einer der nahe gelegenen historischen Gaststätten. (z.B. Krameramtsstuben) starten. Der Vorstand bittet allerdings schon im Vorwege um Verständnis für eine Absage, wenn die Teilnehmerzahl nicht die Charter für einen Reisebus rechtfertigt. Ebenfalls mit der Bitte um Ihr Verständnis soll die dann folgende Veranstaltung noch nicht konkret angekündigt, sondern nur in Aussicht gestellt werden. Einer der Kurzen führenden deutschen Politiker hat uns für Ende Oktober seinen Besuch angekündigt, verbunden mit einer Vorstellung seines neuen Buches. Seien Sie gespannt – und drücken Sie die Daumen, dass es klappt. Für Donnerstag, den 25. November 2010 um 20 Uhr bitten wir Sie, den Bücherabend in der Buchhandlung Erichsen & Nierenheim vorzumerken. Herr Erichsen, der jetzt auch Mitglied unseres Klubs geworden ist, stellt gemeinsam mit seinen Mitarbeiterinnen Neuerscheinungen und empfehlenswerte Literatur vor, die sich für den weihnachtlichen Gabentisch oder auch zum selber lesen eignet. Im kurzen Rückblick sei an dieser Stelle an den Skatabend erinnert und Herrn HelmsRick, Direktor des Sparkassen- und Giroverbandes, für die Ausrichtung gedankt.

Unser Dank gilt ebenso Kiels Stadtpräsidentin Cathy Kietzer und Oberbürgermeister Thorsten Albig für die Möglichkeit, unsere diesjährige Mitgliederversammlung im Kieler Rathaus abzuhalten. Hans-Joachim Kürtz hat wie immer kenntnisreich und anschaulich den Abend mit einem Lichtbildervortrag über Grönland bereichert. Neu in den Vorstand wählten die Mitglieder Volker Thormählen, Chefredakteur Hörfunk bei der NDR 1 Welle Nord in Kiel.

Das frühlingsliche Highlight war auch in diesem Jahr der Kieler Woche Empfang an Bord des Großseglers Artemis am 21. Juni. Rund 150 Mitglieder und Gäste sonnten sich bei bestem Wetter auf Deck und genossen die Gastfreundschaft unseres Sponsors und Mitgastgebers, der Deutschen Post AG. Dem Team um Jörg Koens sei sehr herzlich für diese nun schon seit vielen Jahren bestehende Möglichkeit gedankt.

Zurück zum Sommer -und weil der Platz für mehr nicht reicht: Genießen Sie ihn!

Ihr Klubvorstand.



Liebe Mitglieder und Freunde des Kieler Presse-Klubs,

Hoffentlich sind Sie mit Familie, Angehörigen und Freunden sicher ins Neue Jahr gerutscht! Für 2011 wünscht Ihnen der Klubvorstand gutes Gelingen bei allen Vorhaben, Glück und Erfolg, Gesundheit und Lebensfreude sowie viel Spaß bei den Klubveranstaltungen in den bevorstehenden 12 Monaten.

Los geht's am Dienstag, 25. Januar ab 18.30 mit dem Skatturnier, das auf Einladung unseres Klubmitgliedes Werner Helms-Rick, Direktor des Sparkassen- und Giroverbandes, wiederum in der Sparkassenakademie stattfinden wird. Die Einladung ist dem Mitgliederbrief gleich beigefügt. Wer keine Einladung vorfindet, aber dennoch mitspielen möchte, meldet sich bitte per Mail reinhardt.hassenstein@sgvsh.de oder telefonisch 0431/5 33 55 06 direkt beim Vorsitzenden. Am 3. Februar steht uns die Buchvorstellung ins Haus, auf die schon im letzten Mitgliederbrief etwas kryptisch hingewiesen wurde: Der ehemalige Bundesfinanzminister Peer Steinbrück gibt uns die Ehre und präsentiert eine politische Bilanz, die er unter dem Titel „Unterm Strich“ als Buch veröffentlicht hat und bei der es nicht nur um die Finanzmarktkrise geht. Die Veranstaltung findet in der Hauptstelle der Förde Sparkasse in Kiel statt, die Einladung finden Sie im Anhang.

Für den hoffentlich schon schneefreien März ist die Mitgliederversammlung geplant. Termin und Ort stehen noch nicht fest, weil die Abstimmung mit dem Gastgeber erst Mitte Januar möglich ist. Für den 14. April bitten wir Sie, die Feierstunde zum 60-jährigen Bestehen unseres Klubs vorzumerken, die zwischen 11 und 14 Uhr in den Räumen der Hermann-EhlersAkademie im Niemannsweg in Kiel stattfinden soll. Obwohl kein echtes Jubiläum, wollen wir die Gelegenheit nutzen, um in einem dem Anlass angemessenen Rahmen über den Klub und die Aufgaben der Stiftung zu informieren. Nach Grußworten des Ministerpräsidenten und des Oberbürgermeisters hält der Kieler Kulturpreisträger Feridun Zaimoglu einen Festvortrag.

Im Mai, der hoffentlich ein Wonnemonat wird, wollen wir gerne zum Klubausflug starten. Näheres dazu in der Mitgliederversammlung. Den Kieler-Woche-Empfang sollten Sie auch schon einmal im Kalender notieren, er findet auch in diesem Jahr wie üblich am Montag, 20. Juni ab 15 Uhr statt. Ob wir erneut auf einen Großsegler einladen können, hängt davon ab, ob es gelingt, einen neuen Mitveranstalter zu gewinnen. Unser langjähriger Partner, die Deutsche Post, hat uns leider mitgeteilt, dass sie künftig andere Wege in der Öffentlichkeitsarbeit gehen will. Trotzdem an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für die gute, langjährige Zusammenarbeit.

Im Rückblick auf die Veranstaltungen und Ereignisse des 2. Halbjahres 2010 sind kurz zu erwähnen der Informationsbesuch auf dem Kieler Flughafen Holtenau am 9. September, die Teilnahme an der Hauptprobe der Oper „La Bohème“

im Kieler Opernhaus – herzlichen Dank an den Organisator, unser Klubmitglied Gerd Müller – und der Bücherabend bei Erichsen & Nierenheim am 25. November, rechtzeitig vor Weihnachten und genau zum ersten Wintereinbruch. Der guten Stimmung tat es keinen Abbruch, der Teilnehmerzahl schon etwas mehr. Dennoch war es ein gelungener Abend, vor allem dank der amüsanten und fachkundigen Vorstellung durch Herrn Erichsen und seine Mitarbeiterinnen. Vielen Dank! Aus der Arbeit der Stiftung soll an dieser Stelle kurz berichtet werden, dass sowohl die vom DJV Schleswig-Holstein vorgeschlagenen Weihnachtsbeihilfen als auch die von der Akademie für Publizistik beantragten Fördermittel für Projekte der Aus- und Fortbildung junger Journalisten positiv beschieden werden konnten. Die Gremien der Stiftung, der Stiftungsrat und der Stiftungsvorstand, sind bei der gemeinsamen Sitzung am 29. November 2010 für weitere zwei Jahre gewählt worden. Die einzige Änderung betrifft die Position des Schatzmeisters: Herr Lutz Koopmann, der rund 10 Jahre lang als Schatzmeister der Stiftung und des Presse-Klubs tätig war, hat mit dem Ausscheiden aus seinem Amt als Vorstandsvorsitzender der Investitionsbank auch seine Ämter im Klub aufgegeben. Zu seinem Nachfolger wurde Herr Hans-Peter Petersen, Geschäftsführer der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein gewählt.

Der Internet Auftritt des Presse-Klubs ist seit wenigen Tagen fertig und bereits online geschaltet. Unter der Adresse www.kielerpresseklub.de sind wir ab sofort zu finden. Neben den allgemein zugänglichen Seiten gibt es einen Bereich nur für Mitglieder. Dort werden die Veranstaltungen mit Termin und Ortsangabe genannt; außerdem kann man hier Einblick in die Mitgliederliste nehmen. Wie man den internen Zugang öffnet, finden Sie auf dem beigefügten Informationsblatt „Anmeldung für den Mitglieder Log-in“. Bitte prüfen Sie in diesem Zusammenhang, ob auch Sie die Einladungen zu Klubveranstaltungen per E-Mailversand erhalten wollen und teilen Sie uns dann ggfs. Ihre Mail-Adresse mit.

Trotz dieser Möglichkeiten haben wir das gedruckte Mitgliederverzeichnis nochmals aktualisiert, weil uns nach dem Versand des letzten Verzeichnisses im Juli letzten Jahres eine ganze Fülle von Adressenänderungen erreicht haben, sodass eine Neuauflage sinnvoll und notwendig war. Wir hoffen, es wurde niemand vergessen und alle Angaben sind vollständig und richtig. Als neues Mitglied begrüßen wir herzlich Thomas Schunk, Pressesprecher im Kultusministerium Schleswig-Holstein. Herzlich willkommen, Herr Schunk!

Kommen Sie heil durch diesen Winter und zu vielen Veranstaltungen unseres Klubs – wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen

Ihr Klubvorstand

Liebe Mitglieder des Kieler Presse-Klubs,

„was für ein Sommer – stöhnt es aus allen kühlen Ecken der Büros, Häuser und Gärten. Glücklich, wer in diesen Tagen Ferien machen kann und nicht mit Schlips und Kragen vor sich hin schwitzen muss ...“ – so begann der Mitgliederbrief Nr. 45 vor fast genau einem Jahr. Und heute? Heute ist es genau umgekehrt – und das ist erst Recht kein Vergnügen. Umso mehr Glück hatten wir in jeder Hinsicht mit unserem Kieler Woche Empfang. Denn das Wetter hielt sich bis zum Ende halbwegs regenfrei und wir konnten die schöne Tradition, unseren Kieler Woche Empfang an Bord eines Großseglers zu veranstalten, dank der großzügigen Unterstützung der Stadtwerke Kiel durch die Herren Grützmacher und Poclolske, weiterführen. Beiden sei deshalb nochmals herzlich dafür gedankt – insbesondere aber für die frohe Aussicht auf die Wiederholung im nächsten Jahr.

Beim Rückblick auf die erste Jahreshälfte darf die Erwähnung unseres Skatturniers nicht fehlen. Trotz bester Rahmenbedingungen und freundlicher Einladung durch den Sparkassen- und Giroverband blieb die Runde am 25. Januar 2011 so klein, dass wir uns ernsthaft überlegen müssen, ob weniger als 10 Teilnehmer für einen Gastgeber zumutbar sind. Deshalb der Appell an alle Skatfreunde, im nächsten Jahr wieder mit der gewohnten Präsenz dabei zu sein. Sollte es Wünsche zum Ablauf oder zum Termin geben, bitte ich um baldige Nachricht, damit wir es rechtzeitig in der Planung berücksichtigen können.

Einen eindrucksvollen Abend erlebten wir am 3. Februar mit Peer Steinbrück in der Förde Sparkasse. Obwohl das Buch schon einige Zeit auf dem Markt ist, wollten insgesamt 300 Gäste den Bundesfinanzminister a.D. persönlich erleben. In einer Fragerunde mit dem Klub-Vorsitzenden packte Steinbrück zahlreiche Themen in der gewohnt sachkundigen und trotzdem unterhaltsamen Art an und blieb wahrhaftig keine Antwort schuldig. Das Publikum, unter ihnen auch Gäste der Sparkasse, dankte es ihm mit anhaltendem Applaus. Und wir danken der Förde Sparkasse für einen fulminanten Abend, Herrn Cordes für das Arrangement mit Verlag und Autor und Herrn Erichsen und seinen Damen für den gut bestückten Büchertisch.

Die Mitgliederversammlung im März fand im kurz zuvor neu eröffneten Warleberger Hof statt. Nach der Versammlung, in der Hans-Peter Petersen (Geschäftsführer der Bürgschaftsbank) einstimmig zum Nachfolger von Lutz Koopmann als Schatzmeister gewählt wurde, führte uns die Leiterin des Stadtmuseums, Frau Dr. Doris Tillmann, durch die aktuelle Ausstellung und – was fast noch interessanter war – durch das von Grund auf renovierte Haus. Vom Obergeschoss bis in das historische Kellergewölbe, das in erheblich erweitertem Umfang zugänglich ist als bisher und in dem außerdem bislang unbekannte Ausstellungsstücke aus der seinerzeitigen Nutzung des Warleberger Hofes zu sehen sind. Wer nicht dabei sein konnte, sollte den Besuch nachholen – es lohnt sich allemal.

Höhepunkt der Veranstaltungen im 1. Halbjahr war zweifelsohne die Feierstunde zum 60-jährigen Bestehen unseres Klubs und zum 30-jährigen der Stiftung am 14. April in den Räumen der Hermann-Ehlers-Akademie im Niemannsweg. Trotz der bedauerlichen Absagen von Ministerpräsident Carstensen und Oberbürgermeister Albig, die vom stellvertretenden MP, Dr. Heiner Garg, und Stadtpräsidentin Cathy Kietzer, würdig vertreten wurden, war die Veranstaltung für den Klub ein schönes Ereignis. Maßgeblich hat dazu der Festvortrag von Feridun Zaimoglu und die frohe Stimmung der rund 90 Mitglieder und Gäste beigetragen – und eine Location, die wir bei künftigen Veranstaltungen sicher häufiger nutzen werden.

Neben der eigentlichen Feier des „kleinen“ Jubiläums ist es gelungen, über die Arbeit der Stiftung zu informieren und wieder einmal Geld für die weitere Stärkung des Kapitalstocks einzuwerben. Summa summarum kamen rund 13.000,- Euro für den Anlass zusammen, davon knapp 10.000,- Euro allein für die Stiftung. Das ist ein respektables Ergebnis, für das der Vorstand allen, die den Klub durch eine Zustiftung oder eine Spende unterstützt haben, sehr herzlich dankt. Eine Festschrift mit den Reden des Tages und einer Danksagung an die Stifter und Sponsoren ist in Arbeit. Im Mai, der in diesem Jahr ein echter Wonnemonat war, trafen wir mit unserem Klubausflug den einzigen Tag, an dem die Sonne Pause machte und es stattdessen aus Eiern goss. Das passte an sich überhaupt nicht zum Ziel der Fahrt, nämlich der Landesgartenschau. Dass der Ausflug dennoch ein Vergnügen wurde, lag auch daran, dass ausnahmslos alle, die sich angemeldet hatten, trotz des Sauwetters auch kamen. Und dass wir die Landesgartenschau für uns hatten – was aus der trockenen Perspektive der Bimmelbahn, mit der wir einmal über das gesamte Gelände fahren konnten, ein Vergnügen und vielleicht sogar erholsamer war, als in der Hitze der Vortage über das weitläufige Gelände zu spazieren. Auch hier kann man denjenigen, die nicht teilnehmen konnten, nur empfehlen, selber einmal nach Norderstedt zu fahren –es lohnt sich. Mit dem Presseausweis ist der Eintritt frei, für Fragen ist die Pressesprecherin Mirjam Brungs eine besonders nette und hilfsbereite Kollegin (Tel.: 040 / 3259930-15 od. 0151/20334296).

Für die 2. Jahreshälfte notieren Sie bitte den Bücherabend am Donnerstag, 24. November um 20 Uhr in der Buchhandlung Erichsen & Niehrenheim – in diesem Jahr hoffentlich ohne das erste große Schneegestöber wie wir es 2010 erlebten. Am Donnerstag 8. Dezember geht es in die Oper zur Hauptprobe für den „Barbier von Sevilla“, für die uns wieder unser Klubfreund Gerd Müller, Vorsitzender der Volksbühne Kiel e.V., die Türen öffnet. Und in der weiteren Vorschau auf 2012 merken Sie bitte Dienstag, 17. Januar vor, dann spricht auf Einladung des Presse-Klubs, der Parlamentarischen Gesellschaft und des Landtages Joachim Gauck im Landeshaus.



Peer Steinbrück zu Gast im Presse-Klub in der Förde Sparkasse in Kiel

Offen ist noch ein Termin im September/Oktober, aber mit etwas Glück und leichtem Drängeln des Vorsitzenden könnte es noch mit einer Betriebsbesichtigung in Kiel klappen. Einladung kommt ggfs. nach Ende der Sommerferien – für die wir Ihnen und uns noch Sonne satt wünschen.

Herzlich grüßt Sie

Ihr Klubvorstand



Liebe Mitglieder und Freunde des Kieler Presse-Klubs,

das alte Jahr neigt sich dem Ende zu und bevor die Sektkorken knallen, um das Neue Jahr zu begrüßen, meldet sich der Klubvorstand mit guten Wünschen zur Weihnacht und für 2012 – auf dass sich alles erfüllen möge, was Sie auf den Wunschzettel geschrieben haben. Für den Klub wünschen wir uns viele interessante Veranstaltungen und hoffen auf eine lebhaftere Resonanz aller Mitglieder. Gelegenheit dazu haben wir im ersten Halbjahr in reichlicher Zahl – angefangen mit der Begegnung mit Joachim Gauck, der am 31. Januar 2012 im Landeshaus sein Buch „Winter im Sommer, Frühling im Herbst“ vorstellt, aber sicherlich auch für andere Themen und aktuelle Fragen ein offenes Ohr haben wird. Für die weiteren Details und die Anmeldung zur Veranstaltung finden Sie eine gesonderte Einladung, die diesem Brief beigefügt ist.

Im Februar würden wir gern wieder einen Skatabend anbieten – sofern die Zahl der Teilnehmer dafür ausreicht. Um das ermitteln, wollen wir im Januar bei allen Mitspielern der vergangenen Jahre und potenziellen Interessenten abfragen, ob mehr als das berühmte Dutzend zusammenkommt. Denn verständlicherweise müssen Aufwand und Ergebnis noch vertretbar sein – auch für den Gastgeber. Deshalb: Wer weiter Skat spielen will, der sollte schon mal Ausschau halten, wer mit von der Partie ist, damit es weitergeht.

Die Mitgliederversammlung ist für den 6. März terminiert. Dank einer freundlichen Einladung unseres Vorstandskollegen Volker Thormählen, Chefredakteur der Welle Nord, sind wir an diesem Abend Gäste im Landesfunkhaus Kiel des NDR und können einen Blick in die neuen Hörfunkstudios werden und uns aus erster Hand über Neuerungen aus den regionalen NDR Angeboten von Funk und Fernsehen informieren. Ende April wollen wir gemeinsam mit der Christian-Albrechts-Universität zu einer Veranstaltung unter dem Motto: „Museen am Meer“ einladen. Die CAU hat die Aufgabe bekommen, für die Kieler Museen am Meer ein Konzept zu entwickeln – was dabei herausgekommen ist, wollen wir in Erfahrung bringen und bei der Besichtigung eines der Museen vor Ort in Augenschein nehmen.

Im Mai ist das Wetter hoffentlich so verlockend, dass wir mit unserem Klubaussflug etwas mehr Glück als in diesem Jahr mit der Fahrt zur Landesgartenschau hatten. Die Liste der möglichen Ziele und Themen ist lang – sei es das komplett überarbeitete Wikingermuseum „Haithabu“ oder die neue Spielstätte des Schleswig-Holstein Musik Festivals in Rendsburg auf dem Gelände der ehemaligen Carlshütte in direkter Nachbarschaft zur Nord Art – wir werden das Ziel wählen, für das wir ein passendes Rahmenprogramm herbumbauen können.

Für Mittwoch, den 20. Juni 2012, voraussichtlich ab 16 Uhr bitten wir den KielerWoche-Empfang vorzunotieren. Allen Teilnehmern des Empfangs in diesem Jahr ist das Wort des Vorstandsvorsitzenden und Mitveranstalters des Empfangs,

Stefan Grützmacher, im Ohr, wonach wir im nächsten Jahr gern wieder anklopfen dürfen – was ab sofort mit steigender Intensität geschieht. Es wäre schön, wenn wir den Empfang wie in den letzten Jahren wieder im zur Kieler Woche passenden Umfeld auf einem Großsegler veranstalten könnten. Rechtzeitig mehr dazu! Den Rückblick auf die Veranstaltungen in diesem Jahr erleichtert Ihnen die beiliegende Broschüre mit Vorträgen, Berichten und Fotos von unserem Doppeljubiläum 60 Jahre KPK und 30 Jahre Stiftung. Ein ganz herzliches Dankeschön geht an Jörg Koens und die Kollegen der Pressestelle der Deutschen Post, die den Versand der Broschüren großzügig gesponsert hat. Apropos Stiftung: Auch im zu Ende gehenden Jahr hat die Stiftung ihre Aufgaben mit Erfolg ausgeführt. Weihnachtsbeihilfen und andere Leistungen konnten an – eine kleiner werdende Zahl – notleidende Kollegen geleistet und die Akademie für Publizistik in Hamburg mit einem namhaften Betrag als Investitionszuschuss unterstützt werden. Was in Sachen Aus- und Fortbildung inzwischen in einem Studiengang an der FH Kiel geboten wird, wollen wir bei einer Veranstaltung im 2. Halbjahr feststellen.

Auf besonders großes Interesse stieß erneut die Generalprobe für eine Oper, für die uns erneut unser Klubfreund Gerd Müller, Vorsitzender der Volksbühne Kiel e.V., die Türen geöffnet hat. Eingeführt ins Thema durch den Generalintendanten der Kieler Bühnen, Daniel Karasek, freuten sich mehr als 50 Klubmitglieder am 8. Dezember im Kieler Opernhaus über Musik und Schauspiel des „Barbier von Sevilla“ – ein toller Abend für alle, die dabei waren. Herzlichen Dank an Gerd Müller. Ein ebenso herzlicher Dank geht an Wolfgang Erichsen und seine Mitarbeiterin, Frau Hannemann für den wiederum sehr gelungenen Bücherabend am 24. November, für den leider nur eine sehr überschaubare Zahl von Mitgliedern und Gästen zugesagt hatte. Das muss sich im nächsten Jahr ändern, denn sonst können wir Herrn Erichsen nicht den Aufwand zumuten, mit dem dieser Abend für ihn verbunden ist. Sollte es vonseiten der Mitglieder zur Veranstaltung Anregungen oder Kritik geben, so bitten wir um Nachricht, damit wir entsprechendes ändern können. Vielen Dank.

Als neue Mitglieder begrüßen wir die Herren Erk Westermann-Lammers, Vorstandsvorsitzender der Investitionsbank Schleswig-Holstein, Kai Pörksen, Redakteur der Kieler Nachrichten, Jan Nikolas Sonntag, Sprecher und Geschäftsführer des Kfz-Verbandes, Werner Stöwer, Freier Journalist, Florian Unger, neuer Pressesprecher des vdek, und Jan-Christoph Deißner, ebenfalls neue Sprecher der Unternehmensgruppe Damp. Herzlich willkommen im Kieler Presse-Klub.

So weit so gut, das soll's für diesen Mitgliederbrief gewesen sein. Guten Rutsch und viele Begegnungen im Neuen Jahr wünscht Ihnen und uns

Ihr Klubvorstand



Joachim Gauck – wenige Tage vor seiner Nominierung zum Bundespräsidenten zu Gast beim Presse-Klub in Kiel



Liebe Mitglieder des Kieler Presse-Klubs,

zur Mitte des Jahres – inzwischen kann man ja tatsächlich von Sommer sprechen – geht der Blick einmal „vor und zurück“ und bringt Sie mit dem Mitgliederbrief auf den neuesten Stand der Informationen im Kieler Presse-Klub. Lange vorbereitet hatten wir den Glücksfall, unseren heutigen Bundespräsidenten am 31. Januar 2012 bei uns zu Gast zu haben. Noch gänzlich unbelastet von allen präsidialen Pflichten und auch noch nicht im Status des Kandidaten referierte und las Joachim Gauck aus seinem viel beachteten Buch „Winter im Sommer – Frühling im Herbst“ und ließ die 200 Gäste des Klubs und der Parlamentarischen Gesellschaft an seinen Erinnerungen und politischen Erfahrungen aus über 40 Jahren DDR teilhaben. Wer das Buch schon gelesen hatte, erlebte durch Gaucks Schilderungen erst an diesem Abend ein Stück der Lebenswirklichkeit eines Kirchenmannes und seiner Familie in der damaligen DDR. Und man erlebte einen überzeugten Verfechter von Bürgerrechten und Bürgerpflichten – allen voran die Teilnahme an Wahlen. Für diesen unvergleichlichen Abend sei an dieser Stelle insbesondere Herrn Cordes gedankt, der über mehr als zwei Jahre auf diesen Termin hin gearbeitet hat!

Zur Mitgliederversammlung am 6. März waren die Klubmitglieder Gäste im Funkhauses Kiel des NDR. Unter der Leitung von Funkhausdirektor Friedrich-Wilhelm Kramer und des Fernsehchefs Norbert Lorentzen sowie weiterer Kollegen konnten wir die neuen Studios der Welle Nord kennenlernen und einen Blick hinter die Kulissen des Schleswig-Holstein-Magazins werfen. In der anschließenden Diskussionsrunde informierten die Programmverantwortlichen beider Sendebereiche über ihre Pläne und den Wettbewerb um Hörer, Zuschauer und Einschaltquoten. Der zu Beginn des Abends von der Mitgliederversammlung erneut in seinen Ämtern bestätigte Vorstand – anstelle von Dr. Ralf Schröder wurde Klaus Kramer, Chefredakteur der Kieler Nachrichten neu in das Gremium gewählt – dankte den Kollegen aus dem Funkhaus für den informativen Abend mit einer Fülle neuer Eindrücke von zwei an sich wohlbekannten Medien.

Neuland betreten viele Teilnehmer am Abend des 3. Mai im zoologischen Museum in der Hegewischstraße. Das markante Gebäude kennt wohl jeder Kieler – von außen zumindest. Was sich hinter den Fassaden aus der Kaiserzeit verbirgt, erläuterte der Leiter des Museums, Dr. Wolfgang Breyer. Wie groß der Bauch eines Walfisches ist, kann man hier anhand einiger Skelette sehen – wer denn selber noch nicht drin war. Dr. Boris Pawlowski, Sprecher der Uni Kiel, stellte uns bei dieser Gelegenheit das Konzept der „museen am meer“ vor – eine neue Initiative, um die Schätze unserer Stadt von der Zoologie, über Schifffahrt und Meereswissenschaften bis hin zum Stadtmuseum zeitgemäß und „benutzerorientiert“ interessant zu präsentieren. Viel Erfolg und vielen Dank an die Organisatoren des Abends. Mit großer Besetzung trafen die Musical Fans am 31. Mai im Obernhaus zum Besuch einer Aufführung von „Ca-

baret“ zusammen. Das bekannte „willkommen, bienvenue, welcome“ überbrachte an diesem Abend Gerd Müller, Klubmitglied und Chef der Volksbühne Kiel, dem wir die Gelegenheit zur Teilnahme an einer der stets über Wochen im Voraus ausgebuchten Aufführungen des Musicals verdanken. Der Klub dankt und freut sich auf künftige musikalische Begegnungen.

Als echter Glücksfall erwies sich die Empfehlung unseres Klubmitgliedes und Sprechers der Landeshauptstadt Kiel, Tim Holborn, Kiel Marketing um Hilfe bei der Suche nach einem Ersatz für den kurzfristig ausgefallenen Mitveranstalter des Kieler Woche-Empfangs zu bitten. Fast im Handumdrehen zauberte Geschäftsführer Uwe Wanger ein ganzes Schiff auf den Tisch, sodass wir gemeinsam mit Kiel Marketing und dem Verein Thor Heyerdahl auf den gleichnamigen Traditionssegler am Mittwoch der Kieler Woche einladen konnten. Über 100 Gäste – unter ihnen wieder viele Ehrengäste aus dem Landtag und der Stadt Kiel – genossen zwei Stunden (und mehr) an Bord mit fröhlichen Gesprächen und strahlendem Sonnenschein. Neben Uwe Wanger und Michael Saitner gilt unser besonderer Dank der ehrenamtlich tätigen Besatzung des Schiffes, die uns wie professionelle Gastgeber betreut haben. Für die 2. Jahreshälfte planen wir im September einen Informationsbesuch bei der Fachhochschule Kiel, um uns über die Studiengänge für Journalisten ein Bild zu machen. Die Einladung mit allen Angaben über Uhrzeit und Treffpunkt folgt.

Zu einer besonderen Veranstaltung können wir dank der Vermittlung unseres Klubfreundes Herbert Schnelle für Dienstag, 10. Oktober 2012 einladen. Wir haben die Gelegenheit, die Justizvollzugsanstalt in der Faeschstraße in Kiel zu besichtigen. Da wir uns dem Tagesablauf in der JVA anpassen müssen, treffen wir uns bereits um 13:45 Uhr, werden dafür aber auch schon gegen 17 Uhr wieder „frei“-gelassen. Nur wer sein Handy zu Hause lässt, aber seinen Personalausweis mitbringt, wird reingelassen. Neben einem Gespräch mit dem Leiter der JVA haben wir die Gelegenheit zum Rundgang durch die JVA und können uns auf Kaffee und Kuchen freuen. Auch hier warten Sie bitte die Einladung mit weiteren Details ab.

Für Mittwoch, den 21. November um 19:30 Uhr, bitten wir Sie, den Bücherabend in der Buchhandlung Erichsen & Nierenheim vorzumerken. Herr Erichsen und seine Mitarbeiterinnen stellen uns Neuerscheinungen und empfehlenswerte Literatur vor, die sich für den weihnachtlichen Gabentisch oder auch zum selber lesen eignet. Mit etwas Glück können wir uns auch noch auf einen Opern- oder Theaterbesuch freuen. Mal sehen, was Herr Müller und die Volksbühne im Köcher haben.

Einen anhaltend sonnigen Sommer wünscht Ihnen und Ihren Familien

Ihr Klubvorstand.



Liebe Mitglieder des Kieler Presse-Klubs,

verbunden mit allen guten Wünschen für das noch junge Neue Jahr 2013 meldet sich Ihr Klubvorstand mit den Planungen für die erste Jahreshälfte und weiteren wissenswerten Neuigkeiten. Wir starten am 7. Februar um 18 Uhr mit einem Informationsbesuch beim Fachbereich Medien der Fachhochschule Kiel, um uns über die Studiengänge für Journalisten ein Bild zu machen. Die Einladung mit allen Einzelheiten ist diesem Mitgliederbrief beigefügt. Der Dekan und weitere im Fachbereich tätige Professoren werden uns die Strategie des Fachbereichs, die verschiedenen Studiengänge, die umfangreichen weiteren Angebote für die journalistische Aus- und Fortbildung sowie die Online-Lehrredaktion und die Studios auf dem Campus vorstellen. Sprechen Sie auf diese Veranstaltung bitte auch jüngere Kollegen in den Redaktionen und Gäste an, die sich für die angesprochenen Themen interessieren.

Für Mittwoch, den 13. März um 18 Uhr ist die Mitgliederversammlung geplant. Sie findet in den Räumen der Kieler Volksbank am Europaplatz statt. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung lädt uns die Kieler Volksbank zu einer Präsentation ihrer Geschäftstätigkeit und zum Gespräch bei einem Glas Wein ein. Am Freitag, 12. April 18 Uhr, können wir den Präsidenten des Bundeskriminalamtes, Jörg Ziercke, zu Gast bei uns begrüßen. Sein Thema „Cyber-Kriminalität – die organisierte Kriminalität aus dem Netz“ hat eine besondere Brisanz angesichts der weiter steigenden Nutzung von Informationen und Dienstleistungen sowie den sozialen Netzwerken im World Wide Web. Ernsthafte Gedanken über Sicherheit und Schutz von Daten stehen oft erst an zweiter Stelle, wenn es um die schnelle Erfüllung von Wünschen geht. Der Schrei vor Glück kann aber schnell dem Entsetzen darüber weichen, was gänzlich unbemerkt vom Nutzer mit seinen Daten geschehen kann. Die Einzelheiten über den Veranstaltungsort und den Ablauf des Abends folgen mit der Einladung.

Für den sprichwörtlichen ‚Wonnemonat‘ Mai, der ja in unserem schönen Bundesland gelegentlich gewisse Enttäuschungen bereithält, hoffen wir auf gutes Wetter und planen unseren Klubausflug. Programm und Ziel sind noch im Entstehen; auch hier folgen die Einzelheiten rechtzeitig mit dem Einladungsschreiben. Verbindlich notieren sollten Sie schon den Kieler Woche Empfang, der auch in diesem Jahr wieder am Mittwoch der Festwoche, also am 26. Juni 2013, ab ca. 17 Uhr auf dem Großsegler ‚Thor Heyerdahl‘ stattfindet. Gutes Wetter ist erwünscht, viele Gäste, ob mit oder ohne Promi-Status, sind uns willkommen und gemeinsam mit unseren Mitgastgebern, dem Verein Thor Heyerdahl und Kieler Marketing, freuen wir uns auf unbeschwerte Stunden im Kieler Woche Trubel. Im Rückblick auf die Veranstaltungen des zweiten Halbjahres 2012 soll vor allem der Besuch in der Kieler Justizvollzugsanstalt am 10. Oktober Erwähnung finden. Dank der Vermittlung unseres Klubfreundes Herbert Schnelle konnten wir für einige Stunden einen seltenen Blick hinter „Schloss und Riegel“ werfen: Druckerei, Küche, Krankenstation und andere Räumlichkeiten standen uns offen und in Verbindung mit den Vorträgen der Anstaltsleitung durften die rund 30 Teilnehmer nach mehr

als zwei Stunden erleichtert, aber um etliche Informationen und Eindrücke schlauer wieder in die Freiheit. An Herbst Schnelle nochmals unseren Dank für die Organisation des Nachmittags, den wir so schnell nicht vergessen werden.

Der Bücherabend am 21. November war mit der Anfangszeit um 19:30 Uhr in diesem Jahr offenbar besser als in den Vorjahren terminiert, denn Herr Erichsen und seine Mitarbeiterinnen, die uns einmal mehr sachkundige Informationen und Empfehlungen für Buchgeschenke zu den Festtagen präsentierten, konnten sich über deutlich mehr Teilnehmer freuen – wie auch der Klubvorstand. Denn angesichts des Aufwandes für eine solche Veranstaltung ist eine gute Präsenz an diesem Abend nicht nur eine Geste der Höflichkeit gegenüber unserem Gastgeber, sondern eine schlichte Notwendigkeit. Es wäre schön, wenn wir auch in diesem Jahr die Veranstaltung gemeinsam mit der Buchhandlung Erichsen anbieten könnten – auch wenn ja noch etwas Zeit bis zum November dieses Jahres ist. Aus der Arbeit der Stiftung des Presse-Klubs sollten Sie wissen, dass die Unterstützung der Akademie für Publizistik in Hamburg weiter fortgesetzt wurde. Die Akademie hält mit unverändert großem Erfolg in der Aus- und Weiterbildung von Journalisten ihre führende Stellung und macht sich auch bei den Neuen Medien – Stichwort: soziale Netzwerke – einen anerkannten Namen.

Die Förderung mittelloser Journalisten und deren Hinterbliebener durch die Zahlung einer Weihnachtsbeihilfe aus Mitteln der Stiftung wurde ebenfalls fortgesetzt. Diese Aufgabe hat unverändert eine große Bedeutung für die Begünstigten und kann, dank der klugen Anlagepolitik unserer Schatzmeister, weiterhin im gewohnten Umfang umgesetzt werden. Als weiteres Projekt der Stiftungsarbeit sei noch darauf hingewiesen, dass wir uns an die Fortschreibung der Pressegeschichte Schleswig-Holsteins machen. Wie Sie wissen, sind mit Fördermitteln der Stiftung und der Kieler Presse-Klubs die Jahre 1925 bis 1945 sowie 1945 bis 1955 bereits erforscht und in Buchform veröffentlicht worden. Nun sollen die Jahre 1955 bis heute folgen. Wie wir das Projekt angehen, darüber halten wir Sie auf dem Laufenden.

Last not least können wir eine Reihe neuer Mitglieder willkommen heißen: Es sind Dr. Volker Steffen, Geschäftsführer der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft, Susann Wilke, Sprecherin der FDP-Fraktion im Landtag, Frank Zabel, Sprecher des Nordelbischen Kirchenamtes, Johannes Callsen, CDU-Fraktionsvorsitzender im Landtag, Armin Tank, Landesvorsitzender des vdek, Dietmar Katzer, Vorsitzender des Vereins Gesundheitsförderung, Jörn Matthies 1. Vorsitzender des Holsteinischen Presseclubs, Holger Bauer, Sprecher des Landesfeuerwehrverbandes, Dr. Hans-Peter Barteis, Kieler Bundestagsabgeordneter, Jens Harder, Sprecher der Kieler Volksbank und Knut Peters, eh. Regierungssprecher und jetzt Freier Journalist.

Kommen Sie gut durch den Winter und herzlich willkommen bei vielen unserer Veranstaltungen wünscht Ihnen und uns allen Ihr Klubvorstand

Liebe Mitglieder des Kieler Presse-Klubs,

ein Bild sagt bekanntlich mehr als tausend Worte. Deshalb startet dieser Mitgliederbrief auch mit einem Bild, weil nichts die gute Stimmung beim Kieler Woche Empfang in diesem Jahr an Bord des Großseglers ‚Thor Heyerdahl‘ besser wiedergeben könnte. Allen Gästen und insbesondere den beiden Ehrengästen, Landtagspräsident Klaus Schlie und Oberbürgermeisterin Dr. Suanne Gaschke, ein herzliches Dankeschön für ihre Grußworte an die über 100 Gäste des Empfangs. Zur guten Stimmung trugen außerdem zwei Stunden Sonnenschein bei, die passgenau zwischen den Regenwolken dieser Kieler Woche für Aufheiterung sorgten; und das Team des Vereins ‚Thor Heyerdahl‘, der in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal unser Mitgastgeber war. Vereinsvorsitzender Thomas Saitner brachte uns denn auch in einem Schnellkurs den ultimativen Knoten bei (s.u.) – eine Besonderheit, weil er sich von selber wieder auflösen kann. Das hätte man gern auch bei anderen Gelegenheiten ...

... wie zum Beispiel bei der Anfang nächsten Jahres anstehenden Einführung der neuen europäischen Zahlungsverfahrensrichtlinie SEPA. Dabei geht es um das Lastschriftverfahren für den Einzug der Mitgliedsbeiträge, das zum 1. Februar 2014 auf das europäische Zahlungsverkehrsformat SEPA (Single European Payments Area) umgestellt werden muss. Leider bleibt davon kein Unternehmen und kein Verein verschont – und deshalb möchten wir Sie schon heute darüber informieren und zugleich um Ihre Mithilfe bitten.

Rechtzeitig vor Jahresende erhalten die Klubmitglieder ein gesondertes Schreiben, in dem wir Ihnen genau mitteilen, was wir von Ihnen benötigen, damit wir die erteilte ‚Einzugsermächtigung‘ auch in Zukunft nutzen können.

Zuvor werden wir uns aber sicherlich noch bei den Klubveranstaltungen der 2. Jahreshälfte treffen. Da steht zunächst der Klubausflug zur NordArt nach Rendsburg am Donnerstag, den 18. August 2013, auf dem Programm. Wenn die Nachfrage ausreicht, steht für die Busfahrer ab 16:30 Uhr ein Bus in Kiel am Exer zur Abfahrt bereit. Um 17.30 Uhr beginnt die Führung über die Ausstellung in Büdelsdorf. Gegen 19 Uhr klingt der Abend bei Snacks und Getränken in der Alten Meierei aus. Weitere Einzelheiten finden Sie in der beigefügten Einladung.

Erstmals in der Klubgeschichte wollen wir uns am Dienstag, 15. Oktober 2013 im Nordelbischen Kirchenamt in Kiel treffen. Auf Einladung unseres Klubfreundes und Pressesprechers Frank Zabel haben wir die Gelegenheit zum Besuch des Kirchenamtes und können uns bei einem Vortrag und der anschließenden Diskussion mit dem Präsidenten, Prof. Dr. Peter Unruh, über die Aufgaben und die Struktur des Kirchenamtes informieren. Für Anfang

November haben wir uns vorgenommen, den im Februar Termin steht im Moment noch nicht fest, wir werden versuchen einen Termin am frühen Abend abzustimmen, damit es die Kollegen aus den Redaktionen etwas leichter haben, an der Veranstaltung teilzunehmen.

Donnerstag, den 28. November um 19.30 Uhr, bitten wir Sie als Termin für den vorweihnachtlichen Bücherabend in der Buchhandlung Erichsen & Nierenheim zu notieren. Unser Klubfreund Wolfgang Erichsen und seine Mitarbeiterinnen werden uns in bekannt professioneller Weise Neuerscheinungen und Bücher für die Jahreszeit mit den kurzen Tagen und langen Nächten empfehlen. Für alle genannten Veranstaltungen erhalten Sie noch wie gewohnt gesonderte Einladungen.

Unsere Baustelle im Internet-Auftritt des KPK muss – anders als auf der A 1 – zum Glück nicht zurückgebaut und neu ausgeschrieben werden. Dank der freundlichen Unterstützung durch Helmut Ritter finden Sie dort in Kürze wieder mehr – sowohl Text und Bild.

Genießen Sie den Sommer, das wünscht Ihnen

Ihr Klubvorstand





Liebe Mitglieder des Kieler Presse-Klubs,

hoffentlich noch rechtzeitig, bevor die neuen Jahreskalender gefüllt sind, informiert Sie der Mitgliederbrief über die vor uns liegenden Vorhaben im nächsten Halbjahr und gibt zugleich einen kurzen Rückblick auf die Veranstaltungen der letzten Monate ...

... angefangen mit dem Klubauftrag zur NordArt nach Rendsburg am 15. August 2013 und dem anschließenden Besuch einer Generalprobe des Schleswig-Holstein Musik Festivals in der Thormannhalle. Dank der regen Beteiligung wollen wir auch 2014 einen Klubauftrag zur NordArt mit anschließendem Konzertbesuch auf die Beine stellen; Einzelheiten dazu finden Sie in der Programmübersicht. Neuland haben wir auch mit dem Informationsbesuch im Kirchenamt der evangelisch-lutherischen Nordkirche in Kiel betreten. Dank der freundlichen Einladung unseres Klubfreundes und Pressesprechers Frank Zabel sowie des Vortrages des Präsidenten des Kirchenamtes, Prof. Dr. Peter Unruh, konnten sich die Teilnehmer ein Bild von der Struktur und den Aufgaben der Nordkirche machen, wie es informativer nicht sein konnte. Den für Anfang November geplanten Besuch beim Fachbereich Medien der Fachhochschule Kiel haben wir leider nicht geschafft, aber aufgeschoben ist bekanntlich nicht aufgehoben – wir bleiben am Ball. Der Bücherabend am 28. November in der Buchhandlung Erichsen & Nierenheim war in diesem Jahr besonders gut besucht. Vielleicht half das milde Novemberwetter etwas nach, nachdem wir in den Vorjahren auch schon Schnee und Eis und dementsprechend viele Absagen an diesem Abend erlebt hatten. So wie in diesem Jahr macht es jedenfalls mehr Spaß – auch für Herrn Erichsen und seine Mit-Rezensentinnen als Gastgeber.

Aus den zwischenzeitlichen Sitzungen der Stiftungsgremien und des Klub-Vorstandes gibt es zu berichten, dass wir unser Projekt einer Fortschreibung der Pressegeschichte Schleswig-Holsteins in Angriff nehmen. Das Autorenteam Michael Legband und Dr. Markus Witt knüpft an das bereits vorliegende Werk für die Jahre 1945-1955 an und wird in zwei Bänden das Geschehen seither aufbereiten. Sobald wir einen ersten Blick auf die Ergebnisse der Recherchen werfen können, werden wir zu einem Werkstattgespräch mit den Autoren einladen. Zu den weiteren Beschlüssen gehört die Entscheidung, gemeinsam mit dem Journalistenverband einen Nachwuchsförderpreis auszuloben. An den Einzelheiten der Ausschreibung wird noch gefeilt, wir wollen nach Möglichkeit aber schon 2014 starten. Das Veranstaltungsprogramm für das erste Halbjahr hat hinsichtlich der genauen Terminierung noch einige Fragezeichen, dennoch sollen Sie über unsere Pläne im Bilde sein. So versuchen wir einen Besuchstermin für eine Aufführung von „Schwanensee“ im Kieler Opernhaus für Ende Januar oder Anfang Februar zu vereinbaren. Noch im Februar wollen wir uns des

Dauerbrenners „Innenstadtplanung“ in Kiel annehmen und mit Bürgermeister Peter Todeskino die Pläne der Stadt diskutieren.

Am 25. März 2014 findet die alljährliche Mitgliederversammlung – im nächsten Jahr mit Wahlen – statt. Wir sind an diesem Abend Gast der Kieler Nachrichten in der Fleethörn. Unsere Klubfreunde Klaus Kramer, Chefredakteur, und Christian Hiersemenzel, Leiter des Projekts KN-Sonntagszeitung als App fürs I-Pad, werden uns an diesem Abend über das jüngste Vorhaben der Kieler Nachrichten informieren. Für Ende April oder Anfang Mai planen wir mit Unterstützung von Wolfgang Erichsen eine Buchvorstellung mit Gerd Ruge. Seine politischen Erinnerungen, die kürzlich unter dem Titel „Unterwegs“ erschienen sind, sind es allemal wert, vom Autor persönlich erläutert zu werden.

Als feststehenden Termin dürfen Sie gern Mittwoch, 25. Juni 2014, ab 17 Uhr für den Kieler Woche Empfang des Klubs notieren, der dank der freundlichen Unterstützung des Vereins „Thor Heyerdahl“ wieder auf dem gleichnamigen Großsegler stattfinden kann. Und last not least merken Sie ebenfalls den Termin für den Klubauftrag vor: Am 17. Juli 2014 brechen wir wieder nach Rendsburg zur NordArt auf und nehmen nach der Ausstellungsbesichtigung an einer Generalprobe für ein SHMF-Konzert unter der Leitung von Christoph Eschenbach teil. Zu allen Veranstaltungen erhalten Sie wie gewohnt im Vorwege die Einladungen mit den Einzelheiten zu Themen, Termin und Ort. Vier neue Klubmitglieder heißen wir herzlich willkommen: Frau Wiese-Krukowska als neue Sprecherin der Landeshauptstadt Kiel, Michael Saitner, Vorsitzender des Fördervereins „Thor Heyerdahl“, Hannes Wendroth, Kommandeur des Landeskommmando Schleswig-Holstein und Tobias Rischer, neuer Sprecher des Landtages von Schleswig-Holstein.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr mit vielen Begegnungen bei Veranstaltungen des KPK wünscht Ihnen

Ihr Klubvorstand

Liebe Mitglieder des Kieler Presse-Klubs,

was für ein Sommer – was für eine Kieler Woche ! ... eigentlich wäre damit fast schon alles gesagt, aber soo eigentlich dann doch nicht ... Wer nicht dabei sein konnte, sieht an den Aufnahmen, dass wir zwei großartige Veranstaltungen erlebt haben – mit dem Kieler Woche-Empfang an Bord des Großseglers „Thor Heyerdahl“ und der Orchesterprobe mit dem Leonard-Bernstein-Award Preisträger dieses Jahres, Christopher Park. Zuvor hatten wir – sachkundig geführt – die diesjährige Ausstellung auf der NordArt besichtigt und zwischen beiden Ereignissen uns mit Speis und Trank gestärkt. Dem Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein sei an dieser Stelle ausdrücklich für die Möglichkeit gedankt, an dieser exklusiven Probe teilzunehmen.

Der Kieler Woche-Empfang platzte fast aus allen Nähten, denn knapp 120 Gäste sind auch für einen Großsegler wie die Thor Heyerdahl eine gewisse Herausforderung. Dank der ausgezeichneten Leistung der Mannschaft und begleitet von Grußworten der Ehrengäste, Landtagspräsident Klaus Schlie und Kiels Bürgermeister Peter Todeskino, konnte rein gar nichts schief gehen – sieht man vom faux pas des Vorsitzenden ab, in seiner Begrüßung allen für ihre freundliche Unterstützung zu danken – nur nicht dem Mitgastgeber Kiel Marketing. Zum Glück wurde der Vorsitzende wegen dieses Versäumnisses nicht „Kiel geholt“, musste dafür aber das Versprechen abgeben, den Dank im nächsten Mitgliederbrief nachzuholen – was hiermit geschehen ist! „Ansonsten“ war dieses erste Halbjahr 2014 ereignisreich an weiteren Veranstaltungen – darunter die Mitgliederversammlung im Haus der Kieler Nachrichten, wo wir uns über die digitalen Angebote der KN und insbesondere die ausgezeichnete Sonntags-App informiert haben. Unseren beiden Klubmitgliedern Christian Hiersemenzel als Projektleiter und Klaus Kramer als Chefredakteur der KN sei an dieser Stelle nochmals sehr herzlich für den Einblick gedankt. Zuvor hatten wir, dank der freundlichen Vermittlung von Gerd Müller, Vorsitzender der Volksbühne Kiel, im Februar des Jahres die Möglichkeit, eine Aufführung der Oper Jenufa im Kieler Opernhaus besuchen.

Es folgte ebenfalls im Februar ein Vortrag mit anschließender Diskussion mit Bürgermeister Peter Todeskino über die Innenstadtplanung der Landeshauptstadt Kiel im Ratskeller des Rathauses. Nach der Mitgliederversammlung waren wir Ende April Gäste im Haus der Kieler Volksbank und hörten, was der Journalistenkollege und politische Weltenbummler Gerd Ruge im Gespräch mit Günther Jesumann an politischen Erinnerungen und Einschätzungen zu den aktuellen Ereignissen u.a. in der Ukraine zu sagen hatte. Ein ‚denkwürdiger‘ Abend, für dessen Vermittlung unser Klubmitglied Wolfgang Erichsen gesorgt hat und für den wir die Gastfreundschaft der Kieler Volksbank genießen durften. Herzlichen Dank – auch an Günther für das exzellent vorbereitete Interview mit Gerd Ruge. Beim Blick nach vorn in die zweite Jahreshälfte

bitten wir Sie, folgende Termine vorzumerken: Am Dienstag, 2. September 2014, 18 Uhr besteht auf Einladung der Nordkirche die Möglichkeit, im Landeshaus an einer Diskussion mit den Fraktionen des Landtages über den Gottesbezug in der Landesverfassung teilzunehmen. Das Impulsreferat hält der ehemalige Richter des Bundesverfassungsgerichts, Prof. Dr. Udo Di Fabio. Zusagen bitte direkt an den Vorsitzenden hassenstein.presse@t-online.de oder telefonisch an das Sekretariat. Wer kommt, bitte nicht den Personalausweis vergessen, wg. der möglichen Einlasskontrolle im Landeshaus. Hierzu ergeht keine gesonderte Einladung!

Weiter geht's am 9. September um 17 Uhr (!) mit einem Informationsbesuch im Hafenamts der Landeshauptstadt Kiel. Am 14. oder 15. Oktober haben wir die Gelegenheit, das ‚neue‘ Schifffahrtsmuseum zu besichtigen und den Jahresausklang macht auch in diesem Jahr am Mittwoch, 26. November 2014 um 19.30 Uhr freundlicherweise die Buchhandlung Erichsen & Nierenheim mit der Vorstellung neuer Bücher. Zu diesen drei Veranstaltungen erhalten Sie zeitgerecht konkrete Einladungen.

Und nun bleibt mir nur noch, Ihnen eine weiterhin tolle Sommerzeit zu wünschen. Genießen Sie's – der Winter kommt schnell genug, fürchtet

Ihr Klubvorstand



Blick auf die Thormannhalle in Büdelsdorf vor der Orchesterprobe



Liebe Klubmitglieder und Freunde des Kieler Presse-Klubs,

nach der bewährten Journalistenregel wichtiges zuerst, weniger wichtiges danach und unwichtiges am besten weglassen, fallen wir heute einmal mit der Tür ins Haus und berichten über die gemeinsame Initiative von DJV Schleswig-Holstein und der Stiftung des Kieler Presse-Klubs, den ersten Schleswig-Holsteinischen Journalistenpreis auszuschreiben. Mit Beginn des nächsten Jahres wollen wir versuchen jährlich, möglicherweise auch nur alle zwei Jahre, einen Preis in drei Wertungsstufen auszuschreiben, mit dem qualitativ herausragende Berichte aus Printmedien, Hörfunk, Fernsehen und Online-Medien gewürdigt werden. Das Preisgeld von 2.000,-Euro für den ersten-, 1.000,- Euro für den zweiten- und 500,- Euro für einen „Nachwuchspreis“ erscheint uns angemessen genug, um Interesse zu wecken. Denn gerade bei diesem Preis soll es nicht vorrangig um das Geld gehen, sondern auch um eine öffentliche Anerkennung. Und die ist bekanntlich manchmal wichtiger als der „schöne Mamon“. Als Vorgabe der ersten Ausschreibungsrunde haben wir uns für das Thema „Integration in Schleswig-Holstein“ entschieden. Die Ausschreibung richtet sich an hauptberufliche Journalistinnen und Journalisten und an Volontärinnen und Volontäre, die für Medien in Schleswig-Holstein tätig sind; die eingereichten Beiträge müssen in einem in Schleswig-Holstein verbreiteten Medium zwischen dem 1. Oktober 2014 und dem Ende der Bewerbungsfrist am 30. September 2015 veröffentlicht worden sein. Bewerbungen um den Preis können sowohl selbst eingereicht werden, als auch auf Vorschlag Dritter erfolgen. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury. Ihr gehören Vertreter des DJV Schleswig-Holstein, des Kieler Presse-Klubs e.V., der Fachhochschule Kiel und des Kieler Büros der Deutschen Presse-Agentur an. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bewerbungen können bis zum 5. Oktober 2015 beim DJV Schleswig-Holstein oder dem Kieler Presse-Klub e.V. eingereicht werden. Weitere Informationen zur Ausschreibung erhalten Sie unter: kontakt@div-sh.de oder info@kielerpresseklub.de. Also, liebe Klubmitglieder, wenn Sie selber ... oder Sie kennen da jemand ... haben etwas gelesen ... oder vielleicht Ihr Nachbar ... -, dann bitte nichts wie ran! Denn nichts wäre unangenehmer, wenn wir für drei Preise nur drei Einsendungen hätten. Aber dazu wird es sicherlich nicht kommen.

Ein weiteres für unsere Möglichkeiten großes Vorhaben ist die Fortschreibung der schleswig-holsteinischen Pressegeschichte für die Jahre 1955 -1985 (ca.) und von 1985 bis in die heutige Zeit. Im nächsten Jahr soll der erste der beiden Bände weitgehend fertig recherchiert sein und voraussichtlich 2016 in Druck gehen. Die beiden Chefautoren, Michael Legband und Dr. Jann Markus Witt, werden uns in der Mitgliederversammlung am Dienstag, 24. März 2015 in der Förde Sparkasse in Kiel einen Überblick über Aufbau und Inhalt der beiden Bücher geben und über den bis dahin erreichten Stand berichten. Wie groß das Interesse an der Pressegeschichte ist, mag man daran erkennen, dass die beiden ersten Bücher über die Jahre 1933 -1945 und 1945 -1955 Langem vergriffen sind. Beim Blick auf das zurückliegende Halbjahr möchte ich kurz die drei Veranstaltungen erwähnen, bei denen wir zusammengekommen sind. Der Informationsbesuch beim Seehafen Kiel am 9. September war einmal mehr ein Beispiel dafür, welche Stärken unsere Stadt hat und welchen Erfolg man haben kann, wenn man diese Stärken richtig vermarktet – nicht nur als

Start- und Zielhafen für Kreuzfahrer. Ein weiteres maritimes Vorzeigobjekt unserer Stadt ist das neue Schifffahrtsmuseum, das uns die Leiterin, Frau Dr. Doris Tillmann, am 14. Oktober persönlich vorstellte. Mit neuem Konzept, zahlreichen neuen Ausstellungsobjekten und einer sehr ansprechenden Präsentation macht es wieder Freude, in die maritime Stadtgeschichte einzutauchen und die vielen bahnbrechenden Entwicklungen von maritimer Wirtschaft und Wissenschaft des vergangenen Jahrhunderts nachzuvollziehen. Ein steter Lichtblick in der zweiten Jahreshälfte ist der Bücherabend in der Buchhandlung Erichsen & Nierenheim – so auch in diesem Jahr. Kurzweilig und höchst informativ lieferten Frau Hannemann und Herr Erichsen einen Querschnitt durch die Neuerscheinungen des Literaturbetriebes im Jahr 2014 – dankbar aufgenommen angesichts der für Laien nicht mehr überschaubaren Flut von laut Klappentext immer besonders lesenswerten neuen Büchern.

Das Veranstaltungsjahr 2015 soll am 12. Februar mit einem Opern-Besuch beginnen. „Kiss me Kate“ ist das Programm des Abends, nicht zu verwechseln mit Kiss my Kate, aber dieses Motto ist wahrscheinlich ohnehin noch nicht vertont worden, zumindest nicht als Musical. Den 24. März, 18 Uhr, sollten Sie aus mehreren Gründen in Ihrem Kalender freihalten. Zum einen findet die jährliche Mitgliederversammlung an diesem Abend statt; des Weiteren haben wir die Gelegenheit, die neuen Räume der Förde Sparkasse am Lorentzendamms in Augenschein zu nehmen und – last not least – geben uns, wie schon avisiert, die Autoren des 3. Bandes der Pressegeschichte Schleswig-Holsteins einen Überblick über ihre Arbeit für diesen und die Planungen für den vierten und vorerst letzten Band. Anfang Mai – Sie merken, der Termin ist noch offen – hoffen wir auf eine Zusage des kürzlich pensionierten Chefs des Bundeskriminalamtes, Jörg Ziercke, für einen Vortrag über das Phänomen 15 und die möglichen Auswirkungen des 15-Terrors auf unsere Sicherheit. Im Juni wollen wir gleich zwei Veranstaltungen anbieten: Anfang des Monats eine Buchvorstellung von und mit Arno Surminski und am Mittwoch, 24. Juni der Kieler Woche Empfang an Bord des Großseglers Thor Heyerdahl. Drücken Sie die Daumen, dass es klappt, denn ein solches Schiff während der Kieler Woche zu bekommen, ist keine Selbstverständlichkeit.

Im Planungsstand befindet sich auch noch der mögliche Klubaufzug des nächsten Jahres, für den wir eine Generalprobe des Schleswig-Holstein Musik Festivals wieder als Ziel vor Augen haben. Mögliche Termine könnten der 15. oder der 16. Juli sein. Zu allen Veranstaltungen erhalten Sie rechtzeitig die entsprechenden Einladungen; wir informieren dabei auch über die bis jetzt noch nicht terminierten Ereignisse.

Als neue Mitglieder begrüßen wir zum 1. Januar 2015: Jörg Tomalak-Plönzke (Vorstandsvorsitzender der Provinzial Nord Brandkasse), Prof. Dr. Stephan Opitz (Kulturwissenschaftler), Sabine König (Pressechefin der Landesbausparkasse Hamburg Schleswig-Holstein), Joachim Bogs, Druckerei Bogs (Eutin), Dr. Britta Oehlrich, Geschäftsführerin DB Regio Nord u. Autokraft sowie Heinz Dierchen. Frohe Festtage und einen stimmungsvollen Jahreswechsel in ein gesundes, erfolgreiches und glückliches neues Jahr 2015 wünscht Ihnen Ihr Klubvorstand

Liebe Klubmitglieder und Freunde des Kieler Presse-Klubs,

dass der Juni 2015 weltweit im Durchschnitt um ein Grad wärmer als im letzten Jahr gewesen ist, haben wir jedenfalls beim Kieler Woche Empfang nicht ganz so empfunden. Man hatte eher den Wunsch nach einem Grog, als nach einem coolen Drink. Der guten Laune konnte das nass-kühle Wetter aber nichts anhaben, die war auch in diesem Jahr bei den rund 100 Gästen und Klub-Mitgliedern ausgezeichnet, die an Bord des Großseglers „Thor Heyerdahl“ zusammenkamen – erst Recht bei den Ehrengästen: Landtagspräsident Klaus Schlie, Kiels Bürgermeister Peter Todeskino, den Gastgeberern und Mitveranstaltern, Michael Saitner, Chef des Vereins Thor Heyerdahl sowie Uwe Wanger, Geschäftsführer von Kiel-Marketing. Übrigens: Das Ruder hat Michael Saitner an Bord fest in der Hand, alle anderen durften nur mal testen, wie gut es sich anfühlt. Und da der Segler auch in diesem Jahr nicht auslief, bestand auch kein Risiko, dass es etwa Streit um Kurs und Richtung geben könnte. Vier Kapitäne und ein Ruder ...

Einen ähnlich jungen Kapitän erlebten wir beim Klubaufzug, der uns am 16. Juli wieder nach Büdelsdorf zur Generalprobe mit dem Leonard-Bernstein-Award Preisträger dieses Jahres, Christof Urbanski, führte. Zum ersten Mal erhielt ein Dirigent in der Reihe der Preisträger die seit 2002 verliehene Auszeichnung und auch er ist eine Entdeckung wie die Künstler vor ihm, zu denen inzwischen so berühmte Namen wie Lang Lang, Alisa Weilerstein oder Martin Grubinger gehören. Einmalig war in diesem Jahr das Zusammentreffen zweier Preisträger, denn als Pianisten hatte das Festival Jan Lisiecki gewinnen können, LBA-Preisträger 2013. Zuvor hatten wir die diesjährige Ausstellung auf der NordArt besichtigt – die Fotos auf der rechten Seite geben einige Eindrücke von dem Nachmittag wider. Ein Dank an die Intendanz des Festivals, die uns auch in diesem Jahr den Konzertbesuch zum Vorzugspreis ermöglicht hat, darf an dieser Stelle nicht fehlen – zumal die Karten für Generalproben heiß begehrt sind und auch diese Probe bis auf den letzten Platz ausverkauft war.

Die Veranstaltungen dieses ersten Halbjahres begannen am 12. Februar mit einem von unserem Klubfreund Gerd Müller arrangierten Besuch der musikalischen Komödie „Kiss me Kate“, gefolgt von der Mitgliederversammlung am 24. März im Haus der Förde Sparkasse, in deren neue Veranstaltungs- und Geschäftsräume in der Hauptstelle am Lorentzendamms uns der Vorstandsvorsitzende und unser Klubmitglied, Götz Bormann, eingeladen hatte. Für die gastfreundliche Aufnahme und den informativen Abend zur Bedeutung der Sparkasse als das Schwergewicht im regionalen Geld- und Kreditgeschäft sei nochmals herzlich gedankt.

... Große Schweinerei auf der NordArt...

Auch die folgende Veranstaltung mit dem Vortrag des ehemaligen BKA-Präsidenten Jörg Ziercke am 5. Mai in der Provinzial in Kiel braucht nochmal ein Wort des Dankes an unser neues Mitglied, Jörg Tomalak-Plönzke, VV der Provinzial Nord Brandkasse. Wie bekannt lebt Jörg Ziercke in Kiel und steht für Vorträge zu seinem alten Fachgebiet auch in anderen Institutionen zur Verfügung. Auch wenn es im Kontext von gewichtigen Sicherheitsthemen etwas komisch klingt: Es lohnt sich!

Für den Blick in das 2. Halbjahr bitte ich darum, den Block zu zücken und folgende Daten zu notieren: Am 24. September um 18 Uhr haben wir die Gelegenheit, uns beim Landesverband des Deutschen Roten Kreuzes, Klaus-Groth-Platz 1, Kiel, über die Arbeit in der Flüchtlingshilfe und der Integration zu informieren. Unser Gesprächspartner ist DRK-Geschäftsführer Torsten Geerds. Insbesondere mit Blick auf den Ersten Schleswig-Holsteinischen Journalistenpreis, der ja das Thema Integration in den Mittelpunkt stellt, dürfen wir auf diese Veranstaltung sehr gespannt sein. Das gilt sicherlich auch für den Vortrags- und Diskussionsabend mit Peer Steinbrück, der am 28. Oktober im Landeshaus zusammen mit der Parlamentarischen Gesellschaft und/oder dem Landtag stattfindet. Einen Monat später, am 26. November, lädt uns wieder unser Klubfreund Wolfgang Erichsen zur Vorstellung und Kurzrezension neuer Bücher in seine Buchhandlung in der Dänischen Straße ein. Gäste, die an den Veranstaltungen interessiert sind, sind stets herzlich willkommen.

Last not least: Neben dem Journalistenpreis (Achtung: Im Oktober ist Bewerbungsschluss) macht das Projekt zur Fortschreibung der Pressegeschichte planmäßig gute Fortschritte. Da es mit Unterstützung namhafter Sponsoren auch gelungen ist, Mittel einzuwerben, die als Zuschuss zu den Druck- und Vertriebskosten zur Verfügung stehen, kommt es jetzt darauf an, einen Verlag zu finden, der bereit ist, in das Projekt einzusteigen.

Mit herzlichen Grüßen und guten Wünschen für eine schöne Sommerzeit bin ich

Ihr Reinhardt Hassenstein



LBA-Preisträger  
Christof Urbanski



Unübersehbar:  
Zwei Kunstexperten



Liebe Klubmitglieder und Freunde des Kieler Presse-Klubs,

„Die Menschheit hat den Verstand verloren“ überschrieb Astrid Lindgren im Winter 1944/45 die Aufzeichnungen in ihrem Tagebuch. Schaut man auf die Ereignisse des zu Ende gehenden Jahres, dann fühlt man sich unweigerlich an diese Notiz erinnert. So weit wir von der Apokalypse des 2. Weltkrieges entfernt sind, so wenig ist der Frieden, den wir seither hatten, heute noch eine Selbstverständlichkeit. Diese Gedanken standen im Raum, als bei der Vorstellung neuer Bücher in der Buchhandlung Erichsen & Nierenheim am 26. November die Sprache auf das erwähnte Tagebuch kam, das unter diesem Titel just erschienen ist – wie auch die weiteren knapp 50 Neuerscheinungen, die uns Wolfgang Erichsen und sein Team fachkundiger Rezensentinnen vorstellten – eine kleine Auswahl der jährlich rund 80.000 neuen Bücher, die in Deutschland herausgegeben werden und über die es selbst für Fachleute mühsam ist, einen Überblick zu behalten. Dank unseres Bücherabends gelingt es zumindest besser und für diese Hilfe sei Herrn Erichsen und seinen Damen herzlich gedankt.

Einen Monat zuvor konnten wir uns beim Landesverband des Deutschen Roten Kreuzes über die Arbeit der größten Hilfsorganisation des Landes zugunsten der Flüchtlinge informieren. DRK-Geschäftsführer Torsten Geerdt's vermittelte uns einen Einblick in die Probleme und Herausforderungen, die durch den massiven Andrang von Schutz suchenden Menschen selbst für eine eingespielte Hilfsorganisation außerordentliche Belastungen mit sich bringt. Zur Koordinierung der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer hat das DRK die Initiative ‚Team SH‘ ins Leben gerufen, die über das Internet zu erreichen ist. Hier findet man stets aktuelle Informationen zu den unterschiedlichen Hilfsmöglichkeiten. Wer mehr wissen will, sollte sich unter [www.teamsh.de](http://www.teamsh.de) oder bei [www.drksh.de](http://www.drksh.de) ein Bild verschaffen.

Eine der von vielen erwarteten Veranstaltungen dieses Halbjahres mussten leider ausfallen: Peer Steinbrück, der für (s)eine Buchvorstellung zu uns kommen wollte, musste wegen einer kurzfristig angesetzten politischen Auslandsreise absagen. Aber wie heißt es so schön: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben, wir bemühen uns um einen Termin mit ihm im 2. Quartal 2016.

Und damit soll auch der Ausblick auf die Veranstaltungen im neuen Jahr beginnen. Wir starten am 29. 1. mit einem Besuch des Theaterstückes „Schöne Bescherung“ im Schauspielhaus, zu dem uns wieder die Volksbühne Kiel und ihr Vorsitzender Gerd Müller die Tür öffnet. Einladungen kommen Anfang Januar 2016.

Anfang Februar wollen wir den gemeinsam mit dem DJV Schleswig-Holstein erstmals ausgelobten Journalisten-

preis übergeben. Mehr als eine kleine Festveranstaltung gibt unser Budget, neben den Preisgeldern, nicht her. Ich hoffe deshalb auf Ihr Verständnis, wenn wir aus der Preisverleihung keine Veranstaltung für den gesamten Klub machen können. Zu unser aller großen Überraschung ist die Ausschreibung, die unter dem Motto „Integration“ stand, auf große Resonanz gestoßen. Deutlich mehr als 30 Bewerbungen sind eingegangen. Fürs erste Mal ist das aus Sicht des Vorstandes und des DJV ein sehr positives Ergebnis, sodass wir uns bestätigt fühlen und auch im nächsten Jahr den Preis ausschreiben werden.

In der zweiten Märzhälfte findet dann traditionell unsere Mitgliederversammlung statt. Wir wollen sie in diesem Jahr mit dem Besuch einer Kunstausstellung der Sparkassenstiftung verbinden, die im Gebäude des Sparkassen- und Giroverbandes Schleswig-Holstein gezeigt wird. Da das Osterfest im nächsten Jahr schon Ende März im Kalender steht, planen wir die Versammlung für die zweite oder dritte Märzwoche, je nachdem wie es mit den Terminen der Ausstellung zusammenpasst. Deren Termine liegen Anfang Februar fest, sodass die Einladung danach umgehend auch Ihnen vorliegt.

Der schon angesprochene Gesprächsabend mit Peer Steinbrück wird hinsichtlich der Terminfindung sicherlich noch eine gewisse Herausforderung. Deshalb muss ich Sie vorerst vertrösten; ich hoffe aber, dass wir mit Herrn Steinbrück und dem Verlag, der die Reise organisiert, für den Wonnemonat Mai ‚handelseinig‘ werden. Ich hoffe ebenso, dass die große Politik uns nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht. So oder so werden wir aber im Mai einen Referenten für ein aktuelles politisches Thema gewinnen. Im Angesicht des Kieler Woche Logos 2016 ahnen Sie gewiss, dass jetzt die Vorkündigung für den Kieler Woche Empfang kommt. Richtig: Am Mittwoch, 22. Juni 2016, treffen wir uns wieder an Bord der „Thor Heyerdahl“, um mit unseren Mitveranstaltern ‚Kiel-Marketing‘ und dem Förderverein Thor Heyerdahl unsere Kieler Woche Gäste zu begrüßen. Für Ihre Vorplanung bitte ich zu beachten, dass der Empfang schon um 15 Uhr beginnen soll. Auch zu dieser Veranstaltung werden Sie baldmöglichst eingeladen. Und – last not least – auch wenn bis dahin noch einige Zeit ins Land geht: Im Juli 2016 bemühen wir uns wieder um ein Karten-Kontingent für eine Generalprobe eines SHMF-Konzerts in Rendsburg.

Abschließend bleibt mir noch, Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen fröhlichen Rutsch in ein gesundes, friedliches 2016 zu wünschen – in dem wir uns hoffentlich bei vielen Klub-Veranstaltungen begegnen werden.

Ihr Reinhardt Hassenstein



Vielen Dank an Helmut Ritter für das Foto vom Bücherabend auf Seite 1

Liebe Klubmitglieder und Freunde des Kieler Presse-Klubs,

so sehen Sieger aus und wir haben sie in Kiel nicht nur beim Handball, sondern auch beim Kieler Presse-Klub und dem Landesverband Schleswig-Holstein des Journalistenverbandes! Was wir mit bescheidenen Erwartungen verknüpft hatten, nämlich die Auslobung des Ersten Schleswig-Holsteinischen Journalistenpreises, hat sich dank des großen Engagements der Zeitungsverlage im Land sowie des NDR und des Interesses der Kolleginnen und Kollegen schon beim ersten Mal zu einem echten Wettbewerb um die ausgelobten Preise entwickelt: Insgesamt 36 Bewerbungen von Journalisten aus den in Schleswig-Holstein verbreiteten Medien waren bis Mitte Oktober 2015 eingereicht worden, der Wettbewerb stand unter dem Motto „Integration in Schleswig-Holstein“.

Der 1. Preis wurde der NDR-Journalistin Katrin Bohlmann (3.v.r.) für ihre Reportage „Schulalltag mit Flüchtlingskindern in Schleswig-Holstein“ zuerkannt. Die Jury würdigt mit dem Preis die besonders gelungene Verbindung aus Fakten und Emotionen bei der Beschreibung der Integration von drei Flüchtlingskindern aus dem Irak in eine Schule in Ostholstein. Den 2. Preis erhielt Wolfram Hammer (r.), Korrespondent der Lübecker Nachrichten, für die Reportage „Wie haben die Flüchtlinge Boostedt verändert?“. Hammer führt die Leser durch den kleinen Ort, der lange durch die Bundeswehr geprägt wurde. Er lässt Flüchtlinge und Einwohner zu Wort kommen. So entsteht ein Kaleidoskop aus Hoffnungen und Ideen, das an die traditionelle Überzeugung der Einwohner anknüpft: Nicht lang reden – handeln. Den Preis für Nachwuchsjournalisten erhielten Kathrin Mansfeld und Niklas Wiczorek. Ihre Reportage „Auf dem langen Weg der Integration“, veröffentlicht in den Kieler Nachrichten, beschreibt den Weg eines Asylbewerbers aus dem Jemen, der sich mit Erfolg durch seine Ausbildung auf ein Leben in Deutschland vorbereitet, aber in Sorge vor der Ablehnung seines Asylantrages ist. Auch die übrigen Bewerbungen sind Beispiele für die besondere Qualität journalistischer Arbeit in schleswig-holsteinischen Medien, waren sich die Vorsitzenden des DJV und des Kieler Presse-Klubs, Günther Jesumann und Reinhardt Hassenstein einig. Sie hatten gemeinsam mit Journalisten der Deutschen Presse-Agentur und der Fachhochschule Kiel in der Jury die Beiträge bewertet und ausgewählt. Die Beiträge sind mit Preisgeldern von insgesamt 3.500 Euro dotiert. Stephan Richter, ehemaliger Chefredakteur des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlages, machte den mehr als 40 Gästen der Veranstaltung in seiner Festrede Mut, unsere eigenen Ansprüche an journalistische Arbeit offensiver und selbstbewusster zu vertreten. In den digitalen Strategien der Zeitungen sei anfangs vieles schief gelaufen; umso wichtiger sei es, jetzt die neuen digitalen Möglichkeiten als Profilierungschance für Qualitätsjournalismus im Netz und in den Printmedien zu sehen. Der Klub und der DJV danken der

IHK und unserem Kollegen Michael Legband für die Möglichkeit, die Räume der Kammer für die festliche Preisverleihung zu nutzen. Thomas Eisenkrätzer sei herzlich für die Fotos gedankt, die Sie auf diesen beiden Seiten sehen und – last not least – allen Kolleginnen und Kollegen der Printmedien, des NDR und des Offenen Kanals soll an dieser Stelle für die „gute Nachrede“ über die Veranstaltung gedankt werden.

In diesem Jahr steht der Schleswig-Holsteinische Journalistenpreis unter dem Motto: „Chancen und Herausforderungen des demografischen Wandels in Schleswig-Holstein“. Bewerbungen sind mit Bekanntgabe der Ausschreibung möglich, die in Kürze erfolgt.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre Reinhardt Hassenstein und Günther Jesumann



Sonderausgabe





Liebe Klubmitglieder und Freunde des Kieler Presse-Klubs,

Zwei Mann mehr als sonst auf der Kommandobrücke der Thor Heyerdahl: das ‚Bröckemännchen‘ und der Vorsitzende des Bonner Presseklubs, Dr. Andreas Archut – neben Landtagspräsident Klaus Schlie, Kiels Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer und den beiden Gastgebern des Kieler Woche-Empfangs, Michael Saitner und Reinhardt Hassenstein. Das ‚Brückenmännchen‘, das der Bonner Medienclub jährlich Persönlichkeiten zuerkennt, die sich durch mutiges Verhalten einen Namen in der Bonner Region gemacht haben, war der Dank der sechs Gäste des Klubs an die Kieler Kollegen für die Gastfreundschaft beim Empfang, den einer von ihnen vor rund 20 Jahren miterfunden hat: Peter Kespohl, Konzernsprecher der Telekom in Bonn. Die Geschichte des Brückenmännchens – ca. 10 Kilo schwer, roter Sandstein, mit Widmung auf Messing – ist umfangreicher, als es dieser Brief hergeben könnte. Wer es genau wissen will, schaue bitte auf die Website des Bonner Medien-Club [www.bonner-medienclub.de](http://www.bonner-medienclub.de) – und erfahre gleichzeitig noch etwas mehr über die Aktivitäten der Kollegen am Rhein. Das launische Kieler Woche-Wetter machte an diesem Nachmittag Pause, sodass die rund 100 Gäste Kiel von seiner besten Seite erleben konnten. Ein Wort des Dankes ist an dieser Stelle angebracht und gilt Kiel-Marketing, vor allem aber der Frau- und Mannschaft der Thor Heyerdahl für die unbeschwerteten Stunden an Kiels Sonnenseite. Begonnen hatte das Jahr 2016 mit einem Opernbesuch am 29. Januar, der uns dank der freundlichen Vermittlung unseres Klub-



Volle Decks auf der Thor Heyerdahl

freundes Gerd Müller, Vorsitzender der Volksbühne Kiel, ermöglicht wurde. Es folgte am 5. Februar die Veranstaltung zur ersten Verleihung des Schleswig-Holsteinischen Journalistenpreises gemeinsam mit dem DJV Landesverband in der Kieler Industrie- und Handelskammer. Über die Veranstaltung und die Preisträger hatten wir in einem Sondermitgliederbrief informiert. ‚To whom it may concern‘: Auch 2016 wird der Preis verliehen: Thema sind die Herausforderungen durch den demografischen Wandel. Bis Mitte Oktober kann man noch schreiben und sich bewerben!

Am 16. März fand die Mitgliederversammlung im Sparkassen- und Giroverband statt, bei der auch der Vorstand neu gewählt werden musste. Wiedergewählt wurden Peter Hanemann (Stv. Vorsitzender), Hans-Peter Petersen (Schatzmeister) sowie Volker Thormählen, Helmut Ritter und Wolfgang Spahr; neu gewählt wurde Heiko Wischer. Unter Leitung des wiedergewählten Vorsitzenden bilden sie den Vorstand des Klubs. Im Anschluss an die Versammlung fand eine Führung durch die Kunstaussstellung des Verbandes statt. Arno Surminski, bekannter und hochgeschätzter Autor, war am 31. Mai unser Gast und las ausgewählte Geschichten aus seinen zahlreichen Büchern. Den Charme eines solchen Abends wiederzugeben ist kaum möglich, man muss dabei gewesen sein – auch um die Erfahrung zu machen, dass Autorenabende alles andere als angestaubt sind! Dank an Günther Jesumann für die gute Moderation und die kenntnisreichen Fragen, Wolfgang Erichsen für die Gastfreundschaft.

Ein besonderes Ereignis war der Klubausflug nach Büdelsdorf zur NordArt mit dem Besuch der Ausstellung und der Teilnahme an der Generalprobe am Abend mit dem Hornisten Felix Kliesser. Kliesser, der ohne Arme geboren wurde, spielt auf seinem Instrument mit dem linken Fuß – und das so meisterlich, dass er von der Sparkassen Finanzgruppe in diesem Jahr mit dem Leonard Bernstein Award ausgezeichnet wurde. Am Tag nach unserer Generalprobe wurde der Preis in Lübeck im Rahmen eines festlichen Konzerts an ihn verliehen. Zuvor konnten wir in der NordArt, der größten Freiluft-Ausstellung Nordeuropas, die Kunstwerke von 250 Künstlern aus 50 Ländern sehen, von denen etliche besonders eindrucksvoll sind. Die Ausstellung ist noch bis zum 9. Oktober zu erleben – sie sollten sie gesehen haben. Dank für die Fotos vom Ausflug an Gerhard Feser! Aus Platzmangel nur noch der Hinweis auf Vortrag und Diskussion mit Peer Steinbrück am Donnerstag, 15. September 2016, 19 Uhr, zusammen mit der Parlamentarischen Gesellschaft. Einladung folgt! Bis dahin eine schöne Sommerzeit – wünscht Ihnen Ihr Klubvorstand und ganz besonders

Ihr Reinhardt Hassenstein

Liebe Klubmitglieder und Freunde des Kieler Presse-Klubs,

ein Heimspiel wie man es besser nicht haben kann, erlebten wir mit Peer Steinbrück bei seinem Vortrag vor den Mitgliedern und Freunden des Kieler Presse-Klubs und der Parlamentarischen Gesellschaft am 15. September 2016 im Landeshaus in Kiel. Bestens gelaunt referierte er in bekannt humorvoller Rhetorik über die Lage der SPD und seiner selbst als Kanzlerkandidat im Jahr 2013. Analog zu seinem Buch „Vertagte Zukunft“ ließ Steinbrück die Ereignisse Revue passieren und kam zu bekannten und neuen Bewertungen, vor allem was die seither neuen Herausforderungen für Politik und Gesellschaft angeht. An vielen Stellen fragten Bettina Freitag, Chefin der NDR 1 Welle Nord, Reinhardt Hassenstein, Vorsitzender des Presse-Klubs, und eine Reihe von Zuhörern nach. Vor und nach der Veranstaltung, die Landtagspräsident Klaus Schlie, Vorsitzender der Parlamentarischen Gesellschaft mit einem Grußwort eingeleitet hatte, begrüßte der ehemalige schleswig-holsteinische Landesminister viele Weggefährten und versah nach der Lesung etliche Bücher mit Signatur und Widmung. Einmal mehr bewährte sich an diesem Abend die gute Zusammenarbeit mit der Parlamentarischen Gesellschaft, die den Zugang zum Landeshaus öffnete und damit für einen besonderen Rahmen dieses ebenso besonderen Abends sorgte. Allen, die daran vor und hinter den ‚Kulissen‘ mitgewirkt haben, sei dafür nochmals herzlich gedankt. Nicht nur der Ehren-gast, sondern auch die Gäste des Abends haben es genossen.

Für eine Betriebsbesichtigung, die als weitere Veranstaltung in der zweiten Jahreshälfte vorgesehen war, fehlte leider ein halbwegs passender Termin. Späte Sommerferien, noch spätere Herbstferien und schon ist das Jahr wieder auf seiner Zielkurve. Nicht vergessen werden soll der Bücherabend bei Erichsen & Nierenheim als Abschluss am 1. Dezember 2016. Kenntnisreich unterstützt von Frau von Platen und Frau Hannemann dirigierte das Trio die Bücherfans einmal mehr durch die rund 90.000 Neuerscheinungen des deutschen Büchermarktes. Schon die 50 an diesem Abend vorgestellten Titel führten in anderthalb Stunden zu leichter Erschöpfung der Aufnahmefähigkeit, wenn gleich alle dankbar für die Orientierung waren, ohne die man trotz Internet und Dr. Google ziemlich hilflos auf der Suche nach Durchblick wäre. – Apropos und mal ‚ganz nebenbei‘: So schlecht steht es nicht ums Buch in Deutschland, zumindest den Zahlen nach zu urteilen. Die Branche schloss das vergangene Jahr (2015) mit einem nur leichten Minus ab: Die Einnahmen gingen um 1,4 Prozent auf ... , 9,19 Milliarden Euro zurück. Der stationäre Buchhandel bleibt der wichtigste Vertriebsweg für Bücher. Mit einem Umsatz von knapp 4,43 Milliarden Euro hat er aber im Vergleich zum Vorjahr 3,4 Prozent eingebüßt. Der Internetbuchhandel konnte seine letztjährigen Verluste wettmachen. Er erzielte 2015 1,6 Milliarden Euro, ein Plus von 6,0 Prozent. Diese Summe macht einen Anteil am Gesamtumsatz von 17,4 Prozent aus. In diesen Zahlen sind nicht nur die Einnahmen des Marktführers Amazon enthalten, sondern auch die Online-Umsätze des stationären Handels, schreibt der Börsenverein des Deutschen Buchhandels zu den Geschäftsergebnissen 2015.

Beim Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr möchten wir Sie noch über zwei Themen weiter auf dem Laufenden halten: den Schleswig-Holsteinischen Journalistenpreis und die Fortsetzung der Pressegeschichte. Um damit zu beginnen: Alle Textbeiträge liegen inzwischen vor, jetzt geht es noch um die Einordnung in den historischen Zusammenhang, die Illustration des Buches und die Auswahl eines Verlages bzw. einer Druckerei. Die Veröffentlichung des Buches sollte bis Mitte nächsten Jahres gelingen. Auf die Ausschreibung zum Journalistenpreis, der in diesem Jahr für die besten Beiträge zum Thema „Demografischer Wandel“ vergeben wird, sind 12 Bewerbungen eingegangen, darunter eine Serie mit weiteren Autoren. Das sind zwar Odeutlich weniger als die fast 40 des Vorjahres, als das Thema „Integration“ auf der Agenda stand. Aber nicht jedes Thema entwickelt eine solche Eigendynamik, wie wir es mit den Herausforderungen der Integration 2015 erlebt haben. Nach aktueller Planung wird die Preisverleihung im Rahmen einer kleinen Festveranstaltung Anfang Februar in den Räumen der IHK zu Kiel stattfinden. Details dazu und zur neuen Ausschreibung in Kürze.

Am 7. Februar treffen wir uns zur ersten Veranstaltung im Opernhaus, um eine Aufführung der Rossini-Oper „Die Reise nach Reims“ zu erleben. Dank der freundlichen Vermittlung unseres Klubfreundes Gerd Müller, Chef der Volksbühne Kiel, können wir uns wie in den vergangenen Jahren auf ein kleines Sonderprogramm freuen. Am 23. März 2017 um 18 Uhr findet die Mitgliederversammlung statt, zu der uns Volker Thormählen, Vorstandsmitglied des Klubs, in das NDR-Landesfunkhaus Schleswig-Holstein in Kiel einlädt. Für Mittwoch, den 21. Juni bitte ich Sie, wieder den Kieler Woche-Empfang des Klubs an Bord der „Thor Heyerdahl“ vorzumerken und voraussichtlich am 20. Juli 2017 fahren wir nach Rendsburg zur NordArt und zur Generalprobe im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festivals. Soweit die Planung für das erste Halbjahr 2017 – wobei der Wonnemonat Mai noch nicht ‚verplant‘ ist, sieht man von der Landtagswahl am 7. des Monats einmal ab.

Abschließend einige organisatorische Hinweise: Die Geschäftsstelle des Klubs ist ab Januar nur noch donnerstags von 10 bis 13 Uhr persönlich besetzt. Weiterhin wollen wir Anfang des Jahres ein neues Mitgliederverzeichnis herausgeben. Mögliche Adressenänderungen bitte ich uns deshalb kurzfristig mitzuteilen. Last not least: Die Website des Klubs wird im ersten Halbjahr überarbeitet. Sollten Sie Anregungen für inhaltliche Veränderungen haben, freuen wir uns auf entsprechende Hinweise.

Jetzt bleibt nur noch, Ihnen und Ihren Familien friedliche Weihnachten, einen fröhlichen Rutsch und alles Gute für 2017 zu wünschen.

Ihr Klubvorstand und ganz besonders  
Ihr Reinhardt Hassenstein





Liebe Klubmitglieder und Freunde des Kieler Presse-Klubs,

strahlende Gesichter bei den Preisträgern des Schleswig-Holsteinischen Journalistenpreises 2016, der am vergangenen Freitag in der Kieler Industrie- und Handelskammer verliehen wurde. Auch die zweite Auflage des Wettbewerbs, der vom Kieler Presse-Klub und dem Landesverband Schleswig-Holstein des DJV getragen wird, war ein voller Erfolg. Rund 20 Bewerbungen, 40 Ehrengäste bei der Festveranstaltung und drei Preisträger, deren Beiträge beispielhaft für Qualitätsjournalismus in den Medien des Landes sind – das ist die Bilanz der zweiten Ausschreibung des Preises, der unter dem Motto „Chancen und Herausforderungen des demografischen Wandels“ stand. Trotz der Brisanz des demografischen Wandels hatte das Thema keine „Konjunktur“, wie die Vorsitzenden des Kieler Presse-Klubs und des DJV-Landesverbandes, Reinhardt Hassenstein und Arnold Petersen, bei der Würdigung der Preisträger feststellten. Dennoch sei es den Autoren durch die vielfältige Recherche und Aufbereitung gelungen, das Interesse von Lesern und Hörern für die Herausforderungen der absehbaren Veränderungen, insbesondere in den ländlichen Regionen des Landes, zu wecken.

Zufriedene Gesichter bei der Preisverleihung: Reinhardt Hassenstein (Kieler Presse-Klub), Lukas Knauer (NDR), Martin Schulte (ShZ), Ulrich Metschies (Kieler Nachrichten), Prof. Dr. Frank überall (DJV) und Arnold Petersen (DJV-SH) v.l.



Der 1. Preis wurde Ulrich Metschies, Wirtschaftsredakteur der Kieler Nachrichten, für seine Reportage „Die Alten kommen mit Macht“ zuerkannt. „Dem Autor gelingt es mit seinem Beitrag, die Fülle der Fakten mit einer Beschreibung der Auswirkungen auf die Menschen anschaulich zu machen. Er bereitet die Fakten auf und ordnet sie in die ökonomischen, sozialen, strukturellen und politischen Zusammenhänge ein. Zum Verständnis tragen außerdem eine Kommentierung sowie die grafische Aufbereitung bei. Insgesamt ist der Beitrag ein preiswürdiges Beispiel für eine überzeugende journalistische Darstellung eines vielschichtigen Themas, das unter den aktuellen Produktionsbedingungen einer Tageszeitung nach Auffassung der Jury herausragt“, begründete die Jury ihre Entscheidung.

Den 2. Preis erhielt Martin Schulte, Redakteur der Zeitungen des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlages, für seine Reportage „Stadt, Land, Flucht“. „Der Autor lenkt den Blick auf die Folgen des demografischen Wandels für die Dörfer in Schleswig-Holstein. Der Leser versteht, dass Dörfer und Städte in Zukunft noch weiter auseinanderdriften – sofern die politischen und gesellschaftlichen Einflussmöglichkeiten nicht intensiver genutzt werden. Am Beispiel einer Modellregion schafft der Autor eine Rundum-Perspektive und dirigiert den Leser anhand von Fakten, Interviews und eigenen Bewertungen durch die Fülle absehbarer Folgen. Zugleich erkennt der Leser als Botschaft zwischen den Zeilen, dass es auch auf sein Engagement ankommt, wenn es darum geht, die Chancen des demografischen Wandels zu erkennen und zu nutzen“, heißt es in der Verleihungsurkunde des Preises.

Der Preis für Nachwuchsjournalisten ging an den NDR-Journalisten Lukas Knauer. Seine Reportage „Ein Dorf trotz dem demografischen Wandel“ überzeugte die Jury wegen der besonders gelungenen Verknüpfung von Informationen und authentischer Stimmung in dem Dorf Arlewatt in Nordfriesland. Der Autor lässt die Betroffenen ihre Sorgen schildern und vermittelt den positiven Gemeinsinn zwischen den Generationen und den Dörfern. Durch die sehr gelungene Verknüpfung von Information und authentischer Stimmung schafft der Beitrag einerseits Orientierung und gibt andererseits die Überzeugung der Dorfbewohner wieder „wir schaffen das, wenn wir es angehen“.

Prof. Dr. Frank überall, seit November 2015 DJV-Bundesvorsitzender, warb in seiner Rede für starke Medien. „Wenn wir eine funktionierende Demokratie haben wollen, brauchen wir guten Journalismus“. Die Medien müssten aber auch deutlich machen, dass es guten Journalismus nicht gratis gebe. Kostenlose Nachrichten bei Facebook seien kein Ersatz für Berichte mit inhaltlicher Substanz, sachlicher Einordnung und pointierter Kommentierung. In diesem Sinne äußerten sich auch Arnold Petersen und Reinhardt Hassenstein. Gratisangebote im Internet seien kein Ausweg aus sinkenden Auflagen. Qualitätsjournalismus gebe es nicht zum Nulltarif. Wer Leser, Zuhörer und Zuschauer binden wolle, müsse sich deutlich von der unreflektierten Dauerberieselung mit Informationen im Internet unterscheiden.

Der Presse-Klub und der DJV danken der IHK für die Möglichkeit, die Räume der Kammer für die Preisverleihung zu nutzen. Die Fotos haben Thomas Eisenkrätzer und der NDR zur Verfügung gestellt. In diesem Jahr steht der Journalistenpreis unter dem Motto: „Wahlen in Schleswig-Holstein“. Bewerbungen sind mit Bekanntgabe der Ausschreibung unter [www.shjp.de](http://www.shjp.de) in Kürze möglich.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre Reinhardt Hassenstein und Arnold Petersen

Liebe Klubmitglieder und Freunde des Kieler Presse-Klubs,

mit dem traditionellen Sommer-Sonne-Kieler-Woche-Gute-Laune-Foto soll auch dieser Mitgliederbrief beginnen, der Sie hoffentlich bei ähnlich gutem Wetter, wie wir es beim Empfang an Bord der Thor Heyerdahl hatten, erreicht. Rund 100 Gäste – an der Spitze Landtagspräsident Klaus Schlie und Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer – genossen den Nachmittag und ließen sich die gute Laune auch nicht von Plänen verderben, Traditionssegeln wie der ‚Thor‘ mit neuen Bestimmungen das Leben schwer zu machen. Inzwischen sind diese Pläne vom Tisch – dabei hat die politische Gegen-Initiative von ‚Thor‘-Chef Michael Saitner sicher geholfen, vielleicht auch der Protest seewärts (s.Foto). Einmal mehr dankt der Klub seinen beiden Mitveranstaltern, Kiel-Marketing und der ‚Thor‘ für die Möglichkeit, den Empfang an Bord des Großseglers auszurichten. An Bord des Seglers erlebt man den Reiz der Kieler Woche aus Segeln, Volksfest und Politik so unmittelbar wie an kaum einem anderen Ort in der Stadt. Drücken wir der ‚Thor‘ und allen anderen Traditionsseglern die Daumen, dass mit der Politik ein Kompromiss gefunden wird, der den weiteren Betrieb dieser für Küstenländer und Häfen so typischen Segelschiffe sichert. Am besten, die zuständigen Politiker in Berlin buchen einen Törn auf der ‚Thor‘, dann wissen sie jedenfalls, worum es geht! Apropos Thor Heyerdahl: Die Werbung von Oberbürgermeister Dr. Kämpfer, die Jugendarbeit der ‚Thor‘ u.a. durch die Kostenübernahme für die Teilnahme eines Jugendlichen an einem Ausbildungstörn zu fördern, fiel beim Presse-Klub Vorsitzenden auf fruchtbaren Boden. Im Tausch gegen eine Klub-Mitgliedschaft des OB sagte der Vorsitzende die Kostenübernahme zu – und nun rauft sich der Schatzmeister die Haare ... Aber das ist das geringste Problem: Der Klub freut sich und begrüßt Dr. Ulf Kämpfer herzlich als neues Klubmitglied!

Das Jahr 2018 hatte mit dem Besuch der Oper „Die Reise nach Reims“ von Gioachino Rossini begonnen, die wir dankenswerterweise erneut in Zusammenarbeit mit der Volksbühne Kiel und ihrem Vorsitzenden, unserem Klubfreund Gerd Müller, anbieten konnten. Am 10. Februar konnten der Presse-Klub und der Landesverband Schleswig-Holstein des DJV zum zweiten Mal die Schleswig-Holsteinischen Journalistenpreise verleihen. Aus 20 Bewerbungen zum Thema ‚Demografischer Wandel‘ hatte die Jury die Beiträge von Ulrich Metschies „Die Alten kommen mit Macht“, erschienen in den Kieler Nachrichten am 29. September 2016 und von Martin Schulte „Stadt, Land, Flucht“, veröffentlicht am 14. Oktober 2016 in den Zeitungen des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlages, ausgewählt. Der Nachwuchsförderpreis wurde Lukas Knauer für seine Reportage „Arlewatt“ zuerkannt, die am 21. November auf NDR 1 Welle Nord gesendet wurde. Neben einer Urkunde und dem Preisgeld erhielten die Preisträger auch den abgebildeten ‚Pokal‘. An der Festveranstaltung in der IHK zu Kiel nahmen mehr als 40 Ehrengäste teil, alle Medien des Landes berichteten ausführlich. An die IHK und Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann geht nochmals ein Dank für die Möglichkeit, die Räume zu nutzen! In diesem Jahr wird der Journalistenpreis für Beiträge

zum Thema „Wahlen in Schleswig-Holstein“ verliehen. In Anbetracht der Landtagswahl im Mai und der Bundestagswahl im September dürfte es an Bewerbungen bis zum 31. Oktober 2017 nicht mangeln.

Die Mitgliederversammlung am 23. März im NDR-Landesfunkhaus stand ganz im Zeichen des Vortrages von Patrick Gensing, Projektleiter bei ‚tagesschau.de‘, zum Thema „Zwischen Fake-News und Hass-Kommentaren – Nachrichten im Netz“. Patrick Gensing, den unser Vorstandsmitglied Volker Thormählen, Direktor des NDR-Landesfunkhauses, für unsere Mitgliederversammlung nach Kiel geholt hatte, leitet bei der ARD in Hamburg ein Team, das sich ‚Faktenfinder‘ nennt und damit befasst ist, Informationen aus dem Netz auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen. Zahlreiche Beispiele, davon einige aus dem US-Wahlkampf, machten deutlich, wieviele Fake News im Netz unterwegs sind und wie schnell sie als Fakten auch von Medien weiter verbreitet werden. Dem Referenten und Volker Thormählen sei Dank für diesen Einblick in die Welt der ‚alternativen‘ Fakten. Ziel des Klubausflugs war auch in diesem Jahr die aktuelle NordArt Ausstellung auf dem Gelände der alten Carlshütte in Büdelsdorf vor den Toren Rendburgs und das anschließende Konzert mit dem Preisträger des Leonard Bernstein Award der Sparkassen-Finanzgruppe, dem Cellisten Kian Soltani.

Zum Glück hatte das Wetter ein Einsehen mit uns, sodass der Rundgang und der Imbiss vor dem Konzert ohne Regenschirme möglich war. Die Ausstellung wie auch die Generalprobe bestätigten erneut, was wir in Schleswig-Holstein künstlerisch zu bieten haben. Das wollen wir auch mit den Veranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte 2017 bestätigen: Am Mittwoch 20. September, 15 Uhr (!) besuchen wir die Firma Löwe Scheren. Die Produktion und die Expansionspläne des Unternehmens erläutert uns Geschäftsführer Randolph Schröder bei einem Rundgang durch den Betrieb in der Wischhofstraße auf dem Gelände des ehemaligen Seefischmarktes. Der Frage, was im Dark Net des Internets vor sich geht und wie es da aussieht, wollen wir Ende Oktober nachgehen. Ort und Referent werden erst mit der Einladung „sichtbar“, Sie dürfen aber schon jetzt sicher sein, dass es ein ausgewiesener Fachmann ist. Möglicherweise noch im November, sonst Ende Januar 2018 wird uns der USA-Experte Udo Metzinger etwas mehr Orientierung darüber verschaffen, warum auch ein Jahr nach dem Amtsantritt von Donald Trump als US-Präsident offenbar kein Tag ohne ein neues Desaster vergeht. Wir versuchen, diese Veranstaltung gemeinsam mit der Parlamentarischen Gesellschaft anzubieten und suchen dafür noch einen allen Beteiligten passenden Termin. Last not least der Bücherabend in bewährter Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Erichsen & Nierenheim Ende November und vielleicht in einem neuen Rahmen. Auch dazu rechtzeitig mehr! Und wenn ich Ihnen jetzt im Namen des gesamten Vorstandes eine gute Sommerzeit wünsche, meine ich es wirklich nicht ironisch! Ihr Reinhardt Hassenstein





Liebe Klubmitglieder und Freunde des Kieler Presse-Klubs,

Haben Sie schon einen Tannenbaum? Oder denken Sie eher an den Kauf einer Wasserpflanze? In diesem Jahr könnte man glatt auf diese Idee kommen, angesichts eines Wetters, das eher an die Sintflut denn an die Geburt Jesu Christi erinnert. Auch an anderer Stelle geht dieses Jahr mit fortgesetzten Kapriolen zu Ende. Allen voran die Politik liefert international und national Schlagzeilen, über die man sich nur wundern kann.

Dass die Wahlen des vergangenen Jahres und die Folgen für die Politik „Themenkonjunktur“ haben, kann man in etlichen Beiträgen nachlesen, die von Autoren der Printmedien und des NDR für den diesjährigen Wettbewerb um den schleswig-holsteinischen Journalistenpreis eingereicht wurden. Weit über 20 Journalistinnen und Journalisten bewerben sich um den Preis und die Jury hat harte Nüsse zu knacken, angesichts der Qualität der Einsendungen. Das ist in jeder Hinsicht ein Grund zur Freude – zeigt es doch, was die Medien und ihre Macher „drauf“ haben und dass die Aussicht, dafür mit Preisen gewürdigt zu werden, als Chance gesehen wird. Seien Sie also gespannt, was nach der Preisverleihung am 31. Januar 2018 auf der Website [www.shjp.de](http://www.shjp.de) nachzulesen ist. Dass das Thema dieses Jahres auch in der Politik für Interesse sorgt, macht der neue Ministerpräsident Daniel Günther damit deutlich, dass er bei der Veranstaltung in der Kieler Industrie- und Handelskammer den Festvortrag hält.

Ebenso politisch dürfte es beim Vortrag von Udo Metzinger zugehen, den er auf Einladung des Presse-Klubs und der Parlamentarischen Gesellschaft am 23. Januar im Landeshaus in Kiel hält. „Das Phänomen Trump – ein Jahr im Amt und täglich eine neue Überraschung. Was haben wir noch zu erwarten?“ – ist dem ausgewiesenen Amerika-Kenner als Fragestellung aufgegeben. Mal sehen, welche Schlagzeilen der US-Präsident bis dahin noch produziert.

Endlich – so möchte man mit einem Seufzer der Erleichterung sagen – ist der dritte Band der Pressegeschichte Schleswig-Holsteins fertig und soll in Kürze vorgestellt werden. Michael Legband und Dr. Ulrich Erdmann haben sich um das Werk verdient gemacht, in dem in fast 80 Namensartikeln verschiedene Autoren die wichtigsten Entwicklungen und Ereignisse in der Medienlandschaft Schleswig-Holsteins zwischen 1955 und dem Jahr 2000 schildern. Der Kieler Verlag Ludwig wird dieses 3. Standardwerk der Pressegeschichte des Landes auf den Markt bringen. Der Presse-Klub ist über seine Stiftung – wie schon bei den Büchern über die Jahre 1933 – 1945 und 1945 – 1955 auch bei dieser Veröffentlichung der Herausgeber. Ein namentlicher Dank an alle Autoren sowie die Sponsoren, die zur Realisierung dieses – für unsere Verhältnisse – großen Projekts beigetragen haben, erfolgt nach Erscheinen des Buches.

Für den 14. März sollten Sie die Mitgliederversammlung des Klubs vormerken, die im Kieler Rathaus stattfindet. Der Vorstand schlägt erstmals seit Jahrzehnten die Ernennung von zwei Ehrenpräsidenten unseres Klubs vor; die Einladung zur Mitgliederversammlung wird Sie über näheres informieren. Außerdem stehen Wahlen zum Vorstand auf der Tagesordnung.

Im Anschluss steht unser Mitglied, Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer, für ein Referat mit anschließender Diskussion über aktuelle Herausforderungen für eine Landeshauptstadt zur Verfügung. Auch in Kiel können die Themen spannender kaum sein – man denke nur an mögliche Fahrverbote für Diesellautos, Landstrom für Kreuzfahrer, die Ausbaupläne für die Kieler Innenstadt und, und, und.

Und wenn wir weit vorausschauen und die Kieler Woche 2018 in den Blick nehmen – in diesem Jahr gingen mit der Festwoche auch die letzten warmen Tage mit Sonnenschein zu Ende – dann hoffen wir natürlich, dass wir auch am 20. Juni 2018 an Bord des Seglers „Thor Heyerdahl“ wieder einige Sonnenstunden erleben dürfen. Umso mehr, als sich die Kolleginnen und Kollegen des Bonner Presseclubs erneut zum Besuch angekündigt haben.

Last not least soll an dieser Stelle rechtzeitig der Hinweis gegeben werden, dass der Ausflug zur NordArt mit dem anschließenden Besuch der Generalprobe des Konzerts zur Verleihung des Leonard Bernstein Award im nächsten Jahr erheblich später stattfinden wird, nämlich nach heutiger Planung erst am 16. August. Der Grund ist die Terminplanung des Festivals, nach der das Preisträgerkonzert am Abend darauf in Lübeck stattfindet.

Im Rückblick auf die Veranstaltungen des letzten Halbjahres soll – neben den Besuchen bei dem Unternehmen „Löwe“-Scheren (s. Foto auf der Vorseite) und dem Landeskriminalamt – insbesondere der Bücherabend bei Erichsen & Nierenheim erwähnt werden. Die Collage von Fotos vermittelt den richtigen Eindruck, dass an diesem Abend die Bücher dominierten. So soll es ja auch sein. Einmal mehr gab uns Wolfgang Erichsen, unterstützt von Frau von Platen und Frau Hannemann, einen Überblick über die interessantesten Neuerscheinungen des deutschen Büchermarktes – vornehmlich für die bevorstehenden Festtage.

Und damit wünscht der Chronist – auch im Namen des ganzen Vorstandes – den Lesern und Klub-Mitgliedern unbeschwerter Weihnachtstage und einen fröhlichen Jahreswechsel. – Und denken Sie daran: am 24. ist Weihnachten – ob mit Tannenbaum oder Wasserpflanze ...

Ihr Reinhardt Hassenstein



Bücher, Bücher, Bücher und Klubmitglieder wohin man sieht: Impressionen vom 10. Bücherabend in der Buchhandlung Erichsen & Nierenheim.

## Zum 25-jährigen Bestehen des Kieler Presse-Klubs

von Dr. Heinz Onnasch

Meine sehr verehrten Damen! Meine Herren!

Wer sich erinnert, daß vor 25 Jahren – und es sind in Wahrheit nun bereits 25 3/4 Jahre her – der Kieler Presseklub gegründet wurde, sollte dabei im Auge behalten, daß erst knapp 5 Jahre zuvor der Krieg zuende gegangen war. Und keiner glaube, daß Ende 1949 oder Anfang 1950, als sich einige Kieler Journalisten anschickten, diesen Klub ins Leben zu rufen, schon eine vollendete Demokratie bestanden hätte, ausgestattet u.a. mit einem Stamm erfahrener Journalisten, die bereits mit allen Gepflogenheiten eines demokratischen Pressewesens und allen Tugenden eines rechtschaffenen Journalismus vertraut wäre.

Im Grunde befanden wir uns alle, Zeitungsmacher wie Zeitungsleser, noch in einem Lernprozeß. Dabei hatten es unter den Journalisten die jüngeren, diejenigen also, die keine persönlichen beruflichen Erfahrungen aus der Zeit der Naziherrschaft mitbrachten, am leichtesten. Sie waren die unbekümmertsten und besaßen an Kühnheit und Dreistigkeit, an Eigenschaften also, die einem gewandten und erfolgreichen Journalisten wohl anstehen, nicht nur genug, sondern zuweilen eine Prise mehr als gut und bekömmlich war.

Die Journalisten aber, die in dem Jahrtausend vor dem Mai 1945 ihrem Beruf nachgegangen waren, hatten jene Kühnheit und Dreistigkeit längst eingebüßt; sie wäre ihnen andernfalls zum Verhängnis geworden. Nun mußten sie erst wieder lernen, daß die Freiheit der Presse, die die Demokratie postulierte, nur mit ein wenig Kühnheit, mit viel unentbehrlicher Neugier, mit noch mehr Sachverstand und auch mit einem guten Schuß Verantwortungsbewußtsein erfahren und praktiziert werden konnte. Sie brauchten ja im übrigen nicht mehr zu fragen, ob etwa der Skandal, den sie zu melden mußten, auch zur Berichterstattung freigegeben war. Sie brauchten ja für die Mitteilung der Sensation, die sich ihnen zur Reportage oder zum Kommentar anbot, keine Zensur mehr zu fürchten. Das bislang Verbotene war ja wieder erlaubt. Nicht nur das freie Wort und die Kritik schlechthin, sondern auch die Anprangerung des öffentlichen Ärgernisses, des gro-

ßen Skandals, der peinlichen Affäre waren wieder zum Druck zugelassen, ja geradezu gefragt.

Was speziell das öffentliche Ärgernis betrifft, so hatte ich seit langem die Erfahrung gemacht, daß dieses, das öffentliche Ärgernis nämlich, in Wahrheit ein öffentliches Vergnügen war, das man als solches zu bezeichnen zwar nicht für schicklich hielt, das man aber gleichwohl höchst amüsant und unterhaltsam fand. Nichts war und ist wohl auch heute noch so wohltuend und erquickend wie die sittliche Entrüstung über die Untugend und Laster anderer Menschen. Damit läßt sich, wie wir doch alle sehen, leicht die Existenz manches aufgelagerten illustrierten Wochenblattes begründen, – mit rein ethischer Motivierung versteht sich. Und was die Skandale betrifft, so gilt ein ähnliches. Hier blieb dem Journalisten nur die neu gestellte Aufgabe zu unterscheiden, was wirklich ein Skandal und was keiner war, oder um diese Unterscheidung sich wenigstens zu bemühen. Es ließen und lassen sich – wer wollte das bestreiten? – auch verhältnismäßig harmlose Begebenheiten ziemlich mühelos zu Skandalen umfunktionieren.

Nun mag es billig erscheinen, Brauch und Mißbrauch der Pressefreiheit in solcher Weise zu glossieren. Aber was hier satirisch klingen mag, ist in Wahrheit nur einer der Gründe dafür, weshalb es anno 1950 zur Gründung des Kieler Presse-Klubs kam. Denn was sich damals als notwendig erwies, war ja nicht nur ein Hinewachsen der Journalisten und Zeitungsverleger in eine so fremde und andersgeartete Aufgabe, wie eben Diktatur und Demokratie einander fremd und andersgeartet sind. Notwendig war auch ein neues Begreifen dieser Demokratie und eines ihrer entscheidenden Rechte, nämlich das der Meinungs- und Pressefreiheit, durch den Konsumenten der publizierten Nachricht und des Kommentars, durch den Zeitungsleser also, der ohnedies ja unversehens auch einmal selbst zum unfreiwilligen Objekt der Berichterstattung oder Kommentierung werden konnte. Es war also eine neue Spannung fühlbar geworden, die es anderswo und frü-

her auch bei uns freilich längst gab, nun aber nach so langer Verschüttung einen neuen Ausgleich suchte. Es war für aufmerksame Journalisten, für Politiker und für alle im öffentlichen Leben stehenden und agierenden Menschen sehr bald deutlich geworden, daß es hier noch eines Brückenschlages, der Herstellung eines neuen Vertrauensfundamentes und des Abbaus gegenseitigen Argwohns und mimosenhafter Empfindlichkeiten bedurfte, wobei wir von dem guten Willen der einen wie der anderen Seite ausgehen mußten und auch ausgehen konnten.

Solche Gedanken jedenfalls bewegten uns, als wir uns Ende 1949 in noch recht kleinem Kreise zusammenfanden, um den Plan einer Vereinigung, eines Klubs zu erwägen. Es gab anderwärts schon Presseklubs, aber soweit wir sehen konnten, waren es exklusive Vereinigungen von Zeitungsleuten. Und gerade dies war nicht, was uns vorschwebte. Denn dafür gab es allenthalben, so auch in Schleswig-Holstein, zu jener Zeit schon berufsständische Organisationen, Pressevereine, Journalistenverbände, Verlegerverbände. Wir aber wollten aus den Gründen, die ich darzulegen trachtete, die Journalisten und Verleger gerade mit denen zusammenführen, die gleich uns in besonderer, wenn auch unterschiedlicher Weise am öffentlichen Leben teilhatten, hier einen Einfluß besaßen und zum politisch-gesellschaftlichen Mitgestalten im weitesten Sinne berufen waren.

Wir machten seinerzeit noch eine Unterscheidung, die wir jedoch schon wenige Jahre später wieder aufgaben: Wir unterschieden zwischen ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern, was nicht gleichbedeutend sein sollte mit gewöhnlichen und außergewöhnlichen Menschen. Unsere erste Satzung formulierte das so: Die ordentliche Mitgliedschaft erwerben Berufsjournalisten und Verleger; die außerordentliche Mitgliedschaft erwerben Persönlichkeiten des öffentlichen Wirtschafts-, Verwaltungs-, Geistes- und Kulturlebens und der Politik. Und der Zweck des Klubs bestand eben nach der Satzung in der Herstellung und Bewahrung gegenseitigen Vertrauens zwischen diesen und jenen Mitgliedern.

Wir waren seinerzeit noch stolz auf eine andere Satzungsbestimmung, die da hieß: „Die Vertraulichkeit von Informationen, die Mitglieder auf den Zusammenkünften des Klubs erhalten, ist zu wahren; Verstöße hiergegen können den Ausschluß aus dem Verein nach sich ziehen.“ Man muß auch diese Bestimmung, die später ebenfalls – wohl auch zu Recht – gestrichen wurde, aus der Situation jener Zeit heraus verstehen. Die noch weitverbreitete Sorge, ein Journalist würde alles was ihm zur Kenntnis gelangt, unverzüglich und ohne Hemmungen veröffentlichen, beruhte auf einem Mißtrauen, das erst einmal ausgeräumt werden mußte. Auf dem Vorurteil nämlich, dass ihm, dem Journalisten ein hinlängliches Maß an eigener Einsicht, an Glaubwürdigkeit und Verantwortungsbewußtsein von Natur aus nicht anhafte. Mir scheint es erwähnenswert, daß trotz Streichung dieses Paragraphen sich in der Geschichte des Klubs niemals ein Malheur oder auch nur ein Konflikt in dieser Hinsicht zugetragen hat.

Was zeigt uns sonst noch ein kurzer Rückblick in der Geschichte des Klubs? Nun, ich blätterte in einer Mitgliederliste des ausgehenden Gründungsjahres 1950. 87 waren wir damals. 31 von ihnen, mehr als ein Drittel, sind, soweit mir bekannt ist, nicht mehr unter den Lebenden. Und auch vom ersten Vorstand, dem Alexander Kus, Werner Pfeiffer, Josef Wagner, Werner Feigel und ich angehörten, ist außer mir nur noch Werner Pfeiffer unter uns.

Aber ich will in dieser Stunde, da mir die Ehre zugefallen ist, des 25-jährigen Bestehens unseres Klubs zu gedenken, mich auch freimütig zu einer Sünde wider den Klub bekennen. Ich gehörte nicht nur zu den Gründern des Klubs, sondern auch zu denen, die vor 14 Jahren einmal zusammen mit dem übrigen Vorstand den Plan faßten und den Antrag stellten, den Klub aufzulösen. Der Grund war einfach der, daß nach unserer Auffassung die immer stärker schrumpfende Beteiligung an den Klubveranstaltungen, und hier vor allem die der journalistischen Mitglieder selbst, uns den Fortbestand des Klubs nicht mehr zur rechtfertigen schien.

### Die 1. Vorsitzenden des Kieler Presse-Klubs

1951	Dr. Heinz Onnasch
1952	Dr. Adolf Krieger
1953	Dr. Heinz Onnasch
1954	Heinz Theodor Götz
1956	Karl Rickers
1958	Dr. Heinz Onnasch
1961	Erich von Lojewski
1970	Hans Schäfer
1982	Hans-Jürgen Meyn
1984	Horst-Peter Völpel
s. 1988	Reinhardt Hassenstein

Nun, viele von Ihnen werden sich noch erinnern, welchen Ausgang dieses Unterfangen nahm: Die zur Jahreshauptversammlung 1961 erschienenen Mitglieder stimmten zwar in ihrer Mehrheit für den Auflösungsantrag des Vorstandes; aber wir hatten selbst durch unsere Satzung die Vereinsauflösung so erschwert, daß es dazu einer 3/4 Mehrheit bedurfte, die nicht erzielt wurde. Der Klub überlebte also, wie bekannt ist, diese Krise. Der Vorstand und ich damals an seiner Spitze hatten sich blamiert. Immerhin zogen wir artig die Konsequenzen und traten zurück.

Aber wer es gut meint mit dem Kieler Presse-Klub, wird sich vielleicht doch mit mir in der Auffassung treffen, daß es auf die Dauer mit einem formellen Fortbestand, mit der nominellen Mitgliedschaft einiger hundert Mitglieder in einem Presseklub nicht sein Bewenden haben sollte, daß für einen Presseklub in einer Landeshauptstadt die alljährliche Ausrichtung eines Balles und eines Kieler-Woche-Empfanges wohl nicht genug ist.

Das interne Klubleben war in der Anfangszeit durchaus rege und ließ erst allmählich nach. In einem Jahr allein, 1953 nämlich, führten wir, wie ich nachgelesen habe, 26 Veranstaltungen durch, darunter 15 Vortrags- und Diskussionsabende, 4 gesellige Veranstaltungen und 5 Theater- und Besichtigungsfahrten, hierunter zu 2 Gründungs-Inszenierungen in Hamburg. Was die Vortragsthemen anlangt, so machten wir uns seinerzeit einen gewissen Spaß daraus, sie ein wenig provokatorisch zu formulieren, wie etwa „Warum muß der erfolgreiche Film schlecht sein?“ oder „Warum irrt die Wettervorhersage?“ oder „Sind die Werbepлакate zur Kieler Woche wirklich schlecht?“, um nur einige Beispiele zu nennen.

Daß zu jener Zeit noch regeres Leben im Klub herrschte, lag nun gewiß nicht daran, daß damals Heinz Onnasch und seine Vorstandskollegen das Programm bestimmten. Ich hoffe, es hält mich niemand für so töricht und anmaßend. Ich sagte ja eben selbst, wie ganz anders 8 Jahre später, 1961 nämlich, die Situation war, als ich auch wieder den Vorsitz im Klub führte.

Eine ausreichende Motivierung für den Wandel finde ich aber auch in der televisionären Umwälzung unserer Gesellschaft nicht, in der Tatsache also, daß der Kommissar, daß Peter Frankenfeld, Bonanza und Bayern München die Menschen von den Fernsehschirmen des Abends nicht mehr aufstehen lassen. Eine gewisse Sättigung ist von der geistigen Kost ebenso wie vom gesellschaftlichen Bedürfnis her offenbar schon seit vielen Jahren eingetreten. Die Diskutierlust hat sich alenthalben beträchtlich vermindert. Es gibt so viele auf uns einhämmernde Ausdrucks und Propagandamittel der sogenannten Massenmedien, daß eine Vielzahl denkbarer Urteile uns vorfabriziert zu mäßiger Gebühr frei Haus geliefert und damit eine Findung des persönlichen Urteil uns auch ohne viel eigene Anstrengung ermöglicht wird. Ob es möglich ist, dem Kieler Presseklub zu regerer Aktivität im Sinne eines intensiveren Klubleben der Mitglieder selbst zu verhelfen, weiß ich nicht. Jeder Vorstand wäre überfordert, wenn ihm die Verantwortung dafür allein überlassen bliebe.

Nach einem Rückblick auf 25 Jahre Kieler Presse-Klub wendet sich also der Blick auch nach vorn, in den Nebel der Zukunft. Wie wird es mit dem Klub zu seinem 50-jährigen Bestehen, im Jahre 2000 bestellt sein? Der Kieler Presse-Klub wird gewiß die Welt nicht bewegen, aber er kann in ihr wirken, auch segensreich wirken zu seinem bescheidenen Teil. Wir Älteren, die wir einst den Klub ins Leben riefen, werden es nicht mehr sein, die seinen Fortbestand verbürgen. Legen wir deshalb getrost und rechtzeitig den Jüngeren in unserem Kreise ein hohes Maß von Mitverantwortung in die Hände und lassen sie entscheiden, ob sie das Begonnene eines Fortbestehens für wert und einer Fortentwicklung für fähig halten.

Der übliche Ruf des Vivat-Crescat-Floreat möge auch hier gelten; ich will diesen Toast auf unseren Presse-Klub gern ausbringen. Aber wir müssen wissen: Von selbst geschieht weder das Leben noch das Wachsen noch das Blühen. Wir, die Mitglieder des Klubs, die heutigen und die kommenden, halten seine Zukunft selbst in der Hand.



#### Impressum

Herausgeber: Kieler Presse-Klub e.V.

Redaktion: Reinhardt Hassenstein

Gestaltung: Katja Lübke | [www.buero3.de](http://www.buero3.de)

Korrektur: Petra Südmeyer | [www.buero3.de](http://www.buero3.de)

Produktion: Verlagskontor Horst Dieter Adler

März 2018

